

**CHRONIK DES AKADEMISCHEN JAHRES
2010/2011**

Chronik des Akademischen Jahres 2010/2011

herausgegeben vom Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn,
Prof. Dr. Jürgen Fohrmann, Bonn 2011.

Redaktion: Jens-Peter Müller und Philipp Bönders,
Archiv der Universität Bonn

Herstellung: Druckerei der Universität Bonn



JÜRGEN FOHRMANN

RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN

Chronik

des Akademischen Jahres 2010/11

Bonn 2012

Jahrgang 126
Neue Folge Jahrgang 115

INHALTSVERZEICHNIS

Rede des Rektors zur Eröffnung des Akademischen Jahres

Rückblick auf das Akademische Jahr 2010/11 S. 9

Preisverleihungen und Ehrungen

Preisverleihungen und Ehrungen im Akademischen Jahr 2010/11 S. 17

Chronik des Akademischen Jahres

Das Akademische Jahr 2010/11 in Pressemeldungen S. 21

Nachrufe S. 31

Berichte aus den Fakultäten

Evangelisch-Theologische Fakultät S. 37

Katholisch-Theologische Fakultät S. 51

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät S. 63

Medizinische Fakultät S. 85

Philosophische Fakultät S. 123

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät S. 149

Landwirtschaftliche Fakultät S. 187

Beitrag zur Universitätsgeschichte

Wilhelm Bleek: Dahmann und die gute Politik S. 209

Catalina Davids, Michael Holz: Bibliographie zur Geschichte der Universität Bonn S. 215

REDE DES REKTORS ZUR ERÖFFNUNG DES AKADEMISCHEN JAHRES

Sehr geehrte Ehrengäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,
meine Damen und Herren,

die Lage der Hochschulen ist, wie Sie alle wissen, auch nach der weitgehenden Hochschulautonomie, die durch das neue Hochschulgesetz vollzogen wurde, mehrfach gerahmt. Grundlegender Rahmen ist allerdings das Hochschulgesetz selbst, das durch die neue Landesregierung zur Zeit einer kritischen Bewertung unterzogen wird. Dazu wurde ein offener Dialogprozess initiiert, in dem die Rolle der Hochschulräte, das Zusammenspiel mit Rektorat und Senat, überhaupt die Kompetenzverteilung und die daraus resultierenden Aufgaben auf ihre Tragfähigkeit, Effektivität, aber auch ihre Intentionsgemäßheit zu betrachten waren. Die Folgerungen, die die Landesregierung und dann der Gesetzgeber daraus ziehen werden, sind entweder noch offen oder zumindest nicht abschließend diskutiert; wir alle sehen dem gespannt entgegen.

Ich habe bewusst den Ausdruck ‚Intentionsgemäßheit‘ ins Spiel gebracht, denn in dieser Diskussion ging es auch um die Aufgabenschreibungen der Hochschulen insgesamt und insbesondere um das Verhältnis von Universität und übrigen Hochschulen, also etwa den Fachhochschulen. Auf letzteres will ich an dieser Stelle nicht eingehen. Ich selbst habe (und ich möchte dies auch in diesem Zusammenhang gern tun) dafür plädiert, eine einfache Formulierung zu wählen, indem ich folgende Aufgabenbestimmung vorschlage:

„Die Universität Bonn fördert die Wissenschaft im Zusammenspiel aller an ihr beteiligter Personen, Gruppen und Institutionen.“

Meine Damen und Herren, nicht mehr und nicht weniger, wobei Sie sehen werden, dass dieses ‚nicht mehr‘ zugleich ‚sehr viel‘ meint. Denn jedes Element dieser Bestimmung enthält eine These, über deren Geltung es meines Erachtens zu streiten lohnt.

Die meisten von uns sind inzwischen daran gewohnt, dass Texte in Hypertexte zerlegt werden können. Ich mache dies heute nur virtuell und bitte Sie, vor Ihrem inneren Auge jetzt zunächst das Wort ‚Wissenschaft‘ anzuklicken. Vielen Dank!

‚Wissenschaft‘ – und nicht ‚Wissenschaften‘. Dies hat zwei grundlegende Aspekte. Zunächst: ‚Wissenschaft‘ ist nicht identisch mit ‚Forschung‘. Wissenschaft ist mehr: Sie ist die *Einheit* von Forschung und Lehre. Erst diese Einheit ermöglicht es, wirklich in einer Wissenschaft unterrichtet zu werden, in einer Wissenschaft dann jenen Grad erreicht zu haben, der für vieles, bei den hierfür besonders Begabten auch für weitere Forschungstätigkeit, prädestiniert. Allerdings wird nur ein kleiner Teil der in einer Wissenschaft Unterwiesenen dann in der Forschung weiter arbeiten. Aber deswegen kann man keine ‚Wissenschaft light‘ anbieten, weil auch für jede, ich betone: jede andere Tätigkeit ein bestimmtes Niveau von Wissenschaft erreicht sein muss, wenn ein Studium Sinn machen soll. Die Universität, wenn Sie mir diese Formulierung gestatten, bildet in einer *Wissenschaft* aus, nicht in einem *Beruf*. Die Wissenschaft ist die Voraussetzung für einen Beruf. Also erneut: Wissenschaft ist die Einheit von Lehre und Forschung – dies allerdings auf den verschiedenen Niveaus, gemäß den verschiedenen Qualifikationsstufen; aber es bleibt ‚Wissenschaft‘.

Zweitens: ‚Wissenschaft‘ und nicht ‚Wissenschaften‘. Natürlich besteht eine Universität auch aus der Summe ihrer an ihr vertretenen Wissenschaften. Aber sie ist zugleich auch immer die Tendenz *auf*, die Ausstrahlung *in* eine andere, in eine Nachbar- oder auch in eine scheinbar weiter entfernt liegende Wissenschaft, und dies mit dem Ziel, ‚Wissenschaft‘ selbst zu fördern. ‚Wissenschaft‘ bleibt das sowohl virtuelle wie reale Band der Wissenschaften. Dies ist keine Haarspalterei, schon gar keine Neuauflage philosophisch-idealistischer Systeme, sondern eine Frage des wissenschaftlichen Geistes und des wissenschaftlichen Ethos. Es ist der Modus des Abschlusses bzw. der Öffnung von Disziplinen zu übergreifenden Problemstellungen.

Ein zentraler Ansatz, diesen Modus der Öffnung unter dem Stichwort ‚Forschung und Verantwortung‘ als Zukunftskonzept im Rahmen der Exzellenzinitiative weiterzuverfolgen, ist leider nicht erfolgreich gewesen, und dies hat beim Rektor zu einer immer noch nicht ganz erledigten Trauerarbeit geführt. Glücklicherweise sind wir zugleich aber mit sechs Initiativen in die zweite Runde des Wettbewerbs gekommen: die Clusteranträge zur Mathematik im Verbund mit der Wirtschaftswissenschaft (Fortsetzungsantrag), zur Immunologie, Physik/Astrophysik, Chemie (Einrichtungsanträge), mit der Graduiertenschule in den Wirtschaftswissenschaften und mit der gemeinsamen Graduiertenschule mit Köln zur Physik/Astrophysik (beides Fortsetzungsanträge). Damit steht Bonn in diesem Wettbewerb sehr gut da.

Ich gratuliere den Initiativen auch an dieser Stelle noch einmal herzlich und wünsche Erfolg in den nun anstehenden Begutachtungsverfahren! Und natürlich sind die vielen weiteren Projekte zu nennen, die Forschung vorangetrieben, zu herausragenden Einzelleistungen oder zu Verbänden geführt und dann auch Forschungsmittel eingeworben haben; im Jahr 2010, für das die Zahlen ja vorliegen, waren es knapp 126 Millionen €, die wir an Drittmitteln verausgabten (zum Vergleich: 2004 waren es etwa 70 Millionen €). Das ist eine beachtliche Steigerungsrate; wir hoffen, dass wir auf diesem Wege weiter voranschreiten können.

Ich schließe jetzt für einen Augenblick das Fenster ‚Wissenschaft/Forschung‘ und öffne mit Ihnen zusammen das Fenster ‚Zusammenspiel‘. Ohne ein Zusammenspiel aller an der Universität Beteiligten sind solche Erfolge nicht möglich, und hiermit sind ausdrücklich alle Studierenden, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung und alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gemeint. Signifikanter Ausdruck des Zusammenspiels von Verwaltung und Wissenschaft ist die Etablierung eines neuen *Dezernats für Forschungsangelegenheiten*. Mit seiner Hilfe sollen die auf Forschung bezogenen Prozesse, sollen Beratung, Information, organisatorische Unterstützung und administrative Umsetzung verstärkt und synergetisch genutzt werden. Dies gilt sowohl für alle Forschungsprojekte als auch für die Unterstützung von Forscherinnen und Forschern auf allen Karrierestufen. *Zusammenspiel*, nicht Gegensätzlichkeit oder gar Behinderung wechselseitiger Organisations- und Statusgruppen der Universität ist hier zu realisieren versucht worden.

Zusammenspiel *aller* an der Universität beteiligter Personen, Gruppen und Institutionen: Dies bezieht sich dann nicht nur auf die Beziehung von Studierenden, Verwaltung und Wissenschaft, sondern auch auf das Verhältnis von universitärer und außeruniversitärer Forschung: etwa auf die Kooperation zwischen Universität und MPI's (etwa mit Caesar), den Einrichtungen der Helmholtz- und Leibniz-Gemeinschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft, die uns im Bereich Informatik in den nächsten Jahren nachhaltig unterstützt; es bezieht sich ebenfalls auf die Kooperation der Hochschulen vor Ort und in der Region oder mit überregionalen Institutionen. Hier ist besonders die sich verstärkende Zusammenarbeit mit der United Nation's University hervorzuheben, die in gemeinsame Studiengänge zum Thema ‚Entwicklung/Nachhaltigkeit/Ressourcen‘ einmünden wird.

Aus diesem Nukleus heraus wird zur Zeit versucht, einen größeren Verbund zu schließen, der eine Stärkung des *internationalen Wissenschaftsstandorts Bonn* vorsieht und der Stadt, Land NRW, Bundeseinrichtungen

und Bundesministerien, auch die Wirtschaft mit den Hochschulen vor Ort auf eine neue Weise zu vernetzen versucht. Die Universität Bonn konzentriert sich in diesem Kontext auf die Verbindung von *Entwicklungs-, Demokratie- und Wissenschaftsforschung* und glaubt auf solche Weise drei zentrale Schwerpunkte der Region in Geschichte und Gegenwart in eine produktive Liaison zu bringen. Sollte dies gelingen, so wäre damit eine Sichtbarkeit des Standorts verbunden, die nicht nur eine nationale, sondern auch eine hohe internationale Ausstrahlung mit sich brächte.

Zusammenspiel der Universität mit ihren Partnern, mit der Stadt, der Politik, der regionalen und überregionalen Wirtschaft, mit ihren Alumni, mit Unterstützung der Universitätsgesellschaft: Hier sind jeweils neue Akzente gesetzt und Entwicklungen eingeleitet worden, auf die ich an dieser Stelle nicht im einzelnen eingehen kann, nicht, weil es nichts Spezifisches zu sagen gäbe, sondern weil dies den zeitlichen Rahmen weit überziehen würde.

Ich schließe auch dieses Fenster für einen Augenblick, werde es später noch einmal wieder öffnen, möchte aber gern an dieser Stelle das Wort ‚Universität‘ besonders beleuchten. Die Diskussionen im Kontext des Exzellenzwettbewerbs haben noch einmal die Frage nach den Schwerpunkten von Hochschulen aufgeworfen. Bei allen Erfolgen, die die Natur- und Lebenswissenschaften der Bonner Universität in der koordinierten Forschung aufzuweisen haben, war doch – so jedenfalls mein Eindruck – die überwiegende Überzeugung, dass am Konzept einer Volluniversität festgehalten werden sollte, auch wenn sich natürlich durch die Nachhaltigkeitserfordernisse bei geförderten Projekten Verschiebungen ergeben werden.

In diesem Zusammenhang ist es für mich von besonderer Bedeutung, noch einmal darauf zu verweisen, dass die institutionelle Einbettung der einzelnen Disziplinen in die Universität nie aus dem Blick kommen darf. Es ist m. E. verschiedentlich zu sehen, dass oft gerade jüngere Forscherinnen und Forscher sich vornehmlich an ihrer *Disziplin* orientieren und deren Regelwerk für ihr Handeln, ihre Karriere als richtungsweisend erachten. Sie sind Wissenschaftler in ihren *disziplinären* Gemeinschaften und zufälligerweise auch an einer bestimmten Universität. So verständlich diese Haltung aus *einem* Blickwinkel sein mag, ja im Kontext globaler Zirkulation auch nahe liegend zu sein scheint, so blind ist sie doch für die Rahmungen, die einen Erfolg der Disziplinen erst möglich machen. Eine, ja die zentrale solcher Rahmungen, ist die Universität als *institutionelle* Einheit. Alles, was ich eben bereits über das Zusammenspiel von Verwaltung und Wissenschaft gesagt habe, aber auch vieles andere

mehr: die technische wie bauliche Infrastruktur, die Organisation, die Karriere- und Serviceleistungen (von der KITA über Familienbüros, Dual Career-Möglichkeiten, Personalentwicklung, Beratung für Projekte und Karrierestufen, IT-Unterstützung u. v. m.) – dies alles liegt ja als Aufgabe der Gesamteinstitution „Universität“ auf der Hand, und es ist im übrigen ein Aufgabenzuwachs damit verbunden, der die Universitäten an den Rand ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten führt, denn die Universitäten bleiben, bei allen Steigerungsraten, in ihren Daueraufgaben unterfinanziert.

Universität als institutionelle Einheit ist aber auch der Mehrwert, der aus Zusammenschlüssen entsteht: etwa aus gemeinsamen Doktorandenprogrammen, von allen getragenen Organisationsentscheidungen (etwa Departmentstrukturen) oder gemeinsamen Bemühungen um Rekrutierung, Bindung, Förderung von Studierenden und Absolventen. Voraussetzung dafür ist im übrigen eine universitäre Organisations-, Kommunikations- und Informationsstruktur, die wir zur Zeit neu zu justieren versuchen. Alle diese Faktoren werden etwa bei Berufungen, Bewerbungen oder auch Studienplatzentscheidungen immer nachgefragt; sie sollten aber nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Es bedarf des oft freiwilligen Engagements aller Beteiligten für die *Universität* und nicht nur für das eigene Fach. Dass solches Engagement die Universität dann insgesamt nach vorn bringt und dies wiederum auf die Reputation der einzelnen Fächer ausstrahlt, muss im Zeitalter globalen Wettbewerbs zwischen den Universitäten nicht eigens betont werden.

Diese Augenfälligkeiten einmal dahingestellt, ist der Kern von Universität als *institutioneller Einheit* aber für mich doch auch mehr: Er ist ein Ethos, das Ethos nämlich, Wissenschaft als solche voranbringen zu wollen – und das setzt eben das gekonnte Zusammenspiel aller an der Universität beteiligter Personen, Gruppen und Einrichtungen voraus.

Es setzt auch voraus, die unter den neuen Studiengängen komplexer gewordenen operativen Anforderungen zu bewältigen; das Programm des Bundes, das dies fördern will, heißt „Qualität der Lehre“; die Universität Bonn ist hier glücklicherweise erfolgreich gewesen und kann nun sowohl die administrative Unterstützung der Lehrorganisation und des Prüfungsbetriebs verbessern als auch konkrete Unterstützung durch Tutorien, Mentorate u. v. a. m. für die nächsten Jahre anbieten, ergänzt durch die Maßnahmen, die das Land NRW im Rahmen ihrer sog. Qualitätsverbesserungsmittel, die die Studienbeiträge ersetzen, möglich macht. Insgesamt haben wir uns sehr bemüht, durch viele Maßnahmen bereits Schülerinnen und Schüler für die Universität zu interessieren,

den Übergang zwischen Schule und Hochschule zu erleichtern, die Einschätzungsmöglichkeiten der möglichen Studierenden, welche Fächer für sie in Frage kommen (Online-Self-Assessment, Messen, Studienberatung, Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit u. v. a. m.), zu verbessern und generelle Informationen bereit zu stellen.

In diesem Zusammenhang darf ich auf den gerade heute eingeweihten neuen Info-Punkt neben der Schlosskirche verweisen, der mit erheblicher Anstrengung aller Beteiligten passend zum Deutschlandfest fertig gestellt werden konnte und nun m. E. eine sehr attraktive Anlaufstelle für Studierende und interessierte Bürgerinnen und Bürger bietet. Herzlicher Dank allen Beteiligten dafür!

Wir beteiligen uns auch wieder am CHE-Ranking, nachdem das CHE auf wesentliche Forderungen reagiert hat. Ich werte dies als einen politischen Erfolg, nicht zuletzt im Blick auf die zukünftigen Studierenden, die seriöse und nicht suggestive Informationen für ihre Entscheidungen zur Verfügung gestellt bekommen sollen.

Ich klicke damit erneut auf das Fenster ‚Wissenschaft‘ und jetzt auf den „Slash“ /Lehre. Da waren zunächst die erheblichen Anstrengungen, die für die Reakkreditierung und teilweise Neukonzeption der Studiengänge notwendig waren. Wie gut das Zusammenspiel mit den Studierenden selbst vonstatten ging, ist m. E. von Fach zu Fach sehr unterschiedlich gewesen, und es war sicherlich in etlichen Fällen noch nicht optimal. Dafür gibt es eine Reihe von Gründen, einer ist auch im Kontext meiner Erörterungen über die Engagementmöglichkeiten für die Universität, auch auf Studierendenseite, zu suchen. Im Zuge der Neuausrichtung wurden die umstrittenen Anwesenheitspflichten anders gefasst, wurden Zweifach-Bachelor konzipiert, und auch in der Doktorandenausbildung ist in Richtung gemeinsamer Promotionsprogramme ein Schritt nach vorn getan worden – übrigens ‚Promotionsprogramme‘, nicht Promotionsstudiengänge! Wir wollen keine verschulten, mit ECTS-Punkten belegten Studiengänge in der Doktorandenphase. Wir sind verschult genug! Die Zahl der Studierenden im ersten Fachsemester, die sich an der Universität Bonn eingeschrieben haben, ist zum beginnenden Wintersemester 2011/12 mit 7.600 Einschreibungen hoch; dies ist auch ein Effekt der Abschaffung von Wehrpflicht und der doppelten Abiturjahrgänge bereits in anderen Bundesländern, aber auch des gerade jetzt wieder eingeführten Lehramtsstudiums in Bonn, das u. a. auch mit der Gründung eines Bonner Lehrerbildungszentrums verbunden war. Wir haben uns entschlossen, die Lehrerausbildung gerade in der Bachelor-Phase mit möglichst vielen fachwissenschaftlichen Elementen auszustatten

– auch dies als Konsequenz eines Bekenntnisses zur Wissenschaft und natürlich auch zur Möglichkeit, in einen ‚regulären Bachelor‘ zu wechseln, falls die Lehreraufbahn doch nicht eingeschlagen werden soll.

Wir werden für alle Studierenden, die sich besonders früh für Forschung interessieren, forschungsorientiert arbeiten können, in der nächsten Zeit ein sog. Honorar-Program einzurichten versuchen – dies im übrigen eine Konsequenz, die sich aus dem „Bonn International Graduate System“ ergibt, das ja die Doktorandenausbildung zwischen Bachelor- und Doktorandenphase eng verzahnt.

Wir wissen, dass etwa zwei Drittel unserer Studierenden neben dem Studium arbeitet; dies führt in der Regel automatisch zu Studienzeitverlängerungen. Wir bemühen uns daher um den Aufbau eines universitätseigenen Stipendienprogramms, auch um gezielte Kontakte zur Wirtschaft, und zwar außerhalb des Deutschlandstipendiums, das aus unserer Erfahrungen nur recht schwer, d. h. mit erheblichem Aufwand umsetzbar ist. Ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit ist uns hierfür besonders wichtig. Zugleich wünschen wir uns, dass sich unsere Studierenden eben auch neben dem Studium engagieren: etwa in der Fachschafts- oder ASTA-Arbeit, aber auch in weiteren zivilgesellschaftlichen Bereichen oder auch im universitären Forum für kulturelle Zusammenarbeit. Nur das ergibt eine lebendige Hochschule.

Wenn es also bei der Novellierung des Hochschulgesetzes auch darum gehen wird, Aufgaben der Hochschulen zu benennen, würde ich mir wünschen, dass keine fast beliebig verlängerbare Enumeration, keine Aufzählung von Verpflichtungen vorgeschrieben werden, sondern eine möglichst knappe Formulierung, die die Bedeutung von Wissenschaft für alle Hochschulen in den Mittelpunkt stellt. Denn die Aufgabe der Hochschulen ist die Wissenschaft, sei es eine angewandte, sei es eine eher an Grundlagenforschung und -vermittlung orientierte Wissenschaft. Dies scheint mir die unhintergehbare Voraussetzung unseres Wissenschafts-systems, und aus dieser Voraussetzung lassen sich alle weiteren Aufgaben dadurch ableiten, dass man sie auf diese Voraussetzung bezieht.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

PREISVERLEIHUNGEN

Wir möchten nun besondere wissenschaftliche Leistungen des letzten Jahres würdigen und wir tun dies an der Universität Bonn traditionell durch die Verleihung der Staatspreise und die Verleihung des DAAD Preises. Wir haben in diesem Jahr eine neue Form unserer Würdigung gewählt. Ein Team von uni-bonn.tv, unseres immer noch bundesweit einzigartigen Videopodcast-Projektes, hat die Preisträger vor dieser Feier besucht. [Zu sehen auf der Website von CampusTV der Universität Bonn: <http://www.uni-bonn.tv>]

Preis I.M. Königin von Großbritannien und Nordirland – Queen's Preis

Der Queen's Preis wurde anlässlich des Besuches I.M. Königin Elisabeth II. an der Universität Bonn im Jahre 1965 gestiftet und wird jeweils zum Beginn des akademischen Jahres für hervorragende Leistung im Fach Anglistik verliehen.

Preisträgerin: Frau Lenka Holakova

Thema: „Empirical Study into the Comprehensibility and Effectiveness of Concrete Noun Definitions in English Monolingual Dictionaries“

Referent: Professor Dr. Klaus Peter Schneider

Preis der Französischen Republik – Pris de la République Française

Der Preis der Französischen Republik wird jeweils zum Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistung im Fach Französische Philologie verliehen

Preisträgerin: Frau Dr. Caroline Surmann

Thema: „Intermédialité et esthétique - Cinéma et théâtre chez Jean Cocteau“

Referent: Professor Dr. Paul Geyer

Preis des Königs von Spanien – Rey de España“

Der Preis des Königs von Spanien wird jeweils zu Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistungen im Fach Iberoromanische Philologie verliehen.

Preisträger: Herr Daniel Colmenero López

Thema: „Untersuchungen zu den Beziehungen zwischen Kaiser Friedrich II. und König Ferdinand III. von Kastilien-León“

Referent: Professor Dr. Matthias Becher

Preis der Vereinigten Staaten von Amerika – Ambassador’s Award

Der „Ambassador’s Award“ wird jeweils zum Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistungen im interdisziplinären Nordamerika-Programm verliehen

Preisträger: Herr Philip Miessner

Thema: “‘Of Interest’: Immigration Enforcement in the ‘War of Terror’”

Referentin: Privatdozentin Dr. Eva-Sabine Zehelein

DAAD-Preis 2010

Preisträger: Ercole Erculei

Thema:

„Auszeichnung für hervorragende akademische Leistungen, vor allem auch für bemerkenswertes soziales und hochschulinternes Engagement“

Betreuer: Professor Dr. Theo Kobusch

Preise der Universitätsgesellschaft Bonn

Promotionspreis 2010:

Preisträger:

Dr. Nora Szech und Dr. Benedikt Wirth

Thema von Dr. Nora Szech: „Five Essays in Economic Theory“

Referentin: Professor Dr. Benedict Moldovanu

Thema von Dr. Benedikt Wirth „Variationsmethoden im Formenraum“

Referentin: Professor Dr. Martin Rumpf

Initiativ-Preises 2010

Mit der jährlichen Vergabe des Initiativ-Preises fördert die „Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni e.V.“ studentisches Engagement im öffentlichen Bereich.

Preisträger: Bonner Rechtsjournal. Chefredakteur: Marek Schadowski

Referentin: Professor Dr. Torsten Verrel und Professor Dr. Mathias Schmöckel

Chronik des Akademischen Jahres 2010/2011 in Pressemeldungen

(Beachten Sie bitte auch die Mitteilungen über Ehrungen und Veranstaltungen in den Berichten der einzelnen Fakultäten)

11.10.2010: Forscher der Universität Bonn haben einen neuen Wirkstoff entwickelt, der in der Lage ist, den Tumorwachstum in Mäusen zu hemmen, indem dieser in den Mechanismus der Zellteilung eingreift. Laut Forscher sei es jedoch noch völlig unklar, ob das neue Verfahren schnelle Fortschritte in der Krebstherapie beim Menschen verspricht.

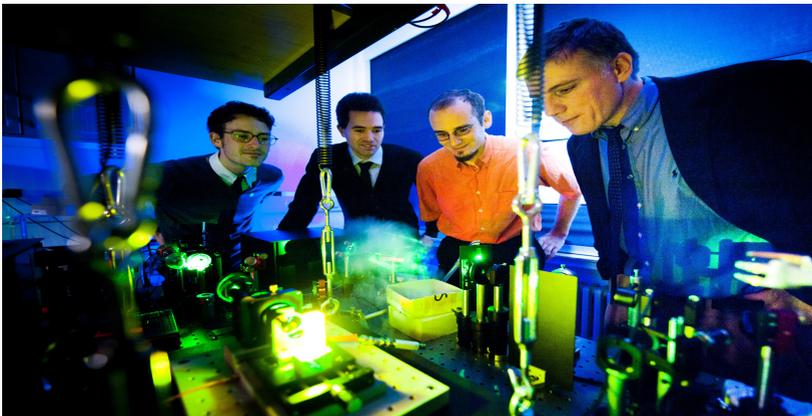
21.10.2010: Die Universität Bonn und der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, der Bauherr und Eigentümer der entstehenden Universitätsgebäude ist, haben mit den Vorbereitungen für die Ausbauarbeiten des Campus Poppeisdorf begonnen.

25.10.2010: Radioastronomen der Universität Bonn haben das vom Südhimmel aus sichtbare Wasserstoffgas in der Milchstraße kartiert. Die „Bonner Durchmusterung“ präzisiert die Daten einer ähnlichen Studie, die dieselben Forscher 2005 vorgelegt hatten. Die neuen Daten übertreffen die die von 2005 jedoch erheblich an Empfindlichkeit und Detailreichtum.

10.11.2010: Am 22. November findet unter dem Motto „Vom Molekül zum Material“ der mittlerweile 9. ChemCologne-Kooperationstag statt. Die Veranstaltung an der Universität Bonn versteht sich als Forum, um den Austausch zwischen Hochschulen und der chemischen Industrie zu intensivieren.

18.11.2010: Die am 4. Mai 1860 gegründete Lehrstuhl für Kunstgeschichte in Bonn feiert sein 150. Jubiläum. Die Universität erinnerte während eines Festaktes am 23. November in der Aula an die Etablierung des ersten deutschen Lehrstuhls dieser Fachdisziplin.

22.11.2010: Physiker der Universität Bonn haben eine völlig neue Lichtquelle hergestellt, ein so genanntes Bose-Einstein-Kondensat aus Photonen. Die Methode eignet sich unter Umständen zur Konstruktion neuartiger laserähnlicher Lichtquellen, die im Röntgenbereich leuchten. Eventuell ließen sich damit unter anderem leistungsfähigere Computerchips bauen.



Die Schöpfer des „Super-Photons“ (von links): Julian Schmitt, Jan Klärs, Dr. Frank Vewinger und Professor Dr. Martin Weitz. Foto: Volker Lannert / Universität Bonn

02.12.2010: Der Geschäftsführer der WAZ-Mediengruppe, Bodo Hombach, wird eine Lehrtätigkeit am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn antreten. „Wir freuen uns, mit Herrn Hombach einen politisch hoch erfahrenen Experten gewonnen zu haben, der das Lehrangebot im Themenfeld Medien und Politik bereichern wird“, sagt der Geschäftsführende Direktor des Instituts, Prof. Dr. Frank Decker.

03.12.2010: Das Junge Kolleg der nordrhein-westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste nimmt fünfzehn neue Mitglieder auf. Unter ihnen sind mit Dr. Thomas Riesenweber und Dr. Philipp Sasse zwei Nachwuchswissenschaftler der Universität Bonn.

09.12.2010: In der chilenische Atacama-Wüste, die als trockenster Ort der Welt gilt, entsteht bald das höchst gelegene astronomische Messgerät der Welt. An der Konstruktion des Observatoriums sind auch Astrophysiker der Universität Bonn beteiligt. Am 9. Dezember 2010 haben sie zusammen mit Kölner Kollegen eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet.

17.12.2010: Zum Wintersemester 2010/2011 erhalten 80 Studierende der Universität Bonn eine Förderung im Rahmen des neuen Stipendienprogramms des Landes Nordrhein-Westfalen. Das einkommensunabhängige NRW-Stipendienprogramm richtet sich vor allem an Studierende, deren bisheriger Werdegang herausragende Studienleistungen erwarten lässt.

04.01.2011: Das European Research Council hat dem Bonner Biochemiker Professor Dr. Michael Famulok eine Millionenförderung aus Brüssel für seine Forschung am Erbmolekül DNA bewilligt. Eines der ehrgeizigen Ziele des Biochemikers ist die Schaffung eines molekularen Antriebs, um so eine Art Nano-Motor produzieren zu können. Knapp 2,5 Millionen Euro fließen dafür in den kommenden fünf Jahren aus Brüssel an das LIMES Institut.

07.01.2011: Die Humangenetikerin Regina Betz bekleidet an der Universität Bonn eine neu eingerichtete Heisenberg-Professur für Dermatogenetik. Zentrales Forschungsgebiet der 40-jährigen sind die Ursachen genetisch bedingter Formen des Haarausfalls. Diese Arbeiten wird sie in den kommenden fünf Jahren mit Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft weiter intensivieren.

10.01.2011: Drei Physiker der Universität Bonn werden mit dem Erfinderpreis ausgezeichnet. Die Wissenschaftler haben eine völlig neue Lichtquelle entwickelt, eine Art „Super-Photon“. Eventuell lassen sich damit leistungsfähigere Computerchips herstellen. Auch für andere Anwendungen wie die Spektroskopie oder die Photovoltaik könnte das Verfahren nützlich sein. Der Wettbewerb „patente Erfinder“ wird vom Innovationsministerium NRW und der Patentvermarktungs-Gesellschaft Provendis ausgerichtet. Fast als 120 Forschergruppen nahmen in diesem Jahr teil.

19.01.2011: Dr. Kirsten Lee Bierbaum erhält den Lempertz-Preis 2010 für ihre herausragende Doktorarbeit auf dem Gebiet der Kunstgeschichte. Durch den mit 5.000 Euro dotierten Lempertz-Preis wird an der Universität Bonn alle zwei Jahre eine exzellente Dissertation im Bereich der Kunstgeschichte ausgezeichnet.

14.02.2011: Das Bonner Projekt „Integrative Landslide Early Warning System“ (ILEWS), ein besonderes Frühwarnsystem für Erdbeben, ist in diesem Jahr einer von 365 „Orten im Land der Ideen“. Das in weiten Teilen an der Universität Bonn angesiedelte Projekt wurde aus 2.600 Vorschlägen ausgewählt.

10.03.2011: Auf Antrag des Bundesgerichtshofes befasst sich der Europäische Gerichtshof derzeit mit der Auslegung der europäischen Biopatentrichtlinie. Infrage steht vor allem die Patentierbarkeit von Erfindungen, welche die Verwendung sogenannter ES-Zell-Linien beinhalten. Letztere werden in zahlreichen europäischen Staaten aus überzähligen Eizellen gewonnen, die

im Rahmen der künstlichen Befruchtung in großen Mengen entstehen. Nach Auffassung des Generalanwalts genügt jedoch bereits die Tatsache, dass diese Zelllinien ursprünglich aus befruchteten Eizellen gewonnen wurden, um auf diesen Zellen aufbauende Patente zu verbieten. Prof. Dr. Oliver Brüstle, Direktor des Instituts für Rekonstruktive Neurobiologie der Universität Bonn, befürchtet gravierende Nachteile für die Entwicklung Stammzell-basierter biomedizinischer Verfahren in Europa.

22.03.2011: Der Direktor der Universitäts-Augenklinik Bonn, Professor Dr. med. Frank Holz, wurde für seine wissenschaftlichen Arbeiten mit dem „Alcon Research Institute Award 2011“ ausgezeichnet. Die Arbeitsgruppe um Professor Holz untersucht Ursachen und neue Therapieansätze der altersabhängigen Makuladegeneration (AMD) – der häufigsten Ursache für Erblindung in den Industrienationen. Der Preis ist mit 200.000 US-Dollar ausgestattet und zählt damit zu den höchstdotierten internationalen Auszeichnungen in der Augenheilkunde.

28.03.2011: Die Universität Bonn hat Quartier im Landesbehördenhaus genommen. Rund 200 Mitarbeiter und bis zu 300 Studierende der Informatik finden hier vorübergehend Platz für Forschung und Lehre, weil die bisherigen Räumlichkeiten in der Römerstraße wegen ihrer Belastung mit der Bauchemikalie PCB nicht mehr genutzt werden können. Außerdem ziehen demnächst die neuen Profilprofessoren der Landwirtschaftlichen Fakultät mit ihren Laboren in das Gebäude ein.



Mitarbeiter des Ägyptischen Museums.
V.l.n.r.: Barbara Klecha, Michael Höveler-Müller,
Uta Siffert und Horst Creutz. Foto: Ägyptisches
Museum (der Uni Bonn)

28.03.2011: In diesem Jahr feiert das Ägyptische Museum der Universität Bonn sein 10-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsausstellung: Ab dem 18. August zeigt es ausschließlich Bonner Stücke, die noch nie zuvor präsentiert wurden. „Auch für Kenner des Museums wird es daher einige Überraschungen geben“, verspricht Kurator Michael Höveler-Müller. Ab sofort ist ein neues Stück aus einer aktuellen Schenkung in der Dauerausstellung zu sehen: ein rund 6.000 Jahre altes, bemaltes Gefäß aus Ägypten.

06.04.2011: Das Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn hat am 13. April 2011 eine Benefizveranstaltung zugunsten der Opfer der Naturkatastrophe in Nordost-Japan ausgerichtet. Der Erlös der Veranstaltung geht an die von Erdbeben und Tsunami betroffenen Menschen an der Küste der Präfektur Iwate.

20.04.2011: Die Medizinische Fakultät der Universität Bonn richtet ein Else Kröner-Forschungskolleg ein. Das Vorhaben wird von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung über drei Jahre mit einer Summe von 1 Million Euro gefördert. Das Else Kröner-Forschungskolleg Bonn soll ein Eckpfeiler eines integrierten wissenschaftlichen Ausbildungsangebots für Mediziner am Standort Bonn werden, das begabten und motivierten jungen Ärzten den Weg zum klinischen Wissenschaftler ebnet.

06.05.2011: Der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Armin Falk von der Universität Bonn erhält den Yrjö Jahnsson-Preis 2011. Der Preis wird alle zwei Jahre von der finnischen Yrjö Jahnsson-Stiftung gemeinsam mit der European Economic Association verliehen und gilt als die höchste Auszeichnung in Ökonomie im europäischen Raum.

09.05.2011: Damit in den Sternen Kohlenstoff, die Grundlage des Lebens, entstehen kann, spielt eine bestimmte Form des Kohlenstoffkerns eine entscheidende Rolle. Physiker der Universität Bonn und der Ruhr-Universität Bochum haben jetzt gemeinsam mit US-Kollegen diesen legendären Kohlenstoffkern berechnet. Damit haben sie ein Problem gelöst, das die Wissenschaft seit mehr als 50 Jahren vor Rätsel gestellt hat.

26.05.2011: Die Preisträger für den Schülerfachtarbeitspreis Religion 2011 stehen fest. Den 1. Platz belegte die Schülerin Mirja Petersen vom Bonner Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn. Die junge Nachwuchstheologin und weitere Teilnehmer aus der Jahrgangsstufe 12 von Schulen der Region Bonn/



Gruppe der Preisträger. Foto: Ev.-Theol. Fakultät/Uni Bonn

Köln wurden im Rahmen einer Feierstunde von den Dekanen der Evangelisch-Theologischen und Katholisch-Theologischen Fakultät Prof. Dr. Günter Röhser und Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom im Festsaal der Universität Bonn geehrt.

10.06.2011: Die FORIS AG hat am Samstag im Rahmen der Promotionsfeier der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn zum zweiten Mal den FORIS-Preis verliehen. Im Zuge der Nachwuchsförderung honoriert das Unternehmen damit exzellente zivilrechtliche Doktorarbeiten. Die Preisträger Bastian Schoppe, Felix Laurin Stang und Daniel Kurth können sich daher gleich zweifach freuen: Zu ihrem Dokortitel mit der höchsten Auszeichnung „summa cum laude“ erhielten sie zudem das vom Bonner Prozessfinanzierer FORIS AG gestiftete Preisgeld.

22.06.2011: Kleine Köpfe, große Körper und langsamer Stoffwechsel – wenn von Dinosauriern die Rede ist, drängt sich der Eindruck von dumpfen, trägen und wechselwarmen Giganten auf. Doch dieses Bild scheint zu trügen: Bei den vor 65 Millionen Jahren ausgestorbenen Riesenechsen könnte es sich um Hochleistungsmodelle der Evolution gehandelt haben. Forscher der Universität Bonn haben nun zusammen mit Kollegen aus den USA die Körpertemperatur für einige große pflanzenfressende Dinosaurier auf 36 bis 38 Grad bestimmt.



Rekonstruktion eines Camarasaurus. Foto: Sauriermuseum Aathal/Schweiz

27.06.2011: Der Promotionsausschuss der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn will in den kommenden 14 Tagen klären, ob die von der Internetplattform VroniPlag erhobenen Vorwürfe eine erneute Überprüfung der Dissertation von Dr. Margarita Mathiopoulos erforderlich machen und ob dies rechtlich möglich ist. Die vom Promotionsausschuss der Philosophischen Fakultät eingesetzte Arbeitsgruppe zur Prüfung der Dissertation von Dr. Georgios Chatzimarkakis hat ihre Arbeit inzwischen abgeschlossen und hat heute ihr Ergebnis dem Ausschuss vorgestellt. Dieser wird nun eine Empfehlung an die Fakultät formulieren.

06.07. - 08.07.2011: Die Universität Bonn zeichnet im Rahmen des Universitätsfest am 16. Juli zwölf Professoren für herausragende Leistungen mit dem Lehrpreis der Alma mater aus.



Kirsten Buße und Eva Börgens überreichen im Melbtal Dr. Annette Eicker einen Blumenstrauß (von links). Foto: Dr. Benno Zimmermann/Uni Bonn

11.07.2011: Dr. Annette Eicker vom Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn erhält den Studierenden-Lehrpreis der Landwirtschaftlichen Fakultät. Mit dem Lehrpreis der Studierenden werden besondere Leistungen in der Wissensvermittlung ausgezeichnet. Dr. Eicker verstehe es, in ihren Vorlesungen mit Begeisterung auch trockene Sachverhalte interessant darzustellen, und habe immer ein offenes Ohr für Studierende, begründen die Fachschaften.

13.07.2011: Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn entzieht dem Europa-Abgeordneten Georgios Chatzimarkakis den Dokortitel. Das Gremium folgt damit der Empfehlung des Promotionsausschusses, der zur Untersuchung der Dissertation eine Arbeitsgruppe eingesetzt hatte. Georgios Chatzimarkakis selbst hatte die Philosophische Fakultät Anfang Mai 2011 um Prüfung seiner Doktorarbeit gebeten, nachdem im Internetforum VroniPlag Plagiatsvorwürfe gegen den Abgeordneten aufgetaucht waren.

25.07.2011: Wissenschaftler der Abteilung für Altamerikanistik der Universität Bonn entdeckten in einem Palastkomplex der Maya-Stadt Uxul in Mexiko Relieftafeln, die Könige beim Ballspiel zeigen. Die Reliefe deuten darauf hin, dass der Palast von Uxul von den Königen der Kaan-Dynastie zumindest zeitweise in Besitz genommen wurde



Relieftafel mit ballspielendem Mayakönig. Foto: Archäologisches Projekt Uxul/Uni Bonn.

22.07.2011: Der Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes Manfred Nüssel erhält den Theodor-Brinkmann-Preis 2011 der Universität Bonn. Seit fast 20 Jahren fördert er mit großer Weitsicht den Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Für sein Engagement erhält er nun von der Landwirtschaftlichen Fakultät die Auszeichnung.

10.08.2011: Virologen des Universitätsklinikums Bonn sind am Projekt „ANTIGONE“ zur Erforschung gefährlicher Krankheitserreger beteiligt. Vor dem Hintergrund der EHEC-Infektionen fördert die Europäische Union das Vorhaben mit zwölf Millionen Euro. Die Bonner Wissenschaftler untersuchen dabei Erreger wie etwa das SARS-Virus.

05.09.2011: Das Gebäude des Steinmann-Instituts der Universität Bonn feiert in diesem Jahr sein 100 jähriges Bestehen. Zum Tag des offenen Denkmals am 11. September öffnete das Goldfuß-Museum der Universität, das sich im Hochparterre des Steinmann-Instituts befindet, seine Pforten für interessierte Besucher.

16.09.2011: Der Europäische Forschungsrat fördert junge Top-Forscher mit Millionenbeträgen. Gleich drei der hochkarätigen Starting Grants gehen nun an Wissenschaftler der Universität Bonn. In Nordrhein-Westfalen ist die Bonner Alma mater hinsichtlich der ERC-Grants führend. Bundesweit belegt sie Platz fünf der erfolgreichsten Einrichtungen in Deutschland. Insgesamt elf ERC-Grants wurden der Bonner Universität in den letzten Jahren zugesprochen.

29.09.2011: Die bereits zweifach ausgezeichnete Dissertation des Juristen Dr. Christoph Goos von der Universität Bonn wurde nun auch für den wissenschaftlichen Nachwuchspreis „Opus Primum“ der Volkswagen-Stiftung nominiert.

05.10.2011: Der Neurophysiologe Dr. Christian Henneberger forschte bislang am University College London als Gruppenleiter. Nun hat er im „Programm zur Förderung der Rückkehr des wissenschaftlichen Spitzennachwuchses aus dem Ausland“ des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW den Zuschlag für den Aufbau einer Nachwuchsgruppe an der Universität Bonn erhalten. Die Förderung läuft über fünf Jahre und beträgt 1,25 Millionen Euro.

NACHRUF

Nachruf Erwin Gatz (4.5.1933- 8.5.2011)

Unerwartet verstarb am 8. Mai 2011 auf einem Spaziergang im Maastrichter Umland der Honorarprofessor der Kath.-Theol. Fakultät Erwin Gatz.

Erwin Jakob Gatz wurde am 4.5.1933 in Aachen als erstes von drei Kindern der Eheleute Klaus Gatz (1904-1979) und der aus Raeren/Belgien stammenden Gertrud geb. Dujardin (1907-1989) geboren. Die Schulzeit verbrachte Gatz zunächst in Taucha bei Leipzig, wohin der Vater aus beruflichen Gründen ziehen musste. Nach der Rückkehr ins Rheinland noch vor Kriegsende besuchte er ab 1945 die Mittelschule, ab 1950 das neusprachliche Einhard-Gymnasium in Aachen, wo er 1953 die Hochschulreife erlangte. Ab dem Wintersemester 1953/54 studierte er, unterbrochen von einem Studienjahr in München, katholische Theologie an der Bonner Fakultät. Nach dem Introitus-Examen 1958 begab er sich ins Aachener Priesterseminar und empfing am 12.3.1960 die Priesterweihe. Schon im Frühjahr 1958 hatte der historisch Interessierte mit Hubert Jedin die Möglichkeit einer Promotion besprochen (welche Gründe ihn für die Kirchengeschichte auch bestimmten, ist in seinem Lebensbericht nachzulesen; vgl.: *Aus meinem Leben*, Regensburg 2010, 31.33; ebd. 151-184 Bibliographie). Die Dissertation (Rheinische Volksmission im 19. Jh., dargestellt am Beispiel des Erzbistums Köln. Ein Beitrag zur Geschichte der Seelsorge im Zeitalter der kath. Bewegung, Düsseldorf 1963) konnte er, inzwischen Kaplan in Vorst, 1960 der Fakultät vorlegen. Gutachter war neben dem Betreuer Jedin der Pastoraltheologe Alfons Stonner. Nach Annahme der Arbeit, Ablegung der Rigorosen und Abgabe der Pflichtexemplare konnte Gatz am 16.7.1963 die Doktorurkunde in Empfang nehmen. Als Seelsorger in Grefrath bzw. Düren beschäftigte er sich zunehmend auch mit der Geschichte der Pfarrcaritas im weitesten Sinne, die zu einer Forschungsarbeit führte, die er 1970 bei der Bonner Fakultät als Habilitationsschrift einreichte (Kirche und Krankenpflege im 19. Jahrhundert. Kath. Bewegung u. karitativer Aufbruch in den preußischen Provinzen Rheinland u. Westfalen, München 1971); Referenten waren – wieder in Kombination historische und praktische Theologie – die Professoren Eduard Hegel und Karl Delahaye.



Der Annahme der Arbeit und der Zustimmung des Kölner Erzbischofs folgten die Probevorlesung (Zur kirchlichen Kontinuität in der *Germania Romana* im 5. u. 6. Jh. – wohl gewählt, um Gatz einmal über das 19. Jh. hinaus zu „testen“) mit wiss. Kolloquium und die Erteilung der *venia legendi* für das Fach Mittlere und Neuere Kirchengeschichte; seine öffentliche Antrittsvorlesung als Privatdozent hielt er am 27.1.1971 (Das I. Vatikanische Konzil und die soziale Frage; vgl. AHC 3 [1971] 156-173). Ab dem folgenden Wintersemester erhielt Gatz einen Lehrauftrag zur Unterstützung der Bonner Außenstelle in Aachen und im September 1971 auf Vorschlag der Fakultät die Ernennung zum Akademischen Rat (unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe); bereits im Dezember 1973 erfolgte die Ernennung zum apl. Prof. und im April 1974 die Beförderung zum Akademischen Oberrat. Die Fakultät und insbesondere das Institut für Kirchengeschichte hielten – neben den üblichen Aufgaben, denen Gatz „zur vollsten Zufriedenheit“ nachkam – vor allem wegen der erfolgten „Aufnahme der kirchlichen Zeitgeschichte in das Vorlesungsangebot“ die Fortsetzung seiner Lehrtätigkeit für erforderlich. Noch im Herbst desselben Jahres bat Gatz um Beurlaubung für das Sommersemester 1975 (um das folgende Wintersemester verlängert), da ihm die Stelle eines Rektors am Campo Santo Teutonico in Rom angeboten worden war. Nachdem sich G. für die Annahme entschieden hatte (Frühjahr 1975, seit 1.7. zugleich geschäftsführender Direktor des dortigen Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft), resignierte er zum Ende des Jahres 1975 auf die AOR-Stelle. In den folgenden Jahren kam er seiner Lehrverpflichtung als apl. Professor zumindest jeweils im Sommersemester nach, während er sich für die Wintersemester ebenso regelmäßig durch die Fakultät beurlauben ließ. Dieser zu Recht beanstandete Umstand ließ die Fakultät einen alten Vorschlag Hegels aufgreifen und für Gatz eine Honorarprofessur beantragen (12.3.1980); Hegel trug in seinem Gutachten vom 28.1.1980 u.a. vor, dass „eine personelle Verbindung zum römischen Institut auch für die Katholisch-Theologische Fakultät Bonn fruchtbar sein kann; ich erwähne in diesem Zusammenhang die ‚Rom-Seminare‘, die Gatz für Studierende aber auch für Religionslehrer regelmäßig durchführt und die sich großen Zuspruchs erfreuen“ (III/4 – Akte Gatz). Die auf den 15.12.1980 datierte Ernennungsurkunde wurde Gatz am 20.1.1981 durch den Rektor überreicht. In den Folgejahren nahmen zwar die Veranstaltungen von Gatz in Bonn ab, dafür fanden aber (seit 1978) häufiger kirchengeschichtliche Hauptseminare in Verbindung mit Rom-Exkursionen und einer Sitzungsperiode im Campo Santo statt. Nicht wenigen Bonner Theologiestudierenden hat Erwin

Gatz auf diese Weise und dem Wunsche Hegels entsprechend erste und bleibende Eindrücke der Ewigen Stadt vermitteln können. In Rom nahm Gatz von 1981-2003 außerdem eine Gastprofessur an der Päpstlichen Universität Gregoriana wahr. Von seiner 35jährigen Tätigkeit in Rom spricht anfänglich und nüchtern der Tätigkeitsbericht aus eigener Feder (Regensburg 2010), die von ihm konzipierten, erstellten oder (mit-) herausgegebenen teils mehrbändigen Lexika zu den Bischöfen im Heiligen Römischen Reich bzw. zum deutschsprachigen Episkopat seit 1198, zur Geschichte des kirchlichen Lebens in den deutschsprachigen Ländern seit dem Ende des 18. Jahrhunderts, zu Kirche und Katholizismus seit 1945 oder zu den Bistümern des Heiligen Römischen Reiches bzw. der deutschsprachigen Länder sind nicht nur jedem Studierenden der kath. Theologie bekannt, sondern sie sprechen für sich selbst. Anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres ehrte die Kirche Erwin Gatz mit dem Titel eines Apostolischen Protonotars. Nachdem er am 26.11.2010 als Direktor des Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft und am 8.12. als Rektor des Campo Santo Teutonico in den Ruhestand gegangen war, kehrte er in seine rheinische Heimat zurück und nahm seinen Alterssitz in Aachen-Burtscheid, wo weitere Buchpläne Gestalt annehmen sollten. Am 8.5.2011 ereilte ihn der plötzliche Herztod. Die Beisetzung erfolgte am 20.5. auf dem Campo Santo.

Auch die Bonner Katholisch-Theologische Fakultät wird ihrem verstorbenen Honorarprofessor Erwin Gatz ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren. R.I.P.

Dieter Krebs (18.01.1933 - 25.02.2011)

Herr Prof. Dr. Dieter Krebs verstarb im Februar diesen Jahres im Alter von 77 Jahren nach langer, mit hoher Disziplin und innerer Ruhe getragener schwerer Krankheit. Nach seiner Tätigkeit als Direktor der Universitätsfrauenklinik Lübeck von 1978 – 1984 wechselte er 1984 an die Universitätsfrauenklinik Bonn, die er bis 1999 als Direktor leitete, von 1990 bis 1992 war Prof. Krebs Ärztlicher Direktor des Bonner Universitätsklinikums. Herr Prof. Krebs beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Reproduktionsmedizin und Endokrinologie, der Tumormimmunologie sowie mit dem ihm wichtigen Gebiet der Ethik in der Medizin. Prof. Krebs erhielt zahlreiche Ehrungen und Preise, er war Ehrenmitglied der Rheinischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, der Norddeutschen Gesellschaft sowie der Europäischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Embryologie, 2006 wurde Herrn Prof. Krebs die Karl-Kaufmann-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe verliehen. Prof. Krebs veranstaltete zahlreiche nationale und internationale Kongresse, unter seiner Leitung fand die Tagung der Niederrheinischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe zweimalig in Bonn statt. Von 1990 bis 1992 war Prof. Krebs Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und Veranstalter des Nationalen Deutschen Kongresses in Berlin 1992. Prof. Krebs führte von 1994 bis 1999 regelmäßig die „Bonner Wochen“ durch, die sich als Intensivfortbildungsveranstaltungen etablieren konnten, darüber hinaus war Prof. Krebs Vorsitzender der Ethikkommission der Ärztekammer Nordrhein sowie über viele Jahre stellvertretendes geschäftsführendes Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler an der Ärztekammer Nordrhein. Aus der „Bonner Schule“ entstammen zahlreiche Ordinarien, Chefärzte sowie niedergelassene Kolleginnen und Kollegen, von denen übereinstimmend die große Fürsorglichkeit von Prof. Krebs gegenüber seinen Patientinnen aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sein ethisch geprägtes Verhalten sowie seine Arbeitsdisziplin hervorgehoben werden.

Mit Prof. Krebs verliert die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe einen fürsorglichen Arzt, engagierten Lehrer und hoch anerkannten Wissenschaftler.

Horst Rollnik**(15. 04. 1931, – 28. 09 2011)**

Am 28. September 2011 verstarb Herr Professor Dr. Dr. h. c. mult. Horst Rollnik im Alter von 80 Jahren. Mit ihm verliert die Universität Bonn einen hochgeschätzten Kollegen und engagierten Hochschullehrer. Vielfältige Verdienste machten ihn über die Grenzen seines Fachgebietes und der Universität Bonn hinaus bekannt.

Horst Rollnik studierte Mathematik und Physik an der Humboldt-Universität und der Freien Universität (FU) in Berlin bis zum Diplom Physik im Jahre 1953. Sein Doktorstudium unter der Leitung von Professor Ludwig an der FU Berlin schloss er mit der Promotion zum Dr. rer. nat. 1956 ab. Nach Assistentenstellen an der FU Berlin (1957 - 59) und der Universität Heidelberg (1959 - 60) verbrachte er zwei Jahre als Research Associate an der European Organization for Nuclear Research (CERN) in Genf, verbunden mit einer zeitweiligen Gastprofessur an der Universität Bern. 1962 - 64 war er Abteilungsleiter der Arbeitsgruppe Hochenergiephysik der Kernforschungsanlage (KFA) Jülich und habilitierte sich 1963 an der Universität Bonn für das Fach Theoretische Physik. 1964 wurde er zum ordentlichen Professor für Physik an die Universität Bonn berufen und war hier bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1996 tätig. 1969 wurde er zum Honorarprofessor für Theoretische Physik an der Universität Wien ernannt. Seit 1978 war er Mitglied der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und seit 1981 Mitglied der New York Academy of Sciences. Er ist Ehrendoktor (Dr. h. c. rer. nat.) der Universität Bielefeld (1987) und Ehrendoktor des Joint Institute for Nuclear Research, Dubna, Russland (2003).

Seit seiner Berufung im Jahre 1962 war Horst Rollnik an der Entwicklung der Physik in Bonn maßgeblich beteiligt. Er war ein sehr engagierter und beliebter Hochschullehrer, dessen Vorlesungen hoch geschätzt waren. Generationen von Studierenden profitierten von den legendären Rollnik-Skripten, von denen einige (wie etwa die zur Quantenmechanik) zu Buchveröffentlichungen führten. Auch nach seiner Emeritierung 1996 nahm er noch rege am Institutsleben teil.

Horst Rollnik hat sich große Verdienste durch seine Mitarbeit in Gremien der Universität Bonn erworben, sei es als Institutsdirektor, Fachgruppenvorsitzender oder Prorektor. Unter anderem war er Vorsitzender der Senatskommission für Kapazitätsermittlung sowie Vorsitzender



der Studienreformkommission des Landes Nordrhein-Westfalen. Zudem war er Mitglied des Gründungsausschusses der Universität Bielefeld und deren erster Vorsitzender der Fachbereichskommission Physik. 1975 initiierte er die Konferenz der Fachbereiche Physik der Bundesrepublik Deutschland und war deren erster Vorsitzender. Seit 1990 war er Mitglied der Arbeitsgruppe Physik des Wissenschaftsrates zur Evaluierung der ehemaligen Akademieinstitute der DDR.

Horst Rollnik war von 1974 -1983 im Vorstand der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und deren Präsident von 1979 -1982. Die Ehrenmitgliedschaft der DPG wurde ihm im März 2011 verliehen.

Der Name Horst Rollnik ist untrennbar mit der Entwicklung des Supercomputing in der Bundesrepublik Deutschland verbunden. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des wissenschaftlichen Rates des Höchstleistungsrechenzentrums (HLRZ), Jülich (heute John von Neumann-Institut für Computing) von 1987 bis 1999 stellte er frühzeitig die Weichen für die rasante Entwicklung dieses Arbeitsgebietes.

Mit Professor Rollnik verliert die Universität Bonn eine hochgeschätzte Persönlichkeit. Wir trauern mit der Familie und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

BERICHTE AUS DEN FAKULTÄTEN

EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2010/2011 und Sommersemester 2011	
Dekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Prodekan	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt
Studiendekan	Dr. Eike Kohler

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2010/2011	
Dekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Prodekan	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt
Studiendekan:	Dr. Eike Kohler
Mitglieder	Prof. Dr. Wolfram Kinzig Prof. Dr. Hartmut Kreß Prof. Dr. Martin Laube Prof. Dr. Ute Mennecke Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck Prof. Dr. Udo Rüterswörden Prof. Dr. Michael Wolter
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Jochen Flebbe Hiltrud Stärk-Lemaire

Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert
Studierende	Nils Kohring Johanna Kuhn Almut Rademacher

Sommersemester 2011	
Dekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Prodekan	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt
Studiendekan	Dr. Eike Kohler
Mitglieder	Prof. Dr. Wolfram Kinzig Prof. Dr. Hartmut Kreß Prof. Dr. Ute Mennecke Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck Prof. Dr. Udo Rütterswörden Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost Prof. Dr. Michael Wolter
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Jochen Flebbe Hiltrud Stärk-Lemaire
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert
Studierende	Nils Harke Nils Kohring Tobias Wiczorek

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarb:

Kirchenrat Dr. Hans **Strauß**, apl. Professor für Altes Testament, am 14.07.2011

b) An eine andere Universität wurde berufen:

Dr. Martin **Laube**, W3-Professor für Systematische Theologie, an die Theologische Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen, Lehrstuhl für Systematische Theologie

2. Bericht des Dekans

1. Allgemeines

Die Evangelisch-Theologische Fakultät ist die kleinste aller Fakultäten an der Universität Bonn, braucht sich aber auch im vergangenen akademischen Jahr mit ihren Aktivitäten und Leistungen nicht zu verstecken. Es sei an dieser Stelle wieder einmal daran erinnert, dass eine Theologische Fakultät durchaus etwas Besonderes im staatlichen Hochschulsystem darstellt. Diese Formulierung ist nicht in erster Linie als Ausdruck eines starken Selbstbewusstseins gemeint, sondern als Beschreibung ihrer faktisch gegebenen besonderen Stellung im Wissenschaftssystem. Diese gilt in dreierlei Hinsicht¹:



1) institutionell, da sich aus der Bindung an die jeweilige Religionsgemeinschaft, also im vorliegenden Fall: der evangelischen Kirche, staatskirchenrechtlich garantierte Mitwirkungsrechte ergeben, die Theologische Fakultäten zu einer „res mixta“, also einer gemeinsamen Angelegenheit von Staat und Kirche machen;

2) intellektuell, da vielfache Überschneidungen in der wissenschaftlichen Methodik und in den Erkenntnisinteressen mit den benachbarten Geistes- und Kulturwissenschaften bestehen, wobei das Feld der Gemeinsamkeiten besonders groß ist zwischen den Theologien und denjenigen Disziplinen, die sich ihrerseits mit religiösen Phänomenen beschäftigen – der wachsende Forschungsbedarf und Problemstau auf diesem Gebiet ergibt sich für jeden wachen Zeitgenossen von selbst;

3) individuell, da die einzelne Wissenschaftlerin, der einzelne Wissenschaftler in einer Spannung steht zwischen normativen Anforderungen seiner Kirche und seiner Bekenntnistradition und dem ergebnisoffenen Erkenntnisstreben seiner Wissenschaft.

Wie alle Wissenschaften genießen die Theologien den Schutz der Wissenschaftsfreiheit gemäß dem Grundgesetz (Art. 5 Abs. 3). Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Theologie und Theologische Fakultäten sind zwar ih-

¹ Vgl. die Beschreibung in den Empfehlungen des Wissenschaftsrates „zur Weiterentwicklung von Theologien und religionsbezogenen Wissenschaften an deutschen Hochschulen“ vom Januar 2010, S. 51f. (www.wissenschaftsrat.de)

rer jeweiligen Kirche „zugeordnet“, ihr aber nicht „ingeordnet“. Sie sind also auch ihr gegenüber „frei“ in dem Sinne, dass sie in Forschung und Lehre ein notwendiges und kritisches Gegenüber zur verfassten Kirche darstellen, die auf diese Funktion wissenschaftlicher Theologie an staatlichen Universitäten dringend angewiesen bleibt.

Die gesamte Struktur und Aufgabenstellung einer (evangelisch-)theologischen Fakultät ergibt sich aus dieser doppelten Haltung: der Fundierung in Kirche und Tradition einerseits (einschließlich der eigenen Wissenschaftstradition) und der Offenheit für neue Aufgaben und Herangehensweisen und aktuelle Herausforderungen andererseits. Und so muss es auch an theologischen Fakultäten strukturelle Entwicklungen und Veränderungen geben, die dem kritischen Eingehen auf Veränderungen in Hochschule, Kirche und Gesellschaft geschuldet sind. Deswegen ist es selbstverständlich, dass die Evangelisch-Theologische Fakultät als Teil der Gesamtuniversität sich auch an deren strategischen Überlegungen und laufenden Entwicklungsprozessen beteiligt und durch sie betroffen ist. Wie alle Fakultäten, so setzt sich auch unsere Fakultät mit dem Bologna-Prozess und der Veränderung der Studienstrukturen auseinander, sie beteiligt sich zu ihrem Teil an der Wiedereinführung des gymnasialen Lehramtsstudiengangs zum WS 2011/12 ebenso wie an dem beginnenden Programm zur Qualität in Studium und Lehre oder den Bemühungen um eine familiengerechte Hochschule. Sie schließt damit gleichzeitig an die Ergebnisse des ENWISS-Evaluationsprozesses aus dem Vorjahr an, bei dem sie die Situation der Lehre (besonders die Frage der Forschungsorientierung), ihre räumliche Situation, ihre Stellensituation, ihre Leitungsstruktur und die Problematik von Lehr-Evaluationen einer gründlichen Analyse unterzogen hat.

Dabei weisen die Entwicklungsverläufe nicht immer nur nach oben. Ist bereits die Wegberufung eines engagierten Kollegen (Prof. **Laube** nach Göttingen) für eine kleine Fakultät wie die unsrige ein gravierender Einschnitt und hat sich an der schwierigen Raum- und Stellensituation nichts Grundlegendes verändert, so haben wir derzeit noch auf einem ganz anderen Felde um die Zukunft einer wichtigen Fakultätstradition und -institution zu kämpfen: Das Evangelisch-Theologische Stift an der Universität Bonn „**Hans-Iwand-Haus**“ – eine Betriebseinheit der Fakultät – musste zum 30.09.2011 seine Pforten schließen, da es wegen des zu großen Sanierungsbedarfes weder vom Studentenwerk noch von der Universität erhalten werden konnte. Im gesamten Berichtszeitraum wurden von verschiedenen Seiten intensive Bemühungen unternommen und Überlegungen angestellt, den Stiftungszweck – nach einer über 150jährigen

Tradition – zu erhalten bzw. in einer anderen Form fortzuführen (Förderung begabter Studierender durch gemeinsames Wohnen und/oder Studieren mit besonderer Unterstützung durch wissenschaftliche und seelsorgerliche Begleitung). Dankbar sei an dieser Stelle das große Entgegenkommen des Studentenwerks bei der Beendigung der Mietverhältnisse und der Übernahme von Hausbewohnern, die dieses wünschten, vermerkt. Hoffentlich kann im nächsten Jahr über einen erfolgreichen Fortgang der Bemühungen um die **Zukunft des Evang.-Theol. Stifts** berichtet werden, das für die Geschichte und das besondere Profil der Bonner Fakultät von großer Bedeutung ist. Die geschlossene Verlagerung und Aufstellung der in den Räumen des Hans-Iwand-Hauses verwahrten Bibliothek des Professors und bedeutenden evangelischen Predigers an der Schlosskirche, Karl Heinrich Sack, – einer interessanten Gelehrtenbibliothek aus dem 19. Jahrhundert – in der ULB konnte bereits verabredet werden. Am 15.01.2011 fand ein großes Hausfest statt, zu dem auch zahlreiche ehemalige Bewohner (unter ihnen der ehemalige Studieninspektor Dr. Stephan Bitter mit einem Vortrag zur Geschichte der Stiftungsidee) sich einfanden und ihr Interesse an der Zukunft des Hauses bekundeten.

2. Zur Situation der Lehre

Der Prozess umfangreicher **Veränderungen in der Lehre** durch die Reform bestehender und die Einrichtung neuer Studiengänge hat sich fortgesetzt:

Die Akkreditierung des **modularisierten Pfarramtsstudiengangs** ist für das Jahr 2012 vorgesehen und soll zusammen mit dem Abschluss der Akkreditierung des Lehramtsstudiengangs im Fach Evang. Religionslehre sowie der Reakkreditierung des Bachelorstudiengangs Evangelische Theologie und ihre Hermeneutik und der beiden Masterstudiengänge Evangelische Theologie und Ecumenical Studies erfolgen; die Vorbereitungen dazu wurden planmäßig vorangetrieben. Ein modularisiertes Grundstudium auf der Basis der verabschiedeten EKD-Rahmenordnung und der geltenden Prüfungsordnungen wurde bereits im Studienjahr 2010/11 realisiert (Studienordnung vom 30.06.2011). Ebenfalls traten die **Masterprüfungsordnung** Evangelische Theologie sowie (nach langjährigen Vorbereitungen) die **neue Promotionsordnung** in Kraft. Der Text der lateinischen Promotionsurkunde war bereits im Vorgriff sprachlich verändert und entsprechend angepasst worden.

Der Einführung des neuen Studiengangs für das **Lehramt Gymnasium/Gesamtschule** (Beginn: WS 2011/12) stimmte der Fakultätsrat für das Fach Evangelische Religionslehre zu; damit verbinden sich Hoffnungen auf einen entsprechenden Wiederanstieg der Studierendenzahlen an der Fakultät.

Der englischsprachige Masterstudiengang „**Ecumenical Studies**“ wurde bereits von drei Jahrgängen erfolgreich abgeschlossen, und auch in diesem Jahr wurde Studierenden aus der ganzen Welt (u. a. USA, Australien, China, Indien, Nigeria, Rumänien) wieder der Mastergrad verliehen. Besonders erfreulich ist, dass viele im Anschluss eine Promotion an der Universität Bonn anstreben und somit maßgeblich zur Internationalität und Forschungsvielfalt beitragen. Die Absolventin Violeta Tabus wurde ausgewählt, beim 7. Universitätsfest stellvertretend für alle Absolventen die Dankesrede zu halten.

Für eine kleine Fakultät ist es auch immer wieder wichtig, eine größere Öffentlichkeit auf ihre Studienangebote aufmerksam zu machen. Die Beteiligung am Programm „Fördern, Fordern, Forschen“, an der Schülermesse „Einstieg abi“ in Köln, die alljährliche Verleihung des Facharbeitspreises Theologie zusammen mit der Katholisch-Theologischen Fakultät, die öffentliche Promotionsfeier der Fakultät am 01.06.2011, unsere Präsenz auf dem Evangelischen Kirchentag in Dresden, die erwähnte Rede der MEst-Absolventin Violeta Tabus auf dem Universitätsfest 2011 und die Produktion eines Videopodcasts „Evangelische Theologie in 99 Sekunden“ boten dafür gute Gelegenheiten.

An den **Bonner Hochschultagen** für Schülerinnen und Schüler wirkte die Fakultät am 18. Februar mit einem Vortrag von Prof. Schmidt-Rost „Theologie als Allgemeinbildung“ und der anschließenden Möglichkeit zur Studienberatung mit.

3. Zur Forschung

Schwerpunkte **vielfältiger Forschungsaktivitäten** der Fakultät sind gemäß aktuellem Strukturplan:

1. *Ursprünge und Geschichte des Christentums*. Die Erforschung der historischen Dimension des Christentums prägt von jeher das Profil der Evangelisch-Theologischen Fakultät. Dabei kommt dem Anliegen besondere Bedeutung zu, die historische Perspektive nicht zu isolieren, sondern mit systematisch-theologischen Fragestellungen zu verschränken. In den exegetischen Fächern liegen

- derzeit besondere Akzente auf dem Deuteronomium und dem *Corpus Paulinum*, in der Kirchengeschichte auf der Alten Kirche und der Reformationszeit.
2. *Das evangelische Christentum in der Begegnung mit anderen Konfessionen, Religionen und Kulturen.* Vor dem Hintergrund des zunehmenden religiösen Pluralismus liegt ein weiterer Schwerpunkt der Fakultät auf dem Gebiet der Ökumene und des interreligiösen Dialogs. Die Erforschung des christlich-jüdischen Verhältnisses nimmt dabei in Bonn traditionell eine herausgehobene Stellung ein.
 3. *Christentum und Theologie unter den Bedingungen der modernen Gesellschaft.* Einen dritten Schwerpunkt bildet die Erforschung der gegenwärtigen Signatur des Christentums und seiner gesellschaftskulturellen Prägekräfte. In diesem Rahmen kommt dem intensiv geführten Diskurs mit den Kultur- und Humanwissenschaftlerinnen eine besondere Bedeutung zu.

Aus dem Bereich des ersten Schwerpunkts sei an dieser Stelle beispielhaft das von der DFG für drei Jahre bewilligte Projekt von Prof. **Kinzig** „Kyrill von Alexandrien, Edition der Fragmente der verlorenen Bücher des Werkes *Contra Iulianum*“ genannt.

Am 11.11.2010 wurde mit einer großen Veranstaltung im Festsaal der Universität und unter reger Beteiligung von Kooperationspartnern und der Öffentlichkeit die Gründung des „**Bonner Evangelischen Instituts für berufsorientierte Religionspädagogik**“ (BIBOR; Direktor: Prof. **Meyer-Blanck**) gefeiert. Es dient der Begleitung und Unterstützung des Berufsschul-Religionsunterrichts (BRU) in Nordrhein-Westfalen – verbindet somit Aspekte aus dem zweiten und dritten Fakultätsschwerpunkt – und beruht auf einer Kooperationsvereinbarung der Universität Bonn mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) des Landes Nordrhein-Westfalen und den evangelischen Landeskirchen. Im ersten Jahr seines Bestehens wurden erste Projekte in Angriff genommen sowie eine Kooperationsvereinbarung mit dem „Institut für Evangelische Theologie – Professur für Religionspädagogik“ an der Philosophischen Fakultät der TU Dresden zur Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte zum BRU abgeschlossen. Am 12.05.2011 fand im Anschluss an die Sitzung des Kuratoriums das erste „bibor-Schlossgespräch“ statt. Inhaltlich ging es dabei im Rahmen des Projekts „Zwischen allen Stühlen“ um die Reformen des „Übergangssystems“ zwischen Schule und Berufsausbildung und die didaktischen Optionen des BRU darin. Eine entsprechende Umfrage unter Lehrerinnen und

Lehrern wurde zum Schuljahresende abgeschlossen. Die „**bibor-Schlossgespräche**“ sind konzipiert als Foren des freien Gedankenaustauschs zu einem Thema des BRU.

Es fanden auch wieder ausländische Forschungsaufenthalte und Gastvorlesungen von Mitgliedern und Angehörigen der Fakultät ebenso wie Gastaufenthalte ausländischer Forscher in Bonn (so von Dr. Slawik, I. Lukas und Dr. Chwastek aus Warschau im Rahmen der Partnerschaft **Bonn/Warschau** und von M. Horák aus Prag im Rahmen der Partnerschaft **Bonn/Prag**) statt. Von großer Bedeutung für die Fakultät ist das alle zwei Jahre durchgeführte DoktorandInnenseminar im Rahmen der Partnerschaft **Bonn/Oxford**, das in diesem Jahr vom 11. bis 16. Sept. in Oxford stattfand (Koordination: Prof. **Kinzig**).

4. Vorträge und andere Veranstaltungen (Auswahl)

Prof. **Eibach** referierte am Dies academicus des Wintersemesters über „Das Gehirn optimieren? Neuroenhancement und Menschenbild“, am Dies academicus des Sommersemesters sprachen Prof. **Honecker**: „Mission und Ökumene“ und Prof. **Wolter**: „Der Apostel Paulus – Lebensweg und Denkweg“.

Prof. **Meyer-Blanck** nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Schöpfungsglaube des 21. Jahrhunderts“ in der Melanchthon-Akademie Köln (15.12.2010) sowie an einer Tagung zu Erik Peterson in Rom (25.10.2010) teil, referierte in der Trinitatiskirche in Köln zu „Glauben lernen – kann man das?“ (26.10.2010) und leitete das 3. Internationale Bughagen-Symposium im Theologischen Zentrum Braunschweig zum Thema „Fremdsprache oder Muttersprache? Die Sprache der Liturgie“ (22.-24.09.2011).

Prof. **Pangritz** organisierte und leitete die Tagung „Opfer – Sühne – Versöhnung“ in der Evang. Akademie Villigst (25.-27.02.2011) in Zusammenarbeit mit dem Studienkreis „Kirche und Israel“ im Rheinland und Westfalen, nahm an der Internationalen Konsultation der Gemeinschaft evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) in der Evang. Akademie Arnoldshain (17./18.06.2011) zum Stand der jüdisch-christlichen Beziehungen sowie an der 42. Karl-Barth-Tagung im schweizerischen Leuenberg (18.-21.07.2011) teil.

Prof. **Fazakas**, Rektor der Reformierten Theologischen Universität Debrecen (Ungarn), war am 28. und 29. Juni 2011 zu Gast in der Fakultät und hielt einen Vortrag zum Thema „Ein Professor aus Bonn und seine ungarischen Freunde – Karl Barth und die Ungarisch-Reformierte Kirche“.

Dr. Zephania **Kameeta**, Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Republik Namibia (ELCRN), sprach im Rahmen der neuen „Mission Lectures“ der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) am 22.11.2010 über „Mission und die Fülle des Lebens (Joh 10,10)“ und ging dabei insbesondere auf das Thema des sog. „Basic Income Grant“ ein.

An **größeren Veranstaltungen** sind zu nennen:

a) Am 07./08.10.2010 war der Evangelisch-Theologische Fakultätentag zu Gast in der Universität Bonn. Am 07. Oktober fand für die Teilnehmer ein Empfang der Evangelischen Kirche im Rheinland in der ESG mit OKR Dembek und Rektor Fohrmann statt.

b) Am Dies academicus des Wintersemesters (08.12.2010) leitete Prof. Rütterswörden ein Symposium zu Ehren der alttestamentlichen Emeriti Prof. Schmidt und Prof. Seebass: „Historische Bibelkritik. Die Vitalität der Glaubensüberlieferung in der Moderne“ mit Vorträgen von E. Noort (Groningen), B. M. Levinson (Minneapolis), J. Jeremias (Marburg/München) und M. Oeming (Heidelberg).

5. Veranstaltungen des ZERG (Sprecher: Prof. Kinzig)

Ringvorlesung 2011 **„Glaublich – aber unwahr? (Un-)Wissenschaft im Christentum“**: „Schöpfung – Arche – Turmbau: Hat die Bibel doch recht?“ (Prof. Berges, Bonn; 12.04.2011), „Was ist der Heilige Gral und wo ist er geblieben?“ (Prof. Mertens, FU Berlin; 19.04.2011), „War Jesu Grab leer?“ (Prof. Wolter, Bonn; 26.04.2011), „Starb Jesus in Kaschmir?“ (Prof. Hutter, Bonn; 03.05.2011), „Wo sind die verlorenen zehn Stämme Israels?“ (Prof. Rütterswörden, Bonn; 10.05.2011), „Wer besitzt die Bundeslade?“ (Prof. Pinggéra, Marburg; 17.05.2011), „Hatte Maria Magdalena mit Jesus ein Kind?“ (Prof. Kinzig, Bonn; 24.05.2011), „Zeigt das Turiner Grabtuch den gekreuzigten Jesus?“ (Prof. Schrenk, Bonn; 31.05.2011), „Wo und wem ist die Muttergottes erschienen?“ (Prof. Gerhards, Bonn; 07.06.2011), „Gibt es geheime Evangelien?“ (Prof. Nagel, Bonn; 21.06.2011), „Sind Petrus und Paulus in Rom gestorben?“ (Prof. Zwierlein, Bonn; 28.06.2011), „Wann lebte die Päpstin Johanna?“ (Prof. Muschiol, Bonn; 05.07.2011), „Gab es den Priesterkönig Johannes?“ (Prof. Conermann, Bonn; 12.07.2011)

18.21. **Forum Religionen in der Gesellschaft**: „Die Autorität Gottes zur Begründung des menschlichen Rechts in Thomas von Aquin“ (Prof. Wagner, Catholic University of America; 30.11.2010), „Letztes Geleit. Rituelle Begleitung gefallener Soldatinnen/Soldaten und ihrer Angehörigen“ (Öffentliches

Symposium mit Diskussion: Prof. Hettling, Halle; Militärdekane Jurkiewicz, Voos, Fischer; Leit. Militärdekan Brates, Mainz; Psychologin Reitz, Koblenz; Prof. Elßner, Koblenz; 20.01.2011), „Konfuzius und das Problem der Religion in China“ (Prof. Kubin, Bonn; 14.04.2011), „Der Wahrheitsanspruch der Religion und die Relativität des Rechts“ (Prof. Waldhoff, Bonn; 30.06.2011)

6. Aus dem Programm der Evangelischen Schlosskirche (Universitätsprediger: Prof. Schmidt-Rost)

- Thematische **Predigtreihen** der Akademischen Gottesdienste: „Glaube – Hoffnung – Liebe“ (WS 2010/11), „Glück – Heil – Segen“ (SS 2011)
- Veranstaltungsreihe „Theologie und Literatur“: Literarisch-musikalische Abende mit **Anja Stadler** über Kurt Tucholsky, Sherlock Holmes u. a.
- Die jährliche Verleihung des Ökumenischen Predigtpreises am Buß- und Betttag bildet ein Markenzeichen der Arbeit in der Schlosskirche. 2011 wurde der Preis für das Lebenswerk an Altbischof Dr. Reinhold **Stecher** (Innsbruck) verliehen.
- **Orgelneubau**: Im Juli 2011 wurde die alte Ott-Orgel ausgebaut und abtransportiert, und es begann die Zeit des Übergangs bis zum Einbau der neuen Klais-Orgel.

7. Auszeichnungen

- Prof. **Kreß** (Systematische Theologie und Sozialethik) erhielt am 10.10.2010 den Bad Herrenalber Akademiepreis für seinen Beitrag „Menschenwürde und das Grundrecht auf Selbstbestimmung im Umgang mit dem Lebensende“.
- Dr. Daniela **Koepler** war die erste Preisträgerin des mit 3.500 Euro dotierten Georgia und Helmut Friedrich-Stiftungspreises für interkulturelle Theologie. Ausgezeichnet wurde damit im Rahmen der Promotionsfeier der Evangelisch-Theologischen Fakultät am 01.06.2011 ihre Dissertation „Zelte der Begegnung. Geschichte und theologische Bedeutung der ‚Ständigen Konferenz von Juden, Christen und Muslimen in Europa‘ (JCM) und der ‚Internationalen Jüdisch-Christlichen Bibelwoche‘“.

8. Sonstige Personalialia

PD Pfr. Dr. Uwe **Rieske** wurde von der Evangelischen Kirche im Rheinland zum Landespfarrer für Notfallseelsorge berufen.

Prof. **Meyer-Blanck** wurde auf dem XIV. Europäischen Kongress für Theologie, der vom 11. bis 15. September 2011 unter dem Thema „*Gott - Götter - Götzen*“ an der Universität Zürich stattfand, zum neuen Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie (WGTh) gewählt. Er folgt Prof. Dr. Christoph **Schwöbel** (Tübingen) nach. Die 1973 gegründete Gesellschaft will durch ihre Kongresse und die Arbeit in den Fachgruppen fächerübergreifend auf aktuelle Anforderungen an die Theologie reagieren und Impulse zu einer angemessenen Deutung der Wirklichkeit aus einem christlichen Verständnis heraus geben. Gegenwärtig hat die Gesellschaft mehr als 700 Mitglieder, die in der theologischen Lehre und Forschung tätig sind.

4. Es wurden promoviert

Liedtke, Barbara: *Die Rezeption Houston Stewart Chamberlains in evangelischer Theologie und Kirche während des Nationalsozialismus* (04.02.2011)

Risch, Christina: *Die Präsenz Christi im Herrenmahl* (04.02.2011)

Wengenroth, Winfried: *Evangelische Pfarrerschaft im Rheinland und wissenschaftliche Theologie im 19. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung des Rheinischen Wissenschaftlichen Prediger-Vereins von seiner Gründung im Jahre 1868 bis 1892* (04.02.2011)

Choi, Jongwon: *Zur Bedeutung der Zahl Sieben. Eine literar- und kompositionskritische Studie zu שבע im Alten Orient und im Alten Testament* (15.07.2011)



1. Fakultätsorgane

a) Dekanat

Wintersemester 2010/2011 und Sommersemester 2011	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom
Prodekan	Prof. Dr. K.-H. Menke

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2010/2011	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom
Prodekan	Prof. Dr. K.-H. Menke
Mitglieder	Prof. Dr. U. Berges Prof. Dr. A. Gerhards Prof. Dr. G. Höver Prof. Dr. R. Hoppe Prof. Dr. N. Lüdecke Frau Prof. Dr. G. Muschiol Prof. Dr. G. Schöllgen
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. B. Anuth H. Dockter
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Frau G. Köhn-Wingenbach
Studierende	M. Rademacher Frau R. Teloken C. W. Wentzel

Sommersemester 2011	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom
Prodekan	Prof. Dr. K.-H. Menke
Mitglieder	Prof. Dr. U. Berges Prof. Dr. A. Gerhards Prof. Dr. G. Höver Prof. Dr. R. Hoppe Prof. Dr. N. Lüdecke Frau Prof. Dr. G. Muschiol Prof. Dr. G. Schöllgen
Wissenschaftliche Mitarbeiter	PD Dr. S. Altmeyer H. Dockter
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Frau A. Bräker
Studierende	M. Rademacher Frau A. Schönhütte Frau R. Teloeken

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

am 8.5.2011 in Maastricht 78-jährig der Honorarprofessor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Apostolischer Protonotar Prälat Prof. Dr. Erwin **Gatz**, langjähriger Rektor des Campo Santo Teutonico, Vatikan, und Direktor des Historischen Instituts der Görres-Gesellschaft in Rom;

am 11.12.2010 in Kattowitz der Ehrendoktor (1992) der Fakultät, Prof. Dr. Remigiusz **Sobanski**, Prof. für Kirchenrecht an der Theol. Akademie Warschau, im Alter von 80 Jahren;

am 27.2.2011 in Prag der Ehrendoktor (1991) der Fakultät, Prof. Dr. Oto **Madr**, Prof. für Moraltheologie an der Universität Prag, im Alter von 94 Jahren.

b) Aus dem Hochschuldienst schied aus:

mit Ablauf des Monats August 2011 Prof. Dr. Rudolf **Hoppe** (Neues Testament), der aus Altersgründen in den Ruhestand trat.

c) An eine andere Universität wurde berufen:

PD Dr. Rainer **Schwindt** zum WiSe 2010/11 als Prof. für Biblische Theologie (NT) an die Universität Koblenz-Landau.

d) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:

PD Dr. René **Buchholz** (Fundamentaltheologie) am 3.1.2011.

e) Es habilitierte sich:

Dr. Stefan **Altmeyer**, *Dass Gott Sprache werde. Sprachempirische Studien zur „Fremdsprache Religion“* (Religionspädagogik), am 27.10.2010.

3. Bericht des Dekans

Am 7.7.2010 wählte der Fakultätsrat mit Wirkung vom 1.10.2010 Prof. Dr. Dr. Claude **Ozankom** zum neuen Dekan, Prof. Dr. Karl-Heinz **Menke** zum Prodekan.



a) Ehrungen und Auszeichnungen

Prof. em. für Christliche Gesellschaftslehre Dr. Lothar **Roos** erhielt die Ehrendoktorwürde der Katholischen Universität Lublin Johannes Paul II. (15.11.2010)

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin am Alttestamentlichen Seminar, Christiane **Schneider**, belegte auf den Salzburger Hochschulwochen (1.-7.8.2011) Platz 3 im Wettbewerb um den Publikumspreis mit ihrem Vortrag: *Ist Gott ein sicherer Fels? Auf den Spuren des Moseliedes in Dtn 32.*

b) Fakultätsveranstaltungen

Die beiden Semester des akademischen Jahres wurden wieder mit einem durch die Fakultät organisierten Universitätsgottesdienst in der Münsterbasilika und anschließender Begegnung in der KHG eröffnet (19.10.2010; 12.4.2011).

Am Abend des 8.11.2010 fand, organisiert von Prof. Dr. N. **Lüdecke**, unter dem Titel „Sexueller Missbrauch durch Priester“ die Vorführung des preisgekrönten Dokumentarfilms „Erlöse uns von dem Bösen“ von Amy Berg mit anschließender Diskussion statt; moderiert von dem Theologen und Journalisten Christoph **Fleischmann** beteiligten sich auf dem Podium Prof. Dr. Rainer **Banse**, Sozial- und Rechtspsychologe Bonn, Prof. Dr. Georg **Bier**, Kirchenrechtler in Freiburg, Mathias **Katsch**, Mitglied der Berliner Gruppe „Eckiger Tisch“, Prälat Prof. Dr. Norbert **Trippen**, Ansprechpartner für Opfer sexuellen Missbrauchs im Erzbistum Köln und P. Dr. Philipp **Görtz** SJ vom Aloisius-Kolleg, Bonn.

Es folgten am 17./18.11. 2010 von Prof. Dr. R. **Boschki** organisierte Studientage zum Thema: Sexueller Missbrauch in der Katholischen Kirche als Herausforderung für die theologische Ausbildung. Es referierten Brigitte **Bialojahn**, Dipl. Heilpädagogin und Fachberaterin für Psychotraumatologie von der Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch „Zornröschen, Mönchengladbach, Dr. Ulrike **Bowi**, leitende Psychologin u. Psychotherapeutin an den Kliniken der Universität Düsseldorf,

Abt. für Kinder- u. Jugendpsychiatrie und Jugendpsychotherapie, Dr. Ulrich **Feeser-Lichterfeld**, Theologe und Psychologe, u.a. Lehrbeauftragter für Pastoralpsychologie an unserer Fakultät, Dr. Christopher **Haep**, Theologe, Internatsleiter am Aloisiuskolleg Bonn u. Vorstandsmitglied im Verband kath. Internate u. Tagesinternate e.V.

Im Rahmen des Dies academicus des Wintersemesters (8.12.2010) hielt Dr. Patrik C. **Höring** seine Antrittsvorlesung als Privatdozent für Religionspädagogik (*Beim lieben Gott zu Hause – (Kirchen-)Raumerfahrung als religiöser Lernprozess*).

Zu einem Gastvortrag begrüßte die Fakultät u.a. Prof. Dr. Martin **Ebner**, Münster (10.11.2010: *Spiegelungen: Himmlischer Thronsaal und himmlische Stadt. Theologie und Politik in Offb 4f. und 21f.*).

Das Wintersemester endete mit einer kleinen Promotionsfeier am 12.1.2011, die im Anschluss an einen Fakultätsgottesdienst (zugleich als Jahrgedächtnis für die verstorbenen Fakultätsmitglieder) in der Remigiuskirche gehalten wurde.

Am Dies academicus des Sommersemesters (25.5.2011) verliehen die beiden theologischen Fakultäten wieder gemeinsam den Facharbeitspreis Religion. 50 Schüler von 12 Schulen im Köln/Bonner-Raum hatten sich an diesem Wettbewerb beteiligt. 1. Platz: Mirja **Petersen** (Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn) mit der Arbeit: Der Begriff der „UrOffenbarung“ bei Paul Althaus und Karl Barth; 2. Platz: Fenna **Stegemerten** (Gymnasium Korschenbroich) mit der Arbeit: Der Umgang mit dem Leid in dem Roman „Beim Leben meiner Schwester“ von Jodi Picoult unter bes. Betrachtung ethischer Fragestellungen; 3. Platz: Jannik **Hurtig** (Amos-Comenius-Gymnasium Bad Godesberg) mit der Arbeit: Das Verhalten der katholischen Kirche während der Militärdiktatur in Argentinien von 1976 bis 1983.

Unter dem Titel „Geschichte und Kunst in den rheinischen Bistümern“ präsentierten die Proff. G. **Muschiol** und A. **Gerhards** ein Modellprojekt durch Lehrende und Studierende der Fakultät.

In den Räumen der Fakultät präsentierten die Proff. A. **Gerhards** und U. **Berges** anschließend in Gegenwart des Künstlers das durch die Fakultät erworbene Bild von Herbert **Falken** (Ehrendoktor der Fakultät): „Saul“ (Torso; 1970) aus einer Serie zu David und Saul.

Nachmittags hielt Dr. Stefan **Altmeyer** seine Antrittsvorlesung als Privatdozent für Religionspädagogik: *Im Anfang war das Wort – sind nun die Worte am Ende? Über religiöse Bildung und die „Fremdsprache“ Religion*.

Zu einer Gastvorlesung begrüßte die Fakultät u.a. Prof. Dr. Christoph **Heil**, Graz (16.5.2011: *Rechtfertigung durch Glauben an Christus oder*

durch den Glauben Christi? Zu einer neueren Debatte in der Paulusforschung); Prof. Dr. Emanuel **Tov**, Jerusalem (30.6.2011: *Die Biblischen Schriftrollen von Qumran – vom Textpluralismus Qumrans zum Pluralismus des Judentums zur Zeit Jesu*).

Im Rahmen eines gemeinsamen Hauptseminars („Erinnerungskultur aus alttestamentlicher und pastoral-didaktischer Sicht“) führten die Prof. Dr. U. **Berges** und Dr. R. **Boschki** vom 9.-19.6.2011 eine Israel-Exkursion durch; auf dem Programm standen u.a. Karmel, Meggido, Nimrud, Dan, Qumran, Beer-Scheva, aber auch Begegnungen mit jüd. Studenten an der Bar Ilan Universität Tel Aviv, mit Palästinensern in Bethlehem und Historikern an der Gedenkstätte Yad Vashem.

Die Fakultät beteiligte sich mit fünf AbsolventInnen auch am 7. Bonner Universitätsfest (16.7.) und gestaltete den ökumenischen Dankgottesdienst am Nachmittag mit.

c) Situation der Lehre

Nach der Vor-Ort-Begehung durch die Akkreditierungsgruppe am 24./25.11.2010 wurde den neuen Studiengängen der Fakultät (Magister Theologiae bzw. Kirchliches Examen und Theologie als Begleitfach) durch das Akkreditierungsinstitut mit Beschluss vom 18.3. bzw. 28./29.3.2011 die Akkreditierungsfähigkeit ohne Auflagen zuerkannt (die Feststellung gilt bis 30.9.2016).

Der neue Lehramtsstudiengang wird zum WS 2011/12 aufgenommen. Die vakanten Lehrstühle für Biblische Einleitungswissenschaften und Zeitgeschichte (Zusammenziehung zweier Lehrgebiete in Nachfolge der Proff. Fabry und Findeis) sowie Pastoraltheologie konnten noch nicht wiederbesetzt werden. Auch der Dogmatiklehrstuhl ist nach der Versetzung von Prof. Dr. M. Schulz weiterhin vakant. Die Seminarleitung wird kommissarisch wahrgenommen von Prof. **Boschki** (PA) und Prof. **Menke** (D).

Zum Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters trat Prof. Dr. Rudolf **Hoppe** (Neues Testament) in den Ruhestand. Er verabschiedete sich am 7.7.2011 mit einer *lectio ultima* zum Thema: *Jesus und Paulus – Kontinuität und Diskontinuität*. Probe- bzw. Gastvorlesungen im Rahmen des Wiederbesetzungsverfahrens der Professur fanden bereits am 10.11.2010 statt.

d) Situation der Forschung

PD Dr. J. **Schnocks** vertrat auch im akadem. Jahr 2010/11 die Professur für Alttestamentliche Wissenschaft an der Univ. Münster.

Als Gastwissenschaftler weilte auch im Wintersemester 2010/11 Prof. Dr. **Alfonso Groenewald**, Univ. Pretoria/RSA, am Seminar für Alttestamentliche Wissenschaft.

Prof. Dr. U. **Berges** hielt u.a. Gastvorträge auf dem Jahrestreffen der Society of Biblical Literature in Atlanta/USA (21.12.2010: *Isaiah 53. A reading beyond individuality or collectivity*), auf dem Bibliker-Kongress in Lima/Peru (3.-6.1.2011: *Introducción al Libro de los Salmos*), auf der Jahrestagung der Associazione Laica – Biblia in Trento/I (30.4.2011: *L'emergere dell'approccio critic alla Bibbia: dal pulpito all'Università*) sowie auf den Jahrestagungen der AG der Kath. Alttestamentlerinnen und Alttestamentler in Regensburg (5.-8.9.2011: *Großer Friede nach dem letzten Krieg? Zur göttlichen Gewalt in prophetischer Eschatologie*) bzw. der Alttestamentlichen AG in Erfurt (23.-24.9.2011: *Gottes Gewalt gegen Kinder im AT*). Außerdem hielt er auf dem Memorialkongress „Erich Zenger“ am 9.4.2011 in Münster den Vortrag: *Jahwe Zebaoth in Prophetie und Psalter*.

Prof. Dr. G. **Schöllgen** (Vortrag: *Pseudapostolische Kirchenordnungen und Synode. Der Fall der Apostolischen Konsitutionen*) und wiss. Mitarbeiter Daniel **Weisser** nahmen an der 16. Intern. Conference on Patristic Studies in Oxford (8.-13.8.2011) teil. Eine Exkursion unter Leitung von Prof. Schöllgen führte das Patristische Oberseminar vom 6.-9.9.2011 nach Wien (u.a. Besuch der Komm. zur Herausgabe des Corpus der lat. Kirchenväter, CSEL).

Frau Prof. Dr. G. **Muschiol** hielt Gastvorträge u.a. auf der Tagung „Liturgy in Migration: Cultural Contexts from the Upper Room to Cyberspace“ am Institute of Sacred Music der Yale University/CT (24.-27.2.2011), an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Graz/A (16.-18.3.2011: *Was von der Päpstin übrigbleibt – Geschlecht als Kategorie der Kirchengeschichte*), auf der Tagung des Klosters Ebstorf/Klosterkammer Hannover „Weltbild und Lebenswirklichkeiten in den Lüneburger Klöstern“ (23.-26.3.2011). Zusammen mit dem Lehrstuhl für Geschichte der Universität Trier und dem Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrum Trier veranstaltete die Abteilung für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte auf Schloß Dhaun eine intern. wissenschaftl. Tagung: *Klosterräume und Wissenswelten geistlicher Frauen im europäischen Mittelalter* (21.-23.7.2011). Zu Ende gingen die Drittmittelprojekte „Fromme Verspätung? Katholikinnen, Protestantinnen und Jüdinnen zwischen Neuer Frauenbewegung, gesellschaftlichem Wandel und religiöser Bindung“ (WiSe 2010/11) und „Zisterzienserinnen und die Abtei Heisterbach“ (SoSe 2011).

Prof. Dr. Dr. C. **Ozankom** hielt u.a. eine Gastvorlesung in Salzburg (18.12.2010: *Interreligiöse Kompetenz*); außerdem nahm er (mit eigenem Vortrag) an der „semaine théologique de Kinshasa“ (DR Kongo) vom 21.-26.2.2011 teil.

Prof. Dr. G. **Höver** führte vom 21.-26.2.2011 eine vom BM für Bildung und Forschung geförderte ELSA (Ethical, Legal and Social Aspects)-Klausurtagung junger WissenschaftlerInnen durch, die – unterstützt von ExpertInnen aus den Bereichen Theologie, Philosophie, Rechtswissenschaften und Medizin – über Würde und Autonomie als Leitprinzipien einer zeitgemäßen biomedizinischen Ethik diskutierten. Im Rahmen dieser Tagung las in einer öffentlichen Veranstaltung Tilman **Jens** aus seinem Buch „Demenz. Abschied von meinem Vater“ (Walter Jens) und diskutierte mit dem Publikum über die Bedeutung von Würde und Autonomie in dieser Lebenssituation.

Mit der Publikation des Bandes „Sterbebegleitung: Vertrauenssache. Herausforderungen einer person- und bedürfnisorientierten Begleitung am Lebensende“ fand das gleichnamige Symposium, das Prof. **Höver** 2009 im Moralthologischen Seminar durchführte, seinen Abschluss.

Prof. Dr. K.-H. **Menke** hielt zahlreiche Gastvorlesungen, u.a. in Altenberg, Berlin, Köln, Mainz, Marburg, Paderborn, im Rahmen seiner Gastprofessur an der Universität Trient/I vom 21.2.-2.3.2011 eine Vortragsreihe zum Thema: „Critica della ragion pura“ di Kant e nel „Nuovo Saggio“ di Rosmini. Eine Gastvorlesung über „Die Notwendigkeit des Kreuzes. Annäherungen an den zweiten Band des Jesus-Buches von Papst Benedikt XVI.“ führte ihn am 31.5.2011 an die Universität Wien. Auf dem Internationalen Symposium (19.-24.9.2011) an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom hielt er zwei Gastvorträge: Modelle der christlichen Soteriologie in der deutschsprachigen Theologie des 20. Jahrhunderts; Die Rede von funktionalen Äquivalenten angesichts der Einzigkeit des Christuserignisses.

PD Dr. S. **Altmeyer** nahm im Sommersemester 2011 eine Gastprofessur für Religionspädagogik an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien wahr; er nutzte die Gelegenheit zur Vertiefung der Forschungskooperationen zu den Themen „Erinnerungskultur“ und „Trauerpredigt“.

Prof. Dr. R. **Boschki** konnte mit der Publikation der Ergebnisse zwei Projekte abschließen, die auf Veranstaltungen in Freiburg/Br. und Bonn zurückgehen: R. Boschki/W. Schwendemann (Hg.), Vier Generationen nach Auschwitz – Wie ist Erinnerungslernen heute noch möglich?, Münster 2010; R. Boschki/A. Gerhards (Hg.), Erinnerungskultur in der pluralen Gesellschaft – Neue Perspektiven für den christlich-jüdischen Dialog, Paderborn 2010.

Gefördert durch die Landesanstalt für Medien NRW kooperieren die Seminare für Pastoraltheologie und Religionspädagogik mit dem Kath.-Sozialen Institut des Erzbistums Köln in Bad Honnef in einem Medienprojekt „Theos on air“, das Studierenden im Bereich Medienarbeit in theoretischen und praktischen Veranstaltungen entsprechende Kompetenzen vermittelt: Basiswissen der Filmarbeit, Kameratraining, Studio- u. Schnitttechnik, Redaktionsarbeit, Erstellung eigener Fernsehbeiträge u.v.m.

In Kooperation der Seminare für Pastoraltheologie und Religionspädagogik und unterstützt durch Fakultätsmittel entstand auch die Homepage „Nostra aetate – Dialog und Erinnerung“, die im Frühjahr 2011 online ging. Sie bietet zu den Grundlagen der christlich-jüdischen Beziehungen Basistexte, kirchliche Dokumente, bündelt und erweitert das bisherige Internetangebot um theol. Reflexionen des christlich-jüdischen Dialogs, insbes. aus kath.-theol. Perspektive. Das Angebot soll nach und nach auch um Aussagen von Autorinnen und Autoren anderer christlicher Konfessionen und aus dem Judentum erweitert werden.

Prof. Dr. A. **Gerhards** hielt zahlreiche Gastvorträge u.a. auf dem Internationalen Kongress „Arte, Architettura, Liturgia. Esperienze internazionali a confronto“ der it. Bischofskonferenz anlässlich der Biennale in Venedig (21./22.10.2010: *La chiesa e l'arte contemporanea. Un nuovo incontro sulle orme di Paolo VI*), auf dem Internationalen Symposium „La presenza teologica de un outsider“ anlässlich des 50. Todestages von Erik Peterson in Rom (24.-26.10.2010: *Himmlische Liturgie – vernunftgemäßer Gottesdienst. Eine Relecture von Sacrosanctum Concilium 8 im Licht der liturgischen Theologie Erik Petersons*), auf der Kardinal-Kaspar-Tagung „Theologie der Liturgie“ an der Theol. Hochschule Vallendar (4.-6.4.2011: *Liturgie – die ästhetische Gestalt der Kirche zwischen Sein und Werden. Anmerkungen zu neueren Entwürfen einer Theologie der Liturgie*), auf dem Kirchenmusikkongress „Kirchenmusik und Identität. Eckdaten eines Szenenwechsels“ in Luzern/CH (30.4.2011: *Nach vorne bewahren – Kirchenmusik als emotionale Mitte liturgischer Identität zwischen Tradition und Innovation*). Außerdem oblagen ihm Organisation, Durchführung und Vortragstätigkeit bei der Kirchenbautagung (Bewahren und Erneuern. Der liturgische Raum als Problem und Chance für die Kirche der Zukunft) des Bistums Klagenfurt/A (11./12.3.2011), des Triangel-Kolloquiums der Guardini-Stiftung Berlin (Liturgie und die Künste. Inspirationen für die Ökumene im Gespräch mit Romano Guardini) auf Burg Rothenfels/M. (25.-27.3.2011). Außerdem konnte das Gemeinschaftsprojekt mit Prof. Boschki zur Erinnerungskultur (s.o.) abgeschlossen werden.

Ein Forschungssemester nahmen Prof. **Höver** (Wintersemester 2010/11) und Prof. **Schöllgen** (Sommersemester 2011).

Emeriti: Prof. Dr. G. **Adriányi** wurde seitens der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest mit dem Teilprojekt „Synoden“ des ab 1.5.2011 beginnenden und auf vier Jahre angelegten Projekts „Die Synoden der katholischen Kirche von 1790 bis zur Gegenwart und die Katholikentage von 1895 bis 1947 in Ungarn“ betraut.

Prof. Dr. G. **Bitter** hielt eine Gastvorlesung an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (31.5.2011: *Korrelation – Anfänge und Entwicklungen eines praktisch-theologischen Schlüsselbegriffs*) und an der KTF Münster ein ganztägiges Gastseminar zum Thema „Theologie und Literatur in gegenseitiger Herausforderung“ (18.6.2011).

Nachdem Prof. Dr. E. **Dassmann** im Vorjahr eine Monographie zur Ekklesiologie der Kirchenväter „Die eine Kirche in vielen Bildern“ (Stuttgart 2010) publizieren konnte, erschien 2011 aus Anlass der Vollendung seines 80. Lebensjahres ein Sammelband mit kleineren Schriften zur Patrologie, Alten Kirchengeschichte und Christlichen Archäologie (Münster 2011), der auf einem Festakt am 11.2.2011 präsentiert wurde; die Laudatio hielt Prof. Dr. G. **Schöllgen**, den Festvortrag Prof. Dr. Clemens **Scholten**, Köln (*Die Funktion der Häresienabwehr in der Alten Kirche*).

Prof. Dr. H.-J. **Fabry** konnte der Öffentlichkeit den ersten Band des von der DFG geförderten Projekts „Theol. Wörterbuch zu den Qumrantexten (ThWQ)“ präsentieren.

Aus Anlass der Vollendung seines 70. Lebensjahres fand am 26.1.2011 eine Festakademie zu Ehren von Prof. Dr. W. **Fürst** statt; den Festvortrag hielt Prof. Dr. Reinhard **Feiter**, Münster (*Unterscheidung der Pastoral*).

Dem em. apl. Prof. Prälat Dr. Norbert **Trippen** wurde in einer Feierstunde (28.6.2011) aus Anlass der Vollendung seines 75. Geburtstages eine umfangreiche Festschrift (Ortskirche und Weltkirche in der Geschichte) zuteil; die Laudatio hielt Frau Prof. Dr. G. **Muschiol**. Prof. Trippen ist u.a. Autor der umfangreichen Biographien über die Kardinäle und Kölner Erzbischöfe Josef Frings und Josef Höffner.

Prof. Dr. Dr. H. **Waldenfels** hielt Gastvorträge u.a. am 19.11.2010 in Wiesbaden-Naurod auf dem Jubiläumssymposium zum 25jährigen Bestehen von Theologie-Interkulturell an der Univ. Frankfurt (*Das europäische Christentum – im Konzert globaler Interreligiosität*), im Mai 2011 in Posen über den interreligiösen Dialog in der kath. Kirche und aus Anlass der Seligsprechung Papst Johannes Paul II. über die Enzyklika

Fides et ratio, am 28./29. Juli 2011 in Bangalore/Indien im Rahmen der Dharma Endowment Lectures 2011/12 an der Philosophischen Fakultät (*In-Between. Intercultural and Interreligious Dialogue* [inzwischen als Buch publiziert]).

4. Es wurden promoviert

in feierlicher Form am 12.1.2011

Thorsten **Obst**, *Das Heilige und das Denken. Untersuchungen zur Phänomenologie des Heiligen bei Klaus Hemmerle*

Christian **Hornung**, *Directa ad decessorem. Ein kirchenhistorisch-philologischer Kommentar zur ersten Dekretale des Siricius von Rom*

durch „formlose“ Aushändigung der Urkunde

Alfred Joseph **Augustine**, *How you turned to God from Idols. An exegetical study of 1 Thess 1,9-10* (am 1.7.2011)

Chukwudi Eke **Anya**, *Inclusion and exclusion. Biblical-exegetical approach to 1 Cor 1-4 in the light of system theory of Niklas Luhmann* (am 13.9.2011)



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2010/2011	
Dekan	Prof. Dr. Klaus Sandmann
Prodekan	Prof. Dr. Christian Hillgruber

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2010/2011	
Dekan	Prof. Dr. Klaus Sandmann
Prodekan	Prof. Dr. Christian Hillgruber
Mitglieder	Prof. Dr. Jörg Breitung Prof. Dr. Nina Dethloff Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner Prof. Dr. Rainer Hüttemann Prof. Dr. Dezsö Szalay Prof. Dr. Gerhard Wagner Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Markus Schumacher Dr. Birgit Schmitz
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ferdinand Faßbender Henning van Erp
Studierende	Jennifer Seidlitz Bentje Großelohmann Clemens Mrosek Katharina Pototzky

Sommersemester 2011	
Dekan	Prof. Dr. Klaus Sandmann
Prodekan	Prof. Dr. Christian Hillgruber
Mitglieder	Prof. Dr. Jörg Breitung Prof. Dr. Nina Dethloff Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner Prof. Dr. Rainer Hüttemann Prof. Dr. Dezsö Szalay Prof. Dr. Gerhard Wagner Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Markus Schumacher Dr. Silke Kinzig
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ferdinand Faßbender Henning van Erp
Studierende	Jennifer Seidlitz Christine Cebin Thomas Merkl Katharina Potozky

2. Der Akademische Lehrkörper

a) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Alexander Szimayer, Universität Hamburg

JProf. Dr. Zeno Enders, Universität Heidelberg

JProf. Asen Kochov, PhD, Universität Rochester

b) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:

Dr. Michael Loschelder

c) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Rainer Haselmann

d) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Moritz Brinkmann, LL.M.

Prof. Dr. Dennis Gärtner

Prof. Dr. Daniel Krähmer

Prof. Sven Rady, PhD

Prof. Dr. Carl-Friedrich Stuckenberg

Prof. Dr. Stefan Talmon, LL.M.M.A.

e) Es habilitierten sich:

Dr. Kathrin Kroll-Ludwigs

Dr. Frank Meyer, LL.M. (Yale)

3. Bericht des Dekans

Vorstellung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

Am 18.10.1818 wurde die Juristische Fakultät an der Universität Bonn gegründet. Von Beginn an arbeiteten hier namhafte Rechtsgelehrte, die die Entwicklung der deutschen Rechtswissenschaft mitgestalteten. Aus der Philosophischen Fakultät wurde 1928 die Staatswissenschaftliche Sektion ausgegliedert, die seither zu einem eigenen Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich angewachsen ist und zusammen mit dem Rechtswissenschaftlichen Fachbereich die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät bildet.



Mit dem CASTLE und dem Center for Economics and Neuroscience verfügt die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät über zwei zukunftsweisende Einrichtungen. Aus der Zusammenarbeit der beiden Fachbereiche der Fakultät wurde das Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE) als interdisziplinäre Einrichtung gegründet. Ihm gehören Wissenschaftler des Rechtswissenschaftlichen und des Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs sowie des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern an. Es wird geleitet durch die Kollegen Daniel Zimmer und Gerhard Wagner (Rechtswissenschaft) und Urs Schweizer (Wirtschaftswissenschaft).

Als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wurde das Center for Economics and Neuroscience 2009 unter der Leitung von Armin Falk gegründet (<http://www.cens.uni-bonn.de/the-center/neuroeconomics>). Zielsetzung dieser zentralen wissenschaftlichen Einrichtung sind die Zusammenführung von Erkenntnissen und Methoden aus den Bereichen Neurowissenschaften, Persönlichkeitsgenetik, Medizin und Ökonomik mit dem Ziel eines tieferen Verständnisses der biologischen Grundlagen menschlichen Verhaltens, vor allem in ökonomisch relevanten Kontexten, die Bereitstellung der für die neuroökonomischen Forschung relevanten Ressourcen sowie die Bildung einer Plattform für die neuroökonomische Forschung in Deutschland und weltweit.

Derzeit verfügen der Rechtswissenschaftliche Fachbereich über 31 Professuren (darunter drei studienbeitragsfinanzierte W2-Professuren

auf Zeit) und der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich über 34 Professuren. Die im vergangenen akademischen Jahr eingesetzte Veränderung des Lehrkörpers im Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich setzte sich während des akademischen Jahres 2010/2011 fort. Zwei der insgesamt 18 unbefristeten Professuren aus Landesmitteln konnten im akademischen Jahr 2010/11 nicht besetzt werden. Zusätzlich wurden zwei Berufungen auf unbefristete Professuren aus den Mitteln der Exzellenzinitiative erfolgreich abgeschlossen. Auf die dem Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich zugeordnete Exzellenzprofessur in Mathematischer Ökonomik des Hausdorff Center for Mathematics wurde Herrn Prof. Sven Rady, PhD (bisher LMU) und auf die Exzellenzprofessur der Bonn Graduate School of Economics in Mikrotheorie wurde Herrn Prof. Dr. Daniel Krähmer berufen. Darüber hinaus waren insgesamt 14 Professuren auf Zeit während dem akademischen Jahr 2010/11 besetzt. Hier von wurden acht Professuren aus Mitteln der Exzellenzinitiative, zwei aus Studienbeiträgen, zwei Professuren aus Mitteln des ERC (European Research Council) und jeweils eine Professur aus Mitteln des Fachbereichs und des Hochschulpaktes 2020 finanziert. Die Anzahl der Professoren im Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft beträgt derzeit neun. Hinzu kommen zahlreiche Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Assistenten. Viele der an der Fakultät lehrenden und forschenden Wissenschaftler haben grundlegende Werke und Artikel in international führenden Fachzeitschriften verfasst. Mehrere Professoren sind zudem Herausgeber wissenschaftlicher Reihen und Zeitschriften, was ebenfalls zum Ansehen des Fachbereichs auf nationaler und internationaler Ebene beiträgt. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Selten wurde 1994 als bislang einziger deutscher Wissenschaftler mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet.

Rechtswissenschaftlicher Fachbereich

Der Fachbereich Rechtswissenschaft versteht sich als eine breit aufgestellte Forschergemeinschaft, die durch Internationalität und besondere Gewichtung der Grundlagenfächer profiliert ist und in allen Fächern bundesweit eine Führungsposition einnimmt. Der Fachbereich verwirklicht die Einheit von Forschung und Lehre. In allen Bereichen der Rechtswissenschaften sollen herausragende Forschungsleistungen erbracht werden, um zur Bewältigung der gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart beizutragen. Zentrales Anliegen des Fachbereichs ist dabei eine wissenschaftlich fundierte und praxisgerechte Ausbildung der Studierenden. Dabei werden im Rahmen der Schwerpunktbereiche

zukunftssträchtige Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten. Zugleich sind die Schwerpunktbereiche so breit gefächert und grundlegend ausgestaltet, dass die weitere Vermittlung von Methodenkompetenz und Grundlagenwissen gewährleistet ist.

Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich

Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich gehört zu den forschungstärksten ökonomischen Fachbereichen Deutschlands und genießt höchstes internationales Ansehen. Dies gilt sowohl für das Gebiet der Volkswirtschaftslehre als auch für die Betriebswirtschaftslehre. Schwerpunkte der Forschung liegen in der Spiel- und Vertragstheorie, in der experimentellen Wirtschaftsforschung, in der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Arbeitsmarktökonomik und in der Finanzwirtschaft.

Situation der Lehre

Rechtswissenschaft:

Unter Einbeziehung sämtlicher Abschlüsse werden zurzeit ca. 3.800 Studierende ausgebildet. Etwa 3.300 Studenten streben die erste juristische Prüfung an, rund 470 Studierende haben ein rechtswissenschaftliches Nebenfach im Rahmen der auslaufenden Magister und Diplomstudiengänge oder eines Promotionsstudienganges gewählt. An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn können insgesamt drei verschiedene rechtswissenschaftliche Studiengänge absolviert werden. Daneben ist die Möglichkeit gegeben, sich im Rahmen der durch das JAG gewünschten Zusatzangebote Schlüsselkompetenzfertigkeit anzueignen, z.B. in Rhetorik und Präsentation, Verhandlungsmanagement, Mediation oder Vernehmungslehre. Im vergangenen Studienjahr konnten überdies die Vorbereitungen für die Einführung einer Fachspezifischen Fremdsprachenausbildung für Juristen in englischer Sprache (FFA für Juristen) abgeschlossen werden, so dass dieses Programm für etwa 25 Studierende erstmals zum Wintersemester 2011/2012 angeboten wird. Mit der Einrichtung von drei studienbeitragsfinanzierten W2-Professuren (befristet auf fünf Jahre) in den Fächern Bürgerliches Recht, Strafrecht und Öffentliches Recht konnte die Lehrkapazität deutlich ausgeweitet werden.

Der Studiengang Rechtswissenschaft

Nach der grundlegenden Reform der Juristenausbildung im Jahre 2003 führt der Studiengang Rechtswissenschaft auf die Erste Juristische Prüfung nach dem Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 01.07.2003 hin. Die Erste Juristische Prüfung besteht dabei aus einer staatlichen Pflichtfachprüfung und einer universitären Schwerpunktbereichsprüfung.

Das Studium, für das eine Regelstudienzeit von neun Semestern vorgesehen ist, gliedert sich nach dem Studienplan in ein Grundstudium von vier Semestern mit abschließender Zwischenprüfung sowie ein Hauptstudium und Schwerpunktbereichstudium von weiteren insgesamt vier Semestern; hinzu kommt ein Semester für die Ablegung der staatlichen Pflichtfachprüfung.

Im Rahmen des Grundstudiums werden grundlegende Kenntnisse in den Fächern Bürgerliches Recht, Strafrecht und Öffentliches Recht vermittelt. Daneben wird besonderer Wert auf die Auseinandersetzung mit den geschichtlichen, philosophischen und soziologischen Grundlagen des Rechts gelegt. Nach der Absolvierung der studienbegleitenden Zwischenprüfung werden im anschließenden Hauptstudium die Kenntnisse in den Pflichtfächern ergänzt und vertieft. Das Schwerpunktbereichstudium vermittelt spezialisierte Kenntnisse in einem von den Studierenden zu wählenden Vertiefungsbereich. Dabei liegt ein Focus auf der Vermittlung internationaler Bezüge sowie auf der Vertiefung der geschichtlichen Grundlagen. Um den Studierenden auch die Beziehungen der Lerninhalte zur Praxis zu vermitteln, werden manche Veranstaltungen in Kooperation mit Praktikern aus Richterschaft, Anwaltschaft und Wirtschaft angeboten. Darüber hinaus finden viele Gastvorträge renommierter juristischer Praktiker statt.

Das Studium rechtswissenschaftlicher Teilgebiete als Nebenfach

Bisher erfolgte die rechtswissenschaftliche Ausbildung von Studierenden anderer Fakultäten unter einer für alle einheitlichen Nebenfach-Studien- und Prüfungsordnung. Wegen des Übergangs zu „konsekutiven“ Studiengängen (Bachelor-/Master-Struktur) in den meisten anderen Fakultäten ist nun ein Begleitstudiengang Rechtswissenschaften eingeführt und akkreditiert worden, der es Studierenden in einem Bachelor- oder Masterstudiengang ermöglicht, ihr Hauptstudium gezielt mit Modulen des rechtswissenschaftlichen Studiums zu ergänzen. Es sind zudem einzelne bilaterale Modulvereinbarungen mit bestimmten Fächern (wie Asienwissenschaften) geschlossen worden, die diese passgenau mit rechtswissenschaftlichen Teilelementen ergänzen.

Der Aufbaustudiengang zum Magister des Deutschen Rechts

Für im Ausland graduierte Juristen wird ein einjähriger Aufbaustudiengang angeboten, durch den der Grad eines Magisters des „Deutschen Rechts“ (Master of German Laws, Magister Legum Germanorum, LL.M.) erworben werden kann. Der Masterstudiengang ist forschungsorientiert, nicht konsekutiv und interdisziplinär ausgerichtet; er soll den Studierenden Grundkenntnisse im deutschen Recht vermitteln und sie zum Vergleich des eigenen nationalen mit dem deutschen Recht befähigen.

Der Zusatzstudiengang Advanced European Studies

Darüber hinaus ist der Rechtswissenschaftliche Fachbereich an dem vom *Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI)* getragenen Zusatzstudiengang *Advanced European Studies* beteiligt. Ein weiterer Master-Studiengang – „Master of European Regulation of Network Industries“ (MERNI) – ist dem Regulierungsrecht gewidmet.

Wirtschaftswissenschaften:

Das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Bonn

Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich bietet seit dem Wintersemester 2006/2007 die Studiengänge Bachelor of Science in „Volkswirtschaftslehre“ und Master of Science in „Economics“ an. Außerdem wird ein strukturiertes Doktorandenprogramm im Rahmen der Bonn Graduate School of Economics (BGSE) angeboten. Der Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre (Hauptfach und Nebenfachprogramme) läuft aus.

Die Ausrichtung der Studiengänge ist mathematisch, quantitativ und spiegelt das Forschungsprofil der beteiligten Hochschullehrer wieder. Die direkte Umsetzung der gemeinsamen quantitativen Ausrichtung auch in der Lehre zählt zu den herausragenden Stärken der Bonner Ausbildung. Dies erklärt, warum in den vergangenen Jahren regelmäßig über einen lokalen Numerus Clausus die außerordentlich hohe Nachfrage nach Studienplätzen im Studiengang „Volkswirtschaftslehre“ reguliert werden musste. Derzeit werden ca. 1350 Studierende in den Hauptfachstudiengängen inklusive dem auslaufenden Diplomstudiengang ausgebildet. Hinzu kommen ca. 500 Studierende, die Wirtschaftswissenschaften im Rahmen des freien Wahlpflichtbereiches eines anderen Studienganges studieren.

Der Bachelorstudiengang vermittelt die methodischen und theoretischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre auf hohem wissenschaftlichen Niveau. Auf Basis der Pflichtmodule bietet der Studiengang die Möglichkeit der individuellen Profilbildung durch ein breites Angebot

an Wahlpflichtmodulen aus den Bereichen der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre und der Quantitativen Methoden. Erweitert wird dieses Angebot durch den fachübergreifenden freien Wahlpflichtbereich, der eine Orientierung hinsichtlich spezifischer Berufsziele fördert. In Vorbereitung der Reakkreditierung des Bachelor- und auch Masterstudiengangs zum Wintersemester 2012/13 wurden die Prüfungsordnungen in enger Zusammenarbeit mit den Studierenden überarbeitet und zum Wintersemester 2011/12 in der geänderten Form in Kraft gesetzt.

Der Masterstudiengang in „Economics“ ist als zweijähriger und rein englischsprachiger Studiengang konzipiert. Er vermittelt die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen und deren eigenständige Umsetzung auf forschungs- und praxisorientierte Fragestellungen. Die notwendigen wirtschaftswissenschaftlichen und methodischen Grundlagen werden durch die Basismodule gelegt. Daran schließen sich die Aufbaumodule mit aktuellen Themen der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung aus den fünf Studienrichtungen „Microeconomic Theory“, „Macroeconomics and Public Economics“, „Management and Applied Microeconomics“, „Financial Economics“ sowie „Econometrics and Statistics“ an. Die zusätzliche Studienrichtung „Economic Research“ erlaubt talentierten Ökonomiestudenten unmittelbar nach Erreichen des Bachelorabschlusses einen Einstieg in das Doktorandenstudium (fast track).

Zur Unterstützung und Organisation der Lehre innerhalb der strukturierten Studiengänge Bachelor und Master verfügt der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich unter dem Dach des Fachbereichsmanagements neben dem Prüfungsamt und dem IT-Management zusätzlich über ein dauerhaft ausgestattetes Studiengangsmanagement. Zu den Aufgabefeldern des Studiengangsmanagements gehören u.a. die Beratung der Studieninteressierten, die Vorbereitung und Durchführung der Informationsveranstaltungen zu Studienbeginn, die Vorbereitung der Vorkurse, die frühzeitige gemeinsame individuelle Planung von Auslandssemestern mit den Studierenden, die Beratung der Studierenden hinsichtlich der Studienplanung, die Umsetzung der mittelfristigen Modulplanung, die Unterstützung im Bewerbungsprozess nach Studienabschluss etc. Die Einrichtung und personelle Ausstattung des Studiengangsmanagements im Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich diene als Prototyp für eine Initiative der Gesamtuniversität unter dem Namen „Qualität in der Lehre“.

Das Graduiertenstudium

Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich bietet ein strukturiertes wirtschaftswissenschaftliches Doktorandenstudium im Rahmen der „*Bonn Graduate School of Economics*“ an. Derzeit werden 72 Doktoranden innerhalb der Bonn Graduate School of Economics betreut. Das die Bereiche Microeconomics, Macroeconomics, Finance, Management and Applied Microeconomics und Econometrics and Statistics umfassende strukturierte Doktorandenprogramm der Bonn Graduate School of Economics (BGSE) kann ohne Zweifel als deutliches Alleinstellungsmerkmal gewertet werden. Das Studium orientiert sich an internationalen Musterbeispielen zur Doktorandenausbildung. Die Teilnehmer der Graduiertenschule werden aus zahlreichen Bewerbern in einem rein exzellenzgesteuerten Verfahren ausgewählt. Das Ausbildungsprogramm richtet sich an Studierende, die an einer anerkannten Universität im In- oder Ausland zu der Spitzengruppe ihres Jahrgangs gehören. Lehrsprache ist Englisch. Kern ist das integrierte forschungsorientierte Masterprogramm. Besonders erfolgreiche Teilnehmer können bereits während dieses Programms Teile ihrer Promotion absolvieren. So erreichen sie ihren Dokortitel ein bis zwei Jahre früher als bisher.

Als eines der Gründungsmitglieder nimmt der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich seit 1977 am „*European Doctoral Program*“ (EDP) teil, einem Gemeinschaftsdoktorandenprogramm zusammen mit der London School of Economics, der Université Catholique de Louvain, der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (Paris), der Universität Pompeu Fabra (Barcelona) und (assoziiert) der Tel Aviv University. Jeder Doktorand verbringt im Rahmen dieses europäischen Doktorandenprogramms ein Auslandsjahr zu Forschungszwecken an einer der anderen Partneruniversitäten. Damit wird sichergestellt, dass es bei der Diskussion von Forschungsfragen durch den wissenschaftlichen Nachwuchs auch auf internationaler Ebene zu einem regen Gedankenaustausch kommt. **Übergeordnetes** Ziel ist es, vor dem Hintergrund einer zunehmenden Internationalisierung der Ausbildungs- und Stellenmärkte für den hochqualifizierten akademischen Nachwuchs, die *Bonn Graduate School of Economics* über ihre führende Rolle in Deutschland hinaus als eines der bedeutendsten europäischen Doktorandenprogramme im Bereich der Wirtschaftswissenschaften zu etablieren.

Situation der Forschung

Rechtswissenschaften:

Auf dem breiten Fundament der drei dogmatischen Grundfächer (Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht) ist der Rechtswissenschaftliche Fachbereich in der gesamten Rechtswissenschaft und Rechtspraxis präsent, wobei wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Schwerpunkte gesetzt werden.

Zu den bereits seit längerem bestehenden Einrichtungen des *Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht* und des *Industrierechtlichen Seminars* sowie dem reorganisierten *Institut für das Recht der Wasser- und Entsorgungswirtschaft (IRWE)* ist das gemeinsam mit der Rheinischen Notarkammer gegründete *Institut für Notarrecht* getreten. Mit dem neu geschaffenen „Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE)“ sollen auf Fakultätsebene die Aktivitäten im Verschränkungsbereich von Recht und Ökonomie gebündelt und ausgebaut werden. In Kooperation mit dem Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich wird in diesem Zentrum die ökonomische Analyse des Rechts vorangetrieben.

Neben der Vertiefung von „law and economics“ beabsichtigt der Rechtswissenschaftliche Fachbereich, sich in zwei weiteren Forschungsbereichen interdisziplinär zu profilieren. In fakultätsübergreifender Zusammenarbeit insbesondere mit den Historikern der Philosophischen Fakultät soll das Verhältnis von Recht und Moral in der geschichtlichen Entwicklung der Grenzziehungen erforscht werden („law and history“). Ferner ist eine enge Kooperation mit den in Bonn ansässigen Regulierungsbehörden bei der praxisnahen Analyse und Systematisierung des Rechts der Regulierung liberalisierter Märkte geplant.

Weitere Lehr- und Forschungsakzente setzt der Fachbereich im Recht des Geistigen Eigentums sowie im Recht der Biotechnologie (einschließlich Biomedizin) und beim Thema „Bioethik und Recht“.

Das hohe Ansehen, das der Bonner rechtswissenschaftliche Fachbereich genießt, zeigt sich insbesondere in den vielfältigen Funktionen, die seine Mitglieder in außeruniversitären Gremien wahrnehmen. So ist etwa Prof. Dr. Zimmer seit 2008 Mitglied der Monopolkommission sowie seit 2010/2011 Vorsitzender des Expertenrates zur Entwicklung von Ausstiegs-Strategien aus krisenbedingten Beteiligungen des Bundes an Unternehmen des Finanzsektors. Prof. Dr. Verrel ist seit 2006 juristisches Mitglied der Ständigen Kommission Organtransplantation bei der Bundesärztekammer, seit 2007 Mitglied der Prüfungs- und Überwachungskommission nach dem Transplantationsgesetz und seit 2010

Mitglied des Fachbeirats des Kriminologischen Instituts Niedersachsen (KfN). Prof. Dr. Thüsing gehört seit 2010 dem Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen an und hatte den Vorsitz der Kommission zur Erarbeitung des achten Familienberichts der Bundesregierung inne. Prof. Dr. Brinkmann fungiert seit 2011 als wissenschaftlicher Leiter der Düsseldorfer Insolvenztage und wird die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der anstehenden 20. Sitzung der UNCITRAL Working Group VI on Security Interests vertreten.

Wirtschaftswissenschaften:

Forschung am Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich

Die besondere wissenschaftliche Stellung des Fachbereichs wird regelmäßig durch die internationalen Rankings bestätigt.¹ Die herausragende Vernetzung zwischen Volks- und Betriebswirtschaftslehre innerhalb der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät wird auch durch die Spitzenposition im Bereich der Betriebswirtschaftslehre gemäß dem Ranking der German Economic Review belegt.²

Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich ist sehr stark mit der ökonomischen Grundlagenforschung verbunden. Kennzeichen der außerordentlichen wissenschaftlichen Bedeutung des Fachbereichs der Universität Bonn sind die Erfolge in der Drittmittelforschung sowie eine Reihe hoher wissenschaftlicher Auszeichnungen an einige Mitglieder. Hierzu gehören die Förderung der Bonn Graduate School of Economics und des gemeinsamen Forschungsclusters mit dem Fachbereich Mathematik („Mathematik – Grundlagen, Modelle, Anwendungen“) durch die Exzellenzinitiative der Bundesrepublik Deutschland, das 2010 bewilligte Graduiertenkolleg GK 1707 „Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen“ sowie der gemeinsam mit den Universitäten Mannheim, FU Berlin, HU Berlin, München und dem ZEW in Mannheim getragenen Transregio Sonderforschungsbereich TR-SFB 15 „Governance and the Efficiency of Economic Systems“. Der Sprecher wird derzeit mit Herrn Prof. Dr. Urs Schweizer vom Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich gestellt.

Auf der strukturellen Ebene erfolgte innerhalb des Wirtschaftswissen-

¹ Nach dem „Tilburg“ Ranking 2010 (Link: <https://econtop.uvt.nl/rankingsandbox.php>) wird Bonn in Deutschland auf Platz 1 und weltweit auf Platz 50 gewertet. Entsprechend dem aktuellen Ranking 2011 des Handelsblattes gehört der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich zu den großen vier im Bereich der deutschsprachigen Volkswirtschaftslehre (<http://tool.handelsblatt.com/tabelle/index.php?id=77&pc=29>).

² Fabel, Hein und Hofmeister (2008): *German Economic Review* 9(4), 506-531

schaftlichen Fachbereichs die Abkehr von der bisherigen Fokussierung auf einzelne Lehrstühle und deren Auflösung zugunsten einer die Wissenschafts- und Lehrbereiche umfassenden Departmentstruktur nach internationalem Vorbild. Die Professuren des Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs sind entsprechend ihren Forschungs- und Lehrgebieten den folgenden fünf Instituten zugeordnet:

- Institut für Mikroökonomik,
- Institut für angewandte Mikroökonomik,
- Institut für Internationale Makroökonomik,
- Institut für Makroökonomik und Ökonometrie,
- Institut für Finanzmarktökonomie und Statistik.

Diese werden durch jeweils einen geschäftsführenden Direktor nach außen vertreten, verfügen über eigene finanzielle und personelle Ressourcen und über ein eigenes Sekretariatswesen. Gleichzeitig erfolgte eine räumliche Zusammenlegung unter den Randbedingungen der derzeitigen baulichen Möglichkeiten. Zielsetzung war die Bildung von kommunikationsfördernden, die Forschungs- und Lehrbereiche zusammenfassenden Einheiten.

Die Forschungsschwerpunkte des Fachbereichs liegen in der Spiel- und Vertragstheorie, in der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Arbeitsmarktökonomik, in der Finanzwirtschaft und in der experimentellen und empirischen Wirtschaftsforschung. Das *Bonner Laboratorium für experimentelle Wirtschaftsforschung* nimmt hier eine zentrale Stellung ein. Die experimentelle Wirtschaftsforschung wurde durch das Labor und vor allem seinen langjährigen Leiter, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten**, in Europa entscheidend vorangetrieben. Die Bedeutung des Bonner Labors wird nachhaltig durch den *Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften* an Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten** unterstrichen, den bisher einzigen *Nobelpreis* im Bereich der Ökonomie in Deutschland. Die hohe Qualität der Forschung zeigt sich auch an den von Bonner Ökonomen gewonnenen weiteren Wissenschaftspreisen sowie an den Drittmitteln für Forschungszwecke. Hervorzuheben sind insbesondere der *Leibnizpreis* 1988 an Prof. Dr. Werner **Hildenbrand** und 2009 an Prof. Dr. Armin **Falk**, der *Yrjö-Jahnsson-Preis* 2011 an Prof. Dr. Armin **Falk**, der *Gossenpreis* 1997 an Prof. Dr. Jürgen **von Hagen**, 2004 an Prof. Dr. Benny **Moldovanu** und 2008 an Prof. Dr. Armin **Falk**, der vom European Research Council (ERC) vergebene *Starting Independent Researcher Grant* an Prof. Dr. Armin **Falk** 2008 und an Prof. Dr. Christian **Bayer** 2011, der

ebenfalls vom ERC vergebene *Advanced Investigators Grant* 2010 an Prof. Dr. Benny **Moldovanu** sowie 2010 der *Klaus-Liebscher-Preis* an Prof. Dr. Gernot **Müller** (gemeinsam mit JProf. Dr. Zeno Enders und JProf. Philip Jung), 2011 der Preis der *Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, gestiftet von der Commerzbankstiftung* an Prof. Dr. Armin **Falk**, der erste *American Economic Journal: Microeconomics "Best Paper Prize"* 2011 an Prof. Dr. Benny **Moldovanu** (gemeinsam mit Prof. Dr. Alex Gershkov) und der Reinhard-Selten-Preis (Young Author Best Paper Award) des Vereins für Socialpolitik 2011 sowie der Promotions-Preis 2011 der Universitätsgesellschaft - Freunde, Förderer, Alumni e.V. an Frau Dr. Nora **Szech**. Exemplarisch für die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln sei auf den aktuellen *Sonderforschungsbereich/TR 15 „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“* und das aktuelle Graduiertenkolleg GRK 1707 „Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen“ verwiesen. Eine weitere Besonderheit stellt zudem das herausragende wissenschaftliche Umfeld dar. Hierzu zählen vor allem das *Institut zur Zukunft der Arbeit* (IZA) und das *Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern*.

Die enge Zusammenarbeit des privaten *Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit (IZA)* mit dem Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich in Forschung und Lehre wurde erfolgreich fortgesetzt. In seinen eigenen Räumlichkeiten bietet das IZA ein wöchentliches *Forschungsseminar* an, in dem überwiegend internationale Arbeitsökonominnen ihre neuesten Forschungsergebnisse zur Diskussion stellen. Dieses Seminar steht allen Interessenten aus dem universitären Bereich zur Teilnahme offen.

Die *Bonn Graduate School of Economics (BGSE)* führt seit Jahren gemeinsam mit dem Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) das *Bonner Wirtschaftswissenschaftliche Forschungsseminar* durch. Das Forschungsseminar richtet sich an das universitäre Umfeld und ermöglicht die Erörterung neuer ökonomischer Forschungsergebnisse mit prominenten Vertretern des Faches. Mit den beiden *BGSE Workshops in Micro* und in *Macro/Finance/Public Finance*, dem *Brown Bag Seminar*, dem neu etablierten *Micro Lunch Seminar* sowie dem *Experimental Economics Seminar* des *Laboratoriums für Experimentelle Wirtschaftsforschung* bietet der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich der neuesten ökonomischen Forschung ein breites Diskussionsforum.

In Zusammenarbeit des *Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs* und des *Hausdorff-Centers* wurde im Rahmen des Exzellenzclusters das „*Colloquium on Mathematical Economics*“ ins Leben gerufen.

Internationalität

Rechtswissenschaften:

Der internationalen Vernetzung Deutschlands und der Wirtschaft wird durch die Berücksichtigung der aktuellen globalen Entwicklungen in Forschung und Lehre Rechnung getragen. Der Fachbereich unterhält zahlreiche Kooperationen.

Im Berichtszeitraum haben sowohl ausländische Gastwissenschaftlicher in Bonn geforscht als auch Bonner Hochschullehrer im Ausland gelehrt und geforscht. So hat beispielsweise Prof. Dr. Leistner Gastprofessuren an der Tongji-Universität Shanghai und der Xiamen University wahrgenommen und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Kindhäuser Forschungsreisen nach Südamerika unternommen. Prof. Dr. Nina Dethloff, LL.M., unterhält eine enge Kooperation mit Prof. Dr. Katharina Boele-Woelki aus Utrecht, die mit dem Anneliese-Maier Forschungspreis der Alexander von Humboldt Stiftung für ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet des internationalen und vergleichenden Familienrechts geehrt wurde. Der Fachbereich ist nach wie vor ein gesuchter Gastgeber für Forschungsaufenthalte ausländischer Gelehrter, Humboldt-Stipendiaten und Richter. Im Berichtszeitraum weilten Forscher aus Italien, Japan, Kolumbien, Argentinien, Spanien und Südkorea in Bonn.

Unter den internationalen Kooperationen im Lehrbetrieb hat die vor über 10 Jahren gemeinsam mit der Warschauer Universität begründete und primär von der Bonner Fakultät mit Dozenten besetzte „Deutsche Rechtsschule Warschau“ einen gesicherten Platz. Sie ist von den polnischen Studenten stark nachgefragt und erschließt ein Potential von polnischen Studenten, die anschließend in Bonn das Masterstudium für ausländische Studierende absolvieren.

Ein Masterstudiengang, der mit der Universität St. Gallen und der Wirtschaftsuniversität Wien als Partnern durchgeführt werden soll, befindet sich in Vorbereitung.

Auch im Bereich des Studentenaustausches pflegt der Fachbereich zahlreiche Kooperationen, die auch im Rahmen des Erasmus-/Socrates-Programms gefördert werden. Die Partneruniversitäten sind: Aarhus, Athen, Barcelona Autónoma, Barcelona Pompeu Fabra, Bari, Budapest, Caen, Catania, Clermont-Ferrand, Ferrara, Florenz, Fribourg, Genua, Graz, Helsinki, Institut d'études politiques Paris, Paris-Sud, Istanbul, Istanbul (Marmara), Leeds, Leicester, Leuven, Liège, Linz, Lissabon, Lodz, London, Luzern, Mailand Complutense, Madrid Autónoma, Madrid El Sabio, Neapel, Oxford, Palma de Mallorca, Prag, Rom, Salamanca, Salzburg, Sevilla, Sofia, Szeged, St. Gallen, Strasbourg, Sussex, Thessaloniki, Toulouse,

Uppsala, Valladolid, Vilnius, Warschau, Wroclow, Zaragoza Staatliche Juristische Akademie Moskau.

Ferner bestehen Kooperationen mit der Juristischen Fakultät der Kyushu-Universität (Fukuoka, Japan), der Chungnam National University (Daejeon, Südkorea), der Universität St. Petersburg sowie der Cape-Town-University (Kapstadt, Südafrika); die der Förderung des wissenschaftlichen Austauschs und der studentischen Mobilität dienen.

Wirtschaftswissenschaften:

Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich ist stark international geprägt, sowohl hinsichtlich seines Studienangebotes – englischsprachiges Master- und Graduiertenstudium – als auch in Bezug auf seine Forschungsausrichtung.

Der Masterstudiengang trägt den zunehmend internationalen Anforderungen in hohem Maße Rechnung. Er wird in englischer Sprache angeboten, in der auch die wichtigen Forschungsergebnisse publiziert werden. Seit vielen Jahren pflegt der Fachbereich einen bilateralen Studierendenaustausch mit den Universitäten in Barcelona, Copenhagen, Helsinki, Lissabon, Prag, Siena und Leuven. Zudem wird jedes Jahr herausragenden Studierenden ein Studienaufenthalt an den Universitäten von Berkeley und Paris angeboten. Die Internationalität findet ihren deutlichsten Ausdruck im Graduiertenstudium und seiner Einbindung in das „*European Doctoral Program*“. In der Forschung ist eine internationale Orientierung allgegenwärtig, da von jedem Wissenschaftler erwartet wird, dass er seine Forschungsergebnisse auf internationalen Tagungen vorstellt und in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften publiziert. Gefördert wird der internationale Austausch durch die vielfältigen Veranstaltungsangebote – Workshops, Seminare, Summer Schools – des Fachbereiches, im Rahmen derer überwiegend internationale Ökonomen ihre neuesten Forschungsergebnisse vorstellen.

Veranstaltungen

Fakultät:

Seit 2004 veranstaltet die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät wieder eine Promotionsfeier. Bei der diesjährigen Feier im Mai 2011 wurden erstmals Doktores eingeladen und geehrt, die vor 50 Jahren in Bonn die Doktorwürde erhielten. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Dr. h.c. Jochen Abraham Frowein.

Zum Ende des Sommersemesters 2011 wurden knapp 250 Absolventen der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät im Rahmen des *Universitätsfestes* der Universität Bonn verabschiedet.

Im Juli 2011 fand das erste Mal ein gemeinsames Fakultätssommerfest statt. Über 250 Mitglieder der Fakultät kamen bei sommerlichen Temperaturen zusammen, um u.a. die Lehrpreise der beiden Fachbereiche zu verleihen.

Ehrungen und Auszeichnungen

Fachbereich Rechtswissenschaft:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Urs **Kindhäuser** ist zum Honorarprofessor der Universität San Martin des Porres in Lima und zum Ehrendoktor der Universität San Pedro in Chimbote ernannt worden.

Prof. Dr. Nina **Dethloff**, LL.M., wurde als eine der ersten Deutschen zum Mitglied des American Law Institute gewählt.

Prof. Dr. Johannes **Heyers** wurde mit einem Lehrpreis der Universität Bonn für seine herausragenden Leistungen in der Lehre ausgezeichnet.

Mit den erstmalig verliehenen Lehrpreisen des Fachbereichs Rechtswissenschaft wurden für das Jahr 2011 folgende Professoren geehrt: Für das Fach Zivilrecht Prof. Dr. Moritz **Brinkmann**, LL.M., für das Fach Öffentliches Recht Priv.-Doz. Dr. Dr. Tade **Spranger** sowie für das Fach Strafrecht Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Urs **Kindhäuser** .

Als bester der AG-Leiter wurde Herr Harald **Erkens**, Redaktion Handbuch des Staatsrechts, ebenfalls mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Die Herausgeber des **Bonner Rechtsjournals**, einer studienbeitragsfinanzierte Studierendengruppe, erhielten den Initiativpreis der von der Universitätsgesellschaft - Freunde, Förderer, Alumni e.V. für besonderes studentisches Engagement im öffentlichen Bereich.

Auf der Promotionsfeier 2011 erhielten Bastian Schoppe (1. Platz), Felix Laurin **Stang** (2. Platz) und Daniel **Kürth** (3. Platz) den FORIS-Preis für exzellente zivilrechtliche Doktorarbeiten. Nils **Grosche** wurde für seine öffentlich-rechtlichen Arbeit mit dem Promotionspreis des Fachbereichs Rechtswissenschaft ausgezeichnet.

Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich:

Prof. Dr. Christian **Bayer** erhielt 2011 einen *Starting Grant des European Research Council (ERC)*.

Prof. Dr. Armin **Falk** wurde mit der höchsten Auszeichnung in Ökonomie im europäischen Raum, dem *Yrjö-Jahnsson-Preis 2011* ausgezeichnet und erhielt ebenfalls 2011 den *Preis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (gestiftet von der Commerzbankstiftung)*.

Prof. Dr. Alois Kneip wurde mit einem *Lehrpreis* der Universität Bonn für

seine herausragenden Leistungen in der Lehre ausgezeichnet. Mit den erstmalig vom Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich vergebenen Lehrpreisen wurden Frau JProf. Dr. An **Chen**, Herr Dr. Reinhard **John** und Herr JProf. Alexander **Kriwoluzky** ausgezeichnet.

Prof. Dr. Benny **Moldovanu** erhielt 2010 einen *Advanced Investigators Grant* European Research Council (ERC) und wurde gemeinsam Prof. Dr. Alex Gerskov mit dem ersten *American Economic Journal: Microeconomics* "Best Paper Prize" 2011 ausgezeichnet.

Frau Dr. Nora **Szech** erhielt 2011 den *Reinhard-Selten-Preis* (Young Author Best Paper Award) des *Vereins für Socialpolitik* sowie den [*Promotions-Preis 2011 der Universitätsgesellschaft - Freunde, Förderer, Alumni e.V.*](#)

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2010/2011

Rechtswissenschaften

Bosse, Marcel: *Möglichkeiten staatlicher Einwirkungen auf die Bekleidung der Schüler – Zur Rechtmäßigkeit von Schuluniformkonzepten und Kleiderordnungen an öffentlichen Schulen*

Chou, Yang-Yi: *Zur Legitimität von Vorbereitungsdelikten*

Clemens, Philipp Julius: *Das neue Recht der Gesellschafterfremdfinanzierung nach dem MoMiG*

Corsten, Johannes: *Die Einwilligung in die Untreue (§ 266 StGB) sowie in die Bestechlichkeit und Bestechung (§ 299 StGB)*

Doumet, Jean: *Die Erlaubnistatbestände des Waffenrechts – Entwicklungsgeschichte, Umfang und Voraussetzungen*

Granetzny, Thomas: *Die Informationspflichten von Arbeitgebern gegenüber Arbeitnehmern in der betrieblichen Altersversorgung*

Grosche, Nils: *Rechtsfortbildung im Unionsrecht - Eine Untersuchung zum Phänomen richterlicher Rechtsfortbildung durch den Gerichtshof der Europäischen Union*

Grundmeier, Charlotte Elisabeth: *Rechtspflicht zur Compliance im Konzern*

Gülich, Tobias: *Die Theaterautoren und ihr Recht - Der Weg zum gesetzlichen Schutz der Aufführung dramatischer Werke in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis zum Bundesbeschluss vom 12. März 1857*

Helbach, Clemens: *Der gestufte Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen vor Parlament, Presse und jedermann*

Holthaus, Tim: *Die Berücksichtigung von Bildungskosten im Einkommensteuerrecht unter besonderer Berücksichtigung des Bologna-Prozesses - Eine einkommensteuersystematische und steuerverfassungsrechtliche Analyse*

Hombach, Marion Dorothea: *Sperrklauseln im Europäischen Steuerrecht*

Horler, Sally Joanne: *Die Entwicklung der Rechtsprechung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen - Ein Vergleich des englischen und deutschen Rechts*

Hühner, Sebastian: *Domain-Parking – Vertrags- und Haftungsfragen unter zusätzlicher Berücksichtigung suchwortabhängiger Werbung (Keyword-Advertising/AdWords)*

Kares, Kerstin: *Das Rechtsverhältnis i.S.v. § 43 I Alt. 1 VwGO - Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Beteiligten bei normbezogenen Feststellungsklagen*

Kerscher, Wolfram: *Der preußische Weg zum Impfwang - Die Entwicklung der preußischen Pockenschutzgesetzgebung 1750-1874*

Kraus, Jan: *Regulierung von Pensionsfonds - Eine rechtsvergleichende Untersuchung der Regulierung einer neuen Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland*

Lagemann, Juliane: *Die Anwendbarkeit der kartellrechtlichen Missbrauchsvorschriften (§§ 19,20 GWB und Art. 82 EG) auf Fälle mit Drittmarktbezug*

Lang, Wolfgang: *Betäubungsmittelstrafrecht - dogmatische Inkonsistenzen und Verfassungsfriktionen*

Linke, Alexander: *Diversionstage in Nordrhein-Westfalen - Ergebnisse der Evaluation eines neuen Diversionsmodells im Jugendstrafrecht*

Ludwig, Rasso: *Planungsinstrumente zum Schutz des Bodens*

Morell, Alexander: *(Behavioral) Law and Economics im europäischen Wettbewerbsrecht: Missbrauch über Schwellenrabatte*

Seevogel, Jan Christian: *Der Wahlgüterstand der Gütertrennung für die Europäische Ehe – eine rechtsvergleichende Betrachtung der Zugewinnngemeinschaft des deutschen Rechts und der ehelichen Güterstände der Gütertrennung in Spanien unter besonderer Berücksichtigung der Ausgleichsansprüche bei Beendigung der Ehe*

Spiekermann, Maria Kristin: *Vermeidung von Quersubventionen durch sektorspezifische Regulierung am Beispiel der deutschen Elektrizitätswirtschaft*

van Echten, Hendrik: *Der Beseitigungsanspruch im Kartellrecht*

van Husen, Eva Anne: *Freiheitsentziehende Maßnahmen im Rahmen der rechtlichen Betreuung*

Weller, Andreas: *Die Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs im französischen Rechtsgebiet der preußischen Rheinprovinz*

Wolter, Maria Christina: *Zusagenentscheidungen als behördliche Maßnahmen gegen Wettbewerbsverstöße im deutschen und europäischen Kartellrecht*

Wirtschaftswissenschaften

Cakici, Sahibe Meral: *Financial Frictions and Business Cycles*

Ding, Wei: *Essays on Auctions, Tournaments, and Imperfect Competition*

Lehmann, Stefanie Aniela: *Incentives in Personnel Economics*

Rieck, Thomas: *Essays on Information Disclosure in Auctions and Contests*

Schlusche, Bernd: *Essays on the Efficiency of Financial Markets*

Tenhofen, Jörn: *Essays in Econometrics and Macroeconomics*

Westheide, Christian: *Essays on Empirical Asset Pricing and Investor Behavior*

Wittke, Manuel: *Essays about Option Valuation under Stochastic Interest Rates*

Sommersemester 2011

Rechtswissenschaften

Böhmer, Julian Patrick: *Verdeckte Gewinnausschüttungen bei beherrschenden Gesellschaftern*

Bovelet, Caroline: *Monopoldienstleistungskonzessionen – unter beihilferechtlichen, wettbewerbsrechtlichen und vergaberechtlichen Aspekten*

Buchwitz, Wolfram: *Relativität im römischen Erbrecht – die Erbeinsetzung fremder Sklaven*

Bueren, Eckart: *Verständigungen - Settlements im Kartellbußgeldverfahren*

Bunz, Thomas : *Der Schutz unternehmerischer Entscheidungen durch das Geschäftsleiterermessen – Ein Beitrag zu mehr Rechtssicherheit im Umgang mit der Business Judgment Rule*

Chen, Ching-Hui: *Die speziellen Diskriminierungsverbote der Charta der Grundrechte der Europäischen Union: Eine Strukturanalyse unter besonderer Berücksichtigung des Verbotes der Altersdiskriminierung*

Engel, Carolin: *Der Schutz von Privatpersonen vor Presseveröffentlichungen durch das Reichspreßgesetz im Kaiserreich und in der Weimarer Republik*

Faber, Michael: *Die Kommunen zwischen Finanzautonomie und staatlicher Aufsicht - Vorgaben zur Einnahmenoptimierung und Ausgabenkontrolle in der Haushaltssicherung. Eine Untersuchung vorrangig am Recht des Landes Nordrhein-Westfalen*

Facius, Daniel: *Elternverantwortung und staatliches Erziehungsmandat - Grundrechtliche Konfliktfelder*

Frantzen, Marayke: *Mors voluntaria in reatu - Die Selbsttötung im klassischen römischen Recht*

Friedrich, Till: *Die Anlage des Stiftungsvermögens*

Fröhlich, Anne Constanze Brigitte: *Kommerzialisierung von menschlichem, therapeutisch genutztem Körpergewebe*

Gaßner, Katrin: *Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, des EGMR, des EuGH, der Obersten Gerichtshöfe der Russischen Föderation und des Supreme Courts zur Versammlungsfreiheit – Ein vergleichender Überblick*

Kaßmann, Anna Franziska: *Beitragsgerechtigkeit bei der Finanzierung der Europäischen Union*

Kindler, Martin: *Affectionis aestimatio non habebitur - Der Liebhaberwert im römischen Recht*

Krey, Sylvia: *Besteuerung sonstiger Leistungen – unter besonderer Berücksichtigung der Einkommensteuerpflicht von Spielgewinnen*

Meurs, Christian: *Normenhierarchie im Europäischen Sekundärrecht*

Mirbach, Niklas: *Stiftungszweck und Gemeinwohlgefährdung*

Naendrup, Christoph: *Striking Off an Restoration - Part 31 Companies Act 2006; Rechtsfolgen der Löschung und Wiedereintragung einer überwiegend in Deutschland aktiven private company limited by shares englischen Rechts im Register des Companies House*

Namavicius, Justas: *Territorialgrundsatz und Distanzdelikt*

Neumann, Sebastian: *Tarifboni für Gewerkschaftsmitglieder - Zur Zulässigkeit tarifvertraglicher Differenzierung nach der Gewerkschaftszugehörigkeit*

Petsch, Andrea: *Kapitalmarktrechtliche Informationspflichten versus Geheimhaltungsinteressen des Emittenten*

Plöger, Maxi Marianne: *Eine Bremse für die Staatsverschuldung? Verfassungsmäßigkeit und Justiabilität des neuen Staatsschuldenrechts*

Schier, Jörg-Thomas Robert: *Die Bestimmtheit strafrechtlicher Rechtsfolgen*

Wagner, Nina: *Instrumente zur Sicherung von angemessenen Arbeitsbedingungen für Praktikanten*

Werkmeister, Christoph: *Die Kapitalverzinsung im Rahmen der Entgeltregulierung gemäß § 31 TKG*

Wielpütz, Saskia: *Über das Recht ein anderer zu werden und zu sein – Verfassungsrechtliche Probleme des Transsexuellengesetzes*

Wiegand, Philipp: *Die Auskehrung von Sachwerten in der AG durch Sachdividende, Kapitalherabsetzung und Abspaltung*

Wolf, Stefan: *Besteuerung der Bodenschatzverwertung*

Zimmermann, Andrea: *Spenden als verdeckte Gewinnausschüttungen*

Wirtschaftswissenschaften

Born, Benjamin: *Four Essays in Econometrics and Macroeconomics*

Buzaushina, Almira: *Essays on International Macroeconomics*

Ebert, Sebastian: *Treatment of Double Default Effects within the Basel Regulatory Framework and a Theoretical and an Experimental Investigation of Higher-Order Risk Preferences*

Parys, Juliane: *Essays in Labor Economics*

Seel, Christian: *Four Essays in Economic Theory*

Wiesen, Daniel: *Four Contributions to Experimental Economics*



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2010/2011	
Dekan	Prof. Dr. Thomas Klockgether
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium	Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Markus Nöthen
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg

b) Fakultätsrat

Wintersemester 2010/2011	
Dekan (beratend)	Prof. Dr. Thomas Klockgether
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium (beratend)	Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Markus Nöthen
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Gerhard Wahl

	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Hans Schild
	Prof. Dr. Achim Hörauf
	Prof. Dr. Kurt Racké
	Prof. Dr. Christian Steinhäuser
	Prof. Dr. Armin Welz
	Prof. Dr. Torsten Pietsch
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Christian Schewe
	Dr. Gustav Quade
	Priv. - Doz. Dr. Heinrich Schüller
Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin (Gast)	Helga Moser
Studierende	Ann Kristin Schmitz
	Carola tho Pesch
	Anne Meertz
	Christine Ströcker

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Wintersemester 2010/2011	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz:	Dr. Wolfgang Riedel, Bonn
Vertreterin des MIWFT	Mathias Richter
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Heinz Reichmann, Uni-Klinikum Carl Gustav Carus, Dresden Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Van Aken, Uni-Klinikum, Münster
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Hagen Hultzsch, Bonn, Dr. Wolfgang Riedel, Bonn - Vor- sitz -
Rektor der Universität Bonn – stellv. Vorsitzender -	Prof. Dr. Jürgen Fohrmann
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hoch- schullehrer	Prof. Dr. Johannes Schramm, Stellvertreter: Prof. Dr. Armin Welz

Vertreter/in des wissenschaftl. Personals des UKB	Dr. Birgit Simon Stellvertreter: Dr. Ingo Heinze
Vertreter des nichtwissenschaftl. Personals	Horst Löffel Stellvertreter: Thomas Nussbaum
Gleichstellungsbeauftragte des UKB - beratend -	Sabine Zander
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Stellvertretender Ärztl. Direktor	Prof. Dr. Andreas Hoeft
Kaufmännischer Direktor	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg
Pflegedirektor	Alexander Pröbstl
Dekan	Prof. Dr. Thomas Klockgether
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Armin Welz
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizinisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungseinrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Frentzen Prof. Dr. Bernd Pötzsch Prof. Dr. Ingo Schmidt-Wolf
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. Christian Putensen Prof. Dr. Kurt Rackè Prof. Dr. Hans Peter Fischer Prof. Dr. Ivar von Kügelgen

a) Dekanat

Sommersemester 2011	
Dekan bis 30.04.2011	Prof. Dr. Thomas Klockgether
Dekan ab 01.05.2011	Prof. Dr. Max P. Baur
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium	Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Markus Nöthen

Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg

b) Fakultätsrat

Sommersemester 2011	
Dekan bis 30.04.2011(beratend)	Prof. Dr. Thomas Klockgether
Dekan ab 01.05.2011	Prof. Dr. Max P. Baur
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium (beratend)	Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Markus Nöthen
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Gerhard Wahl
	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Hans Schild
	Prof. Dr. Achim Hörauf
	Prof. Dr. Kurt Racké
	Prof. Dr. Christian Steinhäuser
	Prof. Dr. Armin Welz
	Prof. Dr. Torsten Pietsch
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Christian Schewe
	Dr. Gustav Quade
	Priv. - Doz. Dr. Heinrich Schüller
Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin (Gast)	Helga Moser
Studierende	Ann-Kristin Schmitz
	Carola tho Pesch
	Anne Meertz
	Christine Ströcker

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Sommersemester 2011	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz:	Dr. Wolfgang Riedel, Bonn
Vertreterin des MIWFT	Mathias Richter
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Heinz Reichmann, Uni-Klinikum Carl Gustav Carus, Dresden Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Van Aken, Uni-Klinikum, Münster
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Hagen Hultzsch, Bonn, Dr. Wolfgang Riedel, Bonn - Vor- sitz
Rektor der Universität Bonn - stellv. Vorsitzender -	Prof. Dr. Jürgen Fohrmann
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hoch- schullehrer	Prof. Dr. Johannes Schramm, Stellvertreter: Prof. Dr. Armin Welz
Vertreterin des wissenschaftl. Personals des UKB	Dr. Birgit Simon Stellvertreter: Dr. Ingo Heinze
Vertreter des nichtwissenschaftl. Personals	Horst Löffel Stellvertreter: Thomas Nussbaum
Gleichstellungsbeauftragte des UKB - beratend -	Sabine Zander
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Stellvertretender Ärztl. Direktor	Prof. Dr. Andreas Hoeft
Kaufmännischer Direktor	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg
Pflegedirektor	Alexander Pröbstl
Dekan bis 30.04.2011 Dekan ab 01.05.2011	Prof. Dr. Thomas Klockgether Prof. Dr. Max P. Baur
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Armin Welz
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild

Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizinisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungseinrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Frentzen Prof. Dr. Bernd Pötzsch Prof. Dr. Ingo Schmidt-Wolf
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. Christian Putensen Prof. Dr. Kurt Rackè Prof. Dr. Hans Peter Fischer Prof. Dr. Ivar von Kügelgen

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. med. Anton **Leischner**, apl. Professor für Psychiatrie und Neurologie, am 17.09.2010.

Prof. Dr. Dr. med. Peter **Bülau**, apl. Professor für Epileptologie, am 23.01.2011.

Prof. Dr. med. dent. Hubertus **Büchs**, W2-Professor für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, am 30.10.2010.

PD Dr. med. Thomas **Kral**, am 03.05.2011.

Frau Prof. Dr. med. Helga **Hallerbach**, em. apl. Professorin für Radiologie, im Juni 2011.

Prof. Dr. med. Hans **Renschler**, em. Professor für Didaktik der Medizin, am 30.04.2011.

Prof. Dr. med. Dieter **Krebs**, W3-Professor für Gynäkologie und Geburtshilfe, am 25.02.2011.

Professor Dr. med. Harri **Murday**, apl. Professor für Anästhesiologie, am 20.02.2011.

Prof. Dr. med. Petra **von Keutz-Vogel**, em. Professorin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, am 12.08.2011.

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. med. Ralf **Bauer**, W3-Professor für Dermatologie und Venerologie, ging mit Ablauf des Monats Juli 2011 in den gesetzlichen Ruhestand.

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Frau Prof. Dr. med. Nicole **Eter**, hat einen Ruf auf eine W3-Professur, an der Universität Münster, zum 01.08.2010 angenommen.

Prof. Dr. med. Reinhard **Büttner**, hat einen Ruf auf eine W3-Professur, an der Universität Köln, zum 01.10.2010 angenommen.

d) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:

Prof. Dr. Walter **Schwertfeger**, Honorarprofessor seit 05.11.2011.

e) zu W2-Professoren wurden ernannt:

Frau PD Dr. Regina **Betz**, Universität Bonn, W2-Heisenbergprofessur für Dermatogenetik, am 30.09.2010.

Prof. Dr. Frank **Jessen**, Universität Bonn, Klinische Demenzforschung, Zentrum für Nervenheilkunde, am 01.10.2010.

Frau Prof. Dr. Natalija **Novak**, Universität Bonn, Immundermatologie, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie, am 01.01.2011.

PD Dr. Dominik **Wolf**, Universität Innsbruck, Tumorummunologie, Medizinische Klinik III-Onkologie, am 01.10.2010.

PD Dr. Valentin **Stein**, Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Neurophysiologie, Physiologisches Institut, am 08.03.2011.

PD Dr. Natalio **Garcia-Garbi**, Universität Heidelberg, Molekulare Immunologie, Institut für Experimentelle Immunologie, am 14.06.2011.

f) zu W3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. med. Jörg **Kalff**, Universität Bonn, Chirurgie, am 01.12.2010

Prof. Dr. med. Glen Ole **Kristiansen**, Universität Zürich, Pathologie, am 15.05.2011.

Prof. Dr. med. Heinz **Beck**, Universität Bonn, Exp. Epileptologie, und Kognitionsforschung am 26.05.2011.

g) Die Bezeichnung „Juniorprofessor“ wurde verliehen an:

Dr. med. Stefan **Remy**, W1-Juniorprofessur für Dendritische Pathophysiologie, am 16.09.2011.

Dr. med. Christian **Henneberger**, W1-Juniorprofessur für Neurophysiologie, am 01.10.2011.

h) es habilitierten sich:

Herr Dr. med. Guido Hartmut **Fechner** (Urologie) „Untersuchungen zur Bedeutung der Tumorphoxie beim Harnblasenkarzinom im Tiermodell“ am 13.10.2010.

Herrn Dr. med. Matthias Frank **Seidel** (Innere Medizin) „Serotoninerge Entzündungsmechanismen und der Effekt von Serotoninrezeptor-Antagonisten bei Arthrose und beim Fibromyalgiesyndrom am 11.10.2010. Immunregulation in Plasmodium falciparum Infections

Herrn Dr. med. Rolf-Michael **Walther** (Allgemeinmedizin) „Immunregulation in Plasmodium falciparum Infections“ am 11.10.2010.

Herrn Dr.med. Martin Lucius **Pölcher** (Gynäkologie und Geburtshilfe) „Therapieansprechen auf neoadjuvante Chemotherapie – klinische und tumorbiologische Marker beim fortgeschrittenen Ovarialkarzinom am 17.11.2010.

Frau Dr. med. Luisa Hildegard **Klotz** (Neurologie) Immunmodulatorische Effekte des nukleären Rezeptors PPAR γ – Implikationen für Pathogenese und Therapie der ZNS Autoimmunität“ am 17.11.2010.

Frau Dr. rer.nat. Jutta Elisabeth Maria **Kirfel** (Molekulare und Experimentelle Pathologie) „Bedeutung der Lysin- spezifischen Demethylase 1 (LSD1) in der Tumorgenese“ am 17.11.2010.

Frau Dr. univ. Ildiko **Bilkei-Gorzo** (Molekulare Psychiatrie) „Neuromodulators in pain signalling and drug addiction“ am 17.11.2010.

Herrn Dr. Dr. med. René **Hurlemann** (Psychiatrie und Psychotherapie) „Neurobiologische Indikatoren für ein erhöhtes Schizophrenierisiko: Befunde der molekularen und strukturellen Bildgebung“ am 17.11.2010.

Herrn Dr. med. Daniel Kurt Heinrich **Thomas** (Radiologie) „Experimentelle und Klinische Herzbildgebung mit der Hochfeld-MRT“ am 17.11.2010.

Herrn Dr. med. Jan Wilko **Schrickel** (Innere Medizin) „Connexine und kardiale Strukturproteine als Substratfaktoren in der Arrhythmogenese“ am 19.01.2011.

Herrn Dr. med. Richard Klaus **Ellerkmann** (Anästhesiologie) „Prozessierte EEG-Parameter in der Anästhesiologie: Pharmakodynamische Berechnungen und klinische Bedeutung“ am 19.01.2011.

Frau Dr. med. Tanja **Schmitz-Hübsch** (Neurologie) „Die spinozerebellären Ataxien Typ 1, 2, 3 und 6: Klinische Messinstrumente zur Beurteilung der Krankheitsschwere und Analyse von Determinanten des Phänotyps“ am 19.01.2011.

Herrn Dr. med. Rami **Abou Jamra** (Humangenetik) „Molekulargenetische Untersuchungen bei bipolar affektiven Störungen“ am 19.01.2011.

Herrn Dr. Lukas Carl **Heukamp** (Pathologie), „Niedermolekulare Inhibitoren und Tumorantigene in der gezielten onkologischen Therapie“ am 25.05.2011.

Herrn Dr. med. Friedrich **Mellert** (Herzchirurgie) „Optimierte diagnostische und therapeutische kardiale Elektrotherapie von der Entwicklung zur klinischen Anwendung im kardiochirurgischen Patintengut“ am 25.05.2011.

Herrn Dr. med. Christian Andreas **Müller** (Neurochirurgie) “Untersuchung des Beitrages von Mikroglia/Makrophagenaktivierung im Rahmen des experimentellen Neurotraumas - Vergleichende Untersuchung von pro-inflammatorischen und antiangiogenen Faktoren nach experimentellem Schädel-Hirn-Trauma und traumatischer Rückenmarksverletzung“ am 25.05.2011.

Herrn Dr. med. Robert **Pflugmacher** (Orthopädie und Unfallchirurgie) Klinische Befunde zur Ballon-Kyphoplastie und zur Radiofrequenz-Kyphoplastie Untersuchung zur Wirksamkeit, Wirkdauer und Sicherheit“ am 25.05.2011.

Herrn Dr. med. Carsten Gerhard **Ziske** (Innere Medizin) Immuntherapeutische Strategien in der Therapie des exokrin duktales Pankreaskarzinoms“am 25.05.2011.

Herrn Dr. med. Oliver **Weber** (Orthopädie und Unfallchirurgie) Der endoprothetische Ersatz der distalen Humerusfraktur beim alten Menschen. Entwicklung eines alloarthroplastischen Therapiealgorithmus unter klinischer und radiologischer Evaluation verschiedener Prothesensysteme in Abhängigkeit von Frakturhöhe und individueller Patientenmorbidity“ am 29.06.2011.

Herrn Dr. med. Michael **Majores** (Neuropathologie) Neuropathologische und molekularbiologische Charakterisierung Epilepsie-assoziiertes Malformationen und Tumoren des Zentralen Nervensystems“ am 29.06.2011.

Herrn Dr. med. Sven **Klaschik**, (Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin) Bedeutung der bakteriellen DNA für die systemische Inflammation“ am 29.06.2011.

Frau Dr. med. Daniela Barbara **Trog** (Experimentelle Radiologie) Charakterisierung des invasiven Potentials maligner, humaner Glioblastomzellen unter multimodalen Therapieansätzen“ am 29.06.2011.

Herrn Dr.med. Martin **Vogel** (Innere Medizin) Akute Hepatitis C Infektion und Lebertransplantation bei HIV-Infektion“ am 29.06.2011.

3. Bericht des Dekans

Zum 1. Mai 2011 erfolgte die Übergabe des Amtes des Dekans von Prof. Dr. Thomas Klockgether, Direktor der Neurologischen Klinik, an Prof. Dr. Max P. Baur, Direktor des Instituts für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie. Der Wechsel erfolgte, da Prof. Klockgether zusätzlich zur Leitung der Neurologischen Klinik das Amt des Direktors für klinische Forschung am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) der Helmholtz-Gemeinschaft übernommen hat.



Prof. Dr. Thomas Klockgether

Mit Prof. Dr. rer. nat. Max P. Baur wird erstmals ein hauptberuflich tätiger Dekan die Medizinische Fakultät leiten. Dies ist nach dem Hochschulfreiheitsgesetz möglich und geschieht in Abstimmung mit der Universität. Seine Professur wird vorzeitig ausgeschrieben. Prof. Baur leitet bis zur Wiederbesetzung der Professur das Institut für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie kommissarisch.

Zusätzlich wurde Prof. Kalff, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, am 29.06.2011 vom Fakultätsrat als ständiges Dekanatsmitglied für klinische Forschungsstrategie mit beratender Funktion in das Dekanat der Medizinischen Fakultät gewählt.

Leistungen des Fachbereichs Medizin

Die Medizinische Fakultät hat ihre hohen Ziele im Bereich der Forschung erreicht und darüber hinaus aktuelle Chancen und Entwicklungen, die bei der Formulierung der letzten Ziel- und Leistungsvereinbarung III mit dem MIWF nicht absehbar waren, erfolgreich genutzt. Im März 2010 erfolgte die erste gemeinsame Berufung der Medizinischen Fakultät zusammen mit dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), welches im Vorjahr mit Bonn als Hauptstandort gegründet wurde. Beim Standortwettbewerb um die Einrichtung neuer Helmholtz-Zentren der Gesundheitsforschung war Bonn 2011 im Bereich Infektiologie erfolgreich. Bonn stellt einen Standort des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF) dar. Im Rahmen der Exzellenzinitiative der DFG wurden von der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zwei Antragsskizzen auf Exzellenzcluster eingereicht, von denen das Cluster Immun Sensation im April 2011 in der ersten Runde erfolgreich war. Die Kooperation mit Köln

wurde weiter intensiviert, insbesondere im Rahmen des CIO Köln/Bonn und in drei gemeinsamen SFBs.

Die positive Entwicklung der Forschungsleistungen ist anhand der stetig steigenden Publikationsleistungen und Drittmittelausgaben sichtbar. Die Verbesserung im Jahr 2010 betrug bei den Publikationsleistungen 13% und bei den Drittmitteln ca. 10%. In absoluten Zahlen hat Bonn 2010 bei den Publikationen mit 31.870 Punkten SUM(pJCS) die zweithöchste Punktzahl erreicht (hinter Münster mit 35.807 und vor Düsseldorf mit 29.029). Der Vorsprung vor Düsseldorf konnte weiter ausgebaut werden. Der Zugewinn bei der leistungs- und parametergesteuerten Zuführungsumverteilung des Landes NRW hat sich 2010 weiter verbessert auf 1.862 T€ (Vorjahr: 1.328 T€).

Die Medizinische Fakultät ist insgesamt an sechs SFBs beteiligt, darunter ein SFB unter Bonner Leitung (SFB / TR3). Die Zahl der DFG-Forschergruppen und Klinischen Forschergruppen der DFG beträgt weiterhin sechs. Weiterhin wurden Verbundprojekte anderer Förderer eingeworben wie BMBF, EU und Deutsche Krebshilfe. Zwei Schwerpunktprofessuren des Landes NRW (W3 Nicht-kodierende RNA sowie W3 Genomic Bioinformatics and Mathematics) konnten besetzt werden.

Mit dem „Master of Neuroscience“ ist zum WS 09/10 ein weiterer Studiengang an der Fakultät gestartet, der akkreditiert ist und in englischer Sprache angeboten wird.

Forschung

Im Bereich der Forschung verfolgt die Medizinische Fakultät eine langfristige Strategie der Modernisierung und der inhaltlichen und räumlichen Konzentration, mit deren Hilfe sie eine nationale Spitzenstellung und internationale Sichtbarkeit erreichen will. Wesentliche Komponenten dieser Strategie sind eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit anderen Fakultäten der Universität Bonn, mit den Medizinischen Fakultäten der ABC-Region (Aachen – Bonn – Cologne), insbesondere der Universität Köln, sowie mit nicht-universitären Forschungseinrichtungen der Region.

Eine wichtige Voraussetzung für die positive Entwicklung der Medizinischen Fakultät in den letzten Jahren war die auf einen vernünftigen Interessenausgleich abzielende enge Kooperation mit dem Universitätsklinikum Bonn (UKB). Innerhalb der Medizinischen Fakultät wird eine konsequente Leistungsorientierung auf allen Ebenen und Förderung der wissenschaftlichen Schwerpunkte angestrebt. Hinsichtlich der Ressourcenverteilung und der zielgerichteten Steuerung der Mittel der Medizinischen Fakultät ist im Jahr 2010 die neue leistungsorientierte Mittelverteilung (LOMV) weiter verfeinert worden.

Forschungsschwerpunkte

Die Medizinische Fakultät hat die folgenden fünf wissenschaftlichen Schwerpunkte definiert, die sich positiv entwickelt haben:

1. Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie (Sprecher: Prof. Nöthen)
2. Neurowissenschaften (Sprecher: Prof. Elger)
3. Immunologie und Infektiologie (ab 2004, Sprecher: Prof. Knolle)
4. Hepato-Gastroenterologie (Sprecher: Prof. Sauerbruch)
5. Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (Sprecher: Prof. Fleischmann)

Drei der fünf Schwerpunkte (Neurowissenschaften, Hepato-Gastroenterologie, Herz-Kreislauf-System) sind organbezogen, die Schwerpunkte Genetische Medizin und Immunologie organübergreifend. Aus dieser Struktur ergeben sich vielfältige Anknüpfungspunkte zwischen den Schwerpunkten, die zu einer engen Kooperation und Verzahnung zwischen den einzelnen Bereichen und Einwerbung gemeinsamer Verbundprojekte geführt haben.

Die Medizinische Fakultät plant derzeit keine Neudefinition von Schwerpunkten. Vielmehr sollen die vorhandenen Schwerpunkte weiter verstärkt und die Vernetzung der Schwerpunkte untereinander ausgebaut werden. Weitere wissenschaftlich starke Bereiche wie Pharmakologie, Onkologie und Zahnmedizin sollen durch Förderung der Kooperation mit den vorhandenen Schwerpunkten weiterentwickelt werden. Abhängig von der weiteren Entwicklung des DZNE soll der Bereich Epidemiologie durch Neuberufungen gestärkt werden.

Wesentliche Elemente der Förderung der wissenschaftlichen Schwerpunkte sind gezielte Berufungspolitik, konsequente Nachwuchsförderung, leistungsorientierte Verteilung sämtlicher für die Forschung relevanten Ressourcen einschließlich der Laborflächen sowie Ausbau von zentralen Einrichtungen (Core facilities).

1. Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie (Sprecher: Prof. Nöthen)

Der genetische Schwerpunkt gehört zu den stärksten der Fakultät, der weiter ausgebaut wurde.

Bestehende Forschungsverbünde

- BMBF NGFN+ „Affektive Störungen und Schizophrenie“ (Prof. Nöthen)
- BMBF Netzwerk Seltene Krankheiten „CURE-Net“ (Dr. Reuter)
- E-Rare „Angioedema“ (Prof. Cichon)
- Deutsche Krebshilfe Verbundprojekt „Familiärer Darmkrebs“ (Prof. Propping)

Berufungen / Struktur

- W3-Schwerpunktprofessur „Genomic Bioinformatics“ (Land NRW) (Prof. Lange)

2. Neurowissenschaften (Sprecher: Prof. Elger)

Der neurowissenschaftliche Schwerpunkt gehört zu den stärksten der Fakultät. Die wichtigste Aufgabe der kommenden Jahre besteht darin, zusammen mit dem DZNE neue Forschungsstrukturen aufzubauen und auf dem Gebiet der Neurodegeneration eine national und international herausragende Stellung einzunehmen.

Bestehende Forschungsverbünde

- DFG-SFB/TR 3 „Mesiale Temporallappen-Epilepsien“ (Prof. Steinhäuser)
- DFG-Klinische Forschergruppe KFO 177 „Angeborene Immunität bei chronischer Neurodegeneration“ (Prof. Heneka, Prof. Klockgether) (Wiederbegutachtung 2010 positiv)
- DFG-Forschergruppe FOR 926 „Pathologie und Pathophysiologie des Endocannabinoidsystems“ (Prof. Zimmer)
- BMBF-BioPharma-Wettbewerb „Biopharma-Neuroallianz: Neue Drug Targets und Protektions-Strategien für neurodegenerative Erkrankungen – Identifizierung von microRNAs und deren Ziel-mRNAs“ (Prof. Pfeifer; Prof. Müller, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
- BMBF „Kompetenznetz Degenerative Demenzen“ (KNDD) (Prof. Maier) (Wiederbegutachtung 2010 positiv)

- E-Rare „Internationales Netzwerk für spinocerebelläre Ataxien (RISCA)“ (Prof. Klockgether)
- Bio.NRW-Wettbewerb (BMBF): „StemCellFactory“ (Prof. Brüstle, Bewilligung 2010)

3. Immunologie und Infektiologie (ab 2004, Sprecher: Prof. Knolle)

Der immunologische Schwerpunkt hat sich in den letzten Jahren besonders dynamisch entwickelt und gehört zu den stärksten der Fakultät. Dieser Entwicklung wird durch die Entscheidung Rechnung getragen, bei der kommenden Exzellenzinitiative mit einem immunologisch ausgerichteten Antrag auf Einrichtung eines Exzellenzclusters anzutreten.

Bestehende Forschungsverbünde

- DFG SFB 704 „Molekulare Mechanismen und chemische Modulation der lokalen Immunregulation“ (Prof. Kolanus, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Prof. Knolle)
- DFG SFB 645 „Regulation und Manipulation von biologischer Informationsübertragung in dynamischen Protein- und Lipid-Umgebungen“ (Prof. Hoch, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
- DFG SFB 670 „Zellautonome Immunität“ (Prof. Krönke, Universität Köln)
- DFG-Forschergruppe FOR 854 „Post-genomische Strategien für neue antibiotische Wirkstoffe und Zielstrukturen“ (Prof. Sahl)
- DFG-Klinische Forschergruppe KFO 208 „Ursachen und Folgen von Parodontopathien“ (Prof. Deschner, Prof. Jäger, Prof. Jepsen)
- Gründungsoffensive Biotechnologie (GO-Bio) des BMBF RNA-Therapeutika: präklinische und klinische Entwicklung einer innovativen Substanzklasse (Prof. Hartmann)

Berufungen / Struktur

- Gründungsverfahren für ein Institut für Angeborene Immunität (nach Besetzung der W3-Schwerpunktsprofessur des Landes NRW) (Prof. Latz)

4. Hepato-Gastroenterologie (Sprecher: Prof. Sauerbruch)

Die weitere Entwicklung des hepato-gastroenterologischen Schwerpunkts wird entscheidend von der Wiederbesetzung der W3-Professuren Chirurgie und Pädiatrie abhängen. Von Seiten der Fakultät besteht der feste Wille, diesen Schwerpunkt zu erhalten und weiter auszubauen.

Bestehende Forschungsverbände

- DFG SFB TRR 57 „Organfibrose“ (Prof. Trautwein, RWTH Aachen; Prof. Sauerbruch)

Die immunologisch und gastroenterologische orientierte Klinische Forschergruppe 115 „Postoperative Pathophysiologie“ (Prof. Kalff) ist 2010 nach erfolgreicher sechsjähriger Arbeit ausgelaufen.

5. Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (Sprecher: Prof. Fleischmann)

Dem von der Expertenkommission Hochschulmedizin des Landes NRW 2006 kritisch bewerteten kardiovaskulären Schwerpunkt ist es gelungen, große Verbundprojekte einzuwerben. Für die kommenden Jahre gibt es eine ehrgeizige Planung, die den festen Willen der Fakultät widerspiegelt, diesen Schwerpunkt weiter zu unterstützen und auszubauen.

Bestehende Forschungsverbände

- DFG-Forschergruppe FOR 917 „Nanoparticle-based targeting of gene- and cell-based therapies (Nanoguide)“ (Prof. Pfeifer)
- NRW-Graduiertenschule „Biotech Pharma“ (Prof. Pfeifer; Prof. Müller, Prof. Mohr, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
- Beteiligung an der 2010 bewilligten Forschergruppe FOR 1352 „Structure, Function and Regulation of the Myofibrillar Z-disc Interactome“ (Prof. Fürst, Math.-Nat.-Fakultät)
- DFG-Schwerpunktprogramm „Ecology and Species Barriers in Emerging Viral Diseases“ (Koordination Prof. Drosten, Einrichtung 2011)

Andere Bereiche

Die Forschungsverbände der *Pharmakologie* (BMBF Biopharma-Neuroallianz; DFG-Forschergruppe FOR 917; NRW-Graduiertenschule Biotech Pharma) sind in den kardiovaskulären und neurowissenschaftlichen Schwerpunkt integriert. Auf Universitätsebene bildet die Pharmakologie zusammen mit Instituten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät das Pharmazentrum, das mehr als 25 Arbeitsgruppen umfasst. Das Pharmazentrum hat federführend das BMBF-Projekt BioPharma „Neuroallianz“ und die NRW-Forschungsschule „BiotechPharma“ eingeworben.

Im Bereich *Onkologie* gibt es zwei gemeinsame Forschungsverbünde zusammen mit der Universität Köln:

- DFG SFB 832 „Molekulare Basis und Modulation der zellulären Interaktionen im Tumormikromilieu“ (Prof. Hallek, Universität Köln)
- Deutsche Krebshilfe „Center for Integrated Oncology Köln/Bonn (CIO)“ (Prof. Hallek, Universität Köln; Prof. Schmidt-Wolf)

Die in der *Zahnmedizin* angesiedelte DFG-Klinische Forschergruppe KFO 208 unterstützt den immunologischen Schwerpunkt. Zusätzlich wird von der Zahnklinik ein weiteres Verbundprojekt koordiniert.

Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)

Der Aufbau gemeinsamer Forschungsstrukturen zusammen mit dem DZNE ist die größte Herausforderung an die Medizinische Fakultät in den kommenden Jahren. Nachdem 2009 der Kooperationsvertrag zwischen der Universität Bonn und dem DZNE geschlossen wurde, wurden 2010 Verhandlungen für eine weitere Vereinbarung aufgenommen, die die Zusammenarbeit zwischen DZNE, Medizinischer Fakultät und UKB auf klinischem Gebiet regelt.

Die Position des Clinical Direktors des DZNE konnte im Mai 2011 mit Prof. Klockgether, Direktor der Neurologischen Klinik, besetzt werden. Diese Doppelrolle wird es Prof. Klockgether ermöglichen, die Kooperation zwischen klinischer Forschung am DZNE und der Medizinischen Fakultät zu fördern und zur schnelleren Überführung von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis beizutragen.

Am Bonner Kernzentrum des DZNE wird die Epidemiologie als zentraler Forschungsbereich neben der molekularen Grundlagenforschung und der Klinischen Forschung aufgebaut. Ein kurzfristiges Ziel ist der erfolgreiche Abschluss der bereits laufenden Berufungsverhandlungen mit Frau Prof. Breteler (Neuroepidemiologie). Mit diesen Berufungen wären die Leitungspositionen der drei wissenschaftlichen Kernbereiche des Bonner DZNE-Zentrums besetzt.

Eine weitere Aufgabe für 2010 und 2011 besteht in der Ausarbeitung und Abstimmung der Planung für das DZNE-Forschungsgebäude und den Neubau Neurologie / Psychiatrie. Im Jahr 2010 haben die ersten DZNE-Nachwuchsgruppen, die an Kliniken und Instituten der Medizinischen Fakultäten Nachwuchsgruppen tätig werden, ihre Arbeit aufgenommen. Ebenfalls im Laufe des Jahres 2010 konnten die sechs freigehaltenen

Labormodule im BMZ I von Arbeitsgruppen des DZNE bezogen werden. Mit Fertigstellung des BMZ II / Interimsgebäude sollen voraussichtlich ab 2013 weitere DZNE-Arbeitsgruppen auf den Venusberg ziehen

Lehre

An der Medizinischen Fakultät Bonn werden traditionell die Studiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin angeboten. Mit dem „Master of Neurosciences“ ist ein weiterer Studiengang an der Fakultät akkreditiert worden, der in englischer Sprache angeboten wird und zum WS 09/10 in sein erstes Semester gestartet ist.

Die Medizinische Fakultät ist darüber hinaus an dem Bachelor-Studiengang „Molekulare Biomedizin“ und den Masterstudiengängen „Life & Medical Sciences“ und „Molekulare Biotechnologie“ beteiligt. Diese Studiengänge werden von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

Eine Verbesserung der Lehrqualität wurde auch in 2010/11 durch die Umsetzung der lehrqualitätsbezogenen Faktoren bei der fakultären leistungsbezogenen Mittelvergabe (LOM) weiterhin verfolgt, nach der eine Rückverteilung eines Budgetanteils auch nach der evaluierten Qualität der Lehrleistung erfolgt und zudem Budgetanteile für Dozentenschulungen und besonders hervorragende inhaltliche oder organisatorische Lehrleistungen vergeben werden. Lehrausfälle führen hingegen zu monetären Abzügen im Klinikhaushalt.

Seit dem WS 2008/2009 werden an der Medizinischen Fakultät in Kooperation mit anderen nordrhein-westfälischen Fakultäten Didaktiktrainings für Lehrende in der Humanmedizin angeboten. Gemäß Fakultätsratsbeschluss wird seit Frühjahr 2010 in Habilitationsverfahren auch das Vorliegen didaktischer Fortbildungen geprüft. Die Trainings werden von den Lehrenden sehr gut angenommen und heben die Qualität der Lehre merklich. Die Medizinische Fakultät ist mit ihrem Didaktikangebot Impulsgeber für andere Fakultäten der Universität Bonn.

Für Studieninteressierte ist in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Evaluation und Methoden der Universität Bonn (ZEM) ein Online-Selbsttest entwickelt worden, mit dessen Hilfe die Nutzer des Online-Tests ein individuelles Feed-Back zu den Anforderungen des Medizinstudiums erhalten. Hierdurch soll unter anderem vermieden werden, dass Studierende mit falschen Erwartungen ihr Studium beginnen und ggf. abbrechen müssen.

Für Studienbewerber ohne Abitur wurde durch die Fakultät ein Zugangstest durchgeführt.

Im vorklinischen Studienabschnitt wurden Studienanfänger bereits in ihrem ersten Semester zu Fragen des Arbeitsschutzes informiert. In der Veranstaltung „Einführung in die klinische Medizin“ hat die Arbeitsmedizin im WS 2010/11 neu Berücksichtigung gefunden.

Den klinischen Erstsemester-Studierenden wurden im WS 09/10 erstmalig in einer Einführungsveranstaltung im Rahmen des GKU-Kurses (Grundlagen Klinischer Untersuchung) die wichtigsten hygienischen, arbeitsmedizinischen und rechtlichen Grundlagen für den klinischen Alltag vermittelt. Diese Veranstaltung hat sich in 2010 und 2011 bewährt, wurde sehr gut evaluiert, und ist um Aspekte der Patientensicherheit und des Strahlenschutzes erweitert worden.

In die curriculare Pflichtlehre ist in 2010 das Fach Patientensicherheit an verschiedenen Stellen einbezogen worden. Das Fach Palliativmedizin, bereits seit 1998 fest in die Bonner Lehre einbezogen und nun neuer AO-Querschnittsbereich, erfährt in 2011 mit einem neuen Lehrstuhl ein neues, ausgeweitetes Konzept.

Die Ausbildung im Praktischen Jahr ist ergänzt worden um ein Wahlterial im Fach Allgemeinmedizin. Zusätzlich ist eine Einführungsveranstaltung für alle PJ-Studierenden eingeführt worden, die auf den Eintritt in das PJ vorbereitet. Diese Veranstaltung ist in 2011 auf eine Einführungswoche ausgeweitet worden. Zudem sind neue PJ-Richtlinien und PJ-Logbücher erstellt worden und die Curricula der PJ-Fächer werden überarbeitet. Eine Evaluation der Lehre im PJ wird über das Zentrum für Evaluation und Methoden der Universität Bonn (ZEM) durchgeführt und weiterentwickelt.

Das im neuen Lehrgebäude eingerichtete Skills Lab, in welchem vor allem im Rahmen der klinisch-praktischen Kurse die Studierenden realitätsgetreu ärztliche Maßnahmen einüben können, konnte weiter ausgestattet werden. Ein auch räumlicher Ausbau ist wegen der großen Nachfrage geplant.

Das Erasmus-Programm wurde auch in 2010/11 auf unverändert hohem Niveau weitergeführt mit 92 Erasmus-Plätzen an 42 Partneruniversitäten in 17 europäischen Ländern.

Die Fakultät beteiligt sich an dem universitären Stipendienprogramm. Hierfür wurden in 2010 drei Studierende der Humanmedizin und zwei Studierende der Zahnmedizin vorgeschlagen, die sich in den ersten Semestern ihres Studiums befinden und sehr gute Leistungen erbracht haben sowie ggf. soziales Engagement zeigten.

Gemäß den Vorgaben des Universitätsrektorats wurden an der Medizinischen Fakultät zwei Preisträger für einen durch die Universität Bonn ausgelobten Lehrpreis ermittelt. Dekan Prof. Max P. Baur, Direktor des Instituts für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie, und Prof. Voos, Institut für Biochemie und Molekularbiologie, haben diese Auszeichnung auf dem Unifest 2011 in einem feierlichen Rahmen erhalten.

Pre-SciMed und SciMed Promotionskolleg

Mit Pre-SciMed wird ein zweisemestriges promotionsvorbereitendes Programm angeboten. Es wird vor der Aufnahme einer Promotionsarbeit studienbegleitend als Zusatzqualifikation für wissenschaftlich interessierte Studierende der Medizin und Zahnmedizin angeboten. Die Teilnahme an Pre-SciMed erhöht die Chancen auf ein BONFOR-finanziertes SciMed-Promotionsstipendium und damit verknüpft die Aufnahme in das SciMed Promotionskolleg.

Das SciMed-Promotionskolleg stellt eine systematische wissenschaftliche Grundausbildung während der Promotionsphase sicher. Die in einem kompetitiven Auswahlverfahren in das Promotionskolleg aufgenommenen Medizinstudenten werden durch Promotionsstipendien finanziell gefördert, und von Mentoren unterstützt und betreut. Sie erhalten promotionsbegleitend eine gründliche Methodenausbildung.

Studienbeiträge

Die zur Verwendung der Einnahmen aus den Studienbeiträgen eingerichtete Arbeitsgemeinschaft Studienbeiträge hat auch im vergangenen Jahr Beschlussvorschläge für die Lehrqualität verbessernde Maßnahmen erarbeitet wie die Bereitstellung von weiterer Ausstattung des Skills Lab, Tutorenstellen, Koordinatorenstellen für den Lehrbetrieb, Medientechniken, Bibliotheksausstattung etc..

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Gewinnung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses beginnt bereits während des Studiums und ist ein zentrales Anliegen der Medizinischen Fakultät. Im vorklinischen Studium können interessierte Studierende im Rahmen des SciMed-Programms eine promotionsvorbereitende wissenschaftliche Grundausbildung beginnen. Im Jahre 2010 wurde ein darauf aufbauendes SciMed Promotionskolleg konzipiert, das eine systematische wissenschaftliche Ausbildung während der Promotionsphase ermöglicht und im April 2011 eröffnet wurde. Das Promotionskolleg wird begabte Studierende frühzeitig an die klinisch-wissenschaftliche Forschung heranführen und durch eine breite Methodenausbildung, Seminare, Ringvorlesung sowie ein Evaluations- und Mentoringprogramm eine systematische und hervorragende Ausbildung bieten. Die Kombination mit dem BONFOR-Promotionsstipendium wird den Kollegiaten eine Freistellung vom Studium zur Durchführung einer anspruchsvollen experimentellen medizinischen Doktorarbeit erlauben.

Neben dem zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn eingerichteten Studiengang „Molekulare Biomedizin“ dient auch der neue Studiengang „Master of Neuroscience“ der Gewinnung von qualifizierten Nachwuchswissenschaftlern und der Förderung der interdisziplinären Kooperation.

In der im Vorjahr von der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät gegründeten „International Graduate School Theoretical and Experimental Medicine (THEME)“ werden naturwissenschaftliche Doktorarbeiten an der Medizinischen Fakultät angeboten und mit einer curricularen Ausbildungsstruktur verknüpft, die von allen fünf Forschungsschwerpunkten der Medizinischen Fakultät getragen wird. Ein breites fachliches Angebot und eine transparente Betreuungsstruktur gewährleisten eine optimale wissenschaftliche Ausbildung. Parallel nahm die NRW-Graduiertenschule Biotech Pharma ihre Arbeit auf (Sprecher: Prof. Pfeifer, Medizinische Fakultät; Frau Prof. Müller, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät).

Neben diesem grundlagenwissenschaftlich orientierten Weg wird ab 2011 für klinisch-wissenschaftlich interessierte Mediziner ein von der Else Kröner-Stiftung finanziertes Forschungskolleg „Angeborene Immunität und chronische Organdysfunktion“ aufgebaut (Sprecher: Prof. Kalf, Prof. Hartmann). Ziel ist, parallel zur Facharztausbildung eine wissenschaftliche Qualifikation anzubieten, die auf die zweistufige SciMed-Ausbildung aufbaut.

Das interne Forschungsförderprogramm BONFOR ist das zentrale Instrument der Medizinischen Fakultät für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuch. Es schafft attraktive Rahmenbedingungen für junge Forscher in den verschiedenen Phasen ihrer wissenschaftlichen Laufbahn und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Derzeit werden z.B. 28 BONFOR-Nachwuchsgruppen finanziert. Von den insgesamt 8 Förderlinien sind 7 auf Nachwuchsförderung ausgerichtet, darunter die beiden in 2009 neu geschaffenen Förderlinien 9 und 10:

- Instrument 1 *Anschubfinanzierung von Nachwuchsgruppen*
- Instrument 5 *Sachmittelförderung für externe Stipendiaten*
- Instrument 6 *Gerok-Stipendium – neu: Flexibilisierung der Laufzeit und Kombination mit einer Nachwuchsgruppe*
- Instrument 7 *Startfinanzierung zur Etablierung neuer Arbeitsrichtungen*
- Instrument 8 *SciMed-Promotionsstipendien*

Das bisherige BONFOR-Promotionsstipendium wurde in das SciMed-Promotionskolleg integriert und in SciMed-Promotionsstipendium umbenannt.

- Instrument 9 *Anschub Forschungsstruktur*
- Instrument 10 *Startup*

Unter den besonderen Gegebenheiten der Medizin kommen den Promotionsstipendien und Gerokstellen zur Freistellung von der klinischen Tätigkeit besondere Bedeutung zu.

Für das BONFOR-Programm wurden 2010 ca. 3,381 Mio€ eingesetzt. Zusammen mit den ausgegliederten Drittmittel-Boni liegt die Gesamtförderung von BONFOR deutlich über den in den Bewirtschaftungsgrundsätzen des Rektorates angestrebten 3,5% des Zuführungsbetrags.

Den Erfolg dieser Fördermaßnahmen zeigt z.B. die Bewilligung von zwei W2-Heisenberg-Professuren durch die DFG im Jahr 2010 (Frau Prof. Betz, Dermatogenetik, Herr Prof. Weber, Bildgebung in der Neuroökonomie). Eine weitere Heisenberg-Professorin, Frau Prof. Novak, W2 Immundermatologie, wurde nach positiver Evaluation auf eine feste Professorenstelle der Fakultät übernommen.

Organisation und Management

Hinsichtlich der Ressourcenverteilung und der zielgerichteten Steuerung der Mittel der Medizinischen Fakultät ist die im Vorjahr breit in Arbeitsgruppen und allen zuständigen Gremien erörterte und erarbeitete neue leistungsorientierte Mittelverteilung (LOMV) im Jahr 2010 zum zweiten Mal angewandt worden. Diese neue LOMV gilt einheitlich für alle Abteilungen und stellt die Berechnungsgrundlage für die prospektiven Abteilungsbudgets dar. In der Vorklinik und Zahnmedizin werden dabei die Anforderungen der Kapazitätsverordnung berücksichtigt. Die Abteilungsbudgets setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Fixum: Finanzierung der jeweiligen Professorenstelle und Bereitstellung eines Fixums von 0,5 Wissenschaftlerstelle und 25 T€ für jede Professorenstelle.
- Lehre: Ermittlung der Lehrbelastung der einzelnen Abteilungen und Umrechnung in Stellen. Dazu Umverteilung eines Teils der so ermittelten Budgets nach Bewertungskriterien.
- Forschung: Vergabe von erheblichen Anteilen linear nach Publikationsleistung (letzte 5 Jahre) und dem gewichteten Drittmittelvolumen (letzte 3 Jahre).

Durch die Einführung der neuen LOMV ist eine Anhebung des leistungsgebundenen Anteils der Mittelverwendung auf über 40% (Anteil am Landeszuschuss) bzw. 65% (Anteil an den Budgets F+L) erfolgt:

Anteil der leistungsgebundenen Mittel am Landeszuschuss:

- Landeszuschuss 2011: vorauss. ca. 95,0 Mio €
- Leistungsgebundene Mittel: Lehre nach SWS bzw. nach Kapazität: 12,3 Mio €; Bonus Publikationen: 9,3 Mio €; Bonus Drittmittel: 6,2 Mio €; BONFOR: 4,0 Mio €; Zuschuss an Life & Brain gemäß Zielvereinbarung: 1,4 Mio €; Berufungszusagen: 5,5 Mio €
- Summe: 38,7 Mio. €
- Ergebnis: 38,7 Mio € von 95,0 Mio € = 41%

Anteil der leistungsgebundenen Mittel an den Budgets F+L:

- Lehre: 12,3 Mio €; Fixum: 15,0 Mio €; Bonus Publikationen: 9,3 Mio €; Bonus Drittmittel: 6,2 Mio €
- Summe: 42,8 Mio €
- Ergebnis: Leistungsanteil (ohne Fixum) = 27,8 Mio€ von 42,8 Mio € = 65%

Naturgemäß ist die interne Ressourcenverteilung in Zeiten knapper Mittel ein bisweilen kontrovers behandeltes Thema, das der ständigen Pflege und Weiterentwicklung bedarf. Die damit verbundenen Diskussionen und Erörterungen haben jedoch auch zu einer erheblich höheren Transparenz des Leistungsgeschehens und so zu einer grundsätzlichen Akzeptanz des Verfahrens geführt.

Professuren

Alle freiwerdenden Professuren der Medizinischen Fakultät werden nach Prüfung durch die Struktur- und Personalkommission und Beschluss des Fakultätsrats neu ausgeschrieben. Insbesondere die Ausschreibung von W2-Professuren erfolgt unter dem Gesichtspunkt der Verstärkung bestehender wissenschaftlicher Schwerpunkte und nach den Erfordernissen der Lehre. Derzeit sind zwei W1-Juniorprofessuren an der Medizinischen Fakultät besetzt. Im Jahr 2010 wurde zum zweiten Mal von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Professuren im tenure track-Verfahren auszuschreiben.

Masterplan, Raumkommission und Bauentwicklung

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung des UKB hat die Medizinische Fakultät 2010 alle Flächen für Forschung und Lehre elektronisch erfasst. Durch die Raumkommission wurde ein leistungsabhängiges System zur Ermittlung des Flächenbedarfs der einzelnen Abteilungen konzipiert. Die Grundidee besteht darin, Flächen nach Anzahl der über das Budget und Drittmittel beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter zuzuweisen. So werden objektiv belegbare Parameter der leistungsorientierten Mittelverteilung herangezogen, um den Bedarf herzuleiten. Das Modell orientiert sich hierbei sehr eng an den Ausführungen des Hochschul-Informationssystems Hannover, ist aber auf die Besonderheiten der Med. Fakultät Bonn angepasst worden.

Die gewünschte Umverteilung kann nur durch Schaffung neuer zentraler Laborflächen und Stilllegung sanierungsbedürftiger Flächen in einzelnen Abteilungen realisiert werden. Als zweiter Schritt wurde daher begonnen, einen Masterplan für die Bauentwicklung im Bereich Forschung und Lehre nach dem Vorbild des Masterplans UKB zu entwickeln. Ein solcher Masterplan ist eine wichtige Voraussetzung für die Zuteilung von Mitteln für Forschungsbauten vom Land NRW.

Investitionen und Geräte

Die Medizinische Fakultät hat im Juni 2010 eine eigene Gerätekommission eingerichtet, um in Zusammenarbeit mit der Investitionskommission und der Verwaltung des UKB eine gezieltere Investitions- und Geräteplanung aufzubauen. In einem ersten Schritt sollen die Bedarfe ermittelt werden; für die Mittelvergabe sollen primär 3 Parameter maßgebend sein:

- Kriterien zur Verbesserung der Grundausstattung
- Innovative Initiativen (z.B. core facilities)
- Gerätebedarf für die Lehre

4. Es wurden promoviert

Ahmadzadehfar, Hojjat „The Significance of Tc-99m-MAA SPECT/CT Liver Perfusion Imaging in Treatment Planning for Yttrium-90 Microsphere Selective Internal Radiation Treatment“ 28.10.2010.

Babori, Vincent „Therapie der Arthrosis deformans und der Diskusverlagerung des Kiefergelenks - Auswertung eines Patientenkollektivs im Vergleich mit der Literatur“ 20.10.2010.

Bagci, Soyhan „Saliva as a Valid Alternative in Monitoring Melatonin Concentrations in Newborn Infants“ 21.10.2010.

Bellmann, Barbara „Comparison of cryoballoon and radiofrequency ablation of pulmonary veins in 40 patients with paroxysmal atrial fibrillation a case-control study“ 20.09.2010.

Bergener, Julia „4D MR-Angiographie und selektives Arterial Spin Labeling zur qualitativen und quantitativen prä- und postoperativen Beurteilung cerebraler arteriovenöser Malformationen“ 02.11.2010.

Brouwers, Caroline „Synergistic effects of telmisartan and simvastatin on endothelial progenitor cells“ 15.10.2010.

Büdenbender, Saskia „Latenz und Redundanz bis zur adäquaten Bildgebung bei Temporallappenepilepsie“ 01.07.2010.

Carstens, Angela „Heilpraktikerwesen in Deutschland und öffentlicher Gesundheitsdienst - Analyse der Ergebnisse der Heilpraktikerüberprüfungen sowie der infektionshygienischen Überwachung im Rhein-Main-Gebiet 2004 bis 2007“ 20.10.2010.

Dierkes, Helke „Sexuelle Steroidhormone bei Männern mit fokaler Epilepsie Evaluation pharmakogener und morbogener Einflüsse“ 16.11.2010.

Ditter, Philip „Abbildung subkortikaler Hirnaktivität während der Planungsphase selbst-initiiert sequentieller Fingerbewegungen: eine fMRT-Studie“ 01.10.2010.

Eberhard, Sophie „Wertigkeit der Low-Molecular-Weight-Proteine Cystatin C, Beta-2-Mikroglobulin und Beta-Trace Protein bei Kindern und Jugendlichen mit normaler und eingeschränkter Nierenfunktion“ 26.10.2010.

Ecke, Sylvia „Vertebroplastie und Kyphoplastie bei multimorbiden nicht-onkologischen geriatrischen Patienten“ 07.10.2010.

Fennekohl, Johanna „Gastroösophagealer Reflux im Kindesalter: Ergebnisse und Stellenwert der ösophagealen Langzeit-pH-Metrie und telefonische Befragung zur Verlaufsuntersuchung“ 05.10.2010.

Fleischer-Olova, Natalia „Die systemische Fibrinolyse mit rekombinantem Gewebe-Plasminogen-Aktivator bei akutem ischämischen Insult“ 19.10.2010.

Flöck, Anne „Thrombozytenaggregation bei Depression und ihre Modulation durch Antidepressiva - Ein randomisierter Vergleich zwischen Escitalopram und Nortriptylin“ 15.10.2010.

Fränken, Teresa „Einfluss des TGF- β 2 59941 A/G Polymorphismus auf die Lungenfibrose bei Sarkoidose“ 16.09.2010.

Gambhir, Lisa „Epidemiologische Untersuchung zur Identifizierung von genetischen und nicht genetischen Ursachen des Blasenektrophie-Epspadie-Komplexes“ 22.07.2010.

Gerhards, Hans-Michael „Epidemiologische Untersuchung zur Identifizierung von genetischen und nicht genetischen Ursachen des Blasenektrophie-Epspadie-Komplexes“ 29.09.2010.

Göbel, Arno „Progression und Symmetrie der geographischen Atrophie bei altersabhängiger Makkuladegeneration-Untersuchungen mittels digitaler cSLO-Fundusautofluoreszenz“ 05.10.2010.

Griesch, Eric-Oliver „Kombinationstherapie mit Levetiracetam bei fokalen Epilepsien“ 27.10.2010.

Grönebaum-Lohse; Nina „Vergleichende Untersuchung zur Wirksamkeit von Zusatznahrung versus Normalkost in der stationären psychosomatischen Behandlung der Anorexia nervosa“ 20.05.2010.

Hardt, Christian „Univariate and multivariate analysis of risk factors for severe clostridium difficile-associated diarrhoea: Importance of co-morbidity and serum C-reactive protein“ 04.10.2010.

Heims, Louisa „Versorgungsstruktur von Epilepsie-Patienten im höheren Lebensalter“ 20.09.2010.

Hering, Jan „Zur Radiomarkierung und In-vivo-Evaluierung eines Antikörper-Fusionsproteins gegen SD30-positive Zellen“ 19.10.2010.

Hoffmann, Ralf „Zur Epidemiologie der Malaria in der Provinz Kunduz, Nordafghanistan von 2002 bis 2007“ 25.10.2010.

Hofmann, Dorit „Wirkung von Antikörperfragmenten (Diabodies) auf das Agglutinationsverhalten von Streptococcus mutans“ 18.10.2010.

Janke, Miriam „Therapie der chronischen Hepatitis C bei HIV-Infektionen: Prädiktive Faktoren für eine erfolgreiche Behandlung“ 19.10.2010.

Jansen, Eva „Einfluss von Omalizumab auf die Lebensqualität von Patienten mit allergischem Asthma bronchiale und Atopischer Dermatitis“ 15.10.2010.

John, Susanne „In-vitro-Untersuchung zur Schutzwirkung natürlicher und synthetischer Huminsäuren gegenüber UVB-Strahlenschäden an humanen Linsenepithelzellen“ 14.09.2010.

Kaiser, Daniel „Der Einfluss der milden Hypothermiebehandlung nach kardio-pulmonaler Reanimation auf die Pneumonierate“ 28.10.2010.

Kamp, Johannes „Ein Vergleich von Rettungsdienstsystemen - eine Arbeit innerhalb des European Emergency Data Project (EED)“ 16.11.2010.

Kapsalis, Asterios „LED basierte Karieserkennung an approximalen Flächen der Seitenzähne“ 18.08.2010.

Kavsadze, Maka „Vergleichende Untersuchungen in Form einer Longitudinalstudie zur Lebensqualität bei Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren“ 15.11.2010.

Kerker, Astrid „Combined sedation with midazolam/propofol for gastrointestinal endoscopy in elderly patients“ 25.10.2010.

Kley, Philipp „Untersuchung zum Einfluss von Zirkonia-Primern auf die Retentionskraft adhäsiv befestigter Zirkoniumdioxid-Kronen“ 26.10.2010.

Knickenberg, Anna „Metallionen-Konzentrationen im Speichel kieferorthopädisch behandelter Patienten“ 05.11.2010.

Kohlmeyer, Judith „Aufhebung der Immuntoleranz im Tumormikromilieu primärer Melanome im Hgf-Cdk4R24C-Mausmodell durch eine kombinierte Chemo-Immuntherapie“ 18.10.2010.

Koopmann, Christoph „Versorgung einer vorderen Kreuzbandruptur: „Healing Respons“ versus Kreuzbandplastik in Semitendinosus-Quadruple-Technik“ 20.10.2010.

Kraemer, Markus „Long-term Survival of Patients with Metastatic Renal Cell Carcinoma Treated with Pulsed Dendritic Cells Langzeitüberleben von Patienten mit metastasiertem Nierenzellkarzinom, die mit dendritischen Zellen behandelt wurden“ 19.10.2010.

Krznicaric, Ivanka „Verlauf und Therapie der akuten Hepatitis C bei HIV-positiven homosexuellen Männern in einer Berliner Schwerpunktpraxis von 2002 bis 2007“ 30.09.2010.

Küchler, Jan „Molekulargenetische und funktionelle Analyse der Rolle des p75 Neurotrophinrezeptors im Medulloblastom“ 28.10.2010.

Kurun, Özcan „Restauration von Frontzahndefekten mit einem neuartigen ästhetischen Füllungskomposit“ 19.10.2010.

Lehmacher, Kathrin „Biomechanik des kindlichen Kniegelenks: Etablierung der dreidimensionalen Ultraschalltopometrie zur Dokumentation der funktionellen Entwicklung von Kindern“ 08.10.2010.

Lenssen, Niklas „Untersuchung der Effekte von Ketamin, Etomidat und Pethidin auf humane 5-HT_{3a}- Rezeptoren und deren Bedeutung für Nausea und Emesis“ 26.10.2010.

Lübbe, Marc „Optimierungsansätze für die Qualitätsverbesserung der perioperativen Patientenversorgung“ 08.11.2010.

Ljutenski, Boris „Operatives Trauma des Darmes bei der Osteopetrosis-Maus: Bedeutung der intestinalen Muskularis-Makrophagen“ 05.10.2010.

Mehnert, Sonja „Der Vascular Repair Index: Nicht-invasive Bestimmung des Schweregrades der koronaren Herzkrankheit“ 24.09.2010.

Müller, Georg „Die Evaluierung der Hypoxie bedingten Wachstumsfaktoren im Urothelkarzinom in einem Tiermodell“ 23.11.2010.

Mundhenk, Jens „Nachweis von Gap Junctions im menschlichen Detrusor und deren gesteigerte Expression bei neurogener Detrusorhyperreflexivität“ 25.10.2010.

Neubauer, Pascal „Untersuchung zur Regeneration des Zahnwurzelzements bei der Ratte nach orthodontisch induzierter Wurzelresorption mit und ohne Parathormon-Behandlung“ 01.10.2010.

Orfanos, Georgios „Morphologische Studie bei 77 Patienten mit Temporallappenepilepsie mittels Magnetresonanztomographie: Vergleich zwischen zwei verschiedenen Bildbearbeitungsalgorithmen“ 26.10.2010.

Partowi Pasto Mahalleh, Samira „Experimentelle Analyse der Torquecharakteristik orthodontischer Drähte“ 17.11.2010.

Peters, Verena „Evaluation der semiquantitativen Auswertung der Jod-123-FP-CIT-SPECT unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses der Schwächungskorrektur nach Chang“ 04.06.2010.

Qureischie, Homeira „Untersuchung von funktionellen Polymorphismen im CETP-Gen und deren Bedeutung für die Alzheimer-Demenz, vaskuläre Demenz und „White matter lesions““ 26.10.2010.

Rajab, Ehab „Zur postoperativen Lebensqualität von herzchirurgischen Patienten mit Vorhofflimmern Eine retrospektive Analyse bei Patienten nach kardiochirurgischem Eingriff in der Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie des Universitätsklinikums Bonn“ 09.11.2010.

Rappoport, Asya „Analyse von Schneideeffekten bei Diodenlasern unterschiedlicher Wellenlänge und Faserstärken in parodontalen Weichgeweben“ 25.10.2010.

Rauers, Neele „Antagonistische Effekte bei der Komedikation von Ondansetron und Tramadol? Eine prospektive, randomisierte und placebo-kontrollierte Studie“ 25.10.2010.

Reufels, Beate „Liquorleckagen während transssphenoidalen Adenomektomien: Behandlung mit lumbaler Liquordrainage und klinische Relevanz für den weiteren Krankheitsverlauf“ 12.10.2010.

Reuter, Eva „Prädiktive Wertigkeit von Homocystein für die Mortalität von Dialysepatienten in einem unselektionierten Kollektiv eines tertiären Behandlungszentrums“ 02.11.2010.

Runge, Vivian „Proliferation of NG2 Cells after Focal Cerebral Ischemia“ Promotion in absentia.

Savioz, Patrick „Interskalenäre Plexusanalgesie zur Behandlung post-operativer Schmerzen nach Schulteroperation“ 27.08.2010.

Schäfer, Niklas „Die Expression des Transkriptionsfaktors Engrailed-2 in Kolonkarzinomzelllinien: Spielt Engrailed-2 eine Rolle bei der Pathogenese?“ 07.10.2010.

Schaudienst, Carolin „Kosten- und Risikoanalyse des intraperitonealen Onlay-Mesh (IPOM) versus der Sublay-Technik in der Hernienchirurgie“ 25.10.2010.

Schöne-Bake, Jan-Christoph „Darstellung von Veränderungen der fraktionellen Anisotropie großer Fasertrakte bei Temporallappenepilepsie mithilfe von DTI und TBSS“ 11.10.2010.

Schueler, Robert „Prognosis of octogenarians with severe aortic valve stenosis at high risk for cardiovascular surgery“ 25.10.2010.

Send, Thorsten „Nutzen und Notwendigkeit der histologischen Routineuntersuchung nach Tonsillektomie“ 19.10.2010.

Severin, Maria „Einfluss von IL-10 auf die Genexpression antimikrobieller Peptide und proinflammatorischer Mediatoren in gingivalen Zellen“ 11.11.2010.

Sonderkötter, Hannah „Gastrointestinale Endoskopien bei pädiatrischen Patienten mit onkologischen Erkrankungen - Eine retrospektive Analyse -“ 24.09.2010.

Stoll, Hartmut „Verlauf und prädiktive echokardiographische Parameter bei kongenitaler Aortenklappenstenose“ 22.10.2010.

Theuerkauf, Nils-Ulrich „Effekt der 5-HT_{1A}-Rezeptor-Agonisten Repinotan auf die Aufhebung einer Opioid-induzierten Atemdepression beim Menschen“ 28.10.2010.

Thyssen, Lydia „Vergleich unterschiedlicher Verfahren in der Diagnostik bei Leberzirrhose“ 25.08.2010.

Tzoumpas, Michalis „Zum Einsatz von Hochfrequenz-Sonographie bei Messungen der Dicke der befestigten Gingiva“ 23.11.2010.

Utter, Sabrina „Cerebral small vessel disease-induced apolipoprotein E leakage is associated with Alzheimer's disease and the accumulation of amyloid β -protein in perivascular astrocytes“ 07.10.2010.

Vlajnic, Dejan „Die Noorwood-I-Modifikation beim hypoplastischen Linksherz: Ein Vergleich zwischen Blalock-Taussig-Shunt und Right-Ventricle to Pulmonary-Artery Conduit“ 10.11.2010.

Völz, Alexander „Ausbrüche von *Serratia marcescens* auf neonatologischen und pädiatrischen Intensivstationen: Klinische Aspekte, Risikofaktoren und Ausbruchmanagement“ 25.10.2010.

Vözl, Sebastian „Prospective study of Human Bocavirus (HBoV) infection in a paediatric university hospital in Germany 2005/2006“ 22.02.2010.

Weinbach, Julia „Frühe klinische Erfahrungen mit der Kohlendioxidinsufflation der Fruchthöhle während minimal-invasiver fetoskopischer Eingriffe an Ungeborenen“ 26.10.2010.

Wimmer, Matthias „Untersuchung zur Bedeutung der zellulären Integrität für die Kardiomyoplastie: eine tierexperimentelle Studie“ 25.10.2010.

Wodack, Karin „Effekt von Darbepoetin alfa auf die Endothelfunktion und auf die Anzahl endothelialer Progenitorzellen bei Patienten mit koronarer Herzerkrankung“ 05.11.2010.

Zhang, Lan „Modulation of nociceptin receptor and Nociceptin/orphanin FQ mRNA expression in whole blood cultures“ 25.10.2010.

01.Juli 2011

Alex, Anne „Inhibitory effect of epigallocatechin gallate (EGCG), resveratrol, and curcumin on proliferation of human retinal pigment epithelial cells in vitro.“ 13.05.2011.

Andris, Andrej „Sequentielle Radionuklidtherapie der Knochenmetastasen bei einem kastrationsresistenten, ossär metastasierten Prostatakarzinom mit Rhenium-188 HEDP“ 15.05.2011.

Baeßler, Bettina „Produktion und funktionelle Charakterisierung humaner rekombinanter Tenascin-R Proteinfragmente in Bezug auf die axonale Regeneration im Zentralnervensystem“ 11.05.2011.

Becker, Pascal „Kathetersysteme für eine simultane zirkumferentielle Pulmonalvenen-Ablation bei paroxysmalem Vorhofflimmern: Vergleich des Cryo-Ballon-Katheters mit dem Mesh Ablator“ 28.03.2011.

Bedar, Mohammad „Essentieller Blepharospasmus vom Levatorinhibitionstyp Patientencharakterisierung und Behandlung mit Botulinumtoxin“ 21.04.2011.

Beißel, Anke „Einfluss der Makrophagendepletion und Peritonitis als zweiten Schädigungsparameter auf die Heilung von Dickdarmanastomosen im Mausmodell“ 30.05.2011.

Bialleck-Schaal, Katharina „Orbitofrontal cortex activation is associated with memory formation for predictable rewards“ 26.10.2010.

Bininda, Benedikt „Multimodale Bildgebung bei limbischer Enzephalitis Korrelation der abgestuften Grade der Diagnosegewissheit mit der SPM2-automatisierten Auswertung der Fluor-18-Fluorodeoxyglucose-Positronen-Emissions-Tomographie“ 14.04.2011.

Blome, Franziska „Effekt eines Gaalas-Diodenlasers auf die Reduktion der bakteriellen Infektion des Wurzelkanals mit *Enterococcus faecalis*“ 25.05.2011.

Böcker, Frieder „Der Status der intraoperativen Verwendung von Blutprodukten und gerinnungsaktiven Substanzen“ 09.05.2011.

Boschewitz, Jack „Peripherie Magnetresonanzangiographie mit einem Blood-Pool Kontrastmittel: Vergleich von räumlich hochaufgelösten Steady State Bildern und First Pass Bildern mit der digitalen Subtraktionsangiographie“ 16.05.2011.

Brede, Olivier „Konkremententfernung mit einem durch Laserfluoreszenz kontrollierten Er:YAG Laser“ 26.05.2011.

Cheng, Bastian „Myokardiale MRT-Perfusionsbildgebung bei 3 Tesla im Vergleich zu 1,5 Tesla“ 30.05.2011.

Cvetanovska-Pllashniku, Gabriela „Sexuelle Dysfunktion, hormonelle Veränderungen und subjektives Wohlbefinden unter neuroleptischer Therapie mit Quetiapin und Risperidon“ 13.04.2011.

Czaja, Laura „Mesenchymale, chondrozytäre und osteoblastäre Marker im frühen postnatalen Wachstum des Kondylenknorpels der Maus“ 13.04.2011.

Damm, Michael „¹⁷⁷ Lu-DOTA-Octreotat bei Radiorezeptortherapie neuroendokriner Tumore: Intratherapeutische Dosimetrie und Eliminationkinetik“ 18.05.2011.

Duan, Yonggang „Immunodeviation towards a Th 17 Immune Response Associated with Testicular Damage in Azoospermic Men“ 04.05.2011.

Eggert, Kristina „Maligne Lymphome im Kopf-Hals-Bereich eine retrospektive Studie über die Patienten der Klinik- und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde der Universität Bonn 1990-2008“ 06.06.2011.

Eßer, Christina „Komplikationen bei der Entnahme von autologen Knochentransplantaten aus dem Beckenkamm in der Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie Eine retrospektive Studie“ 30.05.2011.

Fahlkamp, Ute „Inzidentelle venöse Pathologien bei Patienten mit Verdacht auf eine periphere arterielle Verschlusskrankheit im Rahmen einer peripheren Magnetresonanzangiographie mit dem Blood-Pool-Kontrastmittel Gadofosveset Trisodium“ 03.02.2011.

Findeisen, Sandra „Korrelation des magnetresonanztomographischen Verhaltens und der Vaskularisation von benignen und malignen Brustdrüsenveränderungen“ 31.05.2011.

Frevel, Kathrin „Inwieweit unterscheiden sich die an Chronischer Lymphatischer Leukämie erkrankten Patienten hinsichtlich ihres Methylierungsstatus des PCTH Gens?“ 25.05.2011.

Friedrich, Max „Aufbau und Validierung eines Oligonucleotide Assays zum Nachweis von aktiviertem Protein C“ 18.03.2011.

Gierth, Thomas „Einfluss der maschinellen Autotransfusion auf die Notwendigkeit der Fremdblut-Transfusion bei elektiver primärer Hüft- oder Knie-Endoprothetik“ 24.05.2011.

Gockel, Arne „Stumme und klinisch apparente zerebrale Embolisierungen nach interventionellem PFO-Verschluss: Eine MRT-basierte prospektive Studie“ 27.05.2011.

Grobe, Juliette „Dreidimensionale Analyse der Effektivität von Invisalign –Behandlung“ 31.05.2011.

Gromnitsa, Markus „ β -Blocker in der Anästhesiologie: Anwendung und auswirkung der prä- und perioperativen β -Blockade bei allgemeinchirurgischen Operationen“ 19.04.2011.

Grüner, Caroline „Zerebrale Sinus- und Hirnvenenthrombose -Bildgebende MR-tomographische Diagnostik im Vergleich zur D-Dimer-Bestimmung-“ 18.04.2011.

Hampel, Kevin „Spektrum heteroplasmischer Mutationen in der Kontrollregion mitochondrialer DNA in Gehirn- und Muskelgewebe“ 13.04.2011

Heideking, Martin „Charakterisierung der Wirkung von GM-CSF auf Arginase I und induzierbare NO-Synthase in Alveolar-Makrophagen“ 17.05.2011

Heinz, Lara „T-Wellen Variabilität detektiert Abnormalitäten der ventrikulären Repolarisation: Vergleich gesunder Probanden mit Olympischen Athleten“ 29.03.2011

Holper, Daniéle „Fever: Enemy or Friend? A comparison of the perception and management of childhood fever between parents in Germany, Luxembourg and the Netherlands“ 30.05.2011.

Hömberg, Sophia „Die Tötung von Kindern durch die eigenen Eltern (Infantizid) Retrospektive Untersuchung für den Zeitraum 1994-2007“ 31.05.2011.

Hontscha, Marie „Clinical trails on CIK cells: first report of the international registry on CIK cells (IRCC)“ 22.03.2011.

Janzer, Stefanie „Systemische Komplementaktivierung bei der altersabhängigen Makuladegeneration“ 18.05.2011.

Jeung, Haang „Verbesserung des deklarativen Gedächtnisses mit dem NMDA-Rezeptor-Partialagonisten D-Cycloserin bei gesunden Probanden“ 30.05.2011.

Johannsen, Leonie „Myokardprotektion nach Bretschneider beim Aortenklappenersatz mit und ohne koronare Revaskularisation „ 22.06.2011.

Kamp, Nilma „SUMO1 as a candidate gene for non-syndromic cleft lip with or without cleft palate: no evidence for the involvement of common or rare variants in Central European patients“ 02.02.2011.

Kiesgen, Karolin “Dreidimensionale Erfassung habitueller Bewegungsabläufe des Unterkiefers in Abhängigkeit von der Körperhaltung“ 11.05.2011.

Klocke, Anna „In-vitro-Untersuchung zur Retentionskraft adhäsiv befestigter Zirkoniumdioxid-Kronen unter Verwendung verschiedener Kompositzemente“ 20.05.2011.

Kneiseler, Guntje „Die funktionelle Bedeutung des Fas-/Fas-Ligand-Systems bei der Immunpathogenese der Sepsis Untersuchungen zu Promotorpolymorphismen des Fas-Rezeptors bei Patienten mit schwerer Sepsis“ 26.04.2011.

Köhler, Carlos „Inhibin-B als prognostisches Kriterium in der Varikozelenbehandlung bei Männern mit primärer Infertilität- eine retrospektive Studie an 105 Patienten-“, 06.06.2011.

Kosanetzky, Nina „Positive und negative psychotrope Nebenwirkungen von Levetiracetam“ 04.04.2011.

Lachmann, Robert „Die fetale Trikuspidalatresie – assoziierte Befunde und Verlauf in 54 Fällen unter besonderer Berücksichtigung der Dopplerflussparameter des Ductus Venosus“ 16.06.2011.

Landsberg, Jennifer „Einfluss einer UVB-Bestrahlung und einer T-Zell-vermittelten Immunüberwachung auf die Entstehung und Progression melanozytärer Tumoren im Hgf-Cdk4^{R24C} Mausmodell“ 27.05.2011.

Langenbach, Alexander „In-Vitro-Untersuchungen zum Belastungs- und Frakturverhalten adhäsiv verankerter Cerec® Endokronen an Molaren unter linearer Belastungssteigerung“ 18.04.2011.

Lauer, Achim „Vergleichende Prävalenzuntersuchung pflegeheimassoziierteter Infektionen zur Beurteilung des Hygienestatus von Altenpflegeheimen in Bonn“ 15.06.2011.

Link, Alexandra „Anwendung von transdermalem Buprenorphin bei ambulanten Tumorpatienten: Effektivität, Nebenwirkungen und Lebensqualität“ 07.06.2011.

Lipp, Andreas „Symptomatik und Atiologie der craniomandibulären Dysfunktion – Studie zum Kenntnisstand deutscher Zahnärzte“ 10.06.2011.

Lüpertz, Markus „Genetische Prädisposition zu postoperativem Vorhofflimmern nach kardiochirurgischem Eingriff. Ergebnisse einer Multi-markerstudie“ 19.05.2011.

Luzar, Oliver „Veränderung der Nieren- und Harnleitersteintherapie in der Urologischen Klinik der Universitätsklinik Bonn im Verlauf von dreißig Jahren (1975 bis 2005)“ 25.03.2011.

Magerl, Christian „H3K4 dimethylation in hepatocellular carcinoma is rare compared to other hepatobiliary and gastrointestinal carcinomas and correlates with expression of the methylase Ash2 and the demethylase LSD1“ 16.05.2011.

Mayer, Simon „Die Bedeutung β -adrenerger Mechanismen für sozial unterstütztes deklaratives Lernen“ 19.05.2011.

Meiboom, Merle „Die Bedeutung der molekularen Struktur des 5-HT-Moleküls für die Funktion des 5-HT_{3a}-Rezeptors“ 30.05.2011

Metzler, Sarah „Einfluss von Oxytocin auf die soziale Kognition: sozial-verstärktes deklaratives Lernen“ 01.06.2011.

Miskiewicz, Anna „Klinisch-epidemiologische und in-vitro-Analysen zum Einfluss der Variante Methylenetetrahydrofolat-Reduktase c.1298A>C auf neurodegenerative Erkrankungen“ 19.01.2011.

Momcilovic, Diana „Myokardiale Gentherapie mittels ultraschallinduzierter Zerstörung von Microbubbles - Evaluation einer nicht-viralen Therapieoption im Kleintiermodell“ 01.02.2011.

Muschong, Nikolaus „Hans Virchow (1852-1940) Leben und Werk“ 16.05.2011.

Niedenthal, Valentin „Überprüfung der Eignung der bettseitigen Überwachung der Certoparinwirkung mittels des Hemonox® -Gerinnungsassays im Vergleich zu etablierten Labormethoden“ 10.03.2011.

Nika, Konstantin „Untersuchungen zum Mundgesundheitszustand älterer Patienten und deren mundgesundheitsbezogene Lebensqualität“ 13.05.2011.

Noe, Philipp „Prädiktoren des Langzeiterfolges nach Pumonalvenenablation unter Verwendung innovativer Ablationstechnologien“ 24.05.2011.

Papsdorf, Vera „Remission der juvenilen idiopathischen Arthritis unter Etanercept-Therapie“ 01.02.2011.

Parpaley, Yaroslav „Traktographische Analyse historischer Lesions-Chirurgie in Depression“ 16.06.2011.

Pintea, Bogdan „Striatin, ein Marker glialer Vorläuferzellen im Kleinhirnkortex“ 16.03.2011.

Reek, David „Gewebeständige Marker für Inflammation und Reparation vor koronarer Intervention und bei postinterventioneller klinischer Nachbeobachtung“ 03.05.2011.

Rück, Julia „Behandlungsmanagement in der Schwangerschaft bei Frauen mit Epliepsie. Eine kritische Analyse“ 20.04.2011.

Rymon Lipinski, Yaroslava „Perioperative management and outcome of general and abdominal surgery in hemophiliacs“ 19.01.2011.

- Saha**, Susanne „Einfluss von Schmerzen auf die gesundheitsbezogene Lebensqualität bei Patienten mit systemischen Lupus erythematoses“ 31.05.2011.
- Satimov**, Nurjan „Reduktion renaler Komplikationen durch Einsatz eines intraaortalen Filters bei Herzoperationen mit Herz-Lungen-Maschine“ 11.02.2011.
- Sbeity**, Zaher „Noncontact in vivo scanning laser microscopy of filtering blebs“ 01.03.2011.
- Schaupp**, Julia “Spätkomplikationen nach transurethraler Prostataresektion eine retrospektive Studie an 569 Patienten“ 31.05.2011.
- Scherer**, Raphaela „Onkologische Ergebnisse nach Laserchirurgie glottischer Larynxkarzinome - eine retrospektive Analyse“ 18.04.2011.
- Schmidt**, Julia „Auswirkung des epidermalen Wachstumsfaktors (EGF) auf die Expression onkologisch relevanter Gene in einer BHY-Plattenepithelkarzinomzelllinie“ 18.04.2011.
- Schneider**, Annette „Evaluation des Status quo von Diagnostik und Therapie der Craniomandibulären Dysfunktion in der deutschen Zahnärzteschaft – eine Fragebogenstudie“ 15.06.2011.
- Schöneberger**, Anna „Increased Frequency of Distinct TSC2 Allelic Variants in focal cortical dysplasias with Balloon Cells and Mineralization“ 10.03.2011.
- Schulze**, Andrea „Die Rolle der β_3 -Adrenozeptoren in der Leberzirrhose mit portalem Hypertonus“ 20.05.2011.
- Schweizer**, Julia „Kariesdetektion mit Hilfe der kamerabasierten Laserfluoreszenz-Technologie – eine in Vitro-Studie“ 30.05.2011.
- Sixel**, Uta „Analyse der Ligandenbindungsstelle des menschlichen P2Y₁₂-rezeptors mittels mutagenese“ 28.03.2011.
- Skopinski**, Birgi „Die temporäre Rekonstruktion des Unterkiefers nach Malignomresektion mit Osteosynthese-Stahlplatten eine retrospektive Studie aus der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Bonn mit Literaturübersicht“ 27.04.2011.
- Stosz**, Frederike „Gefäßchirurgische und interventionelle Therapiestrategien bei der kritischen Beinischämie“ 28.01.2011.
- Sträßer**, Stefan „Makrophagenspezifische Inhibition des p38 MAP Kinase-Signalweges als neue Option zur Prophylaxe des postoperativen Ileus“ 23.05.2011.
- Streit**, Jürgen „Untersuchungen zur Charakterisierung der stationären Rehabilitation von Patienten mit Morbus Crohn“ 04.04.2011.
- Stüßer**, Christian „Interventioneller Foramen ovale-Verschluss bei symptomatischen Patienten: Prävalenz und klinische Relevanz von Restshunts“ 26.05.2011.

Syring, Isabella „Experimentelle Untersuchung zur Inkrustationsneigung von unbeschichteten und mit amorphen Kohlenstoffen beschichteten Harnleiterschienen unter Einfluss von Albumin in künstlichem Urin“ 18.05.2011.

Vahsen, Anja „Identifikation einer endogenen Typ I interferon-assoziierten zytotoxischen Entzündung im Plattenepithelkarzinom der Haut: eine prospektive histologische und immunhistologische Analyse an 60 Fällen“ 26.05.2011.

Veauthier, Christian „Über den Zusammenhang zwischen Schlafstörungen und Fatigue bei Patienten mit Multipler Sklerose (MS) Polysomnographische Untersuchungen an konsekutiven MS-Patienten“ 25.05.2011

Vössing, Lena „Alpha1-Antitrypsinmangel Typ PiZ im heterozygoten Erbgang –Risikofaktor für extrahepatische Malignome und Verstärker des alkoholtoxischen Leberschadens?“

Wallraff, Monika „Verlaufsabhängige Kontrolle von Spermaparametern, anti-Testikulären-Antikörpern und Anti-Spermien-Antikörpern bei infertilen Männern“ 09.03.2011.

Weber, Carolyn „Die Auswirkung des Toll-like Rezeptor 4-Antagonisten Eritoran auf die kardiale Hypertrophieentwicklung nach Druckbelastung“ 11.02.2011.

Weingarten, Moritz „Identifizierung von Suszeptibilitätsgenen für Bipolare Störungen in der chromosomalen Region 8q24“ 18.05.2011.

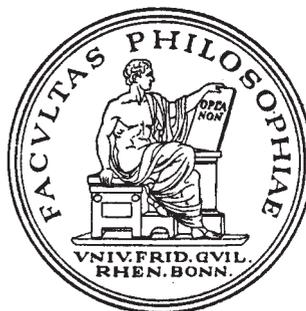
Weisheit, Christina „Die Rolle von TNF in der Funktion und Migration der neutrophilen Granulozyten in der bakteriellen Harnwegsinfektion im murinen Modell“ 07.01.2011.

Wotzke, Ella „Häufigkeit und Phänotyp neurologischer und psychiatrischer Symptome bei Patientinnen mit ovariellen Teratomen: eine Fragebogenstudie“ 31.03.2011.

Zhang, Xianghong „Vergleich der Methoden “Multiplex Ligation-Dependent Probe Amplification“ und „Real-Time PCR“ für die Quantifizierung von Gen Kopie Zahl Varianten am Beispiel des β -Defensin Locus“ 04.05.2011.

Zulauf, Tim „In vitro Studie zur Untersuchung der Farbveränderung der Zahnhartsubstanzen nach Anwendung der antimikrobiellen Photodynamischen Therapie (aPDT) im Wurzelkanal“ 30.05.2011.

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2010/2011	
Dekan	Prof. Dr. Günther Schulz
Prodekan für Struktur- und Finanzangelegenheiten	Prof. Dr. Martin Bentz
Prodekan für Forschung und Internationales	Prof. Dr. Stephan Conermann
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Prof. Dr. Marion Gymnich

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2010/2011	
Dekan	Prof. Dr. Günther Schulz
Prodekan	Prof. Dr. Martin Bentz
Prodekan	Prof. Dr. Stephan Conermann
Prodekan	Prof. Dr. Marion Gymnich
Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Becher
	Prof. Dr. Roland Kanz
	Prof. Dr. Uwe Baumann
	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
	Prof. Dr. Thomas A. Schmitz
	Prof. Dr. Jörg Blasius
	Prof. Dr. Klaus Peter Schneider
	Prof. Dr. Peter Schwieger

Wissenschaftliche Mitarbeiter	Anika Schiemann
	Dr. Jan Seifert
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons
	Jeanette Neuburg
Studierende	Anna Magdalena Busl
	Moritz Altner
	Joshua Nitzsche
ab Januar 2011	Lina Franken
	Jochen-Peter Brandes
	Moritz Altner

Sommersemester 2011	
Dekan	Prof. Dr. Günther Schulz
Prodekan	Prof. Dr. Martin Bentz
Prodekan	Prof. Dr. Stephan Conermann
Prodekan	Prof. Dr. Marion Gymnich
Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Becher
	Prof. Dr. Roland Kanz
	Prof. Dr. Uwe Baumann
	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
	Prof. Dr. Thomas A. Schmitz
	Prof. Dr. Jörg Blasius
	Prof. Dr. Klaus Peter Schneider
	Prof. Dr. Peter Schwieger
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Anika Schiemann
	Dr. Jan Seifert
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons
	Jeanette Neuburg
Studierende	Lina Franken
	Joshua Nitzsche
	Niklas Beckmann

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Ernst Konrad **Specht** (*16.2.1926) am 8.10.2010
Prof. Dr. Ernst **Portner** (*24.5.1925) am 27.10.2010
Hon.Prof. Dr. Harald von **Petrikovits** (*8.8.1911) am 29.10.2010
Prof. Dr. Karlheinz **Daniels** (*23.11.1928) am 20.11.2010
Prof. Dr. Hermann-Josef **Fisseni** (*17.11.1932) am 16.12.2010
Prof. Dr. Karl **Hoheisel** (*16.4.1937) am 17.2.2011
Prof. Dr. Adolf Martin **Däumling** (*12.2.1917) am 20.6.2011
apl.Prof. Dr. Wolfgang **Pfeiler** (*6.5.1931) am 24.6.2011
Prof. Dr. Wolfgang **Marx** (*15.4.1940) am 19.8.2011
Prof. Dr. Heinz **Antholz** (*19.5.1917) am 22.8.2011

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Ursula Rößler mit Ablauf des Monats August 2011

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Borjigidai Uyunbilig (Mongolistik) an die Universität Peking
PD Dr. Norbert Lennartz (Anglistik) an die Universität Vechta

d) An eine andere Universität habilitierte sich um:

PD Dr. Jörn Müller, Philosophie, an die Universität Würzburg

e) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

PD Dr. Frank Rumscheid, Klassische Archäologie, zum 1.10.2010

f) Es habilitierten sich:

Dr. Katajun **Amirpur-Kermani**: *Volkes Recht und Gottes Macht – Herrschaftskonzepte im Schiitischen Islam* am 24.11.2010
Dr. Axel Bernd **Kunze**: *Das Menschenrecht auf Bildung – Eine pädagogisch-ethische und sozialethische Grundlegung* am 19.1.2011
Dr. Isabelle Christiane **Mandrella**: *Viva imago. Die praktische Philosophie des Nicolaus Cusanus* am 20.4.2011

3. Bericht des Dekans

I. Gesamtentwicklung

Die Hauptaufgaben der Philosophische Fakultät bestanden im akademischen Jahr 2010/11 darin, neben der laufenden Arbeit in Lehre und Verwaltung einer Fakultät mit rund 9.000 Studierenden und rund 90 Professor(inn)en sowie sehr zahlreichen Forschungsprojekten die Konzeption und organisatorischen Schritte für die Wiedereinführung des Lehramtsstudiums voranzubringen, die Verbundforschung disziplin- und fakultätsübergreifend weiter zu stärken und sich in der mit der Exzellenzinitiative verbundenen Konkurrenzsituation zu positionieren und zu behaupten; ferner die Erfahrungen mit der Umstellung der Studiengänge auf Bachelor und Master bei der Reakkreditierung fruchtbar zu machen; die Doppelbelastung durch diese neuen Studiengänge einerseits und die auslaufenden Magisterstudiengänge andererseits zu bewältigen – und nicht zuletzt weitere finanzieller Kürzungen umzusetzen und zu verarbeiten.



Nach der erfolgreichen Organisationsreform der Philosophischen Fakultät, die vor 2005 begann, befand sich die Fakultät weiterhin in einer Phase der Konsolidierung, in der die neugeschaffenen Strukturen ihre Wirkung entfalten, zugleich im Prozess inhaltlicher Neuorientierung, um sich in der veränderten Forschungslandschaft neu zu positionieren. Dies wurde dadurch beschleunigt, dass seit 2007 mehr als 25 Berufungsverfahren durchgeführt wurden bzw. noch werden und somit mehr als ein Viertel der Professuren der Fakultät neu besetzt wurden bzw. werden. Anschließend wird die Fakultät deutlich verjüngt und verändert sein. Gleichzeitig steht sie vor großen Herausforderungen, die sich mit den vorgenannten Stichworten Reakkreditierung, Verbundforschung, Drittmittelinwerbung, Lehrerbildung, Umstellung der Prüfungsorganisation und -verwaltung sowie Lehrevaluation und Qualitätssicherung, Internationalisierung und Profilbildung verbinden.

Zu den Arbeiten, über die bereits im Jahresbericht 2009/10 berichtet wurde und die nun fortgeführt und zum Teil abgeschlossen wurden, gehören (siehe auch unten, Teil II und III des vorliegenden Berichts):

- die Bewältigung der Überlast durch Lehre und Verwaltung sowohl der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge als auch der auslaufenden Magisterstudiengänge bis zum Abschluss der derzeit studierenden Magistrand(inn)en, insbesondere durch befristete Einstellung von Lehrenden (Akademische Oberräte auf Zeit), durch Lehraufträge sowie vorgezogene Berufungen;
- die Bewältigung der der Fakultät auferlegten Kürzungen. Die Minderzuweisung von 1.950.000 Euro im Haushaltsjahr (entsprechend 39 Normstellen) wurde im Rahmen der fakultären Personalmittelbudgetierung durch Freisperren aller frei werdenden Professuren und Mitarbeiterstellen für sechs Monate und weitere Kürzungen so weit wie möglich aufgefangen. Allerdings spitzte sich die finanzielle Situation zu, da auf Grund der inzwischen erfolgten Verjüngung der Kollegenschaft die Zahl der Neuberufungen und damit auch die Möglichkeit zum Freisperren erheblich zurückging; weiterhin folgte die Verteilung der Sach- und Hilfskraftmittel (Titelgruppe 94) Leistungs- und Belastungskriterien;
- die Stärkung der Verbundforschung, durch Anregung und finanzielle Starthilfe für neue Projekte, vermehrten Informationsaustausch und Beratung vor der Antragstellung; als neues Zentrum wurde im Sommer 2010 das Bonner Zentrum für Transkulturelle Narratologie errichtet (siehe unten);
- der organisatorische Ausbau der Prüfungsverwaltung, insbesondere der elektronischen Verwaltung, ferner die bessere räumliche Unterbringung, schließlich die Ausarbeitung einer Ordnung für das Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL); weiterhin wurden die Studiengänge und Prüfungsordnungen kontinuierlich überarbeitet, erforderliche Änderungen soweit wie möglich kurzfristig vorgenommen; grundsätzlichere Änderungen für die Re-Akkreditierung der Ordnungen vorgemerkt. Die Fakultät brachte den Reakkreditierungsantrag nach ausführlichen Beratungen im Sommer 2011 auf den Weg.

Anfangs standen auch im Berichtsjahr wieder Studienbeitragsmittel zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen zur Verfügung. Sie wurden weiterhin zum größten Teil an die Institute weitergeleitet und dort vor allem für mehr Lehre, studienbegleitende Tutorien, Exkursionen, Lehrmittel etc. eingesetzt. Der bei der Fakultät verbleibende Anteil wurde für Engpässe bei der Überlast einzelner Lehreinheiten verwendet, deren Personal oder Studienbeitragsmittel nicht hinreichten, ferner

für studienbegleitende Materialien, Verbesserungen im Bereich der Bibliotheken (Buchbestände, die bislang durch Karteikarten erschlossen worden waren, werden in einem mehrjährigen Prozess durch die EDV erschlossen – „Retrokonversion“) sowie der Prüfungsverwaltung und für Zuschüsse zu den Kosten der Exkursionen etc., ferner zur Vorbereitung von (insbesondere Verbund-)Forschungsanträgen, auch als Anreiz, und zur Förderung der Zentren. Die Kooperation mit der ULB zur besseren und gleichmäßigeren Versorgung der Bibliotheken mit Bibliothekskräften und bei der Retrokonversion, finanziert aus Studienbeiträgen der Fakultät, wurde fortgeführt. Fakultät und Institute legten wiederum detailliert Rechenschaft über die Verwendung der Studienbeiträge ab. Die Planungssicherheit bezüglich solcher Mittel ging zurück. Nach Bildung der neuen Landesregierung wurden die Studienbeiträge abgeschafft; an ihre Stelle traten Ersatzmittel in geringerer Höhe. Mit Abschaffung der Studienbeiträge nahmen die Zahl der eingeschriebenen Studierenden zu, nicht im selben Umfang aber Belegung und Besuch der Lehrveranstaltungen.

Zur Verbesserung der Lehre beteiligte sich die Philosophische Fakultät – zusammen mit den anderen Fakultäten und koordiniert vom Rektor für Studium und Studienreform – an der Antragstellung für das Programm „Gemeinsam für mehr Qualität in Lehre und Studium“ und war dabei erfolgreich, so dass zum Ende des Berichtszeitraums unter anderem in jedem der zehn Institute der Fakultät ein „Studiengangsmanager“ (vorerst befristet auf fünf Jahre) zur intensiven Beratung und Betreuung der Studierenden und zur Ausarbeitung der entsprechenden Studiengänge neu eingestellt werden konnte.

Zu den strittigen Punkten gehörte die Diskussion über die Pflicht der Studierenden, in den Lehrveranstaltungen anwesend zu sein. Im Grundsatz sah sich die Fakultät gezwungen, von der generellen Präsenzplicht abzurücken, die sie mit Blick auf die vom Bolognaprozess vorgegebene „Workload“ der Veranstaltungen angesetzt hatte, und die Präsenz auf solche Veranstaltungen zu beschränken, bei denen der Studienerfolg nicht anders (z.B. durch Selbststudium) erzielt werden könne.

II. Studium und Prüfungsangelegenheiten

Die Philosophische Fakultät ist die größte der sieben Fakultäten der Universität Bonn. Durch die Wiedereinführung der Lehramtsausbildung, die Modifikation der Masterprogramme (u.a. Wegfall der Eignungsfeststellungsprüfungen und Einführung neuer Master) und die Etablierung der Bachelorprogramme wird die Zahl der rund 9.000 Studierenden in den nächsten Jahren – jenseits von doppeltem Abiturjahrgang und der Aussetzung der Wehrpflicht – wahrscheinlich zunehmen.

Auf dem Gebiet Studium und Prüfungsangelegenheiten stand die Fakultät weiterhin vor erheblichen Herausforderungen vornehmlich in den folgenden Bereichen: (1) Wiedereinführung von Lehramtsstudiengängen zum Wintersemester 2011/12; (2) Reakkreditierung sämtlicher Bachelor- und Masterstudiengänge zum Wintersemester 2012/13; (3) Auslaufen der Magisterstudiengänge. Dabei wurde 2010/11 folgendes erreicht:

Wiedereinführung der Lehramtsstudiengänge

Die Philosophische Fakultät wird mit zehn Studienfächern am neuen, zweistufigen Lehramtsstudium im (polyvalenten) Bachelor und (ab WS 2014/15) am *Master of Education* beteiligt sein: Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Latein, Spanisch (als 1. Fach und 2. Fach wählbar), Griechisch, Italienisch, Philosophie und Sozialwissenschaften (laut gesetzlichen Vorgaben nur als 2. Fach wählbar). Die Bachelor- und Master-Studiengänge wurden unter Berücksichtigung der Vorgaben der Kultusministerkonferenz entwickelt und für die Akkreditierung eingereicht. Darüber hinaus wurden zwei für das Lehramtsstudium unabhängig von den Unterrichtsfächern laut den gesetzlichen Vorgaben erforderliche Module auf der Basis der einschlägigen fachlichen Kompetenz in der Philosophischen Fakultät konzipiert: das Modul „Diagnose und Förderung“ (entwickelt vom Institut für Psychologie) und das Modul „Deutsch für Schüler und Schülerinnen mit Zuwanderungsgeschichte“ (entwickelt vom Sprachlernzentrum). Vertreter der Philosophischen Fakultät waren an allen Arbeitsgruppen, die vom Rektorat zur Einführung des Lehramts eingerichtet wurden, durchgängig aktiv beteiligt. Außerdem wurde die Studiendekanin der Philosophischen Fakultät vom Rektorat für die Gründungsphase des Bonner Zentrums für Lehrerbildung als Stellvertretende Vorsitzende bestellt.

Reakkreditierung der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät

Die Philosophische Fakultät befand sich 2010/11 weiterhin im Prozess der Vorbereitung der Reakkreditierung sämtlicher Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät, der bis September 2012 abgeschlossen sein soll, die Arbeiten am Akkreditierungsantrag wurden weitergeführt. Die Fakultät versteht den Prozess der Reakkreditierung als Möglichkeit, die bereits begonnene (und in mehreren Änderungen der BA- und MA-Prüfungsordnungen dokumentierte) Reform der existierenden Studiengänge fortzusetzen, attraktive neue Studiengänge zu schaffen und damit die Auslastung der Studiengänge insgesamt zu verbessern. Zentrale Maßnahmen dieser Reform sind: Flexibilisierung der Studiengänge und der Kombinationsmöglichkeiten von Studienfächern, Erschließen (zusätzlicher) Mobilitätsfenster und eine Optimierung der Modulgestaltung (einschließlich einer kritischen Überprüfung der Workload-Berechnung). Über Veränderungen auf der Modulebene hinaus wurden für die Reakkreditierung folglich neue Studiengangsmodelle und neue Studiengänge auf der Bachelorebene sowie neue Studiengänge auf der Masterebene entwickelt.

Auf Bachelorebene strebte die Fakultät eine grundsätzliche Reform der Studiengangsmodelle an. In Ergänzung zu den bisherigen Modellen des **Ein-Fach-Bachelors** und der Kombination **Kernfach/Begleitfach** sowie dem (ebenfalls neu einzuführenden) **Zwei-Fach-Bachelor für das Lehramt** wird als neues Modell ein **Zwei-Fach-Bachelor** mit zwei gleich gewichteten Fächern im Umfang von jeweils 78 Leistungspunkten eingeführt. Auf Masterebene hielt die Fakultät an dem Ein-Fach-Modell fest, modifizierte aber das Spektrum der Studiengänge.

Für die Entscheidung zur Einführung von Zwei-Fach-Bachelorstudiengängen waren vor allem folgende Gründe entscheidend:

1. Mit dem Zwei-Fach-Bachelor wird an der Universität Bonn ein Studienmodell eingeführt, das an vielen Hochschulen erfolgreich umgesetzt wird. Das Nebeneinander von Zwei-Fach-Bachelor und Kernfach/Begleitfach-Modell ermöglicht den Studierenden ein hohes Maß an Flexibilität bei der Schwerpunktsetzung innerhalb ihres Studiums. Dies wird die Attraktivität der Studiengänge und damit die Position im Wettbewerb mit anderen Hochschulen weiter stärken.
2. Durch das Modell des Zwei-Fach-Bachelors wird das Spektrum der als ‚Hauptfächer‘ wählbaren Studiengänge bedeutend erweitert. Dies trägt nicht nur zur Attraktivität des Studiums an der Universität Bonn bei, sondern erhöht auch die Sichtbarkeit der „Kleinen

Fächer“, denn durch die Einführung des Zwei-Fach-Bachelors werden einige Fächer – z.B. Musikwissenschaft und Medienwissenschaft – erst in die Lage versetzt, ein Hauptfach (statt wie bisher nur ein Begleitfach) anzubieten. Dies sollte sich langfristig auch positiv auf die Auslastung in den konsekutiven Masterstudiengängen der o.g. Fächer auswirken.

Auf Bachelor- und Masterebene sollen neue Fächer eingerichtet werden. Darunter befinden sich auch zusätzliche **internationale Studiengänge mit integriertem Doppelabschluss**. Deutsch-Spanische Studien auf Bachelor- und Masterebene ergänzen die bereits existierenden Deutsch-Französischen und Deutsch-Italienischen Studien. Vorgesehen ist außerdem ein gemeinsamer Studiengang mit der Universität St. Andrews („German and Comparative Literature“) und mit der New York State University („Applied Linguistics“, entwickelt vom Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie).

Auslaufen der Magisterstudiengänge

Die Einführung der zweistufigen Studiengänge war an der Philosophischen Fakultät mit dem Beginn des M.Sc. Psychologie zum Wintersemester 2010/11 abgeschlossen; dennoch gab es noch eine große Zahl von Studierenden in den Magisterstudiengängen. Der letzte offizielle Termin für die Anmeldung zur Magisterprüfung war der 1. August 2011. Es wurde dafür Sorge getragen, dass das Auslaufen der Studiengänge geregelt und für die Studierenden in zumutbarer Weise abläuft. Über den Anmeldetermin und die Möglichkeiten, einen Härtefallantrag zu stellen, durch den ein Aufschub der Anmeldung erreicht werden konnte, informierte die Studiendekanin ausführlich in zwei Informationsveranstaltungen im Dezember 2010 und Januar 2011. Zu den Informationsveranstaltungen wurden alle Magisterstudierenden per Email und durch Aushänge eingeladen. Die Kriterien für Härtefälle wurden zudem mit einem Vertreter des AStA, mit einer Vertreterin der Studierenden im Fakultätsrat sowie mit der Gleichstellungsbeauftragten besprochen. Beratungen zu den Härtefallanträgen übernahm die Studiendekanin. Wenn eine Verlängerung nicht möglich war, boten die Studiendekanin und Herr Dr. Plasa bezüglich der Möglichkeiten eines Wechsels in einen Bachelorstudiengang.

Prüfungsorganisation

Im Bereich der Prüfungsorganisation und -verwaltung wurden vor allem durch den für Studium und Prüfungsorganisation zuständigen Referenten Herrn Dr. Plasa verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz eingeleitet. Hierzu zählt auch die Vorbereitung der räumlichen Zusammenlegung von Bachelorprüfungsamt und Masterprüfungsamt, welche die Voraussetzung für eine effizientere Gestaltung der Prüfungsverwaltung und eine Neustrukturierung der Aufgaben im Prüfungsamt bildet.

III. Forschung – Internationalisierung

Die Fakultät ist ein komplexer Verbund philosophischer, historischer, philologischer und sozialwissenschaftlicher Disziplinen. Durch die intensive Forschungs- und Lehrtätigkeit anerkannter Gelehrter nimmt sie einen herausragenden internationalen Rang in der akademischen Welt ein. Das für eine Volluniversität essentielle breite Spektrum der Fächer zeigt sich auch in einer Vielzahl hochdifferenzierter Forschungsprojekte. Darüber hinaus wurde in den letzten Jahren eine Reihe von Verbundprojekten eingeworben. Die Philosophische Fakultät umfasst zehn Institute, quer dazu gibt es eine große Zahl von Forschungsschwerpunkten, zum Beispiel Area Studies, die Antike und ihr Erbe, das europäische Mittelalter im transkulturellen Vergleich, medialer Diskurs und mediale Performanz in Geschichte und Gegenwart, Deutschland und Europa im globalen Kontext. Orte koordinierter Forschung sind darüber hinaus die institutsübergreifenden Zentren der Philosophischen Fakultät, ferner die transfakultären Zentren, an denen die Fakultät beteiligt ist. Schnittstellen zwischen Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit sind die der Fakultät angegliederten, die von der Öffentlichkeit sehr gut wahrgenommen und besucht werden: das Akademische Kunstmuseum, das Ägyptologische Museum und die Bonner Altamerika-Sammlung. Erfolgreich weiterentwickelt wurden die Promotionsprogramme und die Internationalisierung der Fakultät. Hiervon zeugen internationale Preise etc. sowie internationale Studiengänge.

Einzelforschung und Akademieprojekte

Ein traditioneller Schwerpunkt, der neben exzellenter und weltweit führender Einzelforschung den Ruf der Bonner Fakultät geprägt hat, liegt auf der nicht minder anerkannten und geschätzten Grundlagenforschung (Texteditionen, Korpus-, Feldforschung, Grundlagen ethischer Urteilsbildung), die sich unter anderem in hochkompetitiv vergebenen langfristigen Akademieprojekten manifestiert, zum Beispiel:

Acta Pacis Westphalicae: Kritische Edition der Akten des Westfälischen Friedenskongresses (1643-1648), der den Dreißigjährigen Krieg abschloss. Seit 1962, bislang 31 Bände. (Projektleiter: Prof. Maximilian Lanzinner)

Die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit: 1934 wurde das Editionsprojekt angeregt. Heute sind sechs deutsche Akademien und die österreichische Akademie der Wissenschaften an dem Projekt beteiligt. Sie unterhalten acht Arbeitsstellen, die die Inschriften bis 1650 erfassen und bearbeiten. Bonn ist für Nordrhein-Westfalen zuständig. Die Edition umfasst bislang 70 Bände. (Projektleiter: Prof. Dr. Theo Kölzer)

Edition des Altägyptischen Totenbuches vom Neuen Reich bis zur Römerzeit: Sammlung von ca. 200 Sprüchen, die in unterschiedlicher Auswahl auf verschiedenen Textträgern zu finden ist. Ein aussagekräftiges Bild vom Altägyptischen Totenbuch und seiner Geschichte kann nur durch die Untersuchung einer möglichst großen Anzahl von Manuskripten gewonnen werden. Hierzu trägt das 2004 in das Programm der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste aufgenommene Bonner Totenbuch-Projekt mit der Edition repräsentativer Textzeugen und übergreifenden Studien entscheidend bei. (Projektleiterin: Prof. Dr. Ursula Rößler-Köhler)

Kulte im Kult: Das von der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste geförderte Forschungsprojekt hat zum Ziel, durch Feldforschungen und vergleichende Studien einen spezifischen Typus griechischer Heiligtümer zu untersuchen: sog. extraurbane Heiligtümer, also Kultbezirke, die außerhalb antiker Städte lagen. (Projektleiterin: Prof. Dr. Helga Bumke)

Verbundforschung

Spitzenforschung (universitäres Rundschreiben 14/2011) ist neben den Exzellenzclustern, Graduiertenschulen und DFG-Forschergruppen auch eine Reihe von BMBF-Projekten. Die Philosophische Fakultät hat hier seit 2009 große Erfolge erzielt:

- 2009 **BMBF-Forschergruppe:** Gestaltung der Freiheit – Regulierung von Wirtschaft zwischen historischer Prägung und Normierung. Bewilligt ist eine Million Euro für drei Jahre, auf die Philosophische Fakultät entfallen davon 500.000 Euro, daraus werden Projektmitarbeiter, Koordinator, Workshops und Symposien sowie Gastprofessuren finanziert. (Prof. Dr. Günther SCHULZ)
Beginn: 1. Juni 2009

- 2009 **BMBF-Kompetenznetzwerk** („Area Studies“) Ethnizität, Citizenship und Belonging in lateinamerikanischen Gesellschaften. Antragsteller: ILZ und Altamerikanistik (Bonn) mit den Lateinamerikainstituten in Köln, Münster und Bielefeld. Laufzeit 4 Jahre. Volumen: ca. 1,7 Millionen Euro, Geschäftsstelle in Köln. Für Bonn sind eine Postdoc-, zwei Doktorandenstellen sowie Mittel u.a. zur Durchführung eines Workshops (ca. 435.000 Euro) vorgesehen. (Prof. Dr. Nikolai GRUBE - ILZ) BEGINN: 1. Januar 2010

- 2009 **BMBF-Kolleg-Forscherguppe**: Recht als Kultur. Für eine geisteswissenschaftliche Erforschung von Recht im Globalisierungsprozess (Prof. Dr. Werner GEPHART). Laufzeit 2 x 6 Jahre, Fördersumme: ca. 2 x 10 Mio. Euro. Beginn: 15. Juli 2010

- 2009 **BMBF-Nachwuchsforscherguppe**: Europa von außen gesehen – Formationen nahöstlicher Ansichten aus Europa auf Europa (Dr. B. AGAI/PROF. DR. STEPHAN CONERMANN – IOA, Abt. für Islamwissenschaft). Laufzeit 4 Jahre, Fördersumme: 1,3 Mio. Euro. Beginn: 1. April 2010

- 2010 **BMBF-Kompetenznetzwerk** („Area Studies“) Crossroad Asia: Konflikte – Migration – Entwicklung (Antragsteller: BAZ und ZEF mit drei Institutionen aus Berlin, Geschäftsstelle in Bonn). Laufzeit 4 Jahre, Antragssumme 4 Mio. Euro, Anteil Bonn: 1,6 Mio. (PD DR. C. SCHETTER/PROF. DR. STEPHAN CONERMANN – ZEF/BAZ) Beginn: 1. Februar 2011

- 2010 **DFG-Kolleg-Forscherguppe**: Kultur und Gesellschaft der Mamlukenzeit (1250-1517) (Prof. Dr. Stephan CONERMANN) zum 15.12.2009. Laufzeit 2 x 4 Jahre, Fördersumme: 2 x 3 Mio. Euro. Beginn: 1. Oktober 2011

Hinzu kommen weitere Verbundprojekte:

- 2009 **VW-Projekt**: Mobil 2030 – Mobility-Oriented Culture in an Aging Society. Bewilligt sind 230.000 Euro für zwei Jahre. (Prof. Dr. Georg RUDINGER - ZAK) Beginn: 1. August 2009

- 2010 **Deutsch-Französisches Doktorandenkolleg** „Masse und Integration in Antiken Gesellschaften“ (Alttertumswissenschaften: Prof. Dr. Konrad VÖSSING, Bonn – WIRBELAUER, Strasbourg) über Deutsch-Französische Hochschule/Université franco-allemande 2011-2013. Beginn: 1. Januar 2011

- 2010 **DFG-Paketantrag**: Wasser in Asien. Forschungen zur politischen Ökologie fluider Ressourcen (Prof. Dr. Christoph ANTWEILER – BAZ). 3 Einzelprojekte, Laufzeit 3 Jahre. Beginn: 1. April 2011

Zentren der Philosophischen Fakultät sowie Transfakultäre Zentren

Die Philosophische Fakultät zeichnet sich durch Breite in der Forschung und Stärke in spezifischen Bereichen aus. Diese wird vor allem durch die Zentren als organisatorische Einheiten gebündelt, deren Arbeit in übergreifende Forschungsschwerpunkte einfließt. Ziel der 2005/06 vorgenommenen Umstrukturierung war es, durch Konzentration der Kräfte und die Einführung moderner Organisationsformen die Stärken der geisteswissenschaftlichen Forschung und Lehre zu erhalten, wenn möglich auszubauen und sie für neue Impulse unter veränderten Bedingungen zu öffnen. Bislang wurden folgende institutsübergreifende Zentren entlang der Schwerpunkte etabliert

Bonner Asienzentrum (BAZ) Die Gründung im März 2008 erfolgte mit dem Ziel, ein Kompetenzzentrum auf dem Gebiet der asienbezogenen Forschung und Lehre an der Universität Bonn zu etablieren. Damit akzentuiert das BAZ die Forschungsorientierung der Universität im Rahmen des Schwerpunktverbundes „Asienwissenschaft“ und fördert die Internationalität ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten. Als Knotenpunkt universitärer Kompetenzen im Bereich Asien dient das BAZ zudem dazu, die politischen, ökonomischen, kulturellen und rechtlichen Entwicklungen in asiatischen Gesellschaften interdisziplinär zu erfassen und den Fachbereichen der Universität als Forschungsgegenstand zu vermitteln. Im Mittelpunkt der Aktivitäten des BAZ steht die gemeinsame Erforschung der politischen, ökonomischen, kulturellen und rechtlichen Entwicklungen in asiatischen Gesellschaften des 20. und 21. Jahrhunderts.

Bonner Mittelalter- Zentrum (BMZ) Das BMZ, in dem Vertreter aus sieben Instituten mitarbeiten, dient der interdisziplinären Mittelalterforschung und hat die Schwerpunkte: (1) Edition, Rezeption, Kommentierung: Erschließung und Interpretation mittelalterlicher Schriftendenkmäler. (2) Gesellschaftsformen, Kommunikation und Herrschaft: Gesellschaftlicher und kultureller Wandel. (3) Formierung und Tradierung von Wissensbeständen (kulturelles Gedächtnis). (4) Mittelalter im regionalen und interkulturellen Vergleich. Es werden Projekte u.a. zur mittelalterlichen Geschichte, den Sprachen des Mittelalters, mittelalterlichen Literaturen, Kunst und Philosophie im Mittelalter, Rechtsgeschichte, Theologie durchgeführt.

Centre for the Classical Tradition (CCT) Das CCT ist ein Forschungszentrum, in dem die griechisch-römische Antike und ihre Rezeption bis zur Gegenwart untersucht werden. Im Mittelpunkt stehen demgemäß alle Aspekte der europäischen Sprachen und Literaturen sowie der Geschichte und Kunst, die auf die griechische und lateinische Antike zurückgehen. Der Begriff ‚Classical Tradition‘ wird dabei als Basis verstanden, auf der wesentliche Leistungen der europäisch geprägten Kulturen beruhen. Der Schwerpunkt der Forschungen soll daher nicht nur auf den klassischen Elementen liegen, sondern auch auf der Rezeption und Weiterentwicklung des antiken Erbes vom Mittelalter bis in die Moderne. Der Einfluss der griechisch-römischen und frühchristlichen antiken Kultur auf die europäische Geistesgeschichte ist auch im 21. Jahrhundert noch in vielen Bereichen der Wissenschaft sowie des täglichen Lebens offenkundig und wirksam.

Zentrum für Alternskulturen (ZAK) Die Tradition der Altersforschung an der Universität Bonn reicht von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Sie ist insbesondere mit dem Namen Hans Thomae und Ursula Lehr verbunden. Vor allem Georg Rudinger und seine Mitarbeiter haben deren gerontologische Pionierleistungen durch die Mitarbeit an einer Reihe von Forschungsprojekten fortgeführt, darunter: (1) Bonner Längsstudie des Alterns (BOLSA), (2) Cross European Longitudinal Study of Ageing (EXCELSA), (3) Interdisziplinäre Langzeit-Studie des Erwachsenenalters (ILSE), (4) Bild des Alter(n)s und Sozialstruktur (BIAS), (5) Alter und Technik (ALTEC). Die in Bonn vorhandenen Einrichtungen mit ihrer Tradition in Fragen zur Altersforschung und ihrer wissenschaftlichen Kompetenz legen es nahe, Forschungsvorhaben zu Alter und Altern an der Universität Bonn zu bündeln.

Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) Das ZEM ist eine zentrale Einrichtung unter der Verantwortung des Rektorats der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Es wurde 1999 gegründet. Neben zahlreichen Forschungsaktivitäten in den Bereichen Evaluation, Qualitätssicherung, Umfragen und Statistik besteht seine Hauptaufgabe in der Durchführung der Evaluations- und Qualitätssicherungsmaßnahmen an der Universität Bonn. Das ZEM bietet somit Service für Universität und Fakultäten im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation und betreibt grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung mit Partnern aus dem außeruniversitären Umfeld und bietet seit dem Sommersemester 2008 den gebührenpflichtigen Weiterbildungsstudiengang Evaluation an.

Zentrum für Historische Grundlagen der Gegenwart (ZHGG) Das Zentrum dient der gemeinsamen und interdisziplinären Forschung zu den historischen Grundlagen der Gegenwart seit dem 18. Jahrhundert. Unter Beteiligung von Forschern aus mehreren Disziplinen werden die folgenden Forschungsfelder untersucht: (1) Veränderung des Gewaltmonopols des Staates sowie Ausgestaltung der Beziehungen der Staaten untereinander, (2) Veränderung der tradierten ökonomischen und gesellschaftlichen Systeme, (3) Wandel der öffentlichen Meinung, der Willensbildung der Parteien und der parlamentarischen Entscheidungsprozesse, (4) Auswirkungen der Veränderung auf das friedliche Mit- und Nebeneinander der Völker.

Zentrum für Kulturwissenschaft (ZfKW) Das Zentrum für Kulturwissenschaft wird von FachvertreterInnen aus sechs Instituten gebildet. Es schafft zwischen diesen Standorten institutionelle Querverbindungen und soll auf deren Grundlage die jeweiligen kulturwissenschaftlichen Interessen in Forschung und Lehre miteinander vernetzen und fördern. Dabei bestimmt sich der zugrunde gelegte Kulturbegriff nicht in einer spezifischen programmatischen Ausrichtung von Kulturwissenschaft oder ‚Cultural Studies‘; vielmehr versteht sich das Zentrum als eine interdisziplinäre Unternehmung, die die auch jeweils fachbezogenen unterschiedlichen Kulturbegriffe in einen produktiven Dialog bringen will.

Bonner Zentrum für Transkulturelle Narratologie (BZTN) Ein Fokus des im Sommer 2010 eingerichteten Zentrums liegt auf der Herausarbeitung und Analyse narrativer Strukturen in „nicht-abendländischen“, in der Regel ‚vormodernen‘ Texten. „Nicht-abendländische“, d.h. i.d.R. nicht in den „großen“ europäischen Sprachen verfasste Texte werden in Hinblick auf ihre Erzähltechniken und narrativen Strukturen bezüglich der mentalen, unbewussten und bewussten Operationen, durch die die Erfahrung von Zeit im Medium der Erinnerung zu Orientierungen der Lebenspraxis verarbeitet wird, untersucht. Die Spannweite reicht von chinesischen, japanischen, mongolischen, ägyptischen und tibetischen bis zu sanskritischen, aramäischen, hebräischen, arabischen, persischen und hethitischen Texten.

Internationales Zentrum für Philosophie NRW Das Zentrum wurde 2008 gegründet. Tragende Stützen sind drei Universitätseinrichtungen von internationalem Renommee: das Institut für Philosophie, das Institut für Wissenschaft und Ethik sowie das Deutsche Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften. Ziel ist unter anderem, Forschung und Lehre

im Fach Philosophie noch besser als bislang international zu vernetzen. Insbesondere sollen künftig renommierte ausländische Wissenschaftler die Gelegenheit erhalten, über einen längeren Zeitraum in Nordrhein-Westfalen zu forschen.

Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) Die Forschung am ZEI beschäftigt sich mit aktuellen und langfristigen Fragen der europäischen Integration. Das Forschungsprogramm findet in Forschungsgruppen statt, die interdisziplinär zusammenarbeiten. Die Forschung ist flexibel, nachfrageorientiert und praxisbezogen.

Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) Das ZERG wurde 2005 gegründet als fakultätsübergreifende Einrichtung, die sich zum Ziel gesetzt hat, die an der Universität Bonn in diesem Bereich vorhandene Exzellenz zu bündeln und auf die Thematik „Religion und Gesellschaft“ zu fokussieren. Es vereint die Forschungsgebiete von derzeit mehr als 30 Mitgliedern der Evangelisch-Theologischen, Katholisch-Theologischen, Medizinischen, Philosophischen sowie der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät und des Altkatholischen Seminars.

Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) Das Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) ist eine international und interdisziplinär ausgerichtete Forschungseinrichtung, die 1997 ihre Arbeit aufgenommen hat. Die Forschungsaktivitäten des ZEF sind um drei Kernbereiche angelegt: wirtschaftliche Entwicklung und technologischer Wandel, Ökologie und Management natürlicher Ressourcen, politischer und kultureller Wandel.

Promotionsprogramme

Die Philosophische Fakultät hat vor dem Hintergrund des weltweiten Wettbewerbs um die besten Köpfe die Dringlichkeit der Einführung von strukturierten Promotionsprogrammen erkannt und sich seit 2008 intensiv um den Aufbau entsprechender Einheiten gekümmert:

- **Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA): BIGS-OAS** – Cornemann [<http://www.ioa.uni-bonn.de/bigs-oas>]
- **Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF): BIGS-DR** – Gerke [<http://www.zef.de/doctoralprogram.0.html>]

- **Trinationales Kolleg** „Gründungsmythen Europas in Literatur, Kunst und Musik“ – DAAD (Verstetigungsphase 2011-2014) – Bernsen [www.romanistik.uni-bonn.de/die-bonner-romanistik/gruendungsmythen]
- **Deutsch-Französisches Doktorandenkolleg** „Masse und Integration in Antiken Gesellschaften“ (Altertumswissenschaften: Vössing, Bonn – Wirbelauer, Strasbourg) über Deutsch-Französische Hochschule/ Université franco-allemande 2011-2013
- **Bi-Nationales Graduiertenkolleg** „Neue Deutsche Literatur“ (Bonn – Florenz) – Schneider [www.germanistik.uni-bonn.de/content/international/internationale_studiengaenge/dipd]
- **Trinationales Graduiertenkolleg** „Italianistik“ (Bonn – Florenz – Paris) – Geyer [www.germanistik.uni-bonn.de/content/international/internationale_studiengaenge/dipd]

Preise

- Queen's Prize (jährlich, 250 Euro)
- Preis der Französischen Republik (jährlich, sechs-wöchiger Forschungsaufenthalt in Frankreich)
- Preis des Königs von Spanien/Premio Rey de España
- Preis der Vereinigten Staaten von Amerika (jährlich, 4.000 Euro)
- Annemarie-Schimmel-Preis für herausragende islamwissenschaftliche Forschung (5.000 Euro, alle zwei Jahre, externe Annemarie-Schimmel-Stiftung, ab 2011)
- Annemarie-Schimmel-Professur (alle zwei Jahre, seit 2001, interne Annemarie-Schimmel-Stiftung) für Islamwissenschaft

Internationale Studiengänge

Im Zuge der weiteren Internationalisierung der Philosophischen Fakultät ist die Implementierung von internationalen Studiengängen ein wichtiges Ziel. Die folgenden Studiengänge haben über die Fakultät hinaus Vorbildcharakter:

Weiterbildungsstudiengänge

- Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI): **Master of European Studies** (MES) [<http://www.zei.de/student/index.html>]
- Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI): **Master of European Regulation of Network Industries** (MERNI) [<http://www.zei.de/merni/index.html>]
- **International Media Studies** - Collaboration between the University of Applied Sciences Bonn-Rhein-Sieg, University Bonn and Deutsche Welle [http://www.fh-bonn-rhein-sieg.de/fhbrsmedia/Downloads/studienberatung/flyer/International_Media_Studies_Master_FB03.pdf]

Internationale Masterstudiengänge

- **English Literature and Cultures** [<http://www.iaak.uni-bonn.de/studying/m.a.englishliteraturesandcultures>]
- **English Linguistics** [<http://www.iaak.uni-bonn.de/studying/m.a.englishlinguistics>]
- **North American Studies** [<http://www.nap.uni-bonn.de/studyprograms/manorthamericanstudies/index.php>]
- **Deutsch-Italienische Studien** (Bonn – Florenz) – Geyer – DAAD-Finanzierung-Etablierungsphase (2010-2012) [http://www.romanistik.uni-bonn.de/studium/deutsch-italienische-studien/copy_of_deutsch-italienische-studien#profil]
- **Deutsch-Französische Studien** (Bonn – Paris) (unfinanziert) [www.germanistik.uni-bonn.de/content/international/internationale_studiengaenge/dfd/index_html]
- **Renaissance-Studien** (Bonn – Florenz – Paris) (unfinanziert) [www.romanistik.uni-bonn.de/studium/master/renaissance-studien]

- **Romanistik – Cultura y pensamiento europeo y su proyección** (Bonn – León) – Albert – DAAD-Finanzierung-Vorbereitungsphase (2011/12)
- **Master Erasmus Mundus: “Imaginaire et vie quotidienne/Imaginary and Daily Life”** (Paris V, Santiago de Compostella, Universidade da Minho, Milano) ab WS 2010/11
- **Master Erasmus Mundus: “Philosophie Européennes Contemporaines”** (EuroPhilosophie) – 10 Universitäten (Toulouse II, Louvain-la-Neuve, Padoue, I-Ecole Normale Supérieure de Paris) – Philosophie (Gabriel)
- **Transcultural European and East Asian Culture and History (TEACH)** – Bonn – Tsukuba/Japan – Seoul/Korea (Zöllner – DAAD-Anschubfinanzierung für Vorbereitungsphase 2010/11)
- **Master Europeo en Arte y Archeología Precolombinos (MERARP)** – Altamerikanistik (Noack) [in Vorbereitung]

In diesem Rahmen wird zurzeit an der Implementierung eines internationalen Masterstudienganges „European Studies“ gearbeitet.

IV. Nachwort

Die Arbeit des im Jahr 2008 angetretenen Dekanats hat sich als gut eingespielt und produktiv erwiesen; bei wöchentlichen, gelegentlich ganztägigen Dekanatsbesprechungen wurden die anstehenden Fragen kooperativ-kollegial beraten. Die Arbeit war allerdings auch sehr zeitaufwendig. So bat Dekan Günther Schulz den Fakultätsrat in dessen Sitzung am 18. Mai 2011, ihn nach dreijähriger Tätigkeit als Dekan (und zuvor vierjähriger Tätigkeit als Finanzprodekan der Fakultät) von seinem Amt zu entbinden, damit er sich wieder verstärkt seinen Aufgaben in der Forschung – den laufenden wie neu übernommenen – und Lehre in seinem Fach Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte widmen könne. Der Fakultätsrat wählte daraufhin am 13. Juli 2011 den Romanisten Paul Geyer zum neuen Dekan; er trat das Amt am 19. September 2011 an.

Dekan Schulz dankt Professor Dr. Martin Bentz (Prodekan für Struktur- und Finanzangelegenheiten), der auch seinerseits mitteilte, dass er nach drei Jahren aus dem Amt scheidet und sich wieder stärker in seinem Fach Archäologie engagieren wolle, ferner Professor Dr. Stephan Conermann (Prodekan für Forschung und Internationales) und Professorin Dr. Marion Gymnich (Prodekanin für Studien- und Prüfungsangelegenheiten) sowie allen Mitarbeiter/inne/n des Dekanats herzlich für die gute Zusammenarbeit.

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2010/2011

Arnold, Alexia, *Reorientation durch Wissenschaftstransfer – Eine wissenschaftsgeschichtliche Rekonstruktion der Darmstadt-Studie (1948-1954) aus soziologischer Perspektive*

Augustynek, Marta Justyna, *Die Unternehmenskultur der Deutschen Telekom AG – Ethnographische Studien über subjektive Rezeptions- und Bewältigungsformen organisatorischer Transformationsdynamik*

Awo, Martha, *Marketing and market queens: a case of tomato farmers in the Upper East Region of Ghana*

Bauer, Katrin, *Jugendkulturelle Szenen als Trendphänomene: Geocaching, Crossgolf, Parkour und Flashmobs in kulturanthropologisch-volkskundlicher Perspektive.*

Dennaoui, Youssef, *Sinn und Macht in der globalen Moderne. Die Vielfalt der Moderne und die (Un-)Möglichkeit des Kulturvergleiches*

Derbile, Emmanuel, *Local Knowledge and Livelihood Sustainability under Environmental Change in Northern Ghana*

El Hawary, Amr Ezzat Hafez Ibrahim, *Schöpfung als die letzte (Be-) Gründung. Die Memphitische Theologie und die Siegesstele des Pije – zwei Zeugen kultureller Repräsentation in der 25. Dynastie*

Graf-Czikajlo, Amalia, *Kommunikation zwischen Arzt und Patient am Beispiel Fahrtauglichkeit bipolar Erkrankter*

Gutsmiedl, Doris, *Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Aschheim Bajuwarenring, Lkr. München. Studien zu Chronologie, Bestattungssitten, Alters- und Sozialstruktur eines merowingerzeitlichen Ortsgräberfeldes der Münchener Schotterebene*

Heuwinkel, Nicola, *Malerei als Prozess – Informel in Deutschland am Ende der 50er Jahre*

Hoffmann, Magdalene, *Der Standard des Guten bei Aristoteles: Regularität im Unbestimmten. Aristoteles Nikomachische Ethik als Gegenstand der Partikularismus-Generalismus-Debatte*

Hunger, Madlen, *„Nur das erste Wort ist schwer“. Erzählanfänge in den novellistischen und biographischen Texten Stefan Zweigs*

Imhoff, Roland, *The Dynamics of Collective Guilt Antecedents and Consequences of Young Germans Emotional Responses to the Nazi Past*

Jaschke, Kathrin, *Die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des antiken Puteoli*

Karatas, Leonhard Engin, *Die Europäische Union und Zypern: Die EU-Aufnahme der Mittelmeerinsel unter besonderer Berücksichtigung der Politik Griechenlands und der Türkei*

- Kirschbaum**, Dorothea, *Erzählen nach Wagner. Erzählstrategien in Richard Wagners ‚Ring des Nibelungen‘ und Thomas Manns ‚Joseph und seine Brüder‘*
- Kleppien**, Axel-Björn, *Der Krieg in der Amerikanischen Literatur – Untersuchungen des Wandels von Beschreibung, Bewertung und Leserlenkung in der nordamerikanischen ‚War Prose‘ und ‚War Poetry‘ während des Zeitraums vom Unabhängigkeitskrieg bis zum Irakkrieg*
- Lennartz**, Rita Maria, *Visum repertum. Zur frühromanischen Poetik Brenatos im ‚Godwi‘ und ‚Ponce‘*
- Lerchner**, Thorsten, *Der Begriff des ‚Charakters‘ in der Philosophie Arthur Schopenhauers und seines Schülers Philipp Mainländer*
- Lipinsky**, Renate Elisabeth, *Ideologiekritische Analyse des christlichen Wortschatzes in allgemeinsprachlichen russischen Wörterbüchern des 20. Jahrhunderts*
- Maeda**, Ryoza, *Mythen, Medien, Mediokritäten. Zur Formation der Wissenskulturskultur der Germanistik in Japan 1918-1936*
- Müller-Günther**, Michaela, *Rahmenbedingungen des Lernens bei begabten Kindern*
- Neurohr**, Axel, *Morphologische Strukturanalyse des Codex Dresden – Analytische und synthetische Methoden für ein erweitertes Verständnis einer Handschrift der Maya aus der Zeit vor ihrem Kontakt mit den Europäern*
- Pannen**, Imke, *„When the bad bleeds“ - Mantic Elements and their Function in English Renaissance Revenge Tragedy*
- Parkes**, Roderick, *European Migration Policy-Making under the Amsterdam Treaty: From Rationality to Responsibility?*
- Reifenrath**, Gabriele, *‚I‘m a Hindu and I‘m a Swaminarayan‘. Identitätsfindung durch Religion in fremdkultureller Umgebung am Beispiel der Swaminarayan-Frauen in Großbritannien*
- Rönn-Kollmann**, Klaudia, *Berufliche Weiterbildung im Unternehmen: Lernen in Prozessen der Veränderung - eine Herausforderung in Zeiten des demografischen Wandels*
- Runkel**, Thomas, *Enhancement und Identität – Die Idee einer biomedizinischen Verbesserung des Menschen als normative Herausforderung*
- Schmied**, Jürgen, *Sebastian Haffner (1907-1999)*
- Schraven**, Benjamin, *Irrigate or migrate? Local livelihood adaption in Northern Ghana in response to ecological changes and economic Challenges*
- Thim**, Ly, *Dynamics of Planning Process in the Lower Mekong Basin, a Management Analysis for Se San Sub-basin*
- Wehling**, Julia, *Das elektronische ‚Fenster zur Welt‘ im Licht der Kunst: Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Fernsehen*
- Winkelmeier**, Harald, *Untersuchungen zu den Regionalismen des europäischen Spanisch*

Sommersemester 2011

Ackermann, Judith, *Formen und Auswirkungen kommunikativer Aneignungen von Spiel und Technik auf LAN-Partys – eine konversationsanalytische Betrachtung der direkten Kommunikation Jugendlicher beim gemeinschaftlichen Computerspielen*

Almeida De Sá Barros Weiss, Maria João, *Trainable Text-to-Speech Syntheses for European Portuguese*

Amri, Schiwa, *Bildung und Bildungspakete bei Migranten der zweiten Generation in Deutschland*

Behnke, Edith, *Rosenthal – Limitierte Kunstobjekte in Porzellan 1968-2003*

Beldowitsch, Renate, *Kindliche Bindung und elterliche Fürsorge – eine Herausforderung für die Sozialpädiatrie*

Bichler, Giesela, *Geld und personale Autonomie als Themen der Philosophie*

Brick, Sophie, *Potenziale und Risiken älterer Kraftfahrer mit Unfällen und ihre Darstellung in der Lokalpresse*

Christea-Vasile, Hans-Joachim, *Schenute von Atripe: 'Contra Origenistas' (,I AM Amazed') – Einleitung, Edition des koptischen Textes und annotierte Übersetzung*

Corazza, Michela, *Das Frauenbild zwischen Tugend und Untugend in der deutschen Literatur um 1800*

Flecken-Büttner, Susanne Erika, *Wiederholung und Variation als poetisches Prinzip – Exemplarität, Identität und Exeptionalität in Gottfrieds ‚Tristan‘*

Giryaeva, Vera, *„Priroda“ und „grazdanskoe obscestvo“: Zur rechtlich-kulturellen Codierung des Naturverhältnisses in Russland*

Große-Ruyken, Jari, *Das militärstrategische Denken im alten China – Eine Studie des 15. Kapitels ‚Binglüe‘ des Huainanzi*

Hankes, Judith, *Die inkrementelle Validität eines Intergrity-Tests in Bezug auf Ausbildungserfolg – Kann ein Intergrity-Test ein Interview ersetzen?*

Hoffmann-Salz, Julia, *Die ökonomische Auswirkung der römischen Eroberung. Vergleichende Untersuchungen in den Provinzen Hispania Tarraconensis, Africa Proconsularis und Syria*

Jaimes Betancourt, Clara Virginia, *Die Keramik der Loma Saluatierra*

Jechel, Hans-Jörg, *Die Reiterdenkmäler für Kaiser*

Karg, Ludwig Werner, *Staatsversagen und Dschihadistischer Terrorismus als sicherheitspolitische Herausforderung – Die Debatte zivile und militärische Terrorismusbekämpfung und Staatsstabilisierung unter besonderer Berücksichtigung des Diskussionsstands in der Bundesrepublik Deutschland*

Lemmler, Dennis, *Verdrängte Künstler - Blut Brüder – Serapiontische Erzieher. Die Familie im Werk E.T.A. Hoffmanns*

Lenartz, Norbert, *Gesundheitskompetenz und Selbstregulation – Modellbildung zur Gesundheitskompetenz unter besonderer Berücksichtigung selbstregulierender Kompetenzen*

Looman, Marijke, *Am Rande der Macht – Frauen in Deutschland. Kontinuität und Wandel des Geschlechterdualismus und sein Einfluss auf die Partizipationen von Frauen in Politik und Wirtschaft*

Matthes, Phillip, *Puppet Regime vs. Lead Nation – Der lange Weg zur Anerkennung der DDR durch die USA*

Mayerböck, Astrid, *Die Herausforderung der Steuerung von Kundenzufriedenheit im Internationalen Umfeld am Beispiel des mobilen Telekommunikationsmarktes*

Müller-Hill, Eva, *Die epistemische Rolle formalisierbarer mathematischer Beweise – Formalisierbarkeitsorientierte Konzeptionen mathematischen Wissens und mathematischer Rechtfertigung innerhalb einer sozio-empirisch informierten Erkenntnistheorie der Mathematik*

Münk, Christina, *Handeln oder Sein. Die existentielle Psychoanalyse Jean-Paul Sartres*

Mutschler, Helene, *Julian V. Bromlejs ‚Theorie des Ethnos‘ und die sowjetische Ethnographie 1966-1989 – Traditionslinien und Transformationen, Grundbegriffe und politische Implikationen eines sowjetischen Ethnizitätskonzepts*

Northemann, Yvonne, *Erinnerungskultur in den Nürnberger Klöstern des Spätmittelalters*

Schneider, Daniel, *Identität und Ordnung – Kategorien, Figuren, Ensemble – Entwürfe des ‚Eigenen‘ und ‚Fremden‘ in deutschen Kolonial- und Afrikaromanen von 1889-1952*

Schuhmacher, Anna, *Depressionen als eine Störung der Stressregulation: Die Rolle von HPA-Achse, Serotonin-Transporter-Polymorphismus 5-HTTLPR und Hippocampusvolumen für die Depressionsentstehung und das Ansprechen auf die antidepressive Therapie*

Schüller, Tonia, *Mustafa Kamil (1874-1908) – Redner, Journalist und Politiker im Dienste Ägyptens*

Schulte-Ostermann, Katinka, *Das Problem der Handlungsverursachung. Eine kritische Untersuchung zur kausalen Handlungstheorie*

Schütz, Julia, *Kontinuierliche versus diskrete Modelle der Rekognition und des Quellengedächtnisses*

Siebig, Gereon, *Kaiser Leo I. Das oströmische Reich in den ersten drei Jahren seiner Regierung (457-460 n. Chr.)*

Silva Dittborn, Claudia, *Wir sind keine Fische dieses Ozeans. Eingliederungsprozesse von legalen, legalisierten und ‚illegalen‘ Migranten aus der Comunidad Andia in Bonn*

Spillner, Vera, *Verstehen in der Quantenphysik*

Thomann, Marius, *Die Logik des Könnens*

Tsai, Pei-Fang, *‚Who are you?‘ Gender-Aspekte in Opern des 20. und 21. Jahrhunderts*

Vetrov, Viacheslav, *Das Traummotiv im Yuna-Drama: Zur Semiotik der chinesischen Formelemente*

Wagner, Tilo, *Der strategische Aufbau politischer EU-Japan Beziehung in drei Dimensionen. Studia Diplomatica 1991-2006: Eine Zwischenbilanz mit Ausblick im historischen Kontext*

Wallenowitz, Annelie, *Begriffsgeschichte im außereuropäischen Kontext am Beispiel der Entstehung, Lexikalisierung und Verwendung des Wortes ‚Imperialismus‘ in der japanischen Sprache am Übergang von 19. zum 20. Jahrhundert*

Weimbs, Catrin, *Utopic Bodies, Dystopic Subjects: Dialogues between Literature and Theory*

Wiater, Nicolas, *The Ideologie of Classicism – Language, History and Identity in Dionysius of Halicarnassus*

Wissner, Inka, *Les diatopismes du français en Vendée et leur utilisation dans la littérature: l'œuvre contemporaine d'Yves Viollier*

You, Hyun Seng, *Ziele und Selbstwert bei jugendlichen Straftätern in Deutschland und Südkorea*



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2010/2011 und Sommersemester 2011	
Dekan	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Prodekanin für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Dorothea Bartels
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Werner Mader
Studiendekan	Prof. Dr. Klaus Mohr

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2010/2011	
Dekan	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Prodekanin für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Dorothea Bartels
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Werner Mader
Studiendekan	Prof. Dr. Klaus Mohr
Mitglieder	Prof. Dr. Michael Clausen
	Prof. Dr. Sergio Conti
	Prof. Dr. Michael Famulok
	Prof. Dr. Dieter Fürst
	Prof. Dr. Ulrich Jaehde

	Prof. Dr. Andreas Kemna
	Prof. Dr. Ulrike Thoma
	Prof. Dr. Peter Vöhringer
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Hartmut Dutz
	Dr. Konrad Peithmann
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Dung
	Barbara Mosblech
Studierende	Tobias Degner
	Christopher Haasen
	José M. Zapata Rolón

Sommersemester 2011	
Dekan	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Prodekanin für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Dorothea Bartels
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Werner Mader
Studiendekan	Prof. Dr. Klaus Mohr
Mitglieder	Prof. Dr. Michael Clausen
	Prof. Dr. Sergio Conti
	Prof. Dr. Michael Famulok
	Prof. Dr. Dieter Fürst
	Prof. Dr. Ulrich Jaehde
	Prof. Dr. Andreas Kemna
	Prof. Dr. Ulrike Thoma
	Prof. Dr. Peter Vöhringer
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Hartmut Dutz
	Dr. Konrad Peithmann
Mitarbeiter aus Technik u. Verwaltung	Ursula Dung
	Barbara Mosblech
Studierende	Kristine Arndt
	Valentin Krasontovitsch
	Nele Steinmetz

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Wilhelm **Klingenberg**, em. Professor für Mathematik, am 14.10.2010;

Prof. Dr. Kurt **Recker**, pensionierter Professor für Mineralogie und Kristallographie, am 15.12.2010;

Prof. Dr. Horst **Rollnik**, em. Professor für Theoretische Physik, am 28.09.2011.

Prof. Dr. Walter Jürgen **Schwille**, pensionierter Professor für Physik, am 06.11.2010;

Prof. Dr. Wolfram **von Witsch**, pensionierter Professor für Physik, am 11.06.2011.

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Wilhelm **Barthlott**, C4-Professor für Botanik, zum 31.07.2011 (Ruhestand);

Prof. Dr. Matthias **Winiger**, C4-Professor für Geographie, zum 31.03.2011 (Ruhestand).

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Karsten **Buse**, Experimentalphysik, zum Leiter des Fraunhofer Instituts für Physikalische Messtechnik Freiburg und auf eine Professur für Optische Systeme an die Universität Freiburg zum 14.03.2011;

Prof. Dr. Manfred **Fiebig**, Experimentalphysik, Kondensierte Materie und Optik, auf eine Professur für multifunktionale ferroische Materialien an die ETH Zürich zum 01.08.2011;

Prof. Dr. Emanuele **Macri**, Mathematik, auf eine Professur an die Ohio State University zum 15.09.2011.

Prof. Dr. Frank **Neese**, Theoretische Chemie, auf die Stelle des Direktors des Max-Planck-Instituts für Bioanorganische Chemie in Mülheim/Ruhr zum 01.07.2011;

Prof. Dr. Adám **Timár**, Mathematik, auf eine Professur an die Universität Wien zum 01.03.2011.

d) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:

Prof. Dr. Michael **Kramer**, Astrophysik, am 07.02.2011.

e) Zu W2-Professoren wurden ernannt:

Priv.-Doz. Dr. Sven **Beuchler** (Johann Radon Institute for Computational and Applied Mathematics, Linz, Österreich), Wissenschaftliches Rechnen/Numerische Simulation, am 04.01.2011;

Priv.-Doz. Dr. Thorsten **Geisler-Wierwille** (Univ. Hamburg/Univ. Münster), Geochemie, am 01.01.2011;

Priv.-Doz. Dr. Diana **Imhof** (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Medizinische Chemie/Wirkstoffsynthese, am 01.01.2011;

Assistant Professor Dr. Heiko **Röglin** (Universität Maastricht, Niederlande) Theoretische Informatik, am 01.10.2010;

Prof. Dr. Björn **Scheuermann** (Universität Würzburg), Praktische Informatik, am 01.09.2011;

f) Zu W3-Professoren wurden ernannt:

Priv.-Doz. Dr. Frank **Bradke** (MPI für Neurobiologie, Martinsried), Neurowissenschaften mit Schwerpunkt zelluläre und molekulare Neurobiologie, am 11.05.2011;

Prof. Dr. Juan José **López Velázquez** (Universität Complutense Madrid, Spanien), Angewandte Mathematik, am 01.04.2011;

Prof. Dr. Wolfgang **Lück** (Universität Münster), Mathematik, am 01.10.2010;

Priv.-Doz. Dr. Olav **Schiemann** (University of St. Andrews, UK), Physikalische Chemie, am 01.09.2011.

Frau Prof. Dr. Catharina **Stroppel** (Universität Bonn), Algebra, am 22.03.2011;

Priv.-Doz. Dr. Maximilian **Weigend** (FU Berlin), Biodiversität der Pflanzen, am 01.07.2011.

g) Es habilitierten sich:

Dr. Alessandro **Battaglia**, „Multiple scattering effects in radar systems: theory, modeling and observations“, am 26.01.2011;

Dr. Andreas **Behrend**, „A Uniform Fixpoint Approach to the Implementation of Inference Methods for Deductive Databases“, am 02.02.2011;

Dr. Matthias **Drusch**, „Fernerkundung und Analyse von Bodenfeuchte und ihre Anwendung in der numerischen Wettervorhersage“, am 08.06.2011;

Dr. Axel **Grünrock**, „Generalized Bourgain spaces with applications to nonlinear dispersive equations“, am 01.12.2010;

Dr. Bastian **Kubis**, „Symmetrietests der Niederenergie-QCD“, am 01.12.2010;

Dr. Eva **Viehmann**, „Stratifications of loop groups“, am 15.12.2010;

Dr. Torsten **Wappler**, „Pflanzen-Insekten Assoziationen im Tertiär Europas – Indikator für die Dynamik terrestrischer Ökosysteme und die Entwicklung von Biodiversität“, am 15.12.2010;

Dr. Imke **Wiedemann**, „Die Zellwandvorstufe Lipid II – eine Zielstruktur für Antibiotika“, am 26.01.2011.

3. Bericht des Dekans

Preisverleihungen und Auszeichnungen:

Herrn Prof. Dr. Michael **Famulok**, Molekulare Biomedizin, wurde vom European Research Council ein ERC Advanced Grant im Bereich Physical Sciences mit dem Titel „Nanomachines based on interlocked DNA architectures,“ bewilligt. Die Förderung beträgt 2,5 Millionen Euro für 5 Jahre.

Herr Prof. Dr. Hans-Werner **Hammer**, Physik, wurde von der American Physical Society zum Fellow berufen.

Herrn Dr. Daniel **Herwartz** wurde von der DFG der Bernd Rendel-Preis für seine originellen Forschungsarbeiten im Rahmen seiner Dissertation verliehen.

Herr Prof. Martin **Langer**, Mikropaläontologie, erhielt im Juli 2011 den Lehrpreis der Universität Bonn für herausragende Leistungen in der Lehre.

Frau Dr. Ambre **Luguet** konnte für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Isotopengeochemie bei der EU ein ERC-Forschungsstipendium in Höhe von 1.3 Millionen Euro eingeworben werden.

Der erstmals von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät verliehene Preis für besonders gute Lehre ging für die FG Physik/Astronomie an Herrn Priv.-Doz. Dr. Bernard **Metsch**, Theoretische Physik. Im Juli 2011 erhielt Herr Metsch auch den ebenfalls zum ersten Mal verliehenen Lehrpreis der Universität Bonn.

Herr Prof. Dr. Holger **Rauhut**, Mathematik, erhielt im Oktober 2010 einen Starting Independent Researcher Grant des European Research Council (ERC).

Herr Prof. Dr. Clemens **Simmer**, Meteorologie, hat den Georgi-Preis 2010 der GeoUnion für seine Verdienste um die Fortschritte in den atmosphärischen Wissenschaften erhalten. Der Preis ist mit 7.000 Euro dotiert.

Herr Prof. Dr. Harald **Schweim**, Pharmazie, wurde als ordentliches Mitglied in die BfR-Kommission für pharmakologisch wirksame Stoffe und Tierarzneimittel berufen.

Herr Prof. Dr. Martin **Weitz**, Physik, hat zusammen mit den Herren **Vewinger** und **Klärs** den 1. Preis im Hochschulwettbewerb 2010 für patente Erfinders Landes NRW erhalten. Es geht dabei um mögliche Anwendungen von Arbeiten zur Bose-Einstein-Kondensation von Photonen.



Zustandsbericht der Fakultät:

Fachgruppe Mathematik

Die Fachgruppe Mathematik/Informatik zum 31.03.2011 getrennt. Seit dem 01.04.2011 gibt es eine eigene Fachgruppe Mathematik.

Mathematisches Institut

Am 1.7.2011 begann die zweite Förderperiode des SFB/Transregio 45 „Perioden, Modulräume und Arithmetik algebraischer Varietäten“, ein gemeinsamer SFB mit den Universitäten Mainz (Sprecheruni) und Duisburg-Essen. Aus Bonn sind Prof. D. Huybrechts, Prof. G. Faltings, Prof. M. Rapoport, Prof. J. Schröer, Prof. C. Stroppel, Prof. E. Macri und Dr. E. Viehmann an diesem SFB beteiligt.

Institut für Angewandte Mathematik

Die 5th International Conference on Stochastic Analysis and its Applications, vom 05. bis 09. September 2011, von Prof. K.-T. Sturm (chairman) und einem internationalen Scientific Board veranstaltet, verzeichnete eine sehr hohe Teilnehmerzahl.

Das Institut für Angewandte Mathematik konnte für die Lipschitz-Vorlesung im Juni 2011 Prof. S. Serfaty (Paris 6) gewinnen.

Institut für Numerische Simulation

Es wurde eine Außenstelle des Fraunhofer-Instituts für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen SCAI am Institut für Numerische Simulation (INS) eingerichtet. Die dort angesiedelte Abteilung „Virtual Material Design“ hat unter der Leitung von Herrn Dr. Jan Hamaekers inzwischen die Arbeit erfolgreich aufgenommen.

BIGS

Ein Workshop „Young Women in Probability“ wurde im Rahmen der Graduiertenschule BIGS vom 19. bis 21. Mai 2011 von Frau G. Basile, Frau E. Petrou und Frau A. Svjeda organisiert.

Hausdorff Center for Mathematics (HCM)

In diesem akademischen Jahr fanden insgesamt 7 internationale wissenschaftliche Workshops und Konferenzen in Bonn mit einem weiten Themenspektrum statt, die von den verschiedenen Forschungsfeldern

innerhalb des Hausdorff Center for Mathematics (HCM) initiiert und ausgerichtet wurden.

Das Hausdorff Research Institute for Mathematics (HIM) veranstaltete zwei internationale Trimesterprogramme sowie ein Junior-Trimesterprogramm.

Zum 1. Oktober 2010 wurde Professor Dr. Wolfgang Lück, zuvor Universität Münster, auf eine W3-Professur am HCM und am Mathematischen Institut berufen, zugleich als designierter Direktor des HIM (Nachfolge Prof. Dr. Matthias Kreck) ab Oktober 2011. Zum 1. August 2011 wurde der dritte der insgesamt fünf sogenannten Hausdorff-Chairs durch Prof. Sven Rady, PhD, zuvor Ludwigs-Maximilians-Universität München, besetzt (Mathematische Ökonomie).

Darüber hinaus nahmen 9 Hausdorff-Postdoktoranden aus aller Welt ihre Arbeit in Bonn auf.

Weiterhin aktiv war das HCM auch mit einer Reihe verschiedener Veranstaltungen für die Öffentlichkeit und besonders auch für Schülerinnen und Schüler in der weiteren Region um Bonn.

Fachgruppe Informatik

Nach der vom Fakultätsrat zum Ende des Wintersemesters 2010/11 beschlossenen Trennung der bisherigen Fachgruppe Mathematik/Informatik existiert seit 1.4.2011 eine neue Fachgruppe Informatik. Zur neuen Fachgruppe gehört das Institut für Informatik mit dem Bachelor- und dem auslaufenden Diplomstudiengang Informatik sowie dem internationalen Masterstudiengang Computer Science mit zusammen 885 Studierenden an (Stand: 10.5.2011). Darüber hinaus werden auch die akademischen Angelegenheiten des internationalen Masterstudiengangs Life Science Informatics am B-IT über die neue Fachgruppe geregelt. Der neuen Fachkommission gehören derzeit 19 Professoren und je drei Mitgliedern der anderen Gruppen an. Zum ersten Fachgruppenvorsitzenden (bis zum 31.3.2013) wurde Prof. Dr. Rainer Manthey gewählt.

Ebenfalls zum Beginn des Sommersemesters 2011 haben fünf der sechs Abteilungen des Instituts für Informatik ein neues Institutsgebäude an der Friedrich-Ebert-Allee 144 (im ehemaligen Landesbehördenhaus) bezogen. Dieser Standort ist als Zwischenunterbringung bis zur Fertigstellung des geplanten neuen Institutsgebäudes (gemeinsam mit dem B-IT) auf dem Campus Poppelsdorf gedacht. Eine Abteilung verbleibt (mit Fachgruppen- und Prüfungsbüro, Fachschaft und Bibliothek) in der Römerstraße 164.

Fachgruppe Physik/Astronomie

Für die FG Physik/Astronomie war das akademische Jahr geprägt durch die Anträge für die zweite Runde der Exzellenz-Initiative. Zwei Konzepte sind erarbeitet worden: 1. In der „Förderlinie Cluster“ wurde ein Konzept erarbeitet und der DFG eingereicht zum Thema „The Nature of Forces and Matter“. Aufgrund dieses Konzeptes wurden die Antragsteller von der DFG aufgefordert, einen Vollantrag einzureichen. 2. In der „Förderlinie Graduiertenschule“ wurde zusammen mit der Universität zu Köln der Verlängerungsantrag für die bereits seit 2007 eingeworbene Bonn-Cologne-Graduate-School (BCGS) erarbeitet.

Im Feinmechanik-Werkstattverbund der Physik gab es eine Neuordnung: Zwei der bisher vier Werkstätten, nämlich die bisherige Zentralwerkstatt sowie die Institutswerkstatt des Physikalischen Instituts, wurden zu einer vereinten neuen Feinmechanik-Werkstatt zusammengelegt. Der Standort dieser Werkstatt befindet sich in der Wegelerstraße 8.

Das Argelander-Institut für Astronomie (AlfA) und die Universitätsleitung beschlossen die Schließung des Observatoriums Hoher List zum 1. März 2012, wenn sich bis dahin kein neuer Träger zur Finanzierung des Betriebs findet. Um eine alternative Nutzung wird sich weiterhin bemüht.

Der neue DFG SFB 956 „Conditions and Impact of Star Formation - Astrophysics, Instrumentation and Laboratory Research“ (Sprecher J. Stutzki, Köln) wurde zum 1. Januar 2011 eingerichtet. Das AlfA ist mit drei wissenschaftlichen Projekten am SFB 956 beteiligt.

Im Dezember 2010 trat das AlfA zusammen mit der Universität zu Köln formal dem CCAT (Cerro Chajnantor Atacama Telescope) Observatory Projekt bei.

Fachgruppe Chemie

Der SFB 624 „Template-Funktionale chemische Schablonen“ richtet am 22./23. September 2011 ein internationales Symposium zur Templatchemie aus. Die Veranstaltung „Templates in Chemistry - Progress and Perspectives“, an der weltweit führende Wissenschaftler teilnehmen, findet im Hotel Maritim in Bonn statt.

Die Fachgruppe Chemie beteiligt sich zusammen mit der Fachgruppe LIMES an der Vollantragstellung zur Einrichtung eines Exzellenzclusters „Supramolecular Architectures in Spatio-Temporal Resolution, SupraTec“.

Der SFB 813 veranstaltet vom 6.-9. September 2011 im Seminaris Kongresspark in Bad Honnef die Sommerschule „Chemistry at Spin Centers“.

Die Fachgruppe Chemie wurde mit Wirkung vom 1.1.2011 als ordentliches Mitglied in den ChemCologne e.V. aufgenommen und unterstützt damit aktiv die Arbeit des Vereins zur Stärkung der rheinischen Chemie-region durch Erhöhung der Innovationskraft mittels Intensivierung des Wissenschaftstransfers und der Bildung von Netzwerken. Zuvor fand im Hörsaalgebäude der Chemie ein Kooperationstag unter dem Motto „Vom Molekül zum Material“ statt.

Am 13.7.2011 wurde die Sonderausstellung „Kekulé's Traum – von der Benzolformel zum Bonner Chemiepalast“ im Deutschen Museum Bonn eröffnet, an der die Fachgruppe Chemie mit Ausstellungstücken und Begleitvorlesungen beteiligt ist.

Fachgruppe Erdwissenschaften

Geographisches Institut

Nach der Evaluation zum Geoverbund ABC/J entstanden am Geographischen Institut weitreichende Veränderungen in der Positionierung innerhalb der Forschungslandschaft. Konkret werden in der Forschung die drei Profilschwerpunkte „Risiko“, „Wasser“ und „Geomatik“ durch Bündelung von Aktivitäten und Kooperationen gebildet. Diese Schwerpunkte werden durch institutionalisierte Kooperationspartner aus den Themenfeldern „Landschaft und Gewässer“, „Medizinische Geographie und Public Health“ sowie „Naturschutz“ gestärkt. Nicht zuletzt durch die Nähe des Instituts zu diversen Zentren der Bonner Universität (ZFL, ZEF) ergibt sich ein zukunftsweisendes Portfolio am größten Geographischen Institut Deutschlands.

Insgesamt hatte die Lehreinheit Geographie im WS 2010/2011 1.227 Studierende. Der Diplomstudiengang dominiert noch mit 546 Studierenden, läuft aber bis 2014 aus. Im Bachelorstudiengang (ohne Begleitfach) sind derzeit aber bereits 525 Studierende eingeschrieben, davon 202 neue Erstsemesterstudierende aus dem WS 2010/2011. Der Master Geographie begann zum WS 2010/2011 mit 51 Studierenden. Darüber hinaus war die Geographie im Akademischen Jahr 2010/2011 an dem Weiterbildungsstudiengang Katastrophenvorsorge und -management (KaVoMa) beteiligt.

In Planung befindet sich ein gemeinsamer Masterstudiengang mit der UNU (vorläufiger Titel: Geography of Environmental Risk and Human

Security) und eine Neukonzeption des bisherigen M.Sc. GIS-Studienganges im Fokus des Profilschwerpunktes „Geomatik“.

Mitglieder des Geographischen Instituts wirken an folgenden Forschungsverbänden/Graduiertenkollegs mit:

- SFB/Transregio 32 „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling and Data Assimilation“ (stellvertretender Sprecher ist Prof. Dr. B. Diekkrüger).
- Interdisziplinäres Graduiertenkolleg 722 „Einsatz von Informationstechniken zur Präzisierung des Pflanzenschutzes auf landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Flächen“ (Prof. Dr. G. Menz).
- Verbundprojekt ENVILAND: Envisat Nutzungsvorhaben Landoberfläche (Partner: Geographisches Institut der Universität Jena, Zentrum für Bild- und Signalverarbeitung Ilmenau, Fa. Jena-Optronic und Fa. Desotron. Förderung: BMBF und DLR) (Prof. Dr. G. Menz).
- Schwerpunktprogramm DFG-FOR: „Resilience, Collapse and Reorganisation in Social-Ecological Systems of East- and South Africa’s Savannahs“, Teilprojekt TP4: Violent Regulation and Social-Ecological Transformation of Wetland Ecosystems in East Africa (Prof. Dr. H.-G. Bohle).

Meteorologisches Institut

Das Meteorologische Institut beteiligt sich auch weiterhin an der Verstärkung der geowissenschaftlichen Kooperationen in ABC/J im Rahmen des Ende 2009 gegründeten Geoverbunds. Prof. Dr. C. Simmer vom Meteorologischen Institut ist auch der Sprecher des Geoverbundes.

Der vom Meteorologischen Institut geleitete SFB/TR32 „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling, and Data Assimilation“, an dem auch die Universität zu Köln, die RWTH Aachen und das Forschungszentrum Jülich beteiligt sind, hat im Januar 2011 die zweite Phase begonnen.

Ebenfalls wurden zwei neue Nachwuchsforschergruppen für meteorologische Grundlagenforschung im Rahmen des Hans-Ertel-Zentrums für Wetterforschung eingeworben.

Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie

Zum 10. Mal wurde im Mai die bereits traditionelle „Georallye“ des Steinmann-Institutes durchgeführt. Mehr als 1.500 Besucher ließen sich von den Experten des Institutes die Highlights der Geologie

zwischen Mechnich (Nordeifel),Stolberg und dem Hohem Venn erläutern. Die Georallye hat sich damit zu einem wichtigen Öffentlichkeitsmagnet entwickelt, der den interessierten Laien die Geowissenschaften näher bringt.

Bereich Geologie

Im DAAD-Projekt „Wiederaufbau der Universitäten Afghanistans“ konnte aufgrund einer hohen bewilligten Summe von 0.3 Mio. Euro in 2010 die Labor- und Lehrmittelausstattung an den Universitäten in Kabul auf einen modernen Stand ausgebaut werden. Im Februar 2011 fand erneut eine sehr erfolgreiche einmonatige Weiterbildungsmaßnahme („Winterakademie“) für 15 afghanische Dozenten der Fächer Geologie und Hydrometeorologie statt. Das Projekt ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Partnerschaft zwischen den Universitäten Bonn und Kabul. Im Sommersemester 2011 wurde ein internationales Forschungsprojekt zur Untersuchung der Umweltveränderungen im Bereich des Massenaussterbeereignisses an der Trias/Jura-Grenze im Nördlichen Pariser Becken, in Kooperation mit Universitäten und Institutionen in Luxemburg, Lothringen und Deutschland erfolgreich initiiert.

Bereich Geodynamik/Geophysik

Die Arbeitsgruppe Angewandte Geophysik des Steinmann-Instituts ist an der im April 2010 angelaufenen Forschergruppe FOR1320 „Crop Sequence and the Nutrient Acquisition from the Subsoil“ mit der Entwicklung eines neuen tomographischen Verfahrens zur Beobachtung und Charakterisierung von Wurzelwachstum und -aktivität im Unterboden beteiligt (1. Phase 2010-2013).

Des Weiteren koordiniert die Arbeitsgruppe ein neues BMBF-Verbundvorhaben im GEOTECHNOLOGIEN Programm, welches die Entwicklung der elektrischen Impedanz-tomographie (EIT) für 4D-Anwendungen im Bereich der Untergrunderkundung zum Ziel hat (2010-2013). Im Januar 2011 hat die 2. Förderperiode des SFB/Transregio TR32 begonnen (2011-2014), in dessen Rahmen die Arbeitsgruppe Angewandte Geophysik in einem Teilprojekt die Muster hydraulischer Eigenschaften von Böden und Sedimenten mit elektrischen Messverfahren untersucht „Inverse Modelling of Soil Hydraulic Property Patterns from Non-invasive Electrical Measurements“.

Bereich Paläontologie

Im April 2011 wurde der Fortsetzungsantrag der Forschergruppe 771 „Funktion und Leistungssteigerung in den Bezahnungen der Säugetiere“

von der DFG für eine 2. Förderperiode genehmigt (2011-2013). Mit Besucherandrang bis zum letzten Moment ging am 15. Februar 2011 die Ausstellung "Erdöl – Fluch und Segen" der Arbeitsgruppe Mikropaläontologie im Goldfuß-Museum zu Ende. Mehr als 6.000 Besucher und zahlreiche Besuchergruppen machten die Ausstellung zu einem großen Erfolg, der alle Erwartungen übertraf. Die nachfolgende Sonderausstellung des Goldfuß-Museums „Saurier und Fährten – Winterswijk/Steengroeve“ wurde am 15. März eröffnet.

Bereich Petrologie/Mineralogie

Eine Forschungsbohrung durch die Kraterfüllung des Rodderberg-Vulkans bei Bonn, anhand derer die Klima-Entwicklung in den letzten 300.000 Jahren rekonstruiert werden soll, wurde beim Leibnitz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG, Hannover) erfolgreich beantragt und findet im September/Oktober 2011 statt. Das Steinmann-Institut ist, zusammen mit anderen Instituten in Deutschland, an der Durchführung und Koordination der damit verbundenen Forschungen maßgeblich beteiligt. Die analytischen Kapazitäten der Abteilung wurden durch zwei Massenspektrometer und eine Laser-Ablationseinheit zur hochauflösenden Spurenelement- und Isotopenanalytik ergänzt.

Fachgruppe Biologie

Forschungsverbünde

DFG-Sonderforschungsbereiche:

SFB-645; Beteil. Institut für Zellbiologie (Prof. Haas) und IMBIO (Prof. Dörmann)

SFB-670; Beteil. Institut für Zellbiologie (Prof. Haas) SFB-635; Beteil. Institut für Zellbiologie (Prof. Höfeld)

SFB-611; Beteil. IZMB (Prof. Alt)

DFG-Forschergruppen:

FOR1228; Vize-Sprecher: Prof. Fürst, Institut für Zellbiologie

FOR1352; Sprecher: Prof. Fürst, Beteil. Prof. Höfeld, Institut für Zellbiologie

DFG-Schwerpunktprogramme:

SP 1580; Koordinator: Prof. Haas, Institut für Zellbiologie

SP 1207; Koordinator: Prof. Bleckmann, Institut für Zoologie, verlängert bis 2012

SP 1174; Prof. Wägele, Museum Koenig, Beteil. Institut für Evolutionsbiologie und Zooökologie (Prof. Bartolomaeus)

SP 1212; Beteil. IMBIO (Prof. Dörmann)

SP 1464; Beteil. Inst. für Genetik (Prof. Rottner, Prof. Witke)

GFN; Beteil. des IMBIO (Prof. Bartels) und des IZMB (Prof. Schreiber)

Graduiertenkollegs:

GRK1572; Sprecher Prof. von der Emde, Institut für Zoologie; Beteil.: Nees-Instituts, IZMB, IfMB

BMBF-Verbundprogramme:

BIOLOG-Biota-Ost; Koordinator: Prof. Wägele, Museum Koenig

BIOKON (Bionik BMBF Kompetenznetzwerk) Knotenpunkt am Nees-Institut und Institut für Zoologie

BMBF-Verbundprojekt „Bionik“; Institut für Zoologie (Prof. Schmitz, Prof. Bleckmann)

BMBF-Netzwerk MD-NET; Beteil. des Instituts für Zellbiologie (Prof. Fürst)

BMBF Projekt GABI OIL; Beteil. des IMBIO (Prof. Dörmann)

BMBF-Verbundprojekt „Luft haltende Oberflächen“ (Prof. Barthlott, Nees-Institut)

BMBF-Netzwerk „Essigsäurebakterien“, Koordination: IfMB (Prof. Deppenmeier)

BMBF-Verbundprojekt CROPSENSE, Beteil. IMBIO (Prof. Bartels)

BMBF-Verbundvorhaben „Infrarotsensoren II“, Prof. Schmitz, Institut für Zoologie

BMBF-Projekt Polymeroberflächen; Prof. Bleckmann, Institut für Zoologie

BMBF-Verbundprojekt SUIT – bewilligt 2009, Koordinator: Priv.-Doz. Dr. Rochus Franke, IZMB

BMBF-Projekt Seitenlinie; Prof. Bleckmann, Institut für Zoologie, bis 2012

EU-Programme:

EU Projekt „ANGELS“; Beteil. Institut für Zoologie (Prof. von der Emde)

EU Projekt „ERA PG“; Koordinatorin: Prof. Bartels, IMBIO

EU Projekt „ICON“; Beteil. des IMBIO (Prof. Dörmann)

EU EST Marie Curie Projekt „ADONIS“; Koordinatorin: Prof. Bartels, IMBIO

EU EST-Projekt „MUZIC“; Beteil. des Instituts für Zellbiologie (Prof. Fürst)

Weitere nationale und internationale Förderung von Forschungsverbünde:

Langzeit-Projekt der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

„Biodiversität im Wandel“, Förderung: BMBF/MIWFT-NRW, Koordination: Prof. Barthlott (Nees-Institut)

Netzwerk BiotechGenoMik; Beteil. des IfMB (Prof. Deppenmeier)

DARPA (USA) Prof. Bleckmann, Institut für Zoologie

JSPS; IZMB (Prof. Schreiber) gemeinsam mit Univ. Toyama, Japan

BBSRC; IZBM (Prof. Schreiber) gemeinsam mit der Univ. Paisley, GB

DFG Trinationale Kooperation (Prof. Bartels, IMBIO) mit Israel und Palästina

Im Bachelor-Studiengang Biologie stehen seit WS 2007/2008 jährlich 160 Studienplätze zur Verfügung.

Master-Studiengänge:

Molecular Biotechnology

getragen von Mitgliedern des CEMBIO (Biologie, Landwirtschaftliche Fakultät, Medizinische Fakultät) seit WS 2004/05. Erfolgreiche Re-Akkreditierung im SS 2009.

Plant Sciences

IZMB, IMBIO, Nees-Institut, Landwirtschaftliche Fakultät; seit WS 2008/2009.

Organismic Biology, Evolutionary Biology and Palaeobiology (OEP Biology)

Federführung: Institut für Zoologie/Institut für Evolutionsbiologie und Zooökologie (mit dem im Aufbau begriffenen Zentrum ZEBID) seit WS 2008/2009

Neurosciences

Institut für Zoologie; Institute der Medizinischen Fakultät; Life & Brain-Center, Stiftung Caesar; neuer Studiengang seit WS 2009/2010

Mikrobiologie

Institut für Mikrobiologie & Biotechnologie, Institute der Medizinischen Fakultät und der Landwirtschaftlichen Fakultät; neuer Studiengang ab WS 2011/2012

Molekulare Biomedizin

Fachgruppe Molekulare Biomedizin unter Beteiligung der Institute für Zellbiologie, Genetik, Institute der Medizinischen Fakultät; neuer Studiengang seit WS 2009/2010

Wissenschaftliche Zentren:

CEMBIO (Centrum für Molekulare Biotechnologie): Biologie, Landwirtschaftliche Fakultät, Medizinische Fakultät (Sprecherin: Prof. Bartels)

Zentrum für Molekulare Biodiversitätsforschung: Biologie, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig (Finanzierung durch Land NRW und Bund) (Specher Prof. Misof)

Fachgruppe Pharmazie

Die Pharmazie nimmt eine zentrale Rolle in den Lebenswissenschaften an der Universität Bonn ein. In Lehre und Forschung ist die Pharmazie innerhalb der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (Biologie, Cembio, LIMES, Studiengang Life Science Informatics, BIT) sowie der Medizinischen Fakultät vernetzt. Seit Oktober 2009 weist das Rektorat die Pharma-Forschung als Forschungsschwerpunkt der Universität Bonn aus.

Masterstudiengang „Arzneimittelforschung (Drug Research)“

Der Masterstudiengang „Arzneimittelforschung (Drug Research)“ www.drugresearch.uni-bonn.de wird seit dem WS 2008/2009 äußerst erfolgreich durchgeführt (Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. G. Bendas, Stellvertreter Prof. Dr. U. Jaehde). Es handelt sich um einen viersemestrigen Masterstudiengang, der stark forschungsorientiert ist. Im SS 2011 sind 56 Studierende eingeschrieben, die Abschlüsse aus den Studiengängen Staatsexamen Pharmazie, Bachelor Biologie, Chemie, Molekulare Biomedizin sowie Pharmatechnik kommen.

Pharma-Zentrum Bonn

Das Pharma-Zentrum Bonn (PZB, www.pharmazentrum.uni-bonn.de) hat sich mit großem Erfolg etabliert. Das Zentrum umfasst mehr als 20 Arbeitsgruppen aus der Medizinischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und arbeitet eng mit außeruniversitären Instituten, wie dem Forschungszentrum Jülich, dem Center of Advanced European Studies and Research (CAESAR), dem Bundesinstitut für

Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und der Biotech- und Pharma-Industrie zusammen. Das PZB hat federführend das BMBF-geförderte BioPharma-Projekt: „NeuroAllianz“ sowie die „NRW Forschungsschule BIOTECH-PHARMA“ eingeworben. Es wurde ein Kooperationsvertrag mit der Fa. Bayer Schering Pharma (BSP) unterzeichnet. BSP finanziert u.a. Doktorandenstipendien, Preise für Nachwuchswissenschaftler sowie gemeinsame wissenschaftliche Symposien.

Bonn International Graduate School of Drug Sciences (BIGS DrugS)

Basierend auf den strukturierten Doktorandenausbildungsprogrammen im Bereich der Arzneimittelwissenschaften (GRK 677 und NRW-Forschungsschulen) sowie dem Masterstudiengang Arzneimittelforschung/ Drug Research wurde die Bonn International Graduate School BIGS DrugS gegründet und in den BIGS-Verbund der Universität aufgenommen. Alle Promovenden der Pharmazie sind eingeladen, Mitglieder dieser Graduiertenschule zu werden. Das Programm startete im SS 2010, gegenwärtig sind 45 Promovenden Mitglieder der Graduiertenschule.

Größere Forschungsprojekte und Drittmittelinitiativen

„NeuroAllianz“

Mitglieder der Universität aus Pharmazie und Medizin führen im Verbund mit anderen Institutionen das BMBF Projekt „NeuroAllianz“ (Sprecher: Prof. Dr. Christa E. Müller und Prof. Dr. Alexander Pfeifer) durch. Die Forschungsarbeiten konzentrieren sich auf innovative Therapeutika und Diagnostika für neurodegenerative Erkrankungen.

Graduiertenschule BIOTECH-PHARMA

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert ab Wintersemester 2008/2009 die Forschungsschule BIOTECH-PHARMA des Pharma-Zentrums Bonn (Sprecher: Prof. Dr. Alexander Pfeifer, stellvertr. Sprecher: Prof. Dr. Christa E. Müller und Prof. Dr. Klaus Mohr, <http://www.pharmazentrum.uni-bonn.de/gradschool.html>). Diese internationale NRW-Forschungsschule ist eine interdisziplinäre, fakultätsübergreifende Graduiertenschule, in der die Medizinische und die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Bonn mit außeruniversitären Einrichtungen – dem neustrukturierten Center of Advanced European Studies and Research (CAESAR) und dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) - sowie Experten aus der Industrie kooperieren.

DFG-Forschergruppe FOR 854

Die DFG-Forschergruppe FOR 854 „Post-Genomic Strategies for New Antibiotic Drugs and Targets“ hat sich zum Ziel gesetzt, durch Grundlagenforschung dem drohenden Mangel an wirksamen Antibiotika entgegenzuwirken. In der FOR sind Gruppen aus der Medizinischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät vertreten. Sprecher der Gruppe ist Prof. Dr. Hans-Georg Sahl (Pharmazeutische Mikrobiologie) und stellvertretende Sprecherin ist Frau Prof. Dr. Gabriele König (Pharmazeutische Biologie). Gegenwärtig wird der Antrag für die zweite Förderperiode (2012-2014) finalisiert.

Forschungsverbund des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG): Arzneimitteltherapiesicherheit in Alten- und Pflegeheimen

Das bis Juli 2010 laufende Projekt befasste sich mit der Analyse unerwünschter Arzneimittelwirkungen in 16 ausgewählten Alten- und Pflegeheimen in NRW. Die Klinische Pharmazie der Universität Bonn (Arbeitsgruppe Prof. Dr. Ulrich Jaehde) war gemeinsam mit der Klinischen Pharmakologie der Universität Witten/Herdecke (Prof. Dr. Petra Thürmann) federführend in diesem Verbundprojekt.

ERA-Net NEURON

Im EU-Verbundprojekt „Synthese und Validierung neuartiger Parkinson-Therapeutika mit Wirkung auf Heterodimere G-Protein-gekoppelter Rezeptoren“ (Sprecher: Prof. Dr. Rafael Franco, Barcelona), bearbeitet die Pharmazeutische Chemie (Frau Prof. Dr. Christa E. Müller) eines von vier Teilprojekten.

EuroTARGET

Der Bereich Klinische Pharmazie (Prof. Dr. Ulrich Jaehde) ist Mitglied des Konsortiums EuroTARGET, das über das 7. Rahmenprogramm der EU gefördert wird (<http://www.eurotargetproject.eu>). Ziel dieses europäischen Verbundprojektes (Koordinator: Prof. Dr. Lambertus A. Kiemeney, Nijmegen) ist die Identifizierung und Validierung von Biomarkern zur Vorhersage von Therapieansprechen und Toxizität bei Patienten mit Nierenzellkarzinom.

DFG-Schwerpunktprogramm 1423 „Prozeß-Spray“

Die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Alf Lamprecht (Pharm. Technologie) ist mit dem Projekt „Tropfenstrahl-Gefriertrocknung zur Herstellung von Protein-Inhalanda – von der Simulation zur Herstellung“ an einem DFG-Schwerpunktprogramm beteiligt.

ERA-Net EuroNanoMed

Im europäischen Verbundprojekt NANODIATER (Projektstart 08/2011) im Rahmen des EuroNanoMed (Koordinator Prof. Maya Simionescu, Bukarest) ist der Bereich der Pharmazeutischen Chemie (Prof. Dr. Gerd Bendas) als eines von sieben Teilprojekten vertreten. Ziel des Verbundprojektes (<http://www.icbp.ro/nanodiater/index.html>) ist der therapeutische Eingriff in chronische Entzündungen sowie Tumormetastasierung auf der Ebene der Chemokine durch nanopartikuläre Hemmstoffe sowie Entwicklung einer biosensorischen Diagnostik.

Fachgruppe Molekulare Biomedizin

Dem LIMES-Institut der Fachgruppe Molekulare Biomedizin gehören die Sprecher der Sonderforschungsbereiche SFB 645 (Sprecher: Prof. Hoch) und SFB 704 (Sprecher: Prof. Kolanus) und des Transregio 83 (Sprecher Standort Bonn: Prof. Thiele) an. Der TR83 wurde Anfang 2010 erfolgreich gestartet. Ebenfalls Anfang 2010 konnte der SFB 704 erfolgreich in seine zweite Förderperiode überführt werden.

Mehrere Arbeitsgruppen des LIMES-Institutes (Prof. Hoch, Prof. Kolanus, Prof. Schultze) sind an weiteren Sonderforschungsbereichen beteiligt, wie dem SFB 832 (Sprecher M. Hallek, Universität Köln). Prof. Kolanus vertritt den SFB 832 als stellvertretender Sprecher. Prof. Meyer vertritt LIMES beim Deutschen Zentrum für Infektionsforschung, Standort Bonn/Köln (<http://www.ccid-bonn-cologne.de/>).

Im November 2010 konnte Herr Prof. Famulok einen ERC Advanced Grant einwerben, der zu den wichtigsten und höchstdotierten Forschungsförderungen auf Europäischer Ebene gehört.

Der Neubau des Forschungsgebäudes des LIMES-Instituts in der Carl-Troll-Straße in Bonn-Poppelsdorf wurde im März 2010 von den meisten Arbeitsgruppen der Fachgruppe bezogen. Die Einrichtungen zur Haltung von Tieren (Mäuse, Zebrafische) werden Ende 2011 bezugsfertig sein.

Im Oktober 2010 wurde in Tokio das achte gemeinsame wissenschaftliche Symposium zwischen dem ASMeW/TWIns Institut der Waseda University und Vertretern des LIMES Instituts durchgeführt. Dieses Symposium war eingebettet in die Feierlichkeiten zum „University of Bonn Day“ an der Waseda-Universität, zu dem Präsident Prof. Shirai eine Bonner Delegation unter Leitung unseres Rektors Prof. Fohrmann eingeladen hatte. Unter Beisein der Vertreter des ASMeW/TWIns und des LIMES Instituts unterschrieben beide Rektoren und die Geschäftsführenden Direktoren

beider Institute (Prof. Hoch, Prof. Asahi) eine gemeinsame Vereinbarung als Addendum zu einem im Jahre 2006 geschlossenen Memorandum of Understanding. Dieses Addendum beinhaltet die gegenseitige Zusage von Forschungsfläche im Partnerinstitut („LIMES in TWIns“, „TWIns in LIMES“), mit dem Ziel, gemeinsame Drittmittelinitiativen und den Austausch von Nachwuchswissenschaftlern zwischen Tokio und Bonn weiter zu stimulieren. Für die Einwerbung des vom Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) finanzierten „Brain Circulation“ Programms, das von 2010 bis 2014 Forschungsprojekte und den Austausch von Wissenschaftlern zwischen ASMeW/TWIns und dem LIMES Institut finanzieren wird, war dies ein wichtiger Baustein, der die systematische Vernetzungsstrategie des LIMES Instituts mit Wissenschaftsinstitutionen im Asiatischen Raum weiter vorantreibt.

Im Frühjahr 2011 wurde die Ordnung der LIMES International Graduate School von der Fakultät bestätigt und verabschiedet. Damit besitzt der Bereich Molekulare Biomedizin ein definiertes Rahmenwerk für die Doktorandenausbildung, das in den Folgejahren inhaltlich weiter ausgestaltet werden wird. Der LIMES Masterstudiengang ist integraler Bestandteil der LIMES International Graduate School (M.Sc./PhD). Bestandteile der Graduiertenausbildung sind die NRW Forschungsschule Chemical Biology sowie das Integrierte Graduiertenkolleg zum Thema Lokale Immunregulation innerhalb des SFB 704.

Die Fachgruppe beteiligt sich an zwei Exzellenz-Cluster Initiativen, die beide im Frühjahr 2011 die erste Runde der Evaluation erfolgreich bestanden haben. Die Initiative SupraTec wird von Prof. Famulok geleitet und ist eine Initiative der Fachgruppen Molekulare Biomedizin und Chemie. In der Initiative Immunosensation arbeitet die Fachgruppe Molekulare Biomedizin mit Kollegen der Medizinischen Fakultät zusammen. Herr Prof. Kolanus ist Vize-Sprecher der Initiative.

4. Es wurden promoviert

Nachtrag für das Akademische Jahr 2009/10:

Abdelrahman, Aliaa Mahmoud Mohamed Eltayb, “Development of Cell-Based Assays for Adenine Receptors and Selected Purine Receptor Subtypes: Receptor Characterization and Search for Novel Ligands”, am 20.07.2010

Abduljalil, Khaled Mohammed Abdulwahab, “Advanced Population Pharmacokinetic Modelling to Quantify Selected Characteristics of Drugs”, am 26.07.2010

de Alvarenga, Maria Leonor Mendes Godinho, “Innovative analytical tools in the biopharmaceutical development – Applying SPR/Biacore, calorimetry and light scattering methods to the study of interactions between anticancer antibodies and the EGFR”, am 27.09.2010

Betemariam, Ermias Aynekulu, “Forest diversity in fragmented landscapes of northern Ethiopia and implications for conservation”, 30.09.2010

Buß, Irina, “Cellular Influx and Cytotoxicity of Oxaliplatin Analogues”, am 21.09.2010

Chang Seng, Denis Stanley, “Disaster Risk Preparedness - The Role of Risk Governance, Multi-Institutional Arrangements and Polycentric Frameworks for a Resilient Tsunami Early Warning System in Indonesia”, am 20.07.2010

Ciobanasu, Vasilica-Corina, “Mobility and Translocation of TAT Peptides in Model Membranes”, 23.09.2010

Ditt, Vanessa Alexandra, “Etablierung von Zellkultur und Tiermodellen zum Studium neu identifizierter Atemwegspathogene (hMPV, hCoV-NL63 und SARS-CoV)”, am 22.07.2010

Er, Xinzhong, “Weak Lensing Flexion Study”, am 23.08.2010

Feuersänger, Christian, “Sparse Grid Methods for Higher Dimensional Approximation”, am 07.09.2010

Fremerey, Christian Philipp, “Automatic Organisation of Digital Music Documents – Sheet Music and Audio”, am 21.07.2010

Hertzsch, Claudia, „Möglichkeiten und Grenzen einer patientenfreundlicheren Gestaltung von Packungsbeilagen im Hinblick auf Inhalte, formale Gestaltung und Textumfang“, am 27.07.2010

Jacobs, Anna Gabriele Claude, „Expression, Aufreinigung und funktionelle Untersuchungen der ABC-Transporter ABCB1 und ABCG2“, am 19.07.2010

Kaulich geb. Kloubert, Silke, „Pharmazeutische Betreuung von Patientinnen mit Mammakarzinom in einem sektorenübergreifenden Versorgungsmodell“, am 24.08.2010

Kessler, Daniela Brunhilde Johanna Molekulare, „Etablierung eines Systems zur reversiblen Geninduktion und Untersuchungen zur Funktion von Bmpr1a in ES-Zellen und *in vitro* generierten neuronalen Vorläuferzellen“, am 07.09.2010

Kim, Ju Min, “Searching for Beyond the Minimal Supersymmetric Standard Model at the Laboratory and in the Sky”, am 27.07.2010

Klobes, Benedikt, „Strukturelle Umordnungen in Aluminiumlegierungen: Ein komplementärer Ansatz aus der Perspektive von Leerstellen und Fremdatomen“, am 06.09.2010

Kreuzer, Simon, “Few-body physics in a Finite Volume”, am 22.09.2010

Krug, Dieter, „Charakterisierung der Stärke und Richtung von Interaktionen zwischen dynamischen Systemen mit Zellularen Neuronalen Netzen“, am 29.07.2010

Lacour, André, “Finite density chiral effective field theory in nuclear physics”, am 27.08.2010

Lodomez, Philipp, „Entwicklung und Validierung eines Ausbreitungsmodells für Aerosole und Untersuchungen zu deren Koagulation als potentieller Einflußquelle“, am 24.08.2010

Matthes, Frank Jürgen, „Enzymersatztherapie der metachromatischen Leukodystrophie: Untersuchungen zur therapeutischen Wirksamkeit rekombinanter humaner Arylsulfatase A und zum transendothelialen Übertritt über die Blut-Hirn-Schranke“, am 21.09.2010

Mittelstaedt, Tobias, “RIMs and RIM interacting proteins: localization and function under physiological and pathophysiological conditions”, am 23.07.2010

Nassaj, Feras, “Modeling Linearly and non-Linearly Dependent Simulation Input Data”, am 21.07.2010

Olischläger, Nadine Alexa, “Processing Elastic Surfaces and Related Gradient Flows”, am 21.07.2010

Peixoto Araújo, Julieta Molekulare, „Mechanismen der Ataxin-3 regulierten Gentranskription bei der Spinozerebellären Ataxie Typ 3“, am 03.09.2010

Peng, Tzu-Cheng, “Galactic massive star forming regions near and far: a (sub)millimeter study of Orion Molecular Cloud 1 and W49A”, am 03.09.2010

Planko, Laura Daniela, „Charakterisierung der molekularen und biochemischen Funktion von Keratin 5“, am 02.09.2010

- Salger**, Tobias Gottfried, „Quantentransport ultrakalter Atome in Fourier-synthetisierten optischen Gitterpotentialen“, am 03.08.2010
- Scheiff**, Anja Brigitta, „Pharmakologie und Medizinische Chemie Uracil- und Uracilnucleotid-bindender Membranproteine“, 18.08.2010
- Schnabel**, Ruwen Christopher, “Efficient Point-Cloud Processing with Primitive Shapes”, am 27.09.2010
- Schumacher**, Jan Wilhelm, “Sensitivity of ATLAS to Alternative Mechanisms of Electroweak Symmetry Breaking in Vector Boson Scattering $qq \rightarrow qq\nu\nu$ ”, am 27.09.2010
- Schwandt**, Timo, “The influence of gut-derived bacteria on systemic adaptive immune responses”, am 16.09.2010
- Speil**, Jasmin, „Intrazelluläre Dynamik des Transkriptionsfaktors STAT1“, am 22.07.2010
- Struzyna**, Markus Christof, “Flow-based Partitioning and Fast Global Placement in Chip Design”, am 30.09.2010
- Tan**, Lu, “Methods for Similarity Searching Taking Three-Dimensional Protein-Ligand Interaction Information into Account”, am 17.08.2010
- Vagt geb. Greuel**, Nicole, “Gravity-sensing processes and gravity-dependent gene expression in plants – studied under altered gravity conditions”, am 13.09.2010
- Wehming**, Kathrin Maria, „MoCl₅-vermittelte oxidative Kupplung von 2-Phenylzimtsäureestern“, am 20.09.2010.

Akademisches Jahr 2010/11

- Abd El Salehin**, Abd El Aziz, “Model electrodes for the electrooxidation of simple alcohols: a DEMS study”, 10.08.2011
- Abdel Mottaleb**, Mona Mohamed Ahmed, „Nanoscale Drug Carriers for Topical Cutaneous Therapy“, 21.02.2011
- Abdel-Rahman**, Essam Othman, „Algorithmic Contributions to the Qualitative Analysis of Autonomous Parametric Dynamical Systems“, 21.01.2011
- Ahmed**, Hany Emary Ali, „Design of Molecular Test Systems and Structural Descriptors for Computer-Aided Drug Design and Chemical Biology“, 24.11.2010
- Avramovi**, Marija, “Analysis of the genetic potential of the sponge-derived fungus *Penicillium chrysogenum* E01-10/3 for polyketide production”, 16.02.2011

Ballmann, Anna Christina, „Quantitative Bestimmung der Permeabilität und Analyse der chemischen Zusammensetzung ausgewählter Kutikula-Mutanten von *Arabidopsis thaliana*“, 21.12.2010

Becken, Ulrike, „Zellfreie Rekonstitution der Fusion Bakterien-enhalten-der Phagosomen mit endozytischen Kompartimenten“, 23.02.2011

Becker, Astrid, „Lichtinduzierte Depression: Etablierung eines neuen Mausmodells zur Untersuchung depressiver Erkrankungen beim Menschen“, 02.03.2011

Benz, Sebastian, „TRITHIOCARBONATE Synthese und Strukturaufklärung anorganischer Salze des Anions der Trithiokohlensäure“, 21.02.2011

Berger, Florian Andre, „Path Planning with spatial and temporal Constraints“, 19.01.2011

Berthé, Ruben Andres, „Spitting behaviour and fang morphology of spitting cobras“, 20.09.2011

Bihler, Adam Maria Pascal, „The Semantic Shadow - Combining User Interaction with Context Information for Semantic Web-Site Annotation“, 04.07.2011

Bill, Anke, „Cytohesins are cytoplasmic ErbB receptor activators“, 30.06.2011

Boley, Mario Andre, „The Efficient Discovery of Interesting Closed Pattern Collections“, 26.09.2011

Bolkart, Christian Stephan, „Erzeugung eines ultrakalten Gases fermionischer Kaliumatome im optischen Dipolfallenpotential“, 12.05.2011

Bornhauser, Uli Alexander, „Design and Implementation of an Inherently Anomaly-free Internal BGP Routing – The iBGP Route Server Architecture“, 25.08.2011

Boshta, Nader Mamdouh Mahmoud, „Studies on the Synthesis of Triphenylene Ketals“, 18.07.2011

Brankmann, Dorothee, „Analyse der ambulanten ärztlichen Versorgung im Rahmen von Pharmakotherapieberatungen und Wirtschaftlichkeitsprüfungen nach dem Sozialgesetzbuch V unter Verwendung definierter Tagesdosen (DDD)“, 28.02.2011

Brenker, Christoph, „Die Rolle von Ionenkanälen in menschlichen Spermien“, 27.09.2011

Cano Garcia, Leonardo Arturo, „Analytic dilation on complete manifolds with corners of codimension 2“, 11.01.2011

Cao, Xiaobin, „The Fluctuating Gap Model“, 25.01.2011

Carl, Nils Philipp Merlin, „Alternative Finestructural and Computational Approaches to Constructibility“, 10.06.2011

- Chernihovskiy**, Anton, „Information-theoretic approach for the characterization of interactions in nonlinear dynamical systems“, 15.04.2011
- Danhauser**, Christiane Michaela, „Synthese von Nucleotid-Derivaten mit Phosphorsäureamid-Verknüpfung: Fluoreszenz-Markierung für die quantitative Bestimmung und neuartige P2Y-Rezeptor-Liganden“, 23.11.2010
- Dankwart**, Klaus Ulrich, „On the large-scale geometry of flat surfaces“, 28.01.2011
- de Pury**, Stéphanie Carole, „Analysis of the Rubbing Behaviour of Psammophiids: A Methodological Approach“, 20.12.2010
- Degener**, Patrick, „Surface Deformation Potentials on Meshes for Computer Graphics and Visualization“, 18.07.2011
- Dickopf**, Thomas Clemens, „On Multilevel Methods Based on Non-Nested Meshes“, 18.11.2010
- Dosa**, Stefan, „Sulfamoylbenzamidine als Arginin-Mimetika: Hemmung von Trypsin-artigen Serinproteasen und Mapping des aktiven Zentrums von Matriptase-2“, 22.02.2011
- Drescher**, Anne, „Pharmakokinetische/pharmakodynamische Ansätze zur Dosisoptimierung antitumorale Metallkomplexe“, 02.11.2010
- Duarte Pinto**, Serge Caspar, „Gas Electron Multipliers: Development of large area GEMS and spherical GEMS“, 13.07.2011
- Dutan**, Ioana, „Jets from Spinning Black Holes in Active Galactic Nuclei“, 31.01.2011
- Eberhardt**, Maren, „Messung und Korrektur der Arbeitspunkte während der Energierampe am Stretcherring von ELSA“, 30.11.2010
- El Aïmani**, Laila, „Design and Analysis of Opaque Signatures“, 29.04.2011
- El Omari**, Mustafa, „Ambigols A-C and tjipanazole D: bioinformatic analysis of their putative biosynthetic gene clusters“, 25.07.2011
- Eulitz**, Stefan Jörg, „Functional Analysis of the Xin-Repeat Protein Family in Cross-striated Muscle“, 09.09.2011
- Evy Ayu Arida**, „Phylogeography of the Komodo monitor *Varanus komodoensis* (Reptilia: Varanidae) inferred from mitochondrial DNA Control Region I and the implications for in situ management plans“, 10.03.2011
- Fankel**, Stefan, „Synthese und Reaktivität von Azaphosphoridinkomplexen“, 28.01.2011
- Feilhauer**, Hannes, „Steadiness in spatiotemporal links between species composition and reflectance“, 11.01.2011
- Felten**, Andrea, „Studien zur Funktion der Koaktivatoren ZIP-Kinase, AATF und TSG101 in der Androgenrezeptor-vermittelten Transkription“, 17.12.2010

- Fiege, geb. Heinze**, Susanne Kerstin, „Synthese spirobifluorenhaltiger Rezeptoren zur Erkennung protonierter Aminosäureester“, 24.03.2011
- Fleckhaus**, André, „Katalyse in Ein-Elektronen-Schritten: Radikalische Tetrahydrofuran-Synthese und aromatische Substitution“, 13.12.2010
- Frank**, Jutta Kirsten, „Frühe Immunantworten bei Helminthen-Infektionen: Untersuchungen zur Rolle des Chemokins Thymus and activation-regulated chemokine (TARC/CCL17) am Beispiel des Nagetier-Modells *Litomosoides sigmodontis*“, 22.06.2011
- Frazier**, Tyler James, „Powering Accra: Projecting Electricity Demand for Ghana’s Capital City“, 02.03.2011
- Friemel**, Anne, „Interaktionen am hERG-Kanal“, 28.10.2010
- Fritzsche**, Pierre, „Development of a satellite-based dynamic regional vegetation model for the Draa (accent circonflex 1. a) catchment“, 17.12.2010
- Gallitzendörfer**, Rainer Martin, „Erzeugung und Charakterisierung eines Hepatoma-derived Growth Factor (HDGF)-defizienten Mausmodells“, 11.07.2011
- Gärtner**, Katja, „Mechanismen der hepatischen Immunregulation“, 15.09.2011
- Gebert**, Michael, „Molekulare und Physiologische Analyse der MRS2-Genfamilie von Magnesiumtransportern in *Arabidopsis thaliana*“, 01.07.2011
- Geiger**, Martin, „Europäisierung der Migrationspolitik - Eine politisch-geographische Studie zur Migrationspolitik der Europäischen Union und den Steuerungsaktivitäten internationaler Regierungsorganisationen am Beispiel von Albanien, Bosnien-Herzegowina und der Ukraine“, 04.11.2010
- Goetzke**, Roland, „Entwicklung eines fernerkundungsgestützten Modellverbundes zur Simulation des urban-ruralen Landnutzungswandels in Nordrhein-Westfalen“, 10.06.2011
- Grein**, Fabian, „Biochemical, biophysical and functional analysis of the DsrMKJOP transmembrane complex from *Allochromatium vinosum*“, 16.11.2010
- Grewe**, Felix Alexander, „Die mitochondriale DNA basaler Tracheophyten: Molekulare Evolution komplexer Genomstrukturen“, 16.05.2011
- Groth**, Moritz, „On the theory of derivators“, 30.09.2011
- Gruner**, Katja, „Tröpfchenlyophilisate für die Augenheilkunde“, 14.03.2011
- Guerreiro Manso de Almeida**, Celso Henrique, „Novel Secondary Metabolites from Endophytic Marine-derived Fungi“, 15.02.2011

- Güneysu**, Batu, „On the Feynman-Kac formula for Schrödinger semigroups on vector bundles“, 15.04.2011
- Gutz**, Eric Paul-Maria, „Measurement of beam asymmetries in the reaction ($p \rightarrow p\pi^0$ with the Crystal Barrel/TAPS experiment at ELSA“, 20.12.2010
- Hagen**, Nadine, „Die neurotoxische Wirkung von Sphingosin-1-phosphat. Mögliche Zusammenhänge zwischen Gkykosphingolipid-Metabolismus und neurodegenerativen Prozessen“, 26.10.2010
- Hagmann**, Cristina Amparo, „Cytosolic recognition of pathogenic nucleic acids“, 22.03.2011
- Halemani Doddanagouda**, Nagaraj, „Dynamic organization and interactions of plasmalemmal SNARE proteins studied in plasma membrane sheets and live cells“, 09.03.2011
- Hammer**, Eva-Maria, „Neue polynäre Phosphate des zweiwertigen Chroms und eine neue Modifikation von Chrom(II)-orthophosphat – Synthesen, Kristallstrukturen und spektroskopische Untersuchungen“, 13.09.2011
- Händeler**, Katharina, „Evolution of Sacoglossa (Opisthobranchia) with emphasis on their food (Ulvophyceae) and the ability to incorporate kleptoplasts“, 02.03.2011
- Hartmann**, Heinrich, „Mirror symmetry and stability conditions on K3 surfaces“, 17.05.2011
- Hartung**, Astrid Luisa Christiane, „Lipid-basierte Transfektionssysteme für die posttranskriptionelle Expressionshemmung von endotheliale VCAM-1 als potentiell antiinflammatorischer Therapieansatz“, 26.07.2011
- Hasan**, Istabrak Suheil Abdallatef, „Computational Simulation of Trabecular Bone Distribution around Dental Implants and the Influence of Abutment Design on the Bone Reaction for Implant-Supported Fixed Prosthesis“, 31.08.2011
- Haupt**, Nicolas Josef, „Euler characteristics and geometric properties of quiver Grassmannians“, 27.09.2011
- Häusler**, Axel, „Stadtmonitoring plus – Dynamische Strukturmuster städtischer Räume“, 04.02.2011
- Hecker**, David, „Migration of interneuronal precursor cells in the developing cerebellum of mice: model-based cell tracking and simulation“, 19.11.2010
- Hellmann**, Bernhard Eugen, „On arithmetic families of filtered n -modules and crystalline representations“, 21.04.2011
- Hennen**, Stephanie Monika, „Elucidating agonist-induced signaling patterns of human G protein-coupled receptor GPR17 and uncovering pranlukast as a biased mixed agonist-antagonist at GPR17“, 15.09.2011
- Herold**, Christine Ellen, „INTERSNP Genomweite Interaktionsanalyse mit a-priori Information“, 22.07.2011

- Herrmann, geb. Hörner**, Andrea Christine, „Comparison of a global submission of new biological entity and a new chemical entity - strategic decisions and criteria for implementation“, 20.05.2011
- Herwartz**, Daniel, „From fossil bones to eclogites: Lu-Hf geochronology and rare earth element systematics“, 09.09.2011
- Hita Garcia**, Francisco, „The diversity of an East African rainforest ant fauna and taxonomy of Afrotropical Tetramorium Mayr (Hymenoptera: Formicidae)“, 03.02.2011
- Hoffmann**, Jörg Elis, „The development of the mantle-crust system in the early Archean“, 21.04.2011
- Höhl**, Christian Joachim, „Wechselwirkung zwischen Ultraschall & Proton-Spin in wässriger Lösung“, 15.12.2010
- Hu**, Kun, „Chancen nachhaltiger Entwicklung altindustrialisierter Regionen in China, untersucht am Beispiel der Region Xuzhou“, 29.11.2010
- Hu**, Ye, „Systematic Identification of Scaffolds Representing Different Types of Structure-Activity Relationships“, 09.06.2011
- Irmer**, Ingrid, „The Curve Graph and Surface Construction in $S \times R$ “, 10.12.2010
- Israel**, Holger, „Weak Lensing Mass Determination of Eight X-ray Selected Galaxy Clusters from the 400d Survey“, 17.12.2010
- Ivankov**, Nikolay, „Unbounded Bivariant K-theory and an Approach to Non-commutative Fréchet Spaces“, 15.08.2011
- Jentjens**, Lena, „Bestrahlungsinduzierte Modifikation der Materialparameter in magnesiumdotiertem Lithiumniobat“, 01.10.2010
- Joachimi**, Benjamin, „Cosmic Shear and the Intrinsic Alignment of Galaxies“, 04.11.2010
- John**, Shincy, „Towards single atom aided probing of an ultracold quantum gas“, 22.02.2011
- Joistgen**, Oliver, „Kontrollierte haptotrope Metallumlagerungen von Chrom-Aren-Komplexen mit polycyclischen aromatischen Liganden“, 03.12.2010
- Jonas**, Andrea, „Regionale Wohnbauflächenentwicklung – Eine Evaluation regionalplanerischer Steuerungsinstrumente“, 03.02.2011
- Kampschulte**, Tobias, „Coherently driven three-level atoms in an optical cavity“, 05.09.2011
- Kaplan**, Marcus, „Agent-based modeling of land-use changes and vulnerability assessment in a coupled socio-ecological system in the coastal zone of Sri Lanka“, 03.03.2011
- Karbaum**, Peter, „Untersuchungen zur Radikalischen Regiodivergenten Epoxidöffnung“, 02.09.2011

- Karski**, Michal, "State-selective transport of single neutral atoms", 20.10.2010
- Kaufel**, Dorina, "Interaktion orthosterisch/allosterischer Antagonist-Hybride mit muskarinischen M2-Acetylcholinrezeptoren", 29.04.2011
- Kesireddy**, Venu, "Consequences of Xirp2 knockdown in skeletal muscle cells", 17.05.2011
- Kettern**, Nadja, "Das Hsc/Hsp70 Co-Chaperon-Netzwerk kontrolliert die Antigenaggregation und -präsentation während der Immunzellreifung", 01.07.2011
- Kirchenbüchler**, David, "Kraftkopplung in Zellen", 12.07.2011
- Klärs**, Jan Andre, "Bose-Einstein-Kondensation von paraxialem Licht", 10.02.2011
- Klein, geb. Kolárik**, Corinna, "Information Extraction from Text for Improving Research on Small Molecules and Histone Modifications", 10.06.2011
- Klevers**, Denis Marco, "Holomorphic Couplings In Non-Perturbative String Compactifications", 10.05.2011
- Koch**, Manuel Tobias, "Development of a Test Environment for the Characterization of the Current Digitizer Chip DCD2 and the DEPFET Pixel System for the Belle-II Experiment at SuperKEKB", 05.09.2011
- Korff**, Hans Clausen Björn, "Simulationsrechnungen zur Positronenannihilation in Aluminiumlegierungen zur Untersuchung der Ausscheidungs-bildung", 29.11.2010
- Korotkova**, Nadja, "Phylogeny and evolution of the epiphytic Rhipsalideae (Cactaceae)", 08.08.2011
- Korsten**, Anne, "Das seltene kompatible Solut N-Acetyl-glutaminyglutamin-1-amid (NAGGN): Heterologe Expression des Genclusters aus Pseudomonas putida und Untersuchungen zur Funktion der putativen Biosyntheseenzyme", 20.09.2011
- Krätzer**, Christian Martin, "Substratumsetzung und Schutz vor Sauerstoffradikalen in Methanosarcina mazei", 20.04.2011
- Kröger**, Cornelia, "Contributions of keratins to epithelial cell architecture and signaling", 28.01.2011
- Krüppel**, Roland, "Dendritic integration in hippocampal dentate gyrus granule cells", 08.04.2011
- Kulisch**, Jörn, "Elektrochemische Synthese optisch reiner Menthylamine und deren Anwendung", 12.11.2010
- Kulkarni**, Suchita Chandrashekar, "Combining theory and observations - a sample study of the interplay between cosmology and particle physics", 08.08.2011

Küpfer, Uta, "Succinylcholin und Succinylmonocholin - Methodik und Qualitätssicherung der Analyse instabiler Zielsubstanzen im Rahmen der forensisch-toxikologischen Fallarbeit sowie wissenschaftlicher Studien", 26.10.2010

Kuriakose, Sapuna Mary, "Epigenetische Regulation entwicklungsspezifischer Neuronaler Gene in Neuroblastomzellen", 18.02.2011

Lampe, Philipp Bernhard, "Quantum cluster algebras and the dual canonical basis", 28.02.2011

Lauter, Inka, "Untersuchung mechanischer und dynamischer Eigenschaften von polymerisierten Aktinlösungen", 06.07.2011

Lenz, Johannes Sebastian, "Etablierung eines praxisnahen Prüfverfahrens für chemische Desinfektionsverfahren zur Wirksamkeit gegenüber Trinkwasserbiofilmen – Wirksamkeitsprüfung chemischer Desinfektionsverfahren im Silikonschlauchmodell", 01.03.2011

Lindauer, Andreas, "Pharmacokinetic/Pharmacodynamic Modeling and Simulation of Biomarker Response to Venlafaxine and Sunitinib Administration", 16.03.2011

Linnemann, Anja, "Biochemische und zellbiologische Charakterisierung der Podin-Proteinfamilie als Adapterproteine des Aktinzytoskeletts in Muskelzellen", 31.01.2011

Linsoussi, Côme Agossa, "Regionalization of a Remote Sensing based Spatial Decision Support System for Bush Fire Management in Benin", 28.01.2011

Ludwig, Kerstin Urte, "Molecular genetic analyses in developmental dyslexia & related endophenotypes", 16.11.2010

Mahler, Christian Wolfgang, "Synthese arylsubstituierter p-Quinquephenyle", 06.05.2011

Marinas Pérez, Janaina, "Synthesis, structures and reactivity studies of *P*-bis(trimethylsilyl)methyl-substituted F^{38} -oxaphosphirane complexes", 13.01.2011

Maschberger, Thomas Rupert, "Star formation in galaxies and star clusters", 17.02.2011

Menz, Georg, "Equilibrium dynamics of continuous unbounded spin systems", 09.05.2011

Mewes, Thorsten, "The impact of the spectral dimension of hyperspectral datasets on plant disease detection", 18.03.2011

Missihoun, Dègbédji Tagnon, "Characterisation of selected Arabidopsis aldehyde dehydrogenase genes: role in plant stress physiology and regulation of gene expression", 22.02.2011

- Mitchell**, Nicholas David, "Rainforest change analysis in Eastern Africa: A new multi-sourced, semi-quantitative approach to investigating more than 100 years of forest cover disturbance", 26.01.2011
- Moors**, Marco, "Herstellung und Charakterisierung von bimetallischen Modellkatalysatoren", 08.02.2011
- Müller**, Alexander Hans Ulrich, "Antikörper-Partikelkonjugate zur retardierten Freisetzung von Ektoparasitiziden", 26.09.2011
- Münst**, Bernhard, "The role of the stemness factor Nanog in cell cycle regulation", 22.12.2010
- Mwita**, Emiliana, "Remote sensing based assessment of small wetlands in East Africa", 19.11.2010
- Nagel**, Michael Friedhelm, "Die Rolle von mobilen genetischen Elementen auf die Evolution von Antibiotikaresistenzen bei *Staphylococcus aureus*", 13.09.2011
- Neibecker**, Markus, "Hat eine Koinfektion mit GBV-C Auswirkungen auf die Klinik von HIV?", 15.11.2010
- Nettersheim**, Daniel, "Die Regulation der NANOG-Expression während der Keimzellreifung und in Keimzelltumoren sowie die Untersuchungen zu Differenzierungsprozessen von Seminomen in vivo und in vitro", 26.10.2010
- Nguyen**, Quang Truong, "Systematics, ecology, and conservation of the lizard fauna in northeastern Vietnam, with special focus on the genera *Pseudocalotes* (Agamidae), *Goniurosaurus* (Eublepharidae), *Sphenomorphus* and *Tropidophorus* (Scincidae) from this country", 06.04.2011
- Niederkrüger**, Holger, "Expressionssysteme zur Untersuchung der Pederin- und Psymberin-Biosynthese aus nicht kultivierten bakteriellen Symbionten", 17.12.2010
- Niemietz**, Adrian Christoph, "Molekulare Architektur epikutikularer Wachskristalle und die Generierung biomimetischer Oberflächen zur Analyse von Grenzflächeninteraktionen in mikro- und nanoskaligen Dimensionen", 24.05.2011
- Nies**, Petra, "Die wechselseitigen Effekte des Arzneimittel- und Sozialrechts beim Off-Label-, Unlicensed- und Compassionate-Use von Arzneimitteln", 27.06.2011
- Nipper**, Emanuel Josef, "Asymptotic behavior of quadratic differentials", 28.10.2010
- Nisius**, Britta, "Development of Novel Fingerprint Engineering Methods Addressing Principal Complications of Similarity Searching", 10.03.2011
- Nunes Hanninger**, Guilherme, "Observation of $W \rightarrow TV_T$ decays with the ATLAS Experiment", 29.04.2011

- Omar Makled**, Walid Ahmed Ismail, “Economical and Industrial Applications of Micropaleontological and Palynological Studies”, 13.04.2011
- Ossowski**, Jörn, “JINC - A Multi-Threaded Library for Higher-Order Weighted Decision Diagram Manipulation”, 01.10.2010
- Pasternack**, Sandra Maria, “Identifizierung und Charakterisierung eines Gens für eine autosomal-rezessive Form der Hypotrichosis simplex: molekulargenetische, zellbiologische und pharmakologische Untersuchungen zum P2RY5-Gen und P2Y5-Protein”, 22.12.2010
- Pastor Mira**, Emilio, “Weak Lensing & Substructure”, 21.04.2011
- Patsch**, Christoph, “Etablierung eines konditionalen Expressionssystems zur Analyse des Transkriptionsfaktors Sox2 in murinen und humanen ES-Zellen”, 22.11.2010
- Pflugradt**, René Marc, “Einflussfaktoren auf den Isolationserfolg von Mitochondrien und Analyse von einzelnen mitochondrialen Partikeln”, 22.11.2010
- Pham**, Cong Huu, “Planning and Implementation of the Dyke Systems in the Mekong Delta, Vietnam”, 25.03.2011
- Pham**, Duc Thanh, “Self-assembly of viologen molecules at metal/electrolyte interfaces under *non-reactive* and *reactive* conditions”, 24.08.2011
- Poletanovi**, Branislav, “Embedding the DFSZ-Axino in mSUGRA with R-Parity Violation and its implications for Dark Matter”, 20.12.2010
- Prabhu**, Robindra Prabhakar, “Studies into tau reconstruction, missing transverse energy and photon induced processes with the ATLAS detector at the LHC.”, 27.10.2010
- Radics**, Bálint, “Observation of top quark pair production and estimation of W+jets background with ATLAS at the LHC”, 30.11.2010
- Rasulbaev**, Makhsud, “Isotopes for fundamental research ^{83m}Kr for KATRIN and ^{101}Rh and ^{109}Cd for XRD studies on planets”, 16.12.2010
- Rauch**, Marco, “Topological string theory, modularity and non-perturbative physics”, 19.09.2011
- Reichartz**, Frank Johann, “Extraction of Semantic Relations from Text with Tree Kernel Methods “, 26.07.2011
- Reu**, Björn, “Constraints and tradeoffs in plant functioning: Towards a mechanistic understanding of global vegetation distribution”, 18.04.2011
- Reuen**, Lars, “Analysis of pixel systematics and space point reconstruction with DEPFET PXD5 matrices using high energy beam test data”, 21.02.2011
- Ringsdorf, geb Roth**, Susanne, “Cost and Outcome Assessment of a Pharmaceutical Care Service for Cancer Patients treated with Capecitabine”, 23.11.2010

Ritter, Jörg Gerhard, “Single molecule tracking with light sheet microscopy”, 19.07.2011

Ritter, geb. Koch, Anett, “Untersuchungen zur konformationellen Regulation von Ligandenbindungsstellen des Zytoskelettproteins Talin”, 29.06.2011

Ritter, geb. Steinhart, Christina, “Methodenentwicklung zur chiralen Trennung von Polyphenolen in unterschiedlichen Matrices”, 15.02.2011

Röefzaad, Melanie Sandra, “Ordnungsphänomene redox-aktiver Moleküle auf Elektrodenoberflächen unter reaktiven Bedingungen”, 04.02.2011

Rosenbaum, Ulrike, “Analysis of spatial soil moisture dynamics using wireless sensor networks”, 15.04.2011

Rößler, Ole Kristen, “A Climate Change Impact Assessment Study on Mountain Soil Moisture with Emphasis on Epistemic Uncertainties”, 15.07.2011

Sakdapolrak, Patrick, “Orte und Räume der Health Vulnerability Bourdieus Theorie der Praxis für die Analyse von Krankheit und Gesundheit in megaurbanen Slums von Chennai, Südindien”, 27.10.2010

Sauerbrey, Susanne Mechthild, “Phosphanyl- und Phosphoryl-substituierte Imidazolderivate: Synthese, Strukturen und Reaktionen”, 08.12.2010

Schaefer, Daniel, “Der Einfluss des Polymorphismus auf die Ausbildung von HLA-DQ-Peptidrezeptoren”, 22.03.2011

Schirmer, Karianne Holhjem, “Weak gravitational lensing analyses of clusters of galaxies”, 20.04.2011

Schlattmann, Markus, “Real-Time Markerless Tracking the Human Hands for 3D Interaction”, 17.12.2010

Schlesinger, Martin, “Vorstellung neuartiger therapeutischer Strategien zur Hemmung des metastasierungsrelevanten Integrins VLA-4 an Melanomzellen”, 06.04.2011

Schmidt, Frank Rüdiger, “Efficient Methods for Continuous and Discrete Shape Analysis”, 12.11.2010

Schmitz, Martin, “Sensitivity of the ATLAS Experiment to discover the Decay $H \rightarrow TT \rightarrow ll + 4\nu$ of the Standard Model Higgs Boson produced in Vector Boson Fusion”, 17.05.2011

Schmitz, geb. Weiling, Sandra, “Rekristallisation von teilamorpher und amorpher Laktose - Charakterisierung von physiko-chemischen Eigenschaften und Tablettierbarkeit”, 30.05.2011

Schomburg, Annika Carolyn, “Improving the simulation of small-scale variability in radiation and land-surface parameterizations in a mesoscale numerical weather prediction model”, 26.07.2011

Schreiber, Christiane, "Einträge, Vorkommen, Verbreitung und gesundheitliche Bedeutung antibiotikaresistenter Bakterien in Abwasser und Gewässern - Ein sozial-ökologischer Beitrag zur Geographischen Gesundheitsforschung", 04.07.2011

Schröder, Ralf Norbert Hubert, "Validation of the novel label-free dynamic mass redistribution technology and its application for functional analysis of G protein-coupled receptors", 31.05.2011

Schuberth, Ylva Katharina, "Dynamical Studies of the Globular Cluster Systems around the Giant Elliptical Galaxies NGC 4636 and NGC 1399", 15.11.2010

Schulte, Daniela, "Immunregulation durch alternative Antigenpräsentation am Beispiel der HCV- und HIV- Infektion", 21.01.2011

Schütz, Melanie Sonja Monika Aurora Elfriede, "Charakterisierung von Cx30 und Cx26 Punktmutationen in der Maus, die im Menschen zu syndromischer und nicht-syndromischer Taubheit führen", 24.05.2011

Schwederski, Markus, "Angeborene Immunität: Bedeutung des Toll-Like Rezeptors 9 für die Entstehung der septischen Kardiomyopathie durch bakterielle DNA", 11.01.2011

Schwen, Lars Ole, "Composite Finite Elements for Trabecular Bone Microstructures", 07.10.2010

Schwesyg, Judith Renate Marie-Luise, "Interaction of light with impurities in lithium niobate crystals", 06.06.2011

Sedlmaier, Angela, "Untersuchungen zum Einfluss des Hepatoma-Derived Growth Factors auf die Entstehung verschiedener Hauttumore", 15.04.2011

Seehusen, Jaane, "Schwingungsdynamik von intra- und intermolekularen Wasserstoffbrückenbindungen", 11.10.2010

Selim, Farag Farouk Sherbiny, "The Human Adenosine A_{2B} Receptor: Homology Modeling, Virtual Screening, and Computer-aided Drug Design", 31.01.2011

Shehzadi, Ramoona, "Measurement of beauty production in deep inelastic scattering at HERA using decays into electrons", 14.01.2011

Shi, Xun, "Third-order Cosmic Shear Statistics: Covariance, Nulling, and E/B-mode decomposition", 03.08.2011

Sisay, Mihiret Tekeste, "Virtual compound screening and SAR analysis: method development and practical applications in the design of new serine and cysteine protease inhibitors", 01.10.2010

Sosna, Pawel, "Derived categories and scalar extensions", 04.11.2010

Sowade, Rosita Christina, "Continuous-wave terahertz light from optical parametric oscillators", 19.11.2010

- Spinrath**, Andreas, "Development of pharmacological modulators for the orphan G protein-coupled receptor GPR17 and their application for the investigation of molecular signal transduction pathways", 17.06.2011
- Staniek**, Matthäus, "Symbolische Transferentropie: Charakterisierung gerichteter Interaktionen in nichtlinearen dynamischen Netzwerken", 29.11.2010
- Stausberg**, Sven Michael, "Datengetriebenes Clustering funktionell tomographischer Daten", 28.01.2011
- Steggemann**, Kerstin, "Design und Synthese neuartiger Inhibitoren für den ABC-Transporter Breast Cancer Resistance Protein", 23.05.2011
- Steigerwald**, Hendrik Hartmut, "Influence of UV light and heat on the ferroelectric properties of lithium niobate crystals", 19.05.2011
- Stein**, Koen Hendrik Willy, "Long bone histology of basalmost and derived Sauropodomorpha: the convergence of fibrolamellar bone and the evolution of gigantism and nanism", 17.03.2011
- Steiner**, Jutta Katharina Hedwig, "The Formation of the Concertina Pattern: Experiments, Analysis, and Numerical Simulations", 12.05.2011
- Steuer**, Patrick, "Limitation of body mass of herbivores - Allometry of food quality and of digestive aspects", 01.10.2010
- Surcis**, Gabriele, "High resolution magnetic field measurements in high-mass star-forming regions", 12.09.2011
- Ta**, Duc Bao, "Study of top-quark pair cross-section measurement in the dilepton channel with the ATLAS detector at the LHC", 28.10.2010
- Tene**, Haggai, "Stratifolds and equivariant cohomology theories", 11.10.2010
- Theis**, Julian, "Identifizierung und Charakterisierung eines neuen Inhibitors der PH-Domäne der Cytohesin-Familie", 26.05.2011
- Thiel**, Christine Alexandra, "Ecology and population status of the Serval *Leptailurus serval* (SCHREBER, 1776) in Zambia", 27.06.2011
- Thies**, Ingo, "On the origin and nature of brown dwarfs and massive planets", 09.02.2011
- Valentini**, Riccardo, "Winkelkorrelationsuntersuchungen an Seltenen Erden in Halbleitern mit großer Bandlücke", 24.06.2011
- Veith**, Roman, "Mobilität endogener mRNA im chromatinfreien Nukleoplasma der Speicheldrüsenzellkerne von *Chironomus tentans*", 20.07.2011
- Verheyen**, Peter Josef, "Crosopvidon als Alternative zu mikrokristalliner Cellulose bei der Herstellung von Pellets", 22.12.2010
- Visy**, Balázs György, "Factorable Groups and their Homology", 15.04.2011

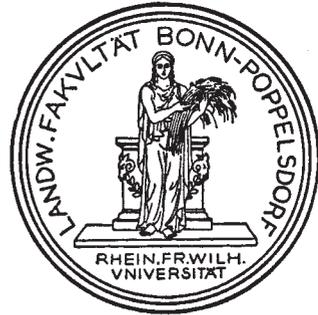
- Vo Thi Yen Phi**, “Quantitative Microbial Risk Assessment for faecal management – health consequences in the Mekong Delta, Vietnam”, 19.11.2010
- Volino**, Filomena, “Study of two radio gravitational lenses: insight into the high-redshift Universe and properties of mass distribution”, 07.09.2011
- Wagner**, Philipp Rüdiger, “Diversity and Distribution of African Reptiles, with a special focus on Agamid Lizards”, 18.11.2010
- Wagner**, Tobias Leonhard Wolfgang, “Phasenbasierte Charakterisierung transienter gerichteter Interaktionen”, 29.07.2011
- Wallmann**, Ivonne, „Synthese von π -konjugierten Oligomeren und deren Selbstorganisation zu Nanoaggregaten“, 17.12.2010
- Wang**, Rui, “Homology Computations for Mapping Class Groups, in particular for $O_{3,1}^0$ ”, 01.07.2011
- Wauer**, Gabriel Friedrich, “Feste Lösungen aus amorpher Stärke”, 21.10.2010
- Wawer**, Mathias Johannes, “Graphical Analysis of Structure-Activity Relationships”, 27.09.2011
- Welte**, Cornelia Ulrike, “Ferredoxin-dependent electron transport during methanogenesis from acetate”, 06.07.2011
- Wilken**, Matthias, “Lifecycle-Management von Arzneimitteln in Pharmaunternehmen einer mittleren Größenordnung unter Berücksichtigung der regulatorischen Rahmenbedingungen”, 08.04.2011
- Wulf**, Volker Wilhelm, “Analysen zur Expression und Funktion von Connexinen während der Skelettmuskelentwicklung und in adulten Skelettmuskelfasern der Maus”, 07.12.2010
- Wunderlich**, Patrick, “GAMMA-Secretase mediated proteolytic processing of the triggering receptor expressed on myeloid cells-2 - functional implications for intracellular signaling”, 06.04.2011
- Würschig**, Thomas, “Design optimization of the PANDA Micro-Vertex-Detector for high performance spectroscopy in the charm quark sector”, 19.07.2011
- Yu**, Chunfeng, “TLR7 signaling in human plasmacytoid dendritic cells”, 05.07.2011
- Zehetmair**, Swen Benno, “Zur Kommunikation von Risiken – Eine Studie über soziale Systeme im Hochwasserrisikomanagement”, 20.04.2011
- Zendler**, Carolin Simone, “Search for Supersymmetry and kinematic endpoint measurement in final states with two tau leptons with the ATLAS detector at the LHC”, 11.08.2011
- Zimmermann**, Egon, “Phasengenaue Impedanzspektroskopie und -tomographie für geophysikalische Anwendungen”, 14.02.2011

Zisser, Norbert, "Relationship between Hydraulic Permeability and Spectral Electrical Response of Sandstones", 10.12.2010

Zürner, Magdalena, "The Liprin- α protein family: common and diverging properties", 19.11.2010

Zwicknagl, Barbara Maria, "Mathematical analysis of microstructures and low hysteresis shape memory alloys", 01.09.2011

LANDWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2010/2011	
Dekan	Prof. Dr. Karl Schellander
Prodekan	Prof. Dr. W. Amelung Prof. Dr. T. Kötter Prof. Dr. P. Stehle

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2010/2011	
Dekan	Prof. Dr. Karl Schellander
Prodekan	Prof. Dr. W. Amelung Prof. Dr. T. Kötter Prof. Dr. P. Stehle
Mitglieder	Prof. Dr. M. Becker Prof. Dr. W. Büscher Prof. Dr. H.W. Dehne Prof. Dr. T. Heckelei Prof. Dr. B. Kunz Prof. Dr. G. Noga Prof. Dr. P. Schulze-Lammers Prof. Dr. M. Wüst
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. B. Alteheld Dr. H. Trenkel
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	B. Binnenbruck P. Müller

Studierende	Timo Rothstein Stephan Ebbers Johanna Jaeger
-------------	--

Sommersemester 2011	
Dekan	Prof. Dr. Karl Schellander
Prodekan	Prof. Dr. W. Amelung Prof. Dr. T. Kötter Prof. Dr. P. Stehle
Mitglieder	Prof. Dr. M. Becker Prof. Dr. W. Büscher Prof. Dr. H.W. Dehne Prof. Dr. T. Heckelei Prof. Dr. B. Kunz Prof. Dr. G. Noga Prof. Dr. P. Schulze-Lammers Prof. Dr. M. Wüst
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. B. Alteheld Dr. H. Trenkel
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	B. Binnenbruck P. Müller
Studierende	Luisa Lilienkamp Katharina Austermann Hellen Rau

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Professor Dr. Benno **Kunz**, C4 Professor für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, zum 31.08.2011,

Professor Dr. Gerhard **Schiefer**, C4 Professor für Unternehmensführung, Organisation und Informationsmanagement 31.07.2011

Professor Dr. Armin **Skowronek**, C3 Professor für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz, zum 31.08.2011

b) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

Privatdozent Dr. Andreas **Meyer**, Universität Heidelberg, zum 01.10.2010 auf die Professur für Chemical Signalling

c) Es habilitierten sich:

Dr. Simone **Diestel** *Posttranslational modifications of cell adhesion molecules and their implication in the development of the nervous system* am 20.04.2011

Dr. Sabine **Ellinger** *Preventive and Therapeutic Effects of Nutritional Antioxidants* am 18.05.2011

3. Bericht des Dekans

a) Situation der Lehre:

Bachelor-Studiengänge

Die Landwirtschaftliche Fakultät bietet folgende BSc-Studiengänge an:

- Agrarwissenschaften (AGRAR)
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (ELW)
- Geodäsie und Geoinformation (GUG)



ELW ist besonders stark nachgefragt; auf 155 Studienplätze kamen seit der Einführung des BSc ca. 2500 Bewerbungen für das WS 2011/12. Im Studiengang AGRAR bewarben sich 872 Kandidaten auf 338 Plätze. GUG hat keine Zulassungsbeschränkung.

Master-Studiengänge

Die Landwirtschaftliche Fakultät bietet folgende MSc-Studiengänge an:

- Agrarwissenschaften (AGRAR)
- Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics (ARTS)
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (ELW)
- Food and Resource Economics and Management (FRECO)
- Geodäsie und Geoinformation (GUG)

Zum WS 2009/10 sind mit AGRAR und ELW alle Studiengänge auf MSc umgestellt worden.

Die Studiengänge ARTS und FRECO sind internationale Studiengänge und werden in Englisch angeboten. Der Studiengang AGRAR wird teilweise in Englisch angeboten. Alle Pflichtmodule und die Studienrichtung Crop Science werden dabei in Englisch angeboten.

2006 wurde ARTS vom DAAD als einer der zehn besten internationalen Studiengänge in Deutschland ausgezeichnet.

Für den Studiengang FRECO gibt es eine Kooperation mit der Universität in Wageningen. Studierende können den Joint-Degree der beiden

Universitäten erhalten. FRECO ist als Partner beim European Master in Agricultural, Food and Environmental Policy Analysis (AFEPA) beteiligt.

Alle Masterstudiengänge sind streng forschungsorientiert. Zur Sicherstellung der Qualität der Lehre ist neben der Evaluierung der Lehrveranstaltungen nach der Evaluationsordnung der Universität Bonn das Konzept aus dem Studiengang GUG für alle BSc- und zukünftig auch MSc-Studiengänge übernommen worden. Hierbei werden die Dozenten hinsichtlich ihrer Leistung in der Vermittlung von Wissen evaluiert. In einem Gespräch zwischen den Studierenden und den Dozenten werden die Ergebnisse der Evaluierung und die daraus abzuleitenden Maßnahmen diskutiert.

Als ein Ergebnis dieser Erhebungen, bei der alle Fachschaften der Landwirtschaftlichen Fakultät mitwirken, wurde am 16. Juli 2011 der Lehrpreis an Prof. Waske für sein Engagement in der Lehre verliehen.

Staatsexamen Lebensmittelchemie

Für den Studiengang Staatsexamen Lebensmittelchemie ist im Juli 2009 eine neue Studienordnung verabschiedet worden, die eine klare Struktur für diesen interdisziplinär ausgerichteten Studiengang festlegt, im Februar 2011 trat die erste Satzungsänderung in Kraft.

Theodor-Brinkmann-Graduate School

2009 wurde Prof. Dr. Ernst Berg zum Wissenschaftlichen Direktor der Graduiertenschule ernannt. Seit dem 1. Mai 2011 übernimmt Raimund Kösters die wissenschaftliche Koordination der Graduiertenschule. Zeitgleich wurde im Mai die Theodor-Brinkmann-Graduate School in die Verantwortung der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der landwirtschaftlichen Fakultät überführt und übernimmt die strategische Planung. Prof. Dr. Wulf Amelung wurde als Prodekan für Forschung und Lehre somit zum wissenschaftlichen Direktor ernannt und ein neues Graduate School Board wurde gebildet. Bis zum SS 2011 sind über 160 Doktoranden als Mitglieder aufgenommen worden.

Lehrprogramm: Das Studienprogramm umfasst forschungsorientierte und interdisziplinäre Module sowie ein Vortragsprogramm der Doktoranden. Im Lehrprogramm werden die Forschungslleitthemen der Fakultät aufgenommen. Im WS 2009/10 war das Thema „Mathematical Modelling of Agro and Food Systems“ Schwerpunkt im Lehrprogramm. Neben einer Vorlesungsreihe fanden hierzu Workshops in 2010 statt. Im SS 2010 war das Thema „Functional Nutrition and Functional Food“.

Zum WS 10/11 startete das Lehrprogramm zum Forschungsschwerpunkt „Balanced Dairy Systems - BDS“ und wurde dementsprechend thematisch in die Vortragsreihe aufgenommen. Des Weiteren startet zum WS 11/12 das Lehrprogramm des vom BMBF geförderten Kompetenznetzwerks „Sensor technology for crop breeding and management – CROP.SENSE.net“. Deshalb wird dies im WS 11/12 mit der CROP.SENSE.net Seminar Series “Early recognition of stress reactions” Themenschwerpunkt sein. Die Graduiertenschule übernimmt die Koordination der Doktorandenausbildung in diesen Verbundprojekten. Im SS 12 wird für die beiden Forschungslinien eine internationale Summer School angeboten.

Internationalität und Kooperationen: Doktoranden werden dazu aufgefordert, an internationalen Modulen und Kursen von anderen Institutionen teilzunehmen. Die Graduiertenschule fördert diese Teilnahme durch individuelle finanzielle Unterstützung. Um die nationale und internationale Vernetzung weiter zu fördern, sollen Kooperationen mit anderen Institutionen auf- und ausgebaut werden. Die Zusammenarbeit mit der University of Life Sciences (SGGW, Warschau) im Rahmen der Ostpartnerschaft findet bereits auf Doktorandenebene sehr erfolgreich statt.

Individuelle Förderung: Die Landwirtschaftliche Fakultät vergibt in der Graduiertenschule jährlich bis zu acht Stipendien mit einer Höhe von 1.200,- Euro pro Monat. 2011 wurden drei Stipendien zum Aufbau der Nachwuchsgruppe in der Forschungslinie „Balanced Dairy Systems“ vergeben bzw. verlängert. Ein Jahresstipendium wurde zur Unterstützung der Forschungsgruppe 1501 vergeben und ein weiteres Stipendium als Anschubfinanzierung zur Vorbereitung des Forschungsvorhaben und DFG-Graduiertenkollegs „Kontrollierte Stressinduktion bei Nutzpflanzen“.

Weitere Stipendien sollen im WS 2011/2012 vergeben werden. Darüber hinaus fördert die Graduiertenschule die Forschungsaufenthalte im Ausland und Teilnahme an internationalen Kursen und Kongressen durch finanzielle Unterstützung der Doktoranden.

b) Situation der Forschung:

Schon traditionell verstand sich die Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn als international tätige Lehr- und Forschungseinrichtung, deren fächerübergreifende Wissensdomäne die Bereiche Lebensmittel und Ernährung sowie Erfassung, nachhaltige Nutzung und Gestaltung des Raumes umfasst, um die Grundlagen für die Produktion

von sicheren und qualitativ hochwertigen Futter- und Lebensmitteln (Akronym „Food-Feed-Energy“) unter maximal möglicher Schonung der Umweltressourcen zu erforschen. Dabei arbeiten natur-, wirtschafts-, sozialwissenschaftliche und technische Disziplinen zusammen. Diese historisch breite und für die Lehre essenzielle Fächerausrichtung haben wir vor ca. drei Jahren über die Festlegung sog. Kernbereiche gezielt gebündelt; jedem dieser Kernbereiche sind 5 Professuren zugeordnet:

- Geodäsie und Geoinformation (Astronomische, Physikalische und Mathematische Geodäsie, Geodäsie, Geoinformation, Photogrammetrie, Städtebau und Bodenordnung),
- Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (Allgemeine Bodenkunde und Bodenökologie, Pflanzenbau, Pflanzenernährung, Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz, Pflanzenzüchtung),
- Tierwissenschaften (Physiologie und Hygiene, Präventives Gesundheitsmanagement, Tierernährung, Tierzucht und Tierhaltung, Verfahrenstechnik der Tierischen Erzeugung),
- Lebensmittel- und Ressourcenökonomik (Agrar- und Ernährungspolitik, Markt- und Konsumforschung der Lebensmittel, Ökonomie natürlicher Ressourcen, Organisation und Management der Ernährungswirtschaft, Produktionsökonomie des Agrarsektors),
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (Bioanalytik, Ernährungsphysiologie, Lebensmittelchemie, Lebensmittelmikrobiologie, Lebensmitteltechnologie).

Diese gruppieren sich wiederum um zwei Forschungsschwerpunkte:

1. Agrarsysteme: Erfassung, Analyse und Management
2. Functional Nutrition.

Forschungsschwerpunkt 1: Agrar Systems Sensing Analysis and Management

Der steigende Bedarf an Lebensmitteln und Energie erhöht die Anforderungen auf die nachhaltige Nutzung der begrenzten Ressourcen. In diesem Forschungsfeld entwickelt die Fakultät Managementmethoden, die von Sensornetzwerken bis zur völlig neuen Modellierung des Agrar(öko)systems reichen. Die Basis dafür ist ein vertieftes Verständnis der Funktionen der einzelnen Subsysteme – von der Mikro- bis zur Makroebene. Damit wird das komplexe Agrarsystem erfasst, bewertet und zielgenau an die zukünftigen Entwicklungen angepasst.

Forschungsschwerpunkt 2: Food and Nutrition

Ziel ist die Entwicklung und Etablierung von Ernährungskonzepten, die dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit des Menschen zu erhalten und das Risiko für chronische Erkrankungen zu verringern. Faktoren wie Geschlecht, Alter, Genetik, Lifestyle und Umwelt werden in diesem Kontext betrachtet und bewertet. Dazu ist es notwendig, die funktionellen Eigenschaften von Lebensmittelinhaltsstoffen auf zell- und molekularbiologischer Ebene zu erforschen. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für die technologische Umsetzung bei der Herstellung von ‚funktionellen‘ Lebensmitteln.

Aufbauend auf diesen Schwerpunkten wurde ein Profilbereich identifiziert, der die Schwerpunkte übergreifend methodisch ergänzt und der die zukünftigen Absolventen mit neuem innovativem Methodenwissen ausstattet. Dieser Profilbereich „From Molecules to Function“ wird Erkenntnisse aus den molekularbiologischen Methoden durch Funktionsanalysen auf unterschiedlichen Skalen für die Agrar- und Lebensmittelwissenschaften nutzbar machen.

From Molecules to Function: Crop – Livestock – Human

Schwerpunkt ist die Aufklärung von genetisch determinierten Stoffwechselfunktionen bei Nutzpflanze, Nutztier und Mensch mittels molekularbiologischer Verfahren. Komplexe Prozesse beeinflussen sowohl die Zusammensetzung pflanzlicher und tierischer Produkte als auch den Metabolismus von mit der Nahrung aufgenommenen Inhaltsstoffen bei Mensch und Tier. Das Verständnis dieser komplexen Wechselwirkungen auf genetischer und funktioneller Ebene liefert die Grundlage für molekulares Food-Design. Die objektbezogene Datenanalyse (Bioinformatik, statistische Genetik, Ernährungsepidemiologie) fungiert als methodische Klammer zu den grundlagen- bzw. funktionsorientierten Disziplinen.

Während die Forschungsschwerpunkte noch sehr allgemein gefasst sind und v.a. dazu dienen, die Professuren bestimmten Arbeitsbereichen zuzuordnen, ist die Ausgestaltung der Profilprofessuren v.a. dazu geeignet, die Forschungsschwerpunkte zu spezifizieren und zu vertiefen. Zur Konkretisierung künftiger Forschungsverbünde wurden deshalb sechs Forschungslithemen der Fakultät aufgestellt, welche nicht alleine bestimmten Instituten übergeordnet sondern so gestaltet sind, dass sie als Kristallisationskern eines SFB, SFB/Tr oder einer FOR bzw. eines GK dienen.

Die Forschungsleitthemen der Fakultät umfassen folgende Bereiche:

- I. Funktionelle Eigenschaften von Minorkomponenten in Lebensmitteln (Sprecher: Prof. Dr. P. Stehle),
- II. Balanced Dairy Systems (Sprecher: Prof. Dr. Dr. H. Südekum),
- III. Agrocrops: Adaptation und Leistungseffizienz (Sprecher: Prof. Dr. H. Goldbach),
- IV. Raumzeitliche Muster im Pflanzenbau (Sprecher: Prof. Dr. L. Plümer),
- V. Agrarsysteme: Ökosystemare Dienste und Risiken (Sprecher: Prof. Dr. W. Amelung),
- VI. Mathematische Modellierung von Agrarsystemen (Sprecher: Prof. Dr. Th. Heckelei).

Die einzelnen Forschungsleitthemen werden stetig inhaltlich diskutiert und weiterentwickelt, da sie von der Ausgestaltung einzelner Forschungsvorhaben abhängen. Daraus wird mittelfristig eine Reduktion der Anzahl der Forschungsleitthemen resultieren.

Bis 2014 wird die inhaltliche Umwidmung der neun nicht zu den Kernfächern zählende Professuren abgeschlossen sein und somit der Profilsbereich aufgebaut sein. Es handelt sich hierbei um folgende Professuren, die bereits teilweise besetzt sind: *Molecular Phytomedicine* (Prof. Grundler), *Molecular Biology of the Rhizosphere*, *Chemical Signalling* (Prof. Meyer), *Crop Functional Genomics* (Prof. Hochholdingner), *Human Metabolomics*, *Molecular Food Design*, *Crop Statistical Genomics*, *Crop Bioinformatics* (Prof. Schoof) und *Nutritional Epidemiology*. Dadurch wird auch eine inhaltliche Profilierung der forschungsorientierten Masterstudiengänge erreicht und eine Profilschärfung sichergestellt.

Die Landwirtschaftliche Fakultät hat ein Betreuungsprogramm für Vortragende in Berufungsverfahren organisiert. Dieses Programm erlaubt es, rund um die Probevorträge und Gespräche mit der Berufungskommission weitere Kontakte zu organisieren, die sowohl fachliche Gelegenheiten (Ausstattung, wissenschaftliches Umfeld) als auch administrative (Universitätsverwaltung, Beamtenrecht, Versicherung) und persönliche Anliegen (Umzug, Wohnen, Familie) umfassen.

Projekte:

Mit der o.g. Umstrukturierung entwickelten sich zunächst Beteiligungen an diversen EU- und DFG-Verbundprojekten, des weiteren gelang es, erste koordinierte Forschungsvorhaben an die Fakultät zu holen.

Zu nennen sind hier folgende Vorhaben, bei denen die Fakultät den Sprecher stellt:

- DFG-Forschergruppe 1320: „Nährstoffakquisition von Kulturpflanzen aus dem Unterboden“ (2009 – 2013)
- DFG-Forschergruppe 566: „Veterinary Medicines in Soils: Basic Research for Risk Analysis“ (2005-2013)
- DFG-Graduiertenkolleg 722: „Einsatz von Informationstechniken zur Präzisierung des Pflanzenschutzes“ (2001 - 2010)
- DFG-Schwerpunktprogramm 1257: „Massentransporte und Massenverteilungen im System Erde“ (2006 - 12)
- DFG-Emmy-Noether-Programm: Abiotic Stress Tolerance in Crops (2011-2013)
- BMBF Kompetenzcluster CROPSENSE: „Komplexe Sensorik für Nutzpflanzenforschung, Züchtung und Bestandessteuerung“ (2009 – 2013)
- EU-Projekt CAPRI-RD (2009 – 2012)
- EU-Projekt Transparent_Food (2009 – 2011)
- EU-Projekt FIN-Q.NRW (2009-2012)
- EU-Projekt Q-Pork Chains (2007-2011)
- EU-Projekt QUARISMA (2009-2013)
- EU-Projekt SAFEGUARD (2008-2012)

Darüber hinaus ist die Landwirtschaftliche Fakultät an folgenden Vorhaben beteiligt (Auswahl):

- SFB/Tr 32 „Pattern in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling, and Data Assimilation“ (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: Amelung, Ewert) (seit 2010)
- SFB 806 (Culture environment interaction and human mobility in the late quaternary (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: Amelung) (seit 2009)
- DFG Forschergruppe 771 „Funktion und Leistungssteigerung in den Bezahnungen der Säugetiere“ Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: Südekum) (seit 2007)
- DFG-Forschergruppe 995 „Biogeochemistry of paddy soil evolution“ (TU-München, Prof. Kögel-Knabner) (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: Amelung) (seit 2008)
- FOR 1501: „Resilience, collaps and reorganisation in Social-ecological systems of East and South Africa’s Savanne“ (Beteiligung aus

der Landwirtschaftlichen Fakultät: Amelung (stellv. Sprecher), Bekker, Ewert, Heckelei, Holm-Müller) (seit 2009)

- FOR 1701: Introducing non-flooded crops in rice-dominated landscapes: Impact on carbon, nitrogen and water cycles (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: Goldbach, Amelung) (seit 2011)

Von den mit Anschubmitteln ausgestatteten Projekten wurde zum Themenkomplex *Balanced Dairy Systems* im Juni 2009 eine SFB-Skizze positiv vorbegutachtet und im Herbst 2010 als Antrag eingereicht. Nach der Einrichtungsbegutachtung im März 2011 scheiterte der Antrag im DFG-Senat.

Einbindung der Landwirtschaftlichen Fakultät/Kooperationen:

Forschungsinstitut für Kinderernährung

Das *Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE)* in Dortmund untersucht die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Wachstum und Stoffwechsel von Kindern und Jugendlichen mit dem Ziel, wesentliche Beiträge zur Förderung von Gesundheit und Entwicklung im Wachstumsalter durch eine verbesserte Ernährung zu leisten.

Die unabhängigen Forschungsarbeiten werden durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie (MIWFT) des Landes NRW finanziert.

Die vom FKE betreute DONALD (Dortmund Nutritional and Anthropometric Longitudinally Designed study) ist eine offene Kohortenstudie, an der zurzeit über 700 gesunde Kinder und Jugendliche aktiv teilnehmen. Bei den Probanden werden vom Säuglings- bis ins Erwachsenenalter in regelmäßigen Abständen detaillierte Untersuchungsdaten zum Ernährungsverhalten, Wachstum, Entwicklung, Stoffwechsel und Gesundheitsstatus erhoben.

Die ab Ende 2011 realisierte Anbindung des FKE an die Landwirtschaftliche Fakultät ermöglicht die Etablierung einer neuen Forschungsrichtung (Ernährungsepidemiologie) mit exzellenten Zukunftsaussichten.

ABC-J Region

Die Evaluierung der ABC-J Region hatte u.a. zum Ergebnis, dass sich der Themenbereich „Risikoregulierung“ als förder- und ausbaufähig erwiesen hat. Im Rahmen des gemeinsamen Zukunftskonzeptes der ABC-J Region

wird sich der Standort Bonn unter Beteiligung der Landwirtschaftlichen Fakultät profilieren. Es sollen deshalb auch Kooperationen in der ABC/J-Region von der Fakultät gefördert werden. Besondere Beachtung finden hierbei Kooperationen mit dem Forschungszentrum Jülich. Im Sommer 2008 hat die Universität Bonn hierzu einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Im Sommer 2009 wurde mit der gemeinsamen Ausschreibung und Besetzung der W2-Professur „Terrestrial Biogeochemistry“ (*Prof. Brüggemann*) mit Zuordnung zu den Bodenwissenschaften eine erste Umsetzung der Kooperationsvereinbarungen vollzogen.

Bioeconomy-Science-Center

Die Universität Bonn, die RWTH Aachen, die Universität Düsseldorf und das Forschungszentrum Jülich haben ein gemeinsamen Bioeconomy-Science-Centers (BioSc) eingerichtet. Die vier Einrichtungen wollen damit ihre unterschiedlichen Kompetenzprofile zur Bioeconomy in den Themenfeldern „Nachhaltige Pflanzenproduktion“, „Mikrobielle Systembiotechnologie“, „(Bio)Verfahrenstechnik“ und „Simulation und Modellierung terrestrischer Systeme“ bündeln. Aus der Landwirtschaftlichen Fakultät sind als Kerninstitutionen das ILR (Sprecher: Heckelei) und das INRES (Sprecher: Amelung, Léon) eingebunden. Beide Kerninstitutionen werden mit Gründung des BioSc ihre Forschungen zu den o.g. Themen intensivieren. Die Forschungsinhalte des BioSc würden in die Forschungsleitthemen der Fakultät integriert und die Fakultät wird im Falle von Neuberufungen besonders berücksichtigen, ob und wie sich diese inhaltlich ins BioSc einbinden lassen.

International Center for Food Chain and Net Research (Food Net Center)

Ein weiterer Baustein der Profilierung als Life Science-Zentrum ist das im Dezember 2006 ins Leben gerufene International Center for Food Chain and Net Research (Food Net Center), die jüngste Ergänzung unserer Kooperationen. Es ist ein wissenschaftliches Joint Venture des Instituts für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik (ILR), des Instituts für Tierwissenschaften (ITW) und des der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zugehörigen Instituts für Informatik sowie der Universität Wageningen. In Kooperation mit dem wissenschaftlichen Beirat, einem internationalen Gremium von Experten aus Italien, Spanien, England und den Niederlanden, streben sie die Entwicklung einer europäischen Exzellenzachse in diesem zukunftssträchtigen Forschungsbereich an. Das interdisziplinäre Team hat sich zur Aufgabe gemacht, auf wissenschaftlicher Basis Konzepte für die Gestaltung

und das Management komplexer Wertschöpfungsnetze in der nationalen und globalen Ernährungswirtschaft zu schaffen und die Integration dieser Netze in das jeweilige soziokulturelle und politische Umfeld zu optimieren.

Bonn.realis

Der Cluster Bonn.realis will zu einem weltweit führenden Standort für Qualitäts- und Krisenkommunikation im Zukunftsfeld Food and Human Safety werden.

In den nächsten 20 Jahren ist mit einer dramatischen Zunahme des globalen Handels mit Futter- und Lebensmitteln zu rechnen. Das stellt die Agrar- und Ernährungswirtschaft, den Lebensmittelhandel sowie die öffentliche Hand vor die Herausforderung, begleitende, grenzübergreifende Sicherungssysteme ökonomischer, zuverlässiger und international kompatibel zu gestalten. Daher wächst der Bedarf an innovativen Technologien zur Verbesserung der unternehmensübergreifenden Qualitäts- und Krisenkommunikation im gesundheitlichen Verbraucherschutz. Ebenso ist es aber auch im Fall von Naturkatastrophen oft erforderlich, dies mit Maßnahmen des Bevölkerungsschutzes zu verbinden.

Der Cluster Bonn.realis – Bonn Research Alliance of innovative Information Systems in International Quality Food Chain and Crisis Communication – setzt sich zum Ziel, modulare Kommunikations- und Sicherheitstechnologien hierfür zu entwickeln. Dabei sollen drängende Strukturinnovationen mit flankierenden Maßnahmen einer abgestimmten Technik-, Personal und Organisationsentwicklung zur raschen Bewältigung von Krisensituationen vorangetrieben werden. Innovative Kommunikationsstrukturen zwischen Wirtschaft und Verwaltung zur raschen Bewältigung von Ausnahmesituationen, wie beispielsweise der Ausbreitung von Tierseuchen und den damit verbundenen Einschränkungen im freien Handel mit Futter- und Lebensmitteln, erfordern herausragende interdisziplinäre Forschung, Entwicklung und Erprobung innovativer Hightech-Lösungen.

Aktivitäten zur Förderung der Forschung

Forschungsklausur, 9./10. März 2010

Unter Beteiligung von ca. 90 Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät fand am 9. und 10. März 2010 die dritte Forschungsklausur der Fakultät im Bergischen Land statt. Hierbei wurde der Stand der Vorbereitungen der o.g. Programmlinien vorgestellt und diskutiert. Ein zweiter Schwerpunkt stellte die im Herbst 2011 anstehende Akkreditierung der Studiengänge dar.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Fakultät hat ein Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Karriereförderung, aufgelegt. Das Förderprogramm enthält folgende Elemente:

- Sachmittelförderung für Doktoranden und Postdoktoranden,
- Promotionsförderpreise,
- Anschubfinanzierung für Nachwuchs-Arbeitsgruppen,
- Gezielte Verbesserung der Grundausstattung von drittmittelgeförderten Arbeitsgruppen,
- Startfinanzierung zur Etablierung der Forschungsleitthemen.

Für diese Maßnahmen wendet die Fakultät jährlich ca. 100.000 Euro auf. Hinzu kommen Sondermittel für Frauenförderung.

Entwicklung eines Personalentwicklungskonzepts

Die Fakultät hat in Zusammenarbeit mit Vertretern der MTV-Statusgruppe, dem Personaldezernat der Universität und einer externen Personalberatungsfirma Maßnahmen zur Personalentwicklung für die Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung etabliert. Diese Personalentwicklung wird von der Fakultät als ein wichtiger und unumgänglicher Schritt zur Anpassung an die Erfordernisse der neu eingerichteten Profilprofessuren angesehen und beinhaltet Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Mittlerweile haben alle Institute an der Maßnahme teilgenommen, so dass im Sommer 2011 eine in Zusammenarbeit mit ZEM, der Stabsstelle PE und der Fakultät entwickelte Evaluation ausgewertet werden könnte. Ein Konzept zur Förderung von Personalentwicklungsmaßnahmen für WissenschaftlerInnen wird derzeit von Fakultätsleitung, Vertretern der Statusgruppe und der Stabsstelle entwickelt.

Zusammenführung der Lehr- und Forschungsstationen in die Außenlabore „Agrar – Geodäsie - Ernährung“

Die Landwirtschaftliche Fakultät hat eine Konzentration der Standorte der Lehr- und Forschungsstationen vorgenommen. Neben dem Wiesengut in Hennef wird nach einer vorübergehenden Zwei-Standorte-Lösung dauerhaft eine Ein-Standort-Lösung in Klein Altendorf angestrebt.

Nach einem städtebaulichen Wettbewerb über den gesamten Campus Klein-Altendorf im Jahr 2007/08 mit Unterstützung der Regionale 2010 erfolgten ab dem Jahr 2009 umfangreiche Investitionen in den Standort Campus Klein-Altendorf.

Lehr und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“ (USL)

Im Forschungsnetzwerk NRW-Agrar, in dem die Geschäftsführung durch den USL sichergestellt wird, wurden die Arbeiten im vergangenen Jahr erfolgreich fortgeführt. Hier fanden mehrere Treffen der übergeordneten Strategieplattform sowie der Informationsplattformen „Pflanzenproduktion“, „Tierproduktion“ und „wirtschaftliche und soziale Fragen“ statt.

Der Expertenworkshop *„Emissionsminderung Tierhaltung – Klimarelevante Gase und Bioaerosole“* 29. und 30. Juni 2010 in der Andreas Hermes Akademie in Bonn hatte zum Ziel, die einzelnen beteiligten Akteure (Wissenschaft, Genehmigungsbehörden und Landwirtschaft) auf den wissenschaftlich aktuellsten Stand zu bringen und Diskussion im Genehmigungsverfahren durch die Veranschaulichung verschiedener Perspektiven zu versachlichen.

Am 23. September 2010 fand Landwirtschaftszentrum Haus Düsse, Bad Sassendorf, ein Expertenworkshop zum Thema *„Früherkennung von Stoffwechselstörungen bei Milchkühen durch Elektronikeinsatz“* statt. Zielsetzung der Veranstaltung war, den aktuellen Stand des Wissens zum elektronischen Sensoreinsatz und zur PC-gestützten Dateninterpretation aufzuzeigen und den aktuellen Handlungsbedarf für Forschung und Beratung zu formulieren.

Anlässlich des Expertenworkshops *„Vermeidung von Boden(schad)verdichtungen“* am 11. November 2010 im Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen in Soest diskutierten ca. 60 Teilnehmer vor dem Hintergrund der rechtlichen Anforderungen den aktuellen Sachstand zur Erkennung und Bewertung von Bodenschadverdichtungen sowie Maßnahmenkonzepte u.a. im Bereich der Landtechnik.

Der Expertenworkshop *„Erschließung von regionalen Absatzpotentialen für die Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen“* am 9. Februar 2011 MKULNV in Düsseldorf sollte einen Beitrag zur Professionalisierung der Landwirtschaft im Bereich der Regionalvermarktung zu leisten.

Am 11. April 2011 wurde gemeinsam mit der Deutschen Welthungerhilfe e.V. der Expertenworkshop *„Preisbildung auf Agrarmärkten, Spekulationen, Ernährungssicherung“*, veranstaltet. Zielsetzung war, die Ursachen hoher und volatiler Agrarrohstoffpreise auf den Grund zu gehen und die Konsequenzen für die Ernährungssicherheit in Entwicklungsländern aufzeigen.

Die 26. Wissenschaftliche Fachtagung zum Thema *„Auswirkungen des Klimawandels auf Bodenwasserhaushalt und Klimawandel in der*

Landwirtschaft“ wurde am 22. Februar 2011 durchgeführt. Sechs Referenten stellten Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten zu den Einflussfaktoren auf den Bodenwasserhaushalt und die Wasserversorgung in der Landwirtschaft vor.

In der Schriftenreihe des USL sind drei Forschungsberichte veröffentlicht worden.

c) Außendarstellung:

76 Jahre Landwirtschaftliche Fakultät

Im Rahmen des Dies Academicus am 16. Februar 2011 stellte sich die Landwirtschaftliche Fakultät anlässlich ihres 76. Geburtstages vor.

Sommerfest

Das Sommerfest der Landwirtschaftlichen Fakultät fand am 8. Juli 2011 im Gut Melb statt. In diesem Jahr wurde der Lehrpreis von den Studierenden an PD Dr. Eicker vergeben.

Theodor Brinkmann Preis

Der Theodor Brinkmann Preis wurde am 22. Juli 2011 im Rahmen einer Festveranstaltung an Herrn Manfred Nüssel, Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V. übergeben.

d) Networking und Wissenstransfer:

Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerk (BAEN)

Das Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerk (BAEN), eine Initiative der Landwirtschaftlichen Fakultät in Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn und der IHK, setzte die Veranstaltungsreihe BAEN Café fort. Folgende Themen wurden behandelt:

- Ernährung im Alter
- 09. Juni 2010, Stucksaal Poppelsdorfer Schloss
- Theodor-Brinkmann-Preisverleihung
- 18. Juli 2011, Hörsaal I
- Preisträger: M. Nüssel Deutscher Raiffeisenverband

Einstieg Abi

Die Messe Einstieg Abi bot der Landwirtschaftlichen Fakultät am 11./12. März 2011 ein Forum, um AbiturientInnen über die Studienmöglichkeiten zu informieren und zu beraten.

4. Es wurden promoviert

Abbas, Faisal: Public health sector expenditures, health status and their role in development of Pakistan, am 29.11.2010

Abdel-Wareth, Ahmed: Effect of thyme, oregano and their major active components on performance and intestinal microbial populations of broilers, am 13.05.2011

Almstedt, Reiner: Entwicklungsphysiologische Besonderheiten des Frühjahrsgeophyten *Allium ursinum* L. und die daraus resultierenden Konsequenzen bei der Überführung in den nachhaltigen, feldmäßigen Anbau am 21.04.2011

Anele, Uchenna Young: Evaluation of dual purpose cowpea varieties for dry season feeding of ruminants animals, am 28.03.2011

Anwar, Sri Haryani: Microencapsulation of Fish Oil Using Spray Granulation, Spray Drying and Freeze Drying, am 24.03.2011

Arnold, Ute: Options for reuse of nutrients from waste water in the Mekong Delta, Vietnam, am 17.12.2010

Balzen, Stephanie: Untersuchungen zur O-GlcNAc-Glykosylierung von Proteinen aus Endothel- und Skelettmuskelzellen, am 13.10.2010

Barth, Alexander: Vehicle Tracking and Motion Estimation Based on Stereo Image Sequences, am 13.12.2010

Behn, Helen: Effects of solar UV-B radiation on secondary metabolism of greenhouse-grown horticultural crops, am 20.05.2011

Bornemann, Ludger Clemens: Soil organic carbon pools and their spatial patterns-rapid assessment using mid-infrared spectroscopy am 02.02.2011

Bruckner, Stefanie: Predictive shelf life model for the improvement of quality management in meat chains, am 23.09.2010

Bühlmeier, Judith: Einfluss einer hohen Natriumchlorid-Zufuhr und Kaliumkarbonat-Ingestion auf Säure-Basen-Status und Proteinstoffwechsel am 11.03.2011

Cheng, Guo: Indicators of diet quality during growth and their associations with body composition and the timing of puberty, am 04.10.2010

Cinar, Mehmet Ulas: Identification of expression quantitative trait loci (eQTL) and candidate genes associated with water holding capacity in porcine meat, am 02.12.2010

Deiters, Jirka Petrova: Trust and E-Commerce in International Agri-Food Supply Networks am 09.08.2010

Delzeit, Ruth: Modelling Regional Maize Markets for Biogas Production in Germany: The Impact of Different Policy Options on Environment and Transport Emissions am 20.01.2011

Devkota, Krishna Prasad : Resource utilization and sustainability of conservation based rice-wheat cropping systems in Central Asia, am 22.07.2011

Diekmann, Rebecca: Nutritional Situation, functionality and mortality in nursing home residents – results of a 12-month follow-up study am 20.12.2010

Förster, Markus Friedrich: Sequestration of sulfadiazine in soil, am 09.06.2011

Friedrichs, Meike: Untersuchung verschiedener Möglichkeiten zur Beurteilung der Schlachtkörperqualität stationär leistungsgeprüfter Schweine, am 26.04.2011

Frielinghaus, Benedikt; Ökonomisches Entscheidungstool zur Wohnbaulandentwicklung Wirtschaftlichkeitsanalysen potenzieller Wohnbauflächen auf der Ebene des Flächennutzungsplanes, am 10.05.2011

Frisch, Sabine: Einfluss einer Vitamin D-Supplementierung auf kardiovaskuläre Risikomarker bei Übergewichtigen und Adipösen während einer telemedizinisch betreuten Gewichtsreduktion, am 13.05.2011

Fuß, Natalie: Determination and verification of possible resource savings in manual dishwashing, am 01.07.2011

Geppert, Jasmin: Modelling of domestic refrigerators' energy consumption under real life conditions in Europe am 27.06.2011

Greve, Patrick: Nutzung von Ideal Point Preference mapping Methoden bei der Produktentwicklung am 08.03.2011

Griesen, Michael Heinrich: Akzeptanz von Biogasanlagen, am 03.02.2011

Garre, Sarah: Non-invasive monitoring of water and solute fluxes in a cropped soil, am 10.02.2011

Jende, Oliver: Carbon Stocks and Ecological Implications of Open Spaces – A case Study in Recife – Brasil am 22.06.2011

Heinrich, Irene: Anwendungsmöglichkeiten der Infrarotthermographie zur Detektion von Cercospora-Blattfleckenkrankheit, Echtem Mehltau und Rübenrost an Zuckerrüben am 11.05.2011

Hillnhütter, Christian; Non-destructive evaluation of complex interactions between heterodera schachtii and Rhizoctonia solani on sugar beet as affected by cultivar resistance, am 02.02.2011

Hossain, Munir: MicroRNAs in the bovine ovary and placentas derived from in vivo, in vitro and nuclear transfer pregnancies, am 07.12.2010

- Hosseini**, Afshin: Expression of genes related to energy balance in adipose tissue of dairy cattle: effects of SCFA on mRNA abundance as quantified by pPCR and relevance of appropriate selection of reference genes, am 04.11.2010
- Kaewmala**, Kanokwan: Association and expression study of CD9, PLCz und COX-2 as candidate genes to improve boar sperm quality and fertility traits, am 31.03.2011
- Kamiri**, Hellen Wangechi: Effects of land use dynamics on attributes of wetland soils in East Africa, am 08.02.2011
- Kayan**, Autchara: Identification of positional and functional candidate genes for meat and carcass quality in F2 Duroc x Pietrain resource population, am 31.03.11
- Kiebling**, Daniela: Ackerbohnen-Gemenge mit Ölfrüchten: Saflor, Senf und Öllein, am 03.03.2011
- Kloos**, Julia Roswitha: Valuation of domestic water use in the Middle Olifants sub-basin of South Africa, am 15.04.2011
- Köstel**, Johannes Klaus: Quantitative characterization of solute transport processes in an undisturbed unsaturated soil by means of electrical resistivity tomography (ERT) am 21.07.2010
- Krämer, Jörn**: Modell zur Simulation der Seuchenausbreitung und zur Abschätzung damit verbundener Schäden – dargestellt am Beispiel der Maul- und Klauenseuche, am 27.09.2010
- Kurtenbach**, Enrico: Entwicklung eines Kalman-Filters zur Bestimmung kurzzeitiger Variationen des Erdschwerefeldes aus Daten der Satellitenmission GRACE, am 12.07.2011
- Kurtz**, Andreas Josef: Endophytic *Fusarium oxysporum*: Phylogeny and induced defense responses in banana plants against *Radopholus similis*, am 13.08.2010
- Laenoi**, Watchara: Genetic analysis and expression study of candidate genes affecting leg weakness-related traits in pigs, am 04.03.2011
- Lehmann**, Richard Joachim: Sustainability Information Services for Agri-Food Supply Networks -Closing Gaps in Information Infrastructures- am 17.06.2011
- Li**, Anne- Lihua: Separability of deformations and measurement noises of GPS time series with modified Kalman filter for landslide monitoring in real-time, am 14.07.2011
- Mahlein**,Katrin: Detection, identification, and quantification of fungal diseases of sugar beet leaves using imaging and non-imaging hyper-spectral techniques, am 20.01.2011

Müller, Nadine: Bolusgabe von Weißem und Grünem Tee bei Gesunden: Plasmakinetik von Falvan-3-olen und Einfluss auf oxidative Biomarker, am 19.11.2010

Mengistu, Yitayal Anley: The effect of Policy Incentives and Technology on Sustainable Land Management and Income of Small Farm Households: A Bioeconomic Model for Anjeni Area, North-Western Ethiopia, am 20.01.2011

Mondal, Alam Hossain: Implications of renewable energy technologies in the Bangladesh power sector: Long-term planning strategies, am 18.11.2010

Paker-Eichelkraut, Hacer Sündüs: Bolusgabe von Weißem und Grünem Tee bei Gesunden: Plasmakinetik von Falvan-3-olen und Einfluss auf oxidative Biomarker, am 01.02.2011

Pankiewicz, Maciej, Wladyslaw: Collaborative Working Environments, group needs approach to designing systems for supporting spatially distributed groups, am 22.02.2011

Pegelow, Katrin: Modulation der Immunantwort im Verlauf der normalen und gestörten Schwangerschaft -Einfluss auf Aktivierung, Differenzierung und Apoptose peripherer mononukleärer Immunzellen-, am 17.01.2011

Raab, Verena: Assessment of novel temperature monitoring systems for improving cold chain management in meat supply chains, am 11.07.2011

Reynolds, Nikolai: Factors Influencing Business Relationships in AGri-Food Chains, an analysis of Selected German Chains in European Comparison, am 11.01.2011

Richter, Christian Paul: In-house Consumer study on Dishwashing habits in four European Countries: Saving Potentials in Households with dishwashing machine, am 04.10.2010

Sayed, Mohammed: QTL Analysis for Drought Tolerance Related to Root and Shoot Traits in Barley (*Hordeum vulgare* L.)
QTL Analysis for Drought Tolerance Related to Root and Shoot Traits in Barley (*Hordeum vulgare* L.) 06.05.2011

Schetke, Sophie: Socio-environmental impacts of settlement growth under conditions of fostered infill development: a methodological framework for a multicriteria assessment am 01.09.2010

Schieder, Tina-Maria: Analysis of Water Use and Crop Allocation for the Khorezm Region in Uzbekistan using an Integrated Hydrologic-Economic Model, am 16.03.11

Schiefer, Jan: Was bestimmt die Rentabilität in der Lebensmittelindustrie? Am 13.04.2011

Seidler, Ana Luisa: Untersuchungen zum Oxalgehalt von Lebensmitteln und Einfluss von Ernährungsfaktoren auf die Harnzusammensetzung und das Steinbildungsrisiko bei Calciumoxalat-Steinpatienten, am 07.06.2011

Shi, Lijie: Interplay of nutrition and prepubertal steroid hormones: role in the timing of puberty, am 04.10.2010

Sinha, Pritam Bala: Functional analysis of microRNA-130b in bovine oocyte maturation and preimplantation embryo development, am 11.07.2011

Tesmer (geb. Böckmann) Sarah: Robust determination of station positions and Earth orientation parameters by VLBI intra technique combination, am 02.11.2010

Unold, Myriam: Experiments and numerical studies on transport of sulfadiazine in soil coumus, am 07.12.2010

Weigt, Dietmar: Auswirkungen von Flughäfen insbesondere von Fluglärm auf den Immobilienmarkt am Beispiel des Marktsegments "individuelle Wohnen" am 13.10.2010

Wondim, Dessie Salilew: Bovine pre-transfer endometrium and embryo transcriptome fingerprints as predictors of pregnancy success after embryo transfer, am 12.10.2010

Worku Hailemariam, Dagnachew: Bovine microRNomics: Implications during oocyte maturation and pathophysiology of endometrium, am 04.04.2011

Dahlmann und die gute Politik¹

von Wilhelm Bleek

Nur wenige Schritte von diesem Ort im Hauptgebäude der Bonner Universität entfernt, in seinem Hörsaal am südlichen Ende dieses Stockwerks, eröffnete Friedrich Christoph Dahlmann am 3. November 1860, vor ziemlich genau 150 Jahren und nur einen Monat vor seinem Tod, zum vierundzwanzigsten Mal seine Vorlesung über „Die Politik“. Der 75jährige Bonner Ordinarius der Geschichte und Staatswissenschaft leitete sie mit Worten ein, die in seinem Nachlass überliefert sind: „Ich eröffne heute einen Vortrag, den ich ein langes Menschenalter hindurch mit Liebe gepflegt habe – den Vortrag der Lehre vom Staat, der Politik. Ich darf es, glaube ich, ohne Überhebung sagen, meine politischen Überzeugungen sind durch viele Lebensproben durchgegangen und ich habe deren Einwirkung nicht verschmäht, allein ich fand immer wieder an diesen Überzeugungen einen Halt und eine Stütze. Sie haben in ihren Grundlagen keine Änderung erlitten.“²

Im Mittelpunkt dieser lebenslangen Überzeugungen stand für den Historiker, Politiklehrer und Verfassungspolitiker Dahlmann das Konzept einer „guten Politik“. Auf den ersten Blick erscheint diese Formel, mit der wir heute die ihm gewidmete Wismarer Ausstellung auch in Bonn zeigen, ziemlich antiquiert und hoffnungslos naiv. Sprechen wir doch heute vor allem von „schmutziger Politik“ und über die „Politikverdrossenheit“. Unsere Politiker preisen zwar ihre Aktionen und Vorschläge den Wähler als gut an, doch kaum einer von ihnen hat den Schneid, insgesamt unsere politischen Zustände und Zielvorstellungen an der Richtschnur einer „guten Politik“ zu messen. Trotzdem meine ich, dass uns Friedrich Christoph Dahlmann auch heute noch etwas über „gute Politik“ zu sagen hat, wenn wir uns auf seine Gedankenwelt einlassen³.

Das Eindenken in Dahlmann beginnt mit seinem Begriff der Politik. Darunter verstehen wir in der heutigen Umgangssprache zumeist die

¹ Vortrag zur Eröffnung der vom Stadtmuseum Wismar zusammengestellten Ausstellung im Hauptgebäude der Bonner Universität am 18. November 2011.

² Staatsbibliothek zu Berlin, Nachlass Dahlmann, Mappe 380/1, Blatt 4r.

³ Ausführlicher habe ich Dahlmanns Politik-Konzeption in seiner Biographie (Wilhelm Bleek, Friedrich Christoph Dahlmann, München 2010, insbesondere S. 146ff.) und in dem Aufsatz dargestellt: Wilhelm Bleek, Friedrich Christoph Dahlmanns Politikkonzeption, in: Hans J. Lietzmann/Peter Nitschke (Hg.), Klassische Politik. Politikverständnisse von der Antike bis ins 19. Jahrhundert, Opladen 2000, S. 201-215.

politischen Abläufe zwischen Wählern und Volksvertretern, zwischen Interessensgruppen und Parteien, zwischen den einzelnen Staatsorganen, insgesamt die politischen Vorgänge, die zu verbindlichen staatlichen Entscheidungen wie den Gesetzen führen⁴. Politik wird, um die moderne angelsächsische Terminologie der Politikwissenschaft aufzunehmen, als „politics“ verstanden, als der prozedurale Aspekt des politischen Geschehens. Hinzu kommen höchstens noch die „policies“ als die inhaltlichen Tätigkeitsfelder der öffentlichen Hand, wie die Arbeitsmarkt-, die Gesundheits- und die Umweltpolitik und viele Bindestrich-Politiken mehr.

Doch beim Politikbegriff Dahlmanns steht die „polity“ im Mittelpunkt, das meint, der normative und ordnungsbezogene Aspekt des Politischen. Dieser in den Sprachen und Ideengebäuden der klassischen Antike studierte Gelehrte des deutschen Vormärzes wusste, dass sich das deutsche Lehnwort der Politik von den griechischen „ta politica“ ableitete⁵. Das sind übersetzt die Angelegenheiten der Polis. Diese ist das oberste Gemeinwesen in der Gedanken- und Realwelt der griechischen Antike, die auf der Dreigliederung von Familie, Dorf und Polis, wobei der letztgenannte Begriff heute zumeist in irreführender weil modernisierender Übersetzung mit „Staat“ übersetzt wird.

Zwar spricht auch Dahlmann in seinem politikwissenschaftlichen Hauptwerk, der 1835 erschienen „Politik“, durchgängig vom „Staat“ und dessen Erforschung durch die Staatswissenschaften. Doch der Staat wird von ihm nicht in der Tradition des modernen politischen Denkens, wie sie von Machiavelli, Hobbes und Max Weber verkörpert wird, als eine Herrschafts- und Machtorganisation gedacht, sondern in der aristotelischen Tradition als die Verfassung des politischen Gemeinwesen, als „politea“ verstanden⁶. Nur wenn man das berücksichtigt, versteht man der Anfang des Textes von Dahlmanns „Politik“: „Der Staat ist uranfänglich. Die Urfamilie ist Urstaat; jede Familie, unabhängig dargestellt, ist Staat.“⁷ Der vormärzliche Politik- und Staatswissenschaftler

⁴ Zum Politik-Begriff immer noch grundlegend: Karl Rohe, Politik. Begriffe und Wirklichkeiten. Eine Einführung in das politische Denken, 2. Aufl. Stuttgart 1994.

⁵ Siehe W. Nippel, Polis, in: Ritter, Joachim/Gründer, Karlfried (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 7, Basel 1989, Sp. 1032-1034.

⁶ Als erste Einführung in Leben, Werk und Wirkung von Aristoteles siehe Wolfgang Leidhold, Aristoteles (384-322 v. Chr.), in: Wilhelm Bleek und Hans J. Lietzmann (Hg.), Klassiker der Politikwissenschaft. Von Aristoteles bis David Easton (Beck'sche Reihe, Bd. 1624), München 2005, S. 19-32.

⁷ F. C. Dahlmann, Die Politik auf den Grund und das Maaß der gegebenen Zustände zurückgeführt, Göttingen 1835, S. 3. Im Folgenden werden die Zitate

fügt, um jeden Zweifel an der ideengeschichtlichen Grundlegung seiner Politikkonzeption auszuräumen, das klassische Zitat von Aristoteles und dessen Namen hinzu: „Der Mensch ist von Natur ein Staatswesen. (Aristoteles)“.⁸ „Staatswesen“ ist dabei Dahlmanns Übersetzung des griechischen „zoon politicon“, wir würden wahrscheinlich eher von einem politischen Gemeinschaftswesen sprechen. Unzweifelhaft haben wir in Dahlmann mit seiner Konzeption der „guten Politik“ einen der letzten Aristoteliker im deutschen politischen Denken des 19. Jahrhunderts vor uns.⁹ Er selbst schloss die Skizze der antiken Staatslehre in seiner „Politik“ mit der Feststellung abschließt: „Nehmen wir Alles zusammen, Aristoteles bietet uns einen urbaren Boden der Politik dar, den wir wohl fortbauen mögen“.¹⁰

Politik und Staat sind für Dahlmann identisch. Doch steckt dahinter keine obrigkeitstaatliche Politikkonzeption, wie ihm von oberflächlichen Autoren immer wieder unterstellt worden ist, sondern eine, wie ich meine, nicht nur antik-klassische, sondern gleichzeitig auch höchst moderne Vorstellung. Der Staat steht bei Dahlmann nicht, wie die in Deutschland auf Hegel zurückgehende Denktradition meint, über den Bürgern und ihrer Gesellschaft, vielmehr sind wir, die Staatsbürger, der Staat. Dahlmann war zwar kein Anhänger der Demokratie, der Herrschaft des Volkes, doch nahm er die demokratische Konzeption einer staatsbürgerlichen Gemeinschaft, einer „civil society“, einer Zivilgesellschaft vorweg.

So enthält bereits Dahlmanns Begriff der Politik eine normative Komponente, die dann durch das Eigenschaftswort „gut“ noch verstärkt wird. Mit diesem Adjektiv hängt das Substantiv der „Güter“ zusammen. Dabei handelt es sich um alle jene Normen, Werte und Ziele, die wir in unserem individuellen und kollektiven Verhalten verfolgen. Dahlmann vermeidet zwar die beiden folgenden Begriffe, doch liegen sie seiner von den politischen Denkern der Antike inspirierten politischen Philosophie zugrunde: Das höchste Ziel ist mit Aristoteles die Glückseligkeit, die Eudämonie des Menschen, oder in der Sprache der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung, der „pursuit of happiness“, die Verfolgung des Glücks. In Dahlmanns Verständnis ist die Politik nicht bloß eine

aus Dahlmanns „Politik“, die in zahlreichen Neuauflagen erschienen ist, mit den Nummern der einschlägigen Paragraphen nachgewiesen.

⁸ Ebenda, Nr. 4.

⁹ Ganz entschieden ist diese ideengeschichtliche Interpretation von Manfred Riedel vertreten worden, z.B. in der Einleitung zu der ihm besorgten Neuauflage von Dahlmanns „Die Politik“ (Frankfurt am Main 1968), S. 7-31, besonders S. 26ff.

¹⁰ Dahlmann (wie Anm. 7), Nr. 220.

machtorientierte Faktizität und ihre Wissenschaft nicht bloß eine empirische Wissenschaft, sondern ein wertgebender Lebensbereich, in welchem die Grundsatzentscheidungen durch, von und vor allem für alle Staatsbürger getroffen werden, um die berühmte Gettysburg-Formel Abraham Lincolns aufzunehmen. Dass Dahlmann dabei in seiner „Politik“ die staatsbürgerliche Teilnahme auf Männer beschränkte, soll nicht verschwiegen werden, aber es kann auch erwähnt werden, dass er das Wahlrecht der Frauen in Canada als eine „muntere Ausnahme“ lobte¹¹.

Die wichtigste Voraussetzung für eine „gute Politik“ in einem „guten Staat“ ist in Dahlmanns Verständnis eine „gute Verfassung“ – ein Begriff, der fast auf jeder Seite seines Buch über die „Politik“ auftaucht¹². Unter Verfassung versteht er dabei weniger, wie heute vorherrschend, in einem formalen Sinne das geschriebene oberste Gesetz, sondern in einem materialen Verständnis den geordneten Zustand eines politischen Gemeinwesens. Mit modernen Kategorien ausgedrückt, das Kriterium einer guten Verfassung ist für ihn nicht die Legalität, sondern die Legitimität von Staat und Politik, nicht die Gesetzmäßigkeit, sondern die Rechtmäßigkeit. Nach Dahlmanns Auffassung ist derjenige Staat in »guter Verfassung«, in welchem das Sittengesetz geachtet wird, die einzelnen Regierungselemente sich gegenseitig mäßigen und die Konstitution sowohl die Obrigkeit als auch die Staatsbürger in ihren Rechten wie Pflichten bindet und nur im Konsens beider aufgestellt und geändert werden kann. Zumal nach den deutschen Diktaturerfahrungen des 20. Jahrhunderts, aber auch im Hinblick auf das dauerhaft mit dem Namen Bonns verknüpfte Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland erscheint mir jene Einsicht von bleibendem Wert, die der junge Dahlmann schon 1815 während seiner Kieler Zeit in seinem „Wort über Verfassung“ formuliert hat: „Alles was hier zum Lobe von Verfassungen gesagt worden, hat übrigens nicht den Sinn, als mache nun eine gute Verfassung ihren Staat notwendig glücklich, oder als beuge sie unfehlbar großen politischen Verbrechen oder Irrthümern vor; aber sie gibt die Wahrscheinlichkeit des Glückes für ein Volk und erhebt dasselbe in jeder Beziehung zu einer höheren Stufe des Werths, als ein verfassungsloses je erreichen kann.“¹³ In der Sprache von Dahlmanns „Politik“ aus dem Jahr 1835 lautet dieses materiale Staats- und Verfassungsverständnis: „Der Staat

¹¹ Ebenda, Nr. 154.

¹² Ausführlich dazu meine Bonner Dahlmann-Vorlesung: Wilhelm Bleek, Friedrich Christoph Dahlmann und die „gute“ Verfassung, in: Politische Vierteljahresschrift, 48. Jg. (2007), S. 28-43.

¹³ Ein Wort über Verfassung (1815), in: F. C. Dahlmann's Kleine Schriften und Reden, Stuttgart 1886, S. 12-67, hier S. 24. Hervorhebung durch Dahlmann.

inzwischen darf keine Macht in seinem Innern gestatten, die sich gegen seine Rechtsanstalten erhebt. Der schlechte Staat bedient sich zu dem Ende lediglich seiner Gewalt, verschlingt die Familie mit der Macht seines Gesetzes, legt sich ein Obereigentum bei, dringt jeder Regel jede Ausnahme auf. Der gute Staat hingegen, weit entfernt das Privat-Recht zu zerstören, stellt es unter den Schutz des öffentlichen Rechts, und legt dem Eigentum und den Personen allein diejenigen Beschränkungen auf, welche das öffentliche Wohl erfordert.“¹⁴

Doch darf man aus dem bis jetzt Gesagten nicht den Schluss ziehen, Dahlmanns Konzeption einer „guten Politik“ sei rein idealistisch, nehme keine Rücksicht auf die realen Verhältnisse, die oft von den Zielen des Guten abweichen. Vor dieser voreiligen Folgerung bewahrt uns bereits der Untertitel seines Hauptwerkes: „Die Politik, auf den Grund und das Maaß der gegebenen Zustände zurückgeführt“. Mit dem Begriff des „Maßes“ spricht Dahlmann die Wertstruktur der Wirklichkeit, oder noch genauer formuliert, die aristotelische Mäßigung der guten Verfassungsordnung an. Doch daneben steht der Hinweis auf die „gegebenen Zustände“. Er beinhaltet für Dahlmann, dass die Lehre von der Politik nicht von abstrakten Staatskonstruktionen, sondern von der vorfindbaren und historisch gewordenen Wirklichkeit auszugehen hatte. Damit setzte sich Dahlmann von den naturrechtlichen Vertragskonzeptionen der frühen Neuzeit und den idealistischen Konstruktionen des 18. Jahrhunderts ab, wie sie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts noch durch Carl von Rotteck und Carl Theodor Welcker als den Wortführern des südwestdeutschen Liberalismus vertreten wurden. Dahlmanns ganzes politisches Denken stand in der Tradition der gemäßigten Reform, wie er sie in England seit der Glorious Revolution bewunderte. Der 1785 geborene Dahlmann verabscheute die Französische Revolution, deren abstrakte Menschheitsideale während seiner Jugendjahre in die Schreckensherrschaft der Jakobiner und die Militärdiktatur Napoleons geführt hatten. Darum nannte der Bonner und vormals Göttinger Historiker und Politiklehrer als Ziel (telos) der politischen Gemeinwesens nicht eine sehr gute oder gar ausgezeichnete Politik, sondern auf bescheidenere, gleichzeitig normative und realistische Weise, eine „gute Politik“.

Viele der politischen Aussagen Dahlmanns sind heute nicht nur in ihrer Sprache, sondern auch ihren Inhalten zeitgebunden und daher ziemlich veraltet – ich nenne nur seine Konzeption der konstitutionellen Monarchie mit den starken Vorrechten des erblichen Staatsoberhauptes. Doch andere seiner Einsichten – insbesondere in die Bedeutung

¹⁴ Dahlmann (wie Anm. 7), Nr. 11.

einer materialen Verfassungsordnung und der staatsbürgerlichen Beteiligung für eine „gute Politik“ – sind von bleibendem Wert. So enthält nach meiner Auffassung Dahlmanns von der klassischen Antike inspirierte Politikkonzeption auch heute noch Lehren von allgemeiner Gültigkeit, an die erinnert werden sollte: die Einsicht in die Geschichtlichkeit der politischen Gegenwart, die Forderung nach Mäßigung in der Verfassungsordnung und die Verknüpfung von realistischer Analyse mit der Bewahrung normativer Grundannahmen in öffentlicher Meinungsbildung und Politikwissenschaft.

Dahlmann hat als akademischer Lehrer und als politischer Meinungsführer des deutschen Bürgertums in der ersten Hälfte keine doktrinen Wahrheiten verkündigen wollen, auch wenn sein Habitus auf der Lehrkanzel und dem parlamentarischen Rednerpult diesen Eindruck erwecken mochte. Er wollte vielmehr bei seinen Hörern das Nachdenken über zentrale Fragen der politischen Gemeinschaft fördern. Ihm hätte sicherlich gefallen, dass die Bonn-Wismarer Ausstellung aus Anlass seines 150. Todestages nicht nur über sein Leben und Werk historisch informieren, sondern auch zur Reflektion über Grundfragen unserer politischen Gegenwart anregen will. In diesem Sinne wünsche ich uns, dass der Besuch der Ausstellung über Friedrich Christoph Dahlmann zu einem wahren Denk-Mal wird, nicht bloß als Dokumentation vergangener Zeiten, sondern als Anstoß zum Nachdenken über zentrale Fragen der staatsbürgerlichen Politik wirkt. Lassen Sie sich von Dahlmann „anhäuschen“, wie es 1848/49 Heinrich Laube, sein Parlamentskollege in der Frankfurter Nationalversammlung, formuliert hat.¹⁵

¹⁵ Heinrich Laube, Das erste deutsche Parlament, Bd. 2, Leipzig 1909, S. 29.

Bibliographie zur Geschichte der Universität Bonn

von Catalina Davids und Michael Holz

2006

Becker, Winfried: Wegbereiter eines abendländischen Europa. Der Bonner Romanist Hermann Platz (1880-1945), in: Rheinische Vierteljahrsblätter 70 (2006), S. 236-260.

Biester, Björn: Der innere Beruf zur Wissenschaft. Paul Ruben 1866-1943. Studien zur deutsch-jüdischen Wissenschaftsgeschichte, Berlin, Hamburg 2001 (Hamburger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte 14).

Das **Corps Hansea** zu Bonn – die Jahre 1929 bis 1999: siebenzig Jahre seiner Geschichte, Bercker 2006.

In memoriam Jörg **Haustein**, Bonn 2006 (Alma Mater 96).

Forsbach, Ralf: Die Medizinische Fakultät der Universität Bonn im „Dritten Reich“, München 2006.

Kleinen, Karin: Geistiges Leben hinter Stacheldraht. „Re-education“ in Kriegsgefangenschaft und der schwierige Weg ins Studium an den wiedereröffneten Universitäten der britischen Besatzungszone, in: Geschichte im Westen Jg. 19 Bd. 2 (2006), S. 173-200.

Klemmer, Markus: Klinische Toxikologie (1997 2003) am Institut für Rechtsmedizin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Univ. Bonn Diss. 2006.

In memoriam Karl Konrad **Polheim**, Bonn 2006 (Alma Mater 99).

In memoriam Peter **Pütz**, Bonn 2006 (Alma Mater 97).

Reppen, Konrad: Die Namenspatrone im Bonner Uniclub, Bonn 2006.

Rudinger, Georg: Die Geisteswissenschaften an der Universität Bonn, 2006 (Politeia 19)

In memoriam Dieter **Schaller**, Bonn 2006 (Alma Mater 95).

Strauch, Dieter: August Reichensperger als Rechtspolitiker, in: AHVN 209 (2006), S. 307-338.

In memoriam Friedrich **Wintzer**, Bonn 2006 (Alma Mater 98).

2007

Becker, Thomas P.: Die Schließung der Universität Duisburg und die Anfänge der Universität Bonn, in: Zur Geschichte der Universität Duisburg 1655-1818. Wissenschaftliches Kolloquium, veranstaltet im Oktober 2005 anlässlich der Gründung der alten Duisburger Universität, hrsg. von Dieter Geuenich und Irmgard Hantsche, Duisburg 2007 (Duisburger Forschungen 53), S. 253-269.

Bleek, Wilhelm (Hrsg.): Gute Politik. Friedrich Christoph Dahlmann (1785-1860). Von der Aktualität einer historischen Herausforderung, Wismar 2007 (Wismarer Studien 11).

Bothien, Horst-Pierre: Protest und Provokation. Bonner Studenten 1967/68, Essen 2007 (Forum Geschichte 6).

In memoriam Eugen **Ewig**, Bonn 2007 (Alma Mater 101).

Gatz, Erwin: Die Katholisch-Theologische Fakultät Bonn, in: Burkard, Dominik/Weiß, Wolfgang (Hrsg.): Katholische Theologie im Nationalsozialismus, Bd. 1: Institutionen und Strukturen, Würzburg 2007, S. 133-145. In memoriam Wilhelm Perpeet und Hans Wagner, Bonn 2007 (Alma Mater 100)

Satzinger, Georg (Hg.): Das kurfürstliche Schloss in Bonn, München/Berlin 2007.

In memoriam Klaus **Schlaich**, Bonn 2007 (Alma Mater 102).

2008

Becker, Thomas P. (Hrsg.): Zwischen Diktatur und Neubeginn. Die Universität Bonn im Dritten Reich und in der Nachkriegszeit, Göttingen 2008.

Becker, Thomas P.: Zeiten des Hungers. Studentischer Alltag in einer zerstörten Universität, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S.301-320.

Becker, Thomas P.: Jubiläen als Orte universitärer Selbstdarstellung. Entwicklungslinien des Universitätsjubiläums von der Reformationszeit bis zur Weimarer Republik, in: Universität im öffentlichen Raum, hrsg. von Rainer Christoph Schwinges, Basel 2008, S. 77-107.

Becker, Thomas P.: Vom Jubel-Jahr zum Festkommers. Universitäten und Jubiläen, in: Das Band. Nachrichtenblatt der Bonner Westphalen 111 (2008), S. 7124-7131.

Becker, Thomas P.: Eine kleine radikale Minderheit? Studentenproteste in der Bundesrepublik Deutschland, in: Berlin in Geschichte und Gegenwart. Jahrbuch des Landesarchivs Berlin 2008, S. 285-291

Becker, Thomas P.: Die Universität Bonn in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: „Die Reise nach dem Mond“. Annette von Droste-Hülshoff im Rheinland. Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung des StadtMuseums Bonn in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf, der LWL-Literaturkommission für Westfalen und dem Museum für Westfälische Literatur Kulturgut Haus Nottbeck, hrsg. von Ingrid Bodsch in Verbindung mit Cornelia Ilbring, Jochen Grywatsch und Bernd Kortländer, Bonn 2008, S. 125-131.

Forsbach, Ralf: Die Medizinische Fakultät in der NS-Zeit, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 123-140.

Forsbach, Ralf: Der Kampf um Gerechtigkeit. Zur Erneuerung der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn nach dem Ende der NS-Herrschaft, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 253-272.

Gatz, Erwin: Die Bonner Katholisch-Theologische Fakultät im „Dritten Reich“ und in der Nachkriegszeit, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 59-78.

George, Christian: Neubeginn in Trümmern. Die Universität Bonn von ihrer Zerstörung bis zur Absetzung des ersten Nachkriegsrektors Heinrich M. Konen, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 223-244.

Groten, Manfred: Landesgeschichte an der Universität Bonn, in: RhVjBl 72 (2008), S. 166-183.

Hannemann, Laura: „Sehr fleißig und im Examen recht gut“. Displaced Persons an der Universität Bonn 1945-1950, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 273-300.

Heftrig, Ruth: Facetten der Bonner Kunstgeschichte im Nationalsozialismus, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 141-158.

Herkenhoff, Michael: Der Wiederaufbau der Universitätsbibliothek, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 321-334.

Hildebrand, Klaus: Universitäten im „Dritten Reich“. Eine Historische Betrachtung, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 13-22.

Hüttemann Rainer (Hg.): Steuerrecht an der Universität Bonn, Münster 2008 (Bonner Schriften zum Steuer-, Finanz- und Unternehmensrecht; 1).

Kinzig, Wolfram: Wort Gottes in Trümmern. Karl Barth und die Evangelisch-Theologische Fakultät vor und nach dem Krieg, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 23-58.

Kleinheyer, Gerd: Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät nach der Stunde Null, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 245-252.

Purkert, Walter: Ein dionysischer Mathematiker. Felix Hausdorff – Paul Mongré, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 185-208.

Quadbeck, Ulrike: Karl Dietrich Bracher und die Anfänge der Bonner Politikwissenschaft, Baden-Baden 2008.

Rudinger, Georg/ Stöwer, Ralph: Die Psychologie an der Universität Bonn im Nationalsozialismus, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 159-184.

Schmoeckel, Mathias: Insel der Seligen? Der juristische Fachbereich der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zwischen 1933 und 1945, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 79-122.
Liebste treue Johanna! Liebster Gottit! Der Briefwechsel zwischen Gottfried und Johanna Kinkel 1840-1858. Bearbeitet von Monica Klaus, herausgegeben von Norbert **Schloßmacher**, Bonn 2008.

Scholtyssek, Joachim: Stunde Null? Die deutschen Universitäten im Wiederaufbau, in: Zwischen Diktatur und Neubeginn, hg. v. Thomas Becker, Göttingen 2008, S. 209-222.

2009

Becker, Thomas P.: Studentenverbindungen in den ersten zwei Jahrzehnten nach Gründung der Universität Bonn, in: Verein alter Bonner Alemannen e.V. (Hrsg.): Beiträge zur Geschichte der Burschenschaft Alemannia zu Bonn, Druckschrift Bonn 2009, S. 9-19.

Becker, Thomas P.: Die ersten Studenten vom linken Niederrhein an der neuen Universität Bonn, in: Adel, Reformation und Stadt am Niederrhein. Festschrift für Leo Peters, hrsg. von Gerhard Rehm (Studien zur Regionalgeschichte 23), Bielefeld 2009, S. 213-222.

Bonner Durchmusterungen. Argelander und sein astronomisches Erbe: Begleitpublikation zur Sonderausstellung im Deutschen Museum Bonn, Bonn 2009.

Faulenbach, Heiner: Die Evangelisch-Theologische Fakultät Bonn: sechs Jahrzehnte aus ihrer Geschichte seit 1945, Göttingen 2009.

Hacker, Michael/Rexhaus, Waltraud: Geschichte der Burschenschaft Alemannia zu Bonn –Kurzdarstellung, in: Verein alter Bonner Alemannen e.V. (Hrsg.): Beiträge zur Geschichte der Burschenschaft Alemannia zu Bonn, Druckschrift Bonn 2009, S. 20-44.

Hacker, Michael/**Grün**, Bernhard: Die Kameradschaft Bismarck und der Verein alter Bonner Alemannen e.V. 1937-1945, in: Verein alter Bonner Alemannen e.V. (Hrsg.): Beiträge zur Geschichte der Burschenschaft Alemannia zu Bonn, Druckschrift Bonn 2009, S. 113-1963.

Hausschildt, Eberhard: Studienhaus im Wandel: 150 Jahre Evang.-Theol. Stift „Hans Iwand Haus“ der Universität Bonn, Rheinbach 2009.

Holz, Michael: Die Bonner Studierendenschaft in der Weimarer Republik unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen und sozialen Lage, Bonn 2009 (unveröffentlichte Magisterarbeit der Universität Bonn).

Müller, Jens-Peter: Salamander, Hunde und Exzesse. Eine Untersuchung studentischer Kultur an der Universität Bonn 1818-1840, Bonn 2009 (unveröffentlichte Magisterarbeit der Universität Bonn).

Traditionell Modern: Einblicke in die Universität Bonn/ Insights into the university of Bonn, Bonn 2009/2010.

Velke, Marcus: Zwischen Universität und Lagerleben: Zum Studium von Displaced Persons in Bonn und Köln, Bonn 2009 (unveröffentlichte Bachelorarbeit der Universität Bonn).

Vogt, Helmut: Mittelpunkt des geistigen Lebens in der Bundeshaupt- und Universitätsstadt. Planungen zur neuen Bonner Universitätsbibliothek (1949-1955) im Kontext der Hauptstadtpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen, in: RhVjBII 73 (2009), S. 226-236.

2010

Becker, Thomas P.: Diversifizierung eines Modells? Friedrich-Wilhelms-Universitäten 1810, 1811, 1818, in: Die Berliner Universität im Kontext der deutschen Universitätslandschaft, hg. v. Rüdiger vom Bruch, München 2010.

Becker, Thomas P.: Bonner Studenten zwischen Restauration und Revolution, in: Das Band. Nachrichtenblatt der Bonner Westfalen 115 (2010), S: 7458-7462.

Bosbach, Franz (Hg.): Die Studien des Prinzen Albert an der Universität Bonn (1837-1838), Berlin/ New York 2010.

Dahlmann, Dittmar: Die Abteilung für osteuropäische Geschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn 1960-2010, Bonn 2010.

Die Namenspatrone der Veranstaltungsräume und Apartments, hg. vom Universitätsclub, Bonn 2010.

George, Christian: Studieren in Ruinen. Die Studenten der Universität Bonn in der Nachkriegszeit (1945-1955), Göttingen 2010.

Pape, Matthias: Von Preußen nach Westeuropa. Stephan Skalweit und die Bonner Geschichtswissenschaft 1947-1982, Bonn 2010.

Schwarz-Grün-Rot (Festschrift): Aus der Geschichte der **Landsmannschaft Salia** zu Bonn im CC 1847-2007 (mit Nachträgen 2010), Bonn 2010.

Velke, Marcus: Zwischen Universität und Lagerleben. Zum Studium von Displaced Person in Bonn und Köln, in: Geschichte im Westen. Zeitschrift für Landes- und Zeitgeschichte. Schwerpunktthema: Mediengeschichte, 25 (2010), S. 177-207.

Weiß, Yfaat: Lea Goldberg. Lehrjahre in Deutschland 1930-1933, Göttingen 2010.

Werner, Matthias: Der Historiker und Ostforscher Hermann Aubin. Anmerkungen zu einigen neuen Publikationen, in: RhVjBII 74 (2010), S. 235-253.